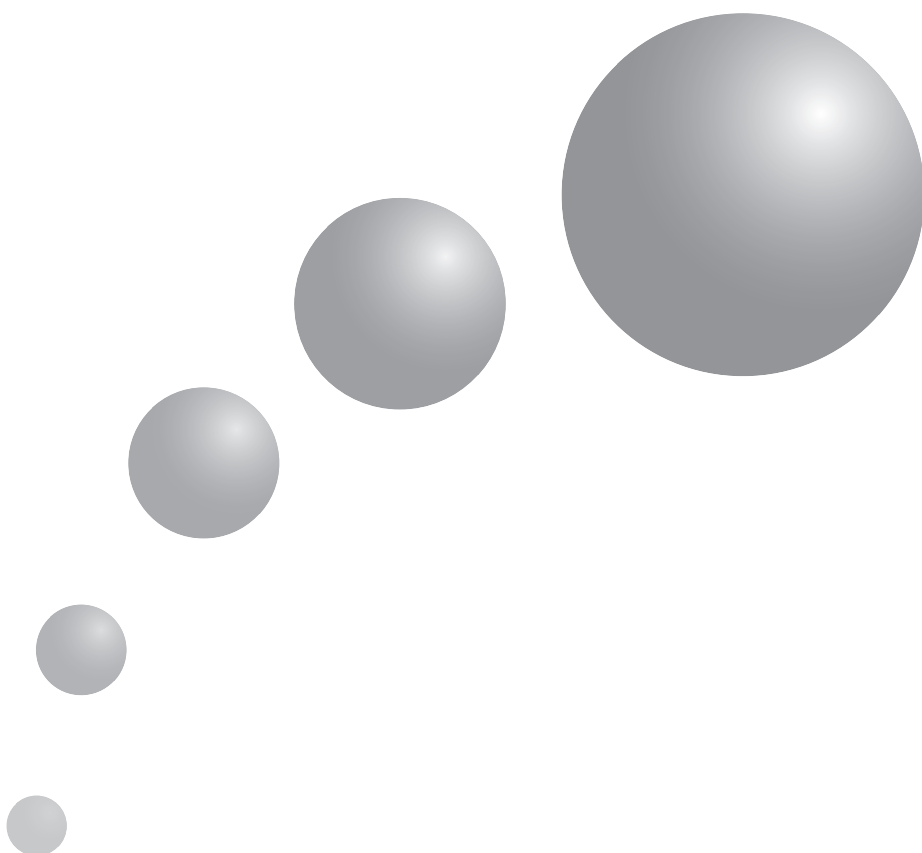


***Nikon***

**De**

# **Nikon Capture 3**

---



**Benutzerhandbuch**

## Hinweise

- Die Reproduktion der Dokumentationen, auch das auszugsweise Vervielfältigen, bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch Nikon. Dies gilt auch für die elektronische Erfassung und die Übersetzung in eine andere Sprache.
- Änderungen jeglicher Art ohne Vorankündigung vorbehalten.
- Nikon übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch des Produkts entstehen.
- Die Dokumentationen zu Ihrem Nikon-Produkt wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Sollten Sie jedoch Fehler in den Dokumentationen entdecken oder Verbesserungsvorschläge machen können, wäre Nikon für einen entsprechenden Hinweis sehr dankbar. (Die Adresse der Nikon-Vertretung in Ihrer Nähe ist separat aufgeführt.)

## Lieferumfang

Bitte prüfen Sie den Packungsinhalt, bevor Sie dieses Nikon-Produkt verwenden. Falls irgendein Teil fehlen oder beschädigt sein sollte, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder an den Nikon-Kundendienst.

- Nikon-Capture-3-Installations-CD
- Nikon-Capture-3-Installationsanleitung
- Nikon-Capture-3-Referenzhandbuch(dieses Handbuch)
- Registrierungskarte

## Warenzeichennachweis

Apple, das Apple-Logo, Macintosh, Mac OS, Power Macintosh, PowerBook und FireWire sind eingetragene Warenzeichen von Apple Computer Inc. Power Mac, iMac, iBook und Finder sind Warenzeichen von Apple Computer Inc. Microsoft und Windows sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation. Internet Explorer ist ein Produkt der Microsoft Corporation. MMX und Pentium sind Warenzeichen der Intel Corporation. CompactFlash ist ein Warenzeichen der SanDisk Corporation. Photoshop ist ein Warenzeichen von Adobe Systems, Inc. Netscape und Netscape Navigator sind eingetragene Warenzeichen der Netscape Communications Corporation. Alle übrigen Warenzeichen, die in diesem Handbuch oder in den übrigen Dokumentationen zu Ihrem Nikon-Produkt genannt werden, sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der entsprechenden Rechtsinhaber.

### Achtung!

*Die Installations-CD darf nicht mit einem Audio-CD-Player (oder einem anderen Gerät, das nicht für CD-ROMs geeignet ist) abgespielt werden, da sie keine Audio-Daten enthalten. Bei der Wiedergabe einer CD-ROM mit einem Audio-CD-Player können Störsignale auftreten, die das menschliche Gehör nachhaltig schädigen (bis hin zum vollständigen Gehörverlust).*

# Inhaltsverzeichnis

|                                                                                        |    |
|----------------------------------------------------------------------------------------|----|
| <b>Einführung: Bevor Sie beginnen</b> .....                                            | 1  |
| Über dieses Überblick: Handbuch .....                                                  | 2  |
| Die fünf Module von Nikon Capture 3: Über diese Software .....                         | 4  |
| Systemvoraussetzungen: Was Sie für den Einsatz von Nikon Capture 3 benötigen .....     | 6  |
| Installation .....                                                                     | 7  |
| <b>Workflow mit Nikon Capture 3: Nikon Capture 3 in der Praxis</b> .....               | 8  |
| Workflow 1: Fotografieren außerhalb des Fotostudios .....                              | 8  |
| Workflow 2: Fotografieren im Fotostudio .....                                          | 9  |
| Workflow 3: Stapelverarbeitung (bereits gespeicherte Aufnahmen) .....                  | 10 |
| Workflow 4: Stapelverarbeitung (Studiofotografie) .....                                | 11 |
| <b>Der Transferassistent von Nikon Capture 3: Bildübertragung zum Computer</b> .....   | 13 |
| Der Transferassistent – Übersicht: Das Fenster des Transferassistenten .....           | 14 |
| Starten des Transferassistenten .....                                                  | 15 |
| Beenden des Transferassistenten .....                                                  | 16 |
| Erneutes Aufrufen des Transferassistenten .....                                        | 18 |
| Bildübertragung mit dem Transferassistenten: Der Transferassistent in der Praxis ..... | 20 |
| <b>Der Browser: Überblick über die übertragenen Bilder</b> .....                       | 41 |
| Der Browser – Übersicht: Das Fenster des Browsers .....                                | 42 |
| Starten des Browsers .....                                                             | 44 |
| Beenden des Browsers von Nikon Capture 3 .....                                         | 46 |
| <b>Der Browser in der Praxis: Fensteroperationen im Browser</b> .....                  | 47 |
| Die Ordnerhierarchie .....                                                             | 47 |
| Der Bildindex .....                                                                    | 52 |
| Die Bildinformationen .....                                                            | 59 |
| Bildinformationen nach dem IPTC-Standard .....                                         | 60 |
| Löschen von Bildern .....                                                              | 62 |
| Vollbildansicht .....                                                                  | 63 |
| Wiedergabe von Sprachnotizen .....                                                     | 66 |
| Bilder bearbeiten .....                                                                | 67 |
| Drucken von Bildern .....                                                              | 71 |
| Diashow .....                                                                          | 76 |
| Verschicken von Bildern per E-Mail .....                                               | 80 |
| <b>Voreinstellungen: Einstellungen für den Browser</b> .....                           | 84 |
| Registerkarte »Allgemein« (nur Macintosh) .....                                        | 85 |
| Registerkarte »Autostart« .....                                                        | 86 |
| Registerkarte »Indexbilder« .....                                                      | 87 |
| Registerkarte »Foto« .....                                                             | 89 |
| Registerkarte »Filmsequenz« .....                                                      | 91 |
| Registerkarte »Sound« .....                                                            | 94 |

|                                                                         |            |
|-------------------------------------------------------------------------|------------|
| <b>Der Viewer von nikon Capture 3: Die Vollbildansicht .....</b>        | <b>97</b>  |
| <b>Das Fenster der Viewers: Die Vollbildansicht .....</b>               | <b>98</b>  |
| Starten des Viewers .....                                               | 100        |
| Beenden des Viewers .....                                               | 101        |
| <b>Die Vollbildansicht: Der Viewer im Detail .....</b>                  | <b>102</b> |
| Vollständige Darstellung des Bildes .....                               | 103        |
| Einzoomen und Auszoomen .....                                           | 103        |
| Bearbeiten von Bildern .....                                            | 105        |
| Drucken von Bildern .....                                               | 105        |
| Diashow .....                                                           | 106        |
| Verschicken von Bildern per E-Mail .....                                | 106        |
| Die Bildinformationen .....                                             | 107        |
| Bildinformationen nach dem IPTC-Standard .....                          | 107        |
| Löschen von Bildern .....                                               | 108        |
| <b>Voreinstellungen: Einstellungen für den Viewer .....</b>             | <b>109</b> |
| <b>Der Editor von Nikon Capture 3: Bildkorrektur .....</b>              | <b>111</b> |
| <b>Der Editor: Übersicht über den Editor von Nikon Capture 3 .....</b>  | <b>112</b> |
| Starten des Editors von Nikon Capture 3 .....                           | 114        |
| Beenden des Editors .....                                               | 116        |
| Bilddateien öffnen .....                                                | 117        |
| Verschieben des sichtbaren Ausschnitts mit dem Navigator .....          | 120        |
| Drehen und Spiegeln .....                                               | 121        |
| Die Informationenpalette .....                                          | 122        |
| Freistellen eines Ausschnitts .....                                     | 123        |
| <b>Bildkorrektur: Bildnachbearbeitung .....</b>                         | <b>124</b> |
| Weißabgleich .....                                                      | 127        |
| Advanced (NEF)-RAW .....                                                | 133        |
| Gradationskurven .....                                                  | 136        |
| Farbabgleich .....                                                      | 146        |
| Unschärf maskieren .....                                                | 149        |
| Rauschfilter .....                                                      | 152        |
| Größe und Auflösung .....                                               | 154        |
| Speichern und Laden von Bildkorrekturen .....                           | 157        |
| Speichern von Bildern .....                                             | 158        |
| Drucken von Bildern .....                                               | 162        |
| Stapelverarbeitung .....                                                | 163        |
| <b>Voreinstellungen des Editors: Einstellungen für den Editor .....</b> | <b>168</b> |
| Die Registerkarte »Allgemein« .....                                     | 169        |
| Die Registerkarte »Temporäre Daten« .....                               | 169        |
| Die Registerkarte »Tonwertwerkzeuge« .....                              | 170        |
| Die Registerkarte »Rasterlinien« .....                                  | 171        |
| Die Registerkarte »Farbmanagement« (Windows) .....                      | 172        |
| Die Registerkarte »Farbmanagement« (Macintosh) .....                    | 173        |

|                                                                                          |            |
|------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| <b>Nikon Capture 3 Remote Control: Erfassung der Photographien .....</b>                 | <b>177</b> |
| Das Remote-Control-Fenster: Die Funktionselemente von Nikon Capture Remote Control ..... | 178        |
| Starten von Remote Control .....                                                         | 180        |
| Beenden von Remote Control .....                                                         | 183        |
| Computergesteuerte Fotografie .....                                                      | 184        |
| Automatische Verarbeitung der Bilder direkt nach der Aufnahme .....                      | 187        |
| Zeitrafferaufnahmen .....                                                                | 191        |
| Das Remote-Control-Fenster .....                                                         | 194        |
| Individualfunktionen .....                                                               | 205        |
| <b>Voreinstellungen für Remote Control: Einstellungen für Remote Control .....</b>       | <b>212</b> |
| Die Registerkarte »Allgemein« .....                                                      | 213        |
| Die Registerkarte »Temporäre Daten« .....                                                | 214        |
| Die Registerkarte »Farbmanagement« .....                                                 | 214        |
| <b>Anhang: Technische Hinweise .....</b>                                                 | <b>215</b> |
| <b>Anhang A: Von Nikon Capture 3 unterstützte Farbprofile .....</b>                      | <b>216</b> |
| 1. Von Nikon Capture 3 unterstützte RGB-Profile .....                                    | 216        |
| 2. Technische Daten der unterstützten RGB-Profile .....                                  | 218        |
| <b>Anhang B: Farbmanagement in Adobe Photoshop (ab Version 5.0.2) .....</b>              | <b>219</b> |
| Schritt 1: Auswählen eines Monitorprofils .....                                          | 220        |
| Schritt 2: Farbeinstellungen in Photoshop .....                                          | 224        |
| <b>Anhang C: Lösungen für Probleme .....</b>                                             | <b>229</b> |
| <b>Anhang D: Glossar der Fachbegriffe .....</b>                                          | <b>231</b> |
| <b>Index .....</b>                                                                       | <b>236</b> |



# Einführung

*Bevor Sie beginnen*

Bitte lesen Sie dieses Handbuch aufmerksam durch, bevor Sie Nikon Capture 3 installieren und mit dem Programm arbeiten.

## ***Überblick***

Dieser Abschnitt erklärt den Aufbau des Handbuchs und erläutert die verwendeten Symbole und Schreibweisen.

## ***Die fünf Module von Nikon Capture 3***

In diesem Abschnitt finden Sie alle Programmkomponenten und die Hauptfunktionen von Nikon Capture 3 beschrieben.

## ***Systemvoraussetzungen***

Vergewissern Sie sich vor der Installation von Nikon Capture 3, dass Ihr Computer die in diesem Abschnitt zusammengestellten Systemvoraussetzungen erfüllt.

## ***Workflow mit Nikon Capture 3***

Dieser Abschnitt zeigt Beispiele, wie die einzelnen Module von Nikon Capture 3 bei der Verarbeitung von Aufnahmen, die im Freien oder in einem Fotostudio aufgenommen wurden, zusammenarbeiten und wie mehrere Fotos mit einer Stapelverarbeitung automatisiert nachbearbeitet werden können.

# Überblick

## Über dieses Handbuch

Dieses Handbuch soll Ihnen dabei behilflich sein, die umfangreichen Funktionen von Nikon Capture 3 optimal zu nutzen. Im ersten Kapitel erhalten Sie einen Überblick die fünf Programmmodule von Nikon Capture 3 und erfahren, wie sie in den unterschiedlichen Arbeitsabläufen eingesetzt werden können. In den folgenden Kapiteln finden Sie jedes Programmmodul im Detail erklärt. Das letzte Kapitel »Anhang« liefert Informationen über das Zusammenspiel von Nikon Capture mit anderen Anwendungen, die Farbmanagement unterstützen, Problemlösung und ein Glossar der Fachbegriffe.

Bevor Sie Ihre Arbeit mit Nikon Capture 3 beginnen, sollten Sie herausfinden, wie Nikon Capture in Ihren Arbeitsablauf integriert werden kann und welche Programmmodule und Funktionen Sie benötigen. Lesen Sie dann bitte die Kapitel, in denen die von Ihnen benötigten Funktionen und Arbeitsschritte ausführlicher erklärt werden.

## Symbole und Konventionen in diesem Handbuch

In diesem Handbuch werden folgende Symbole und Konventionen verwendet:

|                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                     |                                                                                   |                                                                                                     |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                       | Dieses Symbol kennzeichnet wichtige Sicherheitshinweise. Sie sollten die Sicherheitshinweise vor Gebrauch der Software lesen, um Schäden an Ihrer Nikon-Digitalkamera zu vermeiden. |  | Dieses Symbol kennzeichnet wichtige Hinweise, die Sie vor der Benutzung der Software lesen sollten. |
|                                       | Dieses Symbol kennzeichnet Tipps mit zusätzlichen nützlichen Informationen zur Verwendung dieser Software.                                                                          |  | Dieses Symbol verweist auf andere Stellen in diesem Handbuch mit weiterführenden Informationen.     |
| <b>Fett</b> hervorgehobener Text markiert zentrale Menübefehle oder Bezeichnungen für Optionen und Schaltflächen etc. |                                                                                                                                                                                     |                                                                                   |                                                                                                     |

## Immer auf dem neuesten Stand

Im Rahmen der kundenfreundlichen Informationspolitik bietet Nikon im Internet aktuelle Produktunterstützung an. Sie können die aktuellsten Informationen unter folgenden Webadressen abrufen:

- Europa: <http://www.nikon-euro.com/>
- USA: <http://www.nikonusa.com/>
- Asien, Ozeanien, Naher Osten und Afrika: <http://www.nikon-asia.com/>

Auf diesen Webseiten erhalten Sie aktuelle Produktinformationen, Tipps und Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQ) sowie allgemeine Informationen zu Fotografie und digitaler Bildverarbeitung. Diese Webseiten werden regelmäßig aktualisiert. Ergänzende Informationen erhalten Sie bei der Nikon-Vertretung in Ihrer Nähe. Eine Liste mit den Adressen der Nikon-Vertretungen finden Sie unter folgender Web-Adresse:

- <http://www.nikon-image.com/eng/>

### Vorausgesetzte Kenntnisse

Das vorliegende Handbuch setzt voraus, dass Sie mit der grundlegenden Bedienung von Windows oder des Mac OS und der Terminologie des jeweiligen Betriebssystems vertraut sind. Falls Ihnen die hier genannten Begriffe nicht bekannt sind, sehen Sie bitte im Handbuch zu Ihrem Betriebssystem nach.

### Abbildungen

Das vorliegende Handbuch bezieht sich sowohl auf die Windows- als auch auf die Macintosh-Version von Nikon Capture 3. Obwohl die meisten Abbildungen Nikon Capture unter Windows zeigen, gelten die Erläuterungen auch für die Macintosh-Version (sofern nicht anders angegeben). Je nachdem, welches Betriebssystem Sie verwenden, sehen einige der Dialoge und Menüs möglicherweise etwas anders aus als in den Abbildungen gezeigt.

### Informationen in letzter Minute

Bitte lesen Sie auch die Infodatei auf der Installations-CD von Nikon Capture 3. Diese Datei enthält wichtige Informationen, die erst nach der Fertigstellung dieses Handbuch aufgenommen wurden.



#### Remote Control (Macintosh)

Wenn die D100 an einen Macintosh angeschlossen wird, steht das Remote-Control-Fenster nicht zur Verfügung.



#### Windows XP Home Edition/Professional, Windows 2000 Professional, Mac OS X

Die Installation von Nikon Capture 3 auf einem Mehrbenutzer-Betriebssystem erfordert Administrator-Privilegien. Loggen Sie sich für die Installation von Nikon Capture 3 wie folgt ein:

|                                             |                       |
|---------------------------------------------|-----------------------|
| <b>Windows XP Home Edition/Professional</b> | Computeradministrator |
| <b>Windows 2000 Professional</b>            | Administrator         |
| <b>Mac OS X</b>                             | Administrator         |

# Die fünf Module von Nikon Capture 3

*Über diese Software*

Vielen Dank für Ihr Vertrauen in Nikon-Produkte. Nikon Capture 3 ist eine Software für Nikon-Digitalkameras. Die Nikon-Capture-3-CD enthält die beiden Programme Nikon View 5 und Nikon Capture 3. Nikon View 5 beinhaltet drei Programmmodule: den Transferassistenten, mit dem Bilder von der Speicherkarte Kamera in den Computer übertragen werden, den Browser, der Ihnen einen Überblick über die zum Computer übertragenen Bilder verschafft, und den Viewer, in dem Sie sich Ihre Bilder ansehen können. Nikon Capture 3 liefert zwei weitere Programmmodule: den Editor, mit dem Sie Ihre Bilder nach der Belichtung nachbearbeiten können und das Modul Remote Control, mit dem Sie eine an den Computer angeschlossene Digitalkamera der D1-Serie oder eine D100 fernsteuern können. Mit diesen fünf Programmmodulen können Sie Ihre Bilder in einem Arbeitsgang zum Computer übertragen, ansehen und bearbeiten und ausdrucken.



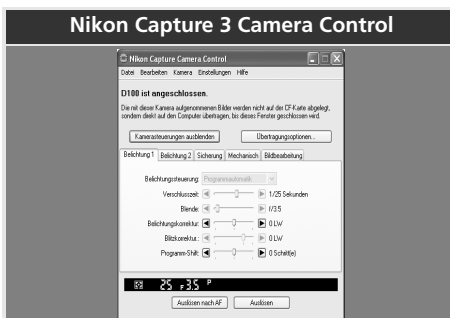
**Bereits belichtete Aufnahmen**



Der Transferassistent startet automatisch, sobald eine unterstützte Nikon-Digitalkamera angeschlossen oder eine Speicherkarte in einen angeschlossenen Kartenleser oder in ein PC-Kartenfach eingesetzt wird, auf der mit einer unterstützten Nikon-Digitalkamera Fotos gespeichert wurden. Mit dem Transferassistenten können Sie Bilder auf die Festplatte Ihres Computers übertragen. Nach der Übertragung lassen sich die Bilder mit dem Browser betrachten.

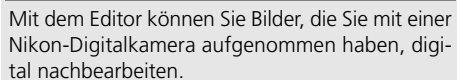
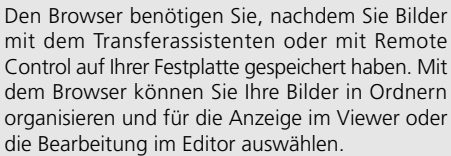
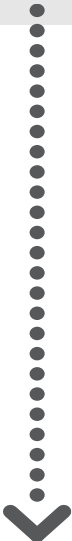
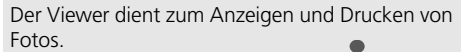


**Eine Kamera der D1-Serie oder eine D100 ist an den Computer angeschlossen**



In Verbindung mit einer der Nikon-Spiegelreflexkameras D1, D1X, D1H oder D100 können Sie mit Nikon Capture 3 die Kamera vom Computer aus steuern und Ihre Aufnahmen direkt bei der Belichtung auf die Festplatte des Computers speichern.





# Systemvoraussetzungen

## Was Sie für den Einsatz von Nikon Capture 3 benötigen

Bitte vergewissern Sie sich vor der Installation von Nikon Capture 3, dass Ihr Computer die erforderlichen Systemvoraussetzungen erfüllt:

|                                                |                    | Windows                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Macintosh                                                                                        |
|------------------------------------------------|--------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Betriebssystem</b>                          |                    | Windows XP Home Professional, Windows XP Home Edition, Windows 2000 Professional, Windows Me(Millennium Edition), Windows 98 SE (nur vorinstallierte Versionen)                                                                                                                                               | Mac OS 9.0*, 9.1, 9.2, Mac OS X (Version 10.1.3 oder neuer)                                      |
| <b>Prozessor/Rechnermodell</b>                 |                    | 300-MHz-Pentium oder neuer                                                                                                                                                                                                                                                                                    | iMac, iMac DV, Power Mac G3 (blau-weiß), Power Mac G4 oder neuer, iBook, PowerBook G3 oder neuer |
| <b>Arbeitsspeicher (RAM) (Nikon Capture 3)</b> |                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Windows XP, Mac OS X: 128 MB (256 MB oder mehr empfohlen)</li> <li>• Mac OS 9: Speicherzuteilung von 32 MB oder mehr für Remote Control, 64 MB oder mehr für den Editor von Nikon Capture 3</li> <li>• andere Betriebssysteme: 128 MB oder mehr empfohlen</li> </ul> |                                                                                                  |
| <b>Arbeitsspeicher (RAM) (Nikon View 5)</b>    |                    | 64 MB (128 MB bei der Bearbeitung von NEF-(RAW)-Dateien) oder mehr empfohlen                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                  |
| <b>Festplatten-speicher</b>                    |                    | 200 MB freier Festplattenspeicher für die Installation; zusätzlich 10 MB für den Betrieb von Nikon Capture 3; zusätzlich das Zweifache der Kapazität der verwendeten Speicherkarte (auf der Startplatte)                                                                                                      |                                                                                                  |
| <b>Videoauflösung</b>                          |                    | 800 x 600 Pixel oder mehr, Farbtiefe von 16 Bit (High Color/Tausende Farben) oder mehr, 24 Bit Farbtiefe (True Color/Millionen Farben) empfohlen                                                                                                                                                              |                                                                                                  |
| <b>Schnitt-stelle</b>                          | <b>IEEE 1394**</b> | OHCI-kompatible IEEE-1394-Schnittstelle† und IEEE-1394-Verbindungskabel für den Anschluss der D1, D1X und D1H                                                                                                                                                                                                 | Eingebaute FireWire-Schnittstelle (IEEE 1394) für den Anschluss der D1, D1X und D1H              |
|                                                | <b>USB***</b>      | Eingebaute USB-Schnittstelle für den Anschluss der D100 und Kameras der COOLPIX-Serie mit USB-Schnittstelle. Der direkte Anschluss anderer COOLPIX-Kameras wird nicht unterstützt.                                                                                                                            |                                                                                                  |
| <b>Unterstützte Kameras</b>                    |                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>• D1, D1x, D1H, und D100†††: alle Funktionen inklusive Remote Control</li> <li>• COOLPIX-Kameras mit USB-Anschluss: alle Funktionen außer Remote Control</li> </ul>                                                                                                    |                                                                                                  |
| <b>Sonstiges</b>                               |                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>• CD-ROM-Laufwerk für die Installation.</li> <li>• Es ist ein Internet-Zugang erforderlich, um Bilder ins Web zu stellen oder per E-Mail zu versenden.</li> </ul>                                                                                                      |                                                                                                  |

\* Mit CarbonLib Version 1.5 oder neuer

† Unter Mac OS X Version 10.1.4 oder älter steht das Remote-Control-Fenster für Digitalkameras der D1-Serie nicht zur Verfügung.

\*\* Wenn die Kamera an einen IEEE-1394-Hub angeschlossen wird, ist ein einwandfreier Betrieb nicht gewährleistet.

†† A Nikon hat einige IEEE-1394-Steckkarten mit den Kameras D1, D1X und D1H getestet und in die Kompatibilitätsliste aufgenommen. Nähere Informationen zu den empfohlenen IEEE-1394-Steckkarten erhalten Sie auf den Nikon-Webseiten (82 2).

\*\*\* Wenn die Kamera an einen USB-Hub oder eine Tastatur angeschlossen wird, ist ein einwandfreier Betrieb nicht gewährleistet.

††† Wenn die D100 an einen Macintosh angeschlossen wird, steht das Remote-Control-Fenster von Nikon Capture 3 nicht zur Verfügung.

## Installation

Weitere Informationen zur Installation von Nikon Capture 3 entnehmen Sie bitte der »*Nikon-Capture-3-Installationsanleitung*«.

### **Windows XP Home Edition/Professional, Windows 2000 Professional, Mac OS X**

Die Installation von Nikon Capture 3 auf einem Mehrbenutzer-Betriebssystem erfordert Administrator-Privilegien. Loggen Sie sich für die Installation von Nikon Capture 3 wie folgt ein:

|                                             |                       |
|---------------------------------------------|-----------------------|
| <b>Windows XP Home Edition/Professional</b> | Computeradministrator |
| <b>Windows 2000 Professional</b>            | Administrator         |
| <b>Mac OS X</b>                             | Administrator         |

### **Mac OS 9.0**

Wenn Sie mit Mac OS 9.0 arbeiten, müssen Sie vor der Installation von Nikon Capture 3 auf die neueste Version von CarbonLib aktualisieren. Verwenden Sie dazu das Kontrollfeld »Software-Aktualisierung« des Betriebssystems.

# Workflow mit Nikon Capture 3

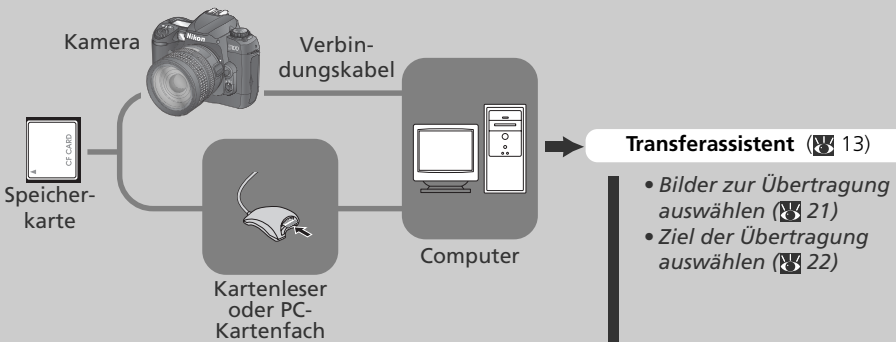
## Nikon Capture 3 in der Praxis

Wie Sie die einzelnen Module von Nikon Capture 3 verwenden werden, hängt davon ab, ob Sie Ihre Fotos »an der Front« oder im Fotostudio mit einer an den Computer angeschlossenen D1, D1X, D1H oder D100 aufnehmen. Unabhängig davon, wo Sie Ihre Bilder aufnehmen, können Sie in jedem Fall mit der Stapelverarbeitung von Nikon Capture 3 mehrere Bilder automatisiert nachbearbeiten.

## Workflow 1: Fotografieren außerhalb des Fotostudios

Dieser Workflow findet in allen Fällen Anwendungen, in denen Bilder mit einer D100, einer Kamera der D1-Serie oder einer COOLPIX-Kamera aufgenommen werden, ohne dass die Kamera an den Computer angeschlossen ist.

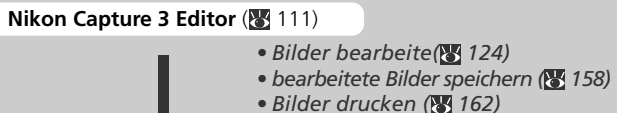
### Schritt 1—Bilder übertragen



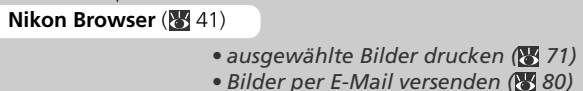
### Schritt 2—Bilder ansehen



### Schritt 3—Bilder nachbearbeiten



### Schritt 4—Bilder weiterverwerten



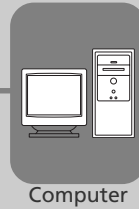
## Workflow 2: Fotografieren im Fotostudio

Dieser Workflow betrifft nur Fotografen, die mit einer D100 oder einer Kamera der D1-Serie fotografieren wollen, während die Kamera an den Computer angeschlossen ist.

### Schritt 1—Kamera anschließen



Verbindungskabel



- Falls der Transfer-assistent gestartet wird, Fenster schließen

### Schritt 2—Nikon Capture 3 Remote Control starten

Nikon Capture 3 Remote Control (🔍 177)

### Schritt 3—Fotografieren



Nikon Capture 3 Remote Control (🔍 177)

- Wie gewohnt mit den Bedienelementen an der Kamera fotografieren
- Die Kamera mit Remote Control auslösen

- Kameraeinstellungen in Remote Control vornehmen (🔍 194)
- Zeitrafferaufnahmen belichten (🔍 191)
- Aufnahmen direkt auf der Festplatte speichern (🔍 184)

### Schritt 4—Bilder ansehen

Nikon Viewer (🔍 97)

- Bilder ansehen (🔍 102)

Nikon Browser (🔍 41)

- Bilder auswählen (🔍 59)

### Schritt 5—Bilder nachbearbeiten

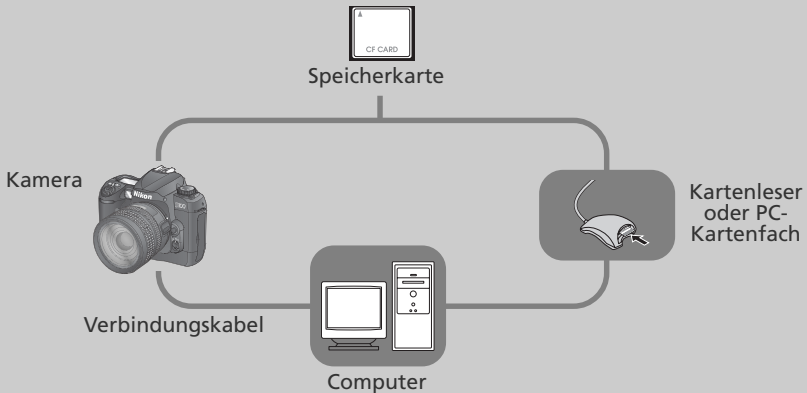
Nikon Capture 3 Editor (🔍 111)

- Bilder bearbeiten (🔍 124)
- Bearbeitete Bilder speichern (🔍 158)

## Workflow 3: Stapelverarbeitung (bereits gespeicherte Aufnahmen)

Nikon Capture 3 bietet eine Stapelverarbeitungsfunktion. Mit ihr können mehrere Bilder, die mit einer D100 oder einer Kamera der D1-Serie aufgenommen werden schon direkt bei der Aufnahme oder nach dem Speichern auf der Festplatte automatisch bearbeitet werden. Ebenso lassen mit dem Transferassistenten übertragene Bilder automatisch bearbeiten. So bearbeiten Sie auf der Festplatte gespeicherte Bilder:

### Schritt 1—Bilder übertragen



#### Transferassistent (🔍 13)

- Bilder für die Übertragung auswählen (🔍 21)
- Zielordner und Art der Dateinamensvergabe festlegen (🔍 22)

### Schritt 2—Bilder auswählen

#### Nikon Browser (🔍 41)

- Bilder auswählen (🔍 47)

### Schritt 3—Einstellungen vornehmen

#### Nikon Capture 3 Editor (🔍 111)

- Bilder bearbeiten (🔍 124)
- Einstellungen speichern (🔍 157)

### Schritt 4—Bilder verarbeiten

#### Stapelverarbeitung (🔍 163)

- Bilder verarbeiten (🔍 165)

## Workflow 4: Stapelverarbeitung (Studiofotografie)

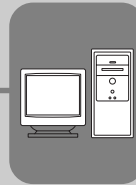
Die Bilder können automatisch direkt nach der Belichtung bearbeitet werden (»live batch«):

### Schritt 1—Kamera anschließen



Kamera der D1-Serie oder D100

Verbindungskabel



Computer

- Falls der Transferassistent gestartet wird, mit der Schaltfläche »Schließen« beenden

### Schritt 2—Nikon Capture 3 Remote Control starten

Nikon Capture 3 Remote Control (📷 177)

### Schritt 3—Testaufnahmen belichten

### Schritt 4—Einstellungen vornehmen

Nikon Capture 3 Editor (📷 111)

- Bilder bearbeiten (📷 124)
- Einstellungen speichern (📷 157)

### Schritt 5—Art der Dateinamensvergabe festlegen

Nikon Capture 3 Remote Control (📷 177)

Live Batch (📷 187)

- Einstellungen vornehmen (📷 177)

### Schritt 6—Fotografieren



Nikon Capture 3 Remote Control (📷 177)



# Der Transferassistent von Nikon Capture 3

## *Bildübertragung zum Computer*

Mit dem Transferassistenten werden die Bilder von der Speicherkarte zum Computer übertragen (kopiert). Dabei können Sie im Transferassistenten auswählen, welche Bilder übertragen werden sollen. Neben weiteren Optionen können Sie den Zielordner für die Bilder wählen und festlegen, unter welchem Dateinamen die Bilder auf dem Computer gespeichert werden.

Dieses Kapitel ist in zwei Abschnitte aufgeteilt:

### ***Der Transferassistent – Übersicht***

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick für die Funktionselemente des Transferassistenten und erfahren, wie Sie den Transferassistenten starten, beenden und erneut aufrufen.

### ***Bildübertragung mit dem Transferassistenten***

Dieser Abschnitt liefert eine Anleitung, wie Sie die Bilder von der Speicherkarte in einen Ordner Ihrer Wahl zum Computer übertragen.

# Der Transferassistent – Übersicht

## Das Fenster des Transferassistenten

Das Fenster des Transferassistenten enthält folgende Funktionen und Schaltflächen:

### Zielordner und Dateinamen

In diesem Bereich werden der Zielordner und die Art der Namensvergabe für die übertragenen Bilder angezeigt. Um den Zielordner oder die Art der Dateinamensvergabe zu ändern, klicken Sie auf »Ändern« (🔗 22).



### Aktion nach beendeter Übertragung

In diesem Feld werden die Aktionen angegeben, die nach der Übertragung stattfinden sollen und in der Registerkarte »Allgemein« im Dialog »Übertragungsoptionen« festgelegt worden sind (🔗 31).

### Transferregel

Hier bestimmen Sie, welche Bilder von der in die Kamera, einen PC-Kartenleser oder ein PC-Kartenfach eingesetzten Speicherkarte zum Computer übertragen werden sollen (🔗 21).

| Schaltfläche | Name                                                | Beschreibung                                                                                     | 🔗  |
|--------------|-----------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
|              | <b>Übertragungsoptionen</b>                         | Legt die Aktionen fest, die bei der Übertragung der Bilder ausgeführt werden.                    | 30 |
|              | <b>IPTC-Bildinformationen zu Bildern hinzufügen</b> | Ermöglicht die Eingabe von Bildformationen, die bei der Übertragung zum Bild hinzugefügt werden. | 36 |
|              | <b>Hilfe</b>                                        | Zeigt die Hilfefunktion von Nikon View 5 an.                                                     | —  |
|              | <b>Transfer</b>                                     | Überträgt alle Bilder zum Computer, die den im Menü »Transferregeln« ausgewählten Status haben.  | 38 |
|              | <b>Schließen</b>                                    | Schließt den Transferassistenten .                                                               | 16 |

## 🔗 Menüs in der Macintosh-Version

Die Macintosh-Version von Nikon View 5 verfügt außerdem über eine Menüleiste mit denselben Funktionen wie die Schaltflächen. Die Windows-Version hat keine Menüleiste.

## Starten des Transferassistenten

Sobald eine unterstützte Digitalkamera angeschlossen oder eine Speicherkarte aus einer unterstützten Kamera in einen PC-Kartenleser oder in das PC-Kartenfach eingesetzt wird, startet der Transferassistent automatisch.

- 1 **Verbinden Sie die Kamera oder setzen Sie die Speicherkarte ein.**  
Schließen Sie eine Kamera an, in die eine mit einer unterstützten Kamera beschriebene Speicherkarte eingesetzt ist, oder setzen Sie eine Speicherkarte aus einer unterstützten Kamera in einen PC-Kartenleser oder in das PC-Kartenfach ein. Nähere Informationen erhalten Sie unter »Nikon-Capture 3-Installationsanleitung«.
- 2 **Der Transferassistent wird automatisch gestartet.**



### Automatischer Programmstart

Der Transferassistent startet nur dann automatisch, wenn auf der Registerkarte »Autostart« des Dialogs »Voreinstellungen« im Browser oder Viewer die Option »Autostart bei Anmeldung einer Kamera oder Speicherkarte« ausgewählt ist (Standardeinstellung).

### Start des Transferassistenten aus dem Browser oder Viewer

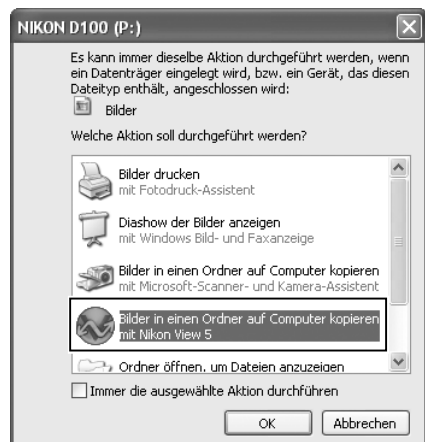
Der Transferassistent kann auch aus dem Browser oder Viewer heraus mit dem Befehl »Transferassistenten starten« aus dem »Extras« gestartet werden.

### Start des Transferassistenten auf dem Mac

Wenn der Transferassistent durch Anschließen einer Kamera oder Einsetzen einer Speicherkarte automatisch gestartet wird, wird gleichzeitig auch der Browser gestartet.

### Das Autoplay-Fenster (Windows XP)

Unter Windows XP erscheint das AutoPlay-Fenster, sobald Sie die Kamera an den Computer anschließen oder die Speicherkarte in den Kartenleser bzw. das PC-Kartenfach einsetzen. Wählen Sie die Option »Bilder in einen Ordner auf Computer kopieren (mit Nikon View 5)« und klicken Sie auf »OK«, um den Transferassistent zu starten. Weitere Informationen zum AutoPlay-Fenster erhalten Sie im Abschnitt »Nikon-Capture 3-Installationsanleitung«.



## Beenden des Transferassistenten

Sobald die Übertragung abgeschlossen ist, wird der Transferassistent automatisch beendet und das Fenster des Browsers geöffnet. Um den Transferassistenten zu beenden, ohne Bilder zu übertragen, gehen Sie wie folgt vor:

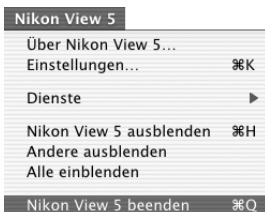
- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche »**Schließen**« oder auf das Schließfeld. Klicken Sie auf die Schaltfläche »**Schließen**« des Transferassistenten oder auf das Schließfeld in der Titelleiste des Fensters.



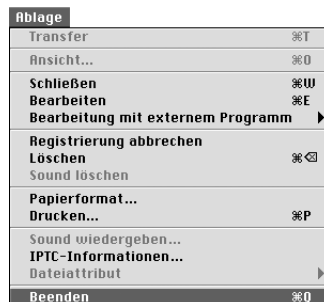
- 2 Das Browser-Fenster wird angezeigt. Beim Schließen des Fensters des Transferassistenten wird automatisch der Browser gestartet (Windows) bzw. das Fenster der Browser in den Vordergrund gestellt (Mac).

## Beenden des Transferassistenten (Macintosh)

Unter Mac OS X können Sie Nikon View 5 beenden, indem Sie den Befehl »**Nikon View 5 beenden**« aus dem Programmmenü wählen. Unter Mac OS 9 wählen Sie den Befehl »**Beenden**« aus dem Menü »**Ablage**«.



Mac OS X



Mac OS 9

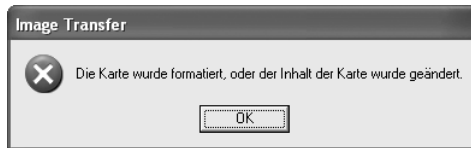
### Trennen Verbindung zur Kamera

Informationen darüber, wie Sie die Verbindung zwischen Kamera und Computer trennen, finden Sie im Handbuch zu Ihrer Kamera («**Nikon-Handbuch zur Digitalfotografie**« oder »**Referenzhandbuch**«).

### Achtung

Wenn Sie die folgenden Schritte durchführen, während der Transferassistent noch aktiv ist, erhalten Sie eine Warnmeldung. Klicken Sie im Fenster auf »**OK**«, um den Transferassistenten zu beenden.

Die folgende Warnung wird angezeigt, wenn Sie die Verbindung zur Kamera oder zum Kartenleser trennen oder die Kamera ausschalten, während der Transferassistent noch läuft.



Die folgende Warnung wird angezeigt, wenn Sie die Speicherkarte aus dem PC-Kartenleser oder PC-Kartenfach herausnehmen, während der Transferassistent noch läuft.

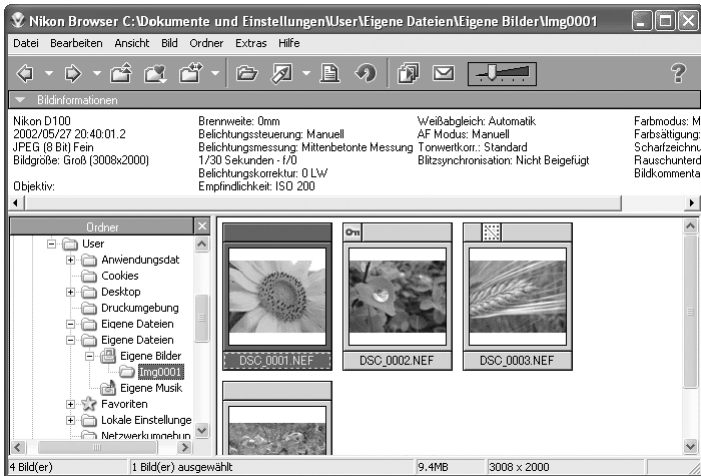


## Erneutes Aufrufen des Transferassistenten

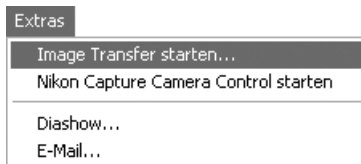
Auf welche Weise Sie den Transferassistenten erneut starten können, hängt davon ab, ob die Kamera noch angeschlossen ist und ob sie eingeschaltet ist bzw. ob die Speicherkarte noch in die Kamera, den Kartenleser oder das PC-Kartenfach eingesetzt ist.

**Wenn Sie den Transferassistenten beendet hatten, während Kamera und Computer verbunden sind**

### 1 Starten Sie den Browser (🖨 41)



### 2 Mit dem Befehl »Image Transfer starten...« aus dem Menü »Extras« wird anschließend wieder der Transferassistent gestartet.



**Wenn Sie den Transferassistenten beendet hatten durch Ausschalten der Kamera:**

Starten Sie Nikon View 5, indem Sie die Kamera wieder einschalten.

**Wenn Sie den Transferassistenten beendet hatten durch Trennen der Verbindung zwischen Kamera und Computer:**

Starten Sie Nikon View 5, indem Sie die Kamera wieder anschließen.

**Wenn die Speicherkarte aus der Kamera herausgenommen wurde:**

Setzen Sie die Speicherkarte wieder ein und schalten Sie die Kamera ein.

**Wenn Sie den Transferassistenten beendet hatten durch Entfernen der Speicherkarte aus dem Kartenleser oder Kartenfach:**

Starten Sie Nikon View 5, indem Sie die Speicherkarte wieder in den Kartenleser oder das Kartenfach einlegen.

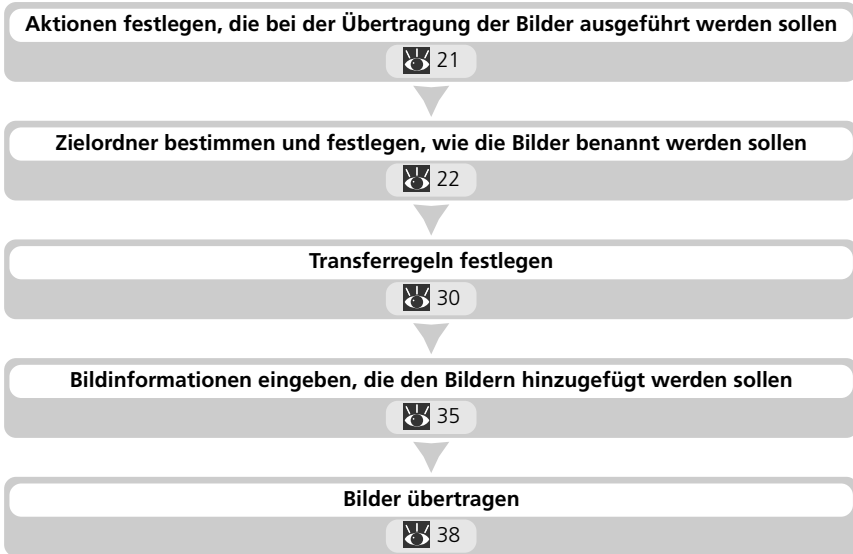
Sobald Nikon View 5 eine angeschlossene Kamera oder eine eingesetzte Speicherkarte erkennt, wird der Transferassistent gestartet.



## Bildübertragung mit dem Transferassistenten

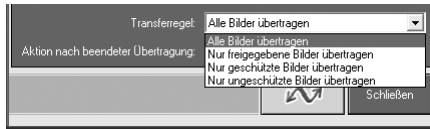
*Der Transferassistent in der Praxis*

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie mit dem Transferassistenten Aufnahmen von einer Speicherkarte, die in die Kamera, in einen Kartenleser oder einen PC-Kartensteckplatz eingesetzt ist, auf Ihren Computer übertragen können.



# 1 Festlegen der Transferregel

Wählen Sie eine Transferregel aus der Auswahlliste »**Transferregel**« aus.



Die folgenden Regeln stehen zur Auswahl:

| OpRegelion                                | Beschreibung                                                          |
|-------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|
| <b>Alle Bilder übertragen</b>             | Überträgt alle Dateien.*                                              |
| <b>Nur freigegebene Bilder übertragen</b> | Überträgt nur die Bilder, die für die Übertragung freigegeben wurden. |
| <b>Nur geschützte Bilder übertragen</b>   | Überträgt nur die geschützten Bilder.                                 |
| <b>Nur ungeschützte Bilder übertragen</b> | Überträgt nur die Bilder, die nicht geschützt sind.                   |

\* Bitte beachten Sie, dass ausgeblendete Bilder nur dann beim Klicken auf die Transferschaltfläche mit übertragen werden, wenn Sie im Dialog »Übertragungsoptionen« auf der Registerkarte »Transfer« die Option »Alle ausgeblendeten Dateien kopieren« aktiviert haben. (Wenn Sie eine USB-Verbindung mit dem PTP-Protokoll nutzen, werden unabhängig von der Einstellung im Dialog »Übertragungsoptionen« alle Bilder inklusive der ausgeblendeten übertragen) (30).

## Wenn Ihre Kamera mit einer TRANSFER-Taste ausgestattet ist

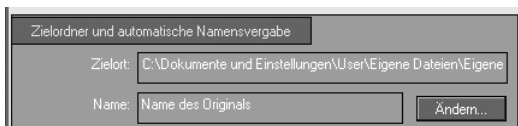
Falls Ihre Kamera über eine TRANSFER-Taste verfügt, können Sie diese für die Übertragung von Bildern zum Computer nutzen. Nähere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte dem Handbuch zu Ihrer Kamera.

## Transferkennzeichen aktivieren

Um eine Datei für die automatische Übertragung freizugeben, setzen Sie das Transferkennzeichen mit der Autotransferfunktion Ihrer Kamera oder der Transferschaltfläche . Nicht alle Kameramodelle unterstützen das Setzen des Transferkennzeichens. Wie Sie Dateien für die Übertragung freigeben, erfahren Sie in Ihrem Kamerahandbuch.

## 2 Auswählen des Zielordners und Dateinamens

Im Eingabebereich »**Zielordner und automatische Namensvergabe**« können Sie den Zielordner für die übertragenen Bilder ändern. Außerdem bestimmen Sie hier, wie die übertragenen Dateien benannt werden.



Zielordner und automatische Namensvergabe

### ***Zielordner***

Gibt den ausgewählten Zielordner für die zu übertragenden Dateien an. Die Standardvorgabe nach der Installation ist:

#### ***Windows***

»**\Eigene Bilder\Nikon View\Bilder**«

(oder »**\Eigene Dateien\Nikon View\Bilder**«, wenn der Ordner »**Eigene Bilder**« nicht angelegt ist)

#### ***Mac OS 9***

»**Dokumente**«

#### ***Mac OS X***

»**Pictures**«

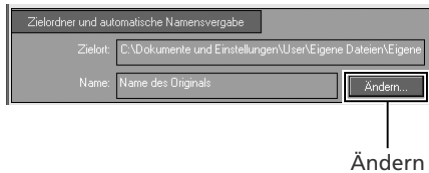
### **Wenn sich der Zielordner nicht ändern lässt**

Wenn Sie auf der Registerkarte »Datenbank« ( 34) des Dialogs »**Übertragungsoptionen**« einen Hotfolder ausgewählt haben, wird dieser Ordner im Feld »**Zielordner**« angezeigt. Der Ordner kann in diesem Fall nicht geändert werden.

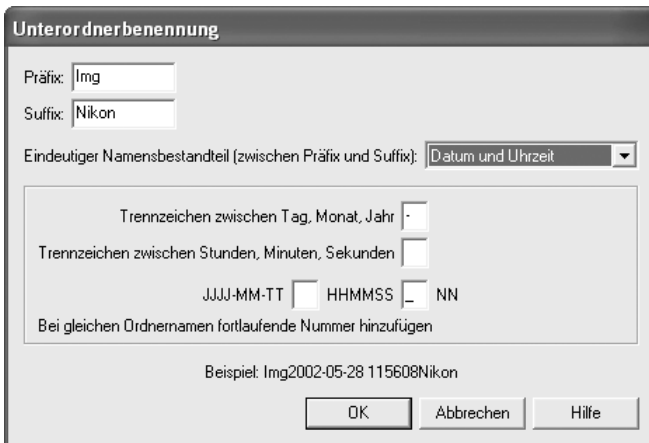
### Dateinamen

Es stehen die beiden Optionen »**Name des Originals übernehmen**« oder »**Automatisch erzeugter Dateiname**« zur Auswahl. Wenn Sie die erste Option wählen, behalten die Bilder bei der Übertragung zum Computer den ursprünglichen von der Kamera vergebenen Dateinamen bei. Bei der zweiten Option erhalten die Bilder bei der Übertragung automatisch Dateinamen, die der Transferassistent gemäß den von Ihnen festgelegten Regeln vergibt.

Wenn Sie die übertragenen Bilder anders benennen oder den Zielordner ändern wollen, klicken Sie im Bereich »**Zielordner und automatische Namensvergabe**« auf die Schaltfläche »**Ändern**«.



Es wird der Dialog »**Zielordner und automatische Namensvergab**« geöffnet.



Die Änderungen werden dann im Bereich »**Zielordner und Dateinamen**« sichtbar.

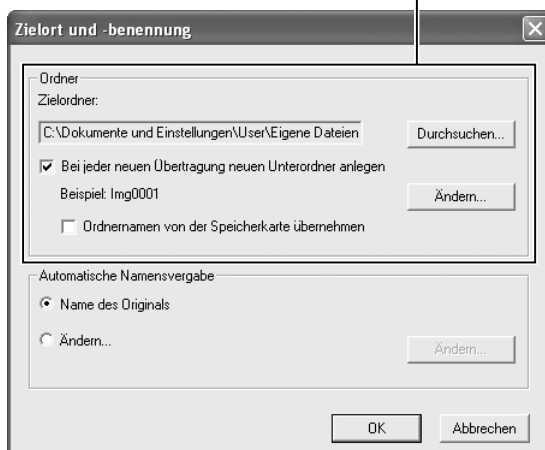
### Wenn ein Dateiname bereits im Zielordner vorhanden ist

Wenn ein Dateiname bereits im Zielordner vorhanden ist, vergibt der Transferassistent bei der Übertragung eine fortlaufende Nummer, die hinter den Dateinamen geschrieben wird.

### Zielordner angeben

Im Bereich »**Ordner**« des Dialogs »**Zielordner und -benennung**« wird der Ordner angezeigt, in dem die Bilder nach der Übertragung gespeichert werden.

Bereich »**Ordner**«

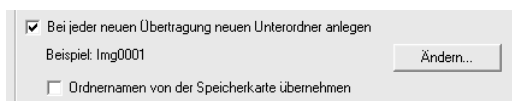


### Zielordner

Das Textfeld zeigt den aktuellen Zielordner. Falls Sie einen anderen Ordner auswählen wollen, klicken Sie auf »**Durchsuchen**« und navigieren zum gewünschten Ordner. Falls Sie ein Bilddatenbankprogramm verwenden, das mit einem Hotfolder arbeitet, erscheint dieser Hotfolder unter »**Zielordner**«.

### Bei jeder neuen Übertragung neuen Unterordner anlegen

Wenn Sie diese Option aktivieren, werden die Bilder jeder Übertragung in separaten Ordnern gespeichert – ähnlich wie Sie Bilder auf unterschiedlichen Filmen haben. Nach jedem Transfer finden Sie die neu übertragenen Bilder in einem neuen Ordner mit aufsteigender Nummerierung.

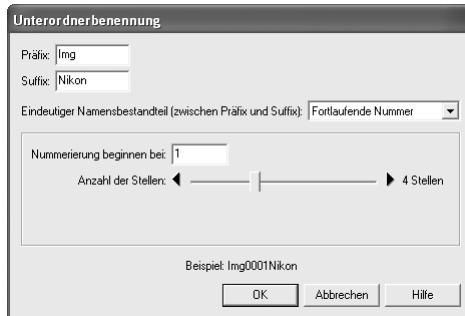


### Ordernamen von der Speicherkarte übernehmen

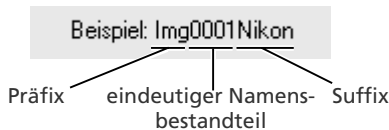
In der Kamera werden die Bilder entweder in einem Hauptordner oder in mehreren separaten Ordnern gespeichert. Mit dieser Option können Sie die Bilder mit derselben Ordnerstruktur auf Ihren Computer übertragen, wie sie auf der Speicherkarte angelegt ist. Die Aktivierung dieser Option ist nur möglich, wenn Sie die Option »**Bei jeder neuen Übertragung neuen Unterordner anlegen**« ausgewählt haben.

### Unterordnerbenennung

Wenn Sie im Bereich »**Ordner**« auf »**Ändern**« klicken, wird der Dialog »**Unterordnerbenennung**« geöffnet.



Ordernamen setzen sich aus einem Präfix, einem eindeutigen Namensbestandteil und einem Suffix zusammen. Bei dem eindeutigen Namensbestandteil kann es sich, abhängig von der im Menü »**Eindeutiger Namensbestandteil (zwischen Präfix und Suffix)**« gewählten Option, um eine Nummer, das Datum oder die Angabe von Datum und Uhrzeit handeln.



#### Präfix

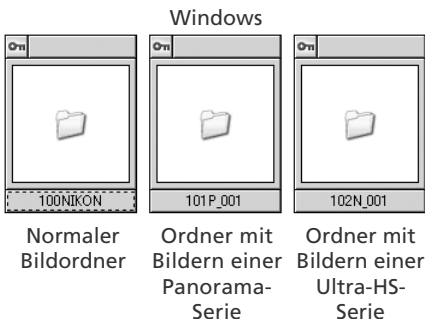
Geben Sie in dieses Eingabefeld die Bezeichnung ein, mit der der Ordnername beginnen soll.

#### Suffix

Geben Sie in dieses Eingabefeld die Bezeichnung ein, mit der der Ordnername enden soll.

### Dateien für Panoramen oder Ultra-HS-Bildserien kopieren

Vergewissern Sie sich vor der ersten Übertragung von Dateien für Panoramen oder Ultra-HS-Bildserien, dass die Option »**Ordernamen von der Speicherkarte übernehmen**« aktiviert ist. So stellen Sie sicher, dass sich die mit den Einstellungen »**Panorama-Assistent**« und »**Ultra HS**« aufgenommen Bilder nach der Übertragung auf Ihrem Computer jeweils innerhalb eines eigenen Ordners befinden. Die Bilder werden im Bildindex wie in der folgenden Abbildung angezeigt. (Lesen Sie im Handbuch Ihrer Kamera nach, ob sie die oben beschriebenen Funktionen unterstützt.)



**Eindeutiger Namensbestandteil (zwischen Präfix und Suffix)**

Es stehen Ihnen für den eindeutigen Namensbestandteil der Ordernamen die folgenden Optionen zur Auswahl: »**Fortlaufende Nummer**«, »**Datum**«, »**Datum und Uhrzeit**«. Je nachdem, welchen Namensbestandteil Sie wählen, werden Ihnen in einem weiteren Dialog unterschiedliche Optionen angeboten.

Wenn Sie »**Fortlaufende Nummer**« auswählen, werden die Ordernamen fortlaufend nummeriert, wobei Sie die Anfangszahl und die Anzahl der Ziffern festlegen.

Wenn Sie »**Datum**« auswählen, enthalten die Ordernamen das Datum der Übertragung.

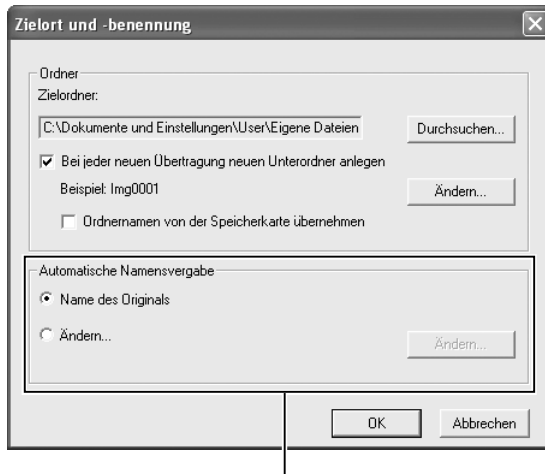
Wenn Sie »**Datum und Uhrzeit**« auswählen, enthalten die Ordernamen das Datum und die Uhrzeit der Übertragung.

Datum und Uhrzeit werden in der Form JJJJ-MM-TT-HH-MM-SS-NN dargestellt, wobei mit JJJJ das Jahr, MM der Monat, TT der Tag des Monats, HH die Stunde, MM die Minute und SS die Sekunde angibt. NN ist eine fortlaufende Nummer, die angehängt wird, wenn der Name des Ordners bereits vorhanden ist.

Als Trennzeichen (standardmäßig der Bindestrich) kann auch ein beliebiges anderes Zeichen verwendet werden.

### Vergabe von Dateinamen

Den Dateinamen vergeben Sie im Eingabefeld »Name« des Dialogs »Zielordner und automatische Namensvergabe«.



Bereich »Automatische Namensvergabe«

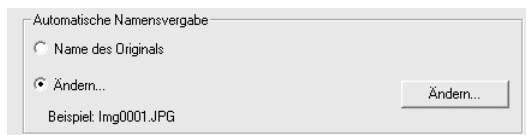
#### Name des Originals

Wählen Sie diese Option aus, um den Originalnamen des Bildes zu verwenden, den die Kamera vergeben hat.

#### Ändern

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie die Dateien mit einem ähnlichen Namen wie dem im angegebenen Beispiel speichern wollen.

Klicken Sie auf »Ändern«, um den Dateinamen im Beispiel zu ändern.



### ✓ Einschränkungen bei der Namensvergabe

Bitte beachten Sie folgende Einschränkungen bei der Vergabe von Dateinamen:

**Windows:** Bei Windows-Versionen, die lange Dateinamen unterstützen (255 alphanumerische Zeichen oder weniger, inklusive Pfadangaben), dürfen die folgenden Zeichen nicht verwendet werden: \ / ; \* ? " < > |

In einer Arbeitsumgebung, die keine langen Dateinamen unterstützt, darf ein Dateiname aus nicht mehr als acht Zeichen bestehen. Außerdem dürfen keine Leerzeichen und die folgenden Zeichen nicht verwendet werden: \ / ; \* ? " < > |

**Macintosh:** Ein Dateiname darf aus nicht mehr als 31 Zeichen bestehen und darf keinen Doppelpunkt (:) enthalten.

### Dateinamen

Wenn Sie auf »**Ändern**« im Bereich »**Name**« klicken, wird der Dialog »**Name**« geöffnet.

**Name**

Präfix: ☐ Name des Originals ☒ Benutzerdefiniert

Suffix: ☐ Name des Originals ☒ Benutzerdefiniert

Eindeutiger Namensbestandteil (zwischen Präfix und Suffix):

Nummerierung beginnen bei:

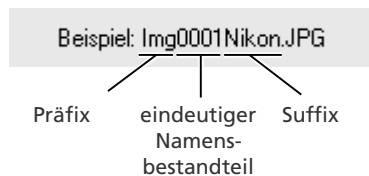
Anzahl der Stellen:  Stellen

☐ Fortlaufende Nummerierung bei jeder neuen Übertragung bei 1 beginnen

Beispiel: Img0001Nikon.JPG

OK Abbrechen Hilfe

Dateien werden nach folgendem Schema benannt: Präfix + eindeutiger Namensbestandteil + Suffix. Ein eindeutiger Namensbestandteil kann eine individuell vergebene Zahl, eine individuelle Datums- oder Datums- und Zeitangabe sein, die im Dialog »**Eindeutiger Namensbestandteil (zwischen Präfix und Suffix)**« festgelegt ist.



### Präfix

Wenn Sie »**Name des Originals**« auswählen, wird der bei der Aufnahme in der Kamera vergebene Dateiname dem neuen Dateinamen vorangestellt. Wenn Sie »**Benutzerdefiniert**« auswählen, können Sie dem Dateinamen beliebige Zeichen voranstellen.

### Suffix

Wenn Sie »**Name des Originals**« auswählen, wird der bei der Aufnahme in der Kamera vergebene Dateiname dem neuen Dateinamen angehängt. Wenn Sie »**Benutzerdefiniert**« auswählen, können Sie dem Dateinamen beliebige Zeichen anhängen.

### Namenserverweiterungen

Je nach Dateityp wird der Datei eine der folgenden Namenserverweiterungen zugewiesen:

| Dateityp            | Namenserverweiterungen |
|---------------------|------------------------|
| JPEG-Datei          | .JPG                   |
| TIFF-Datei          | .TIF                   |
| NEF-(RAW)-Datei     | .NEF                   |
| Filmsequenz         | .MOV                   |
| Ton (Sprachnotizen) | .WAV                   |

### Eindeutiger Namensbestandteil (zwischen Präfix und Suffix)

Es stehen Ihnen für den eindeutigen Namensbestandteil die folgenden Optionen zur Auswahl: »**Fortlaufende Nummer**«, »**Datum**«, »**Datum und Uhrzeit**«. Je nachdem, welchen Namensbestandteil Sie wählen, werden Ihnen in einem weiteren Dialog unterschiedliche Optionen zur Auswahl gestellt.

Wenn Sie »**Fortlaufende Nummer**« auswählen, werden die Dateien fortlaufend nummeriert, wobei Sie die Anfangszahl und die Anzahl der Ziffern festlegen. Wenn Sie »**Fortlaufende Nummerierung bei jeder neuen Übertragung bei 1 beginnen**« wählen, wird die Nummerierung bei jeder Übertragung wieder bei 1 neu begonnen.

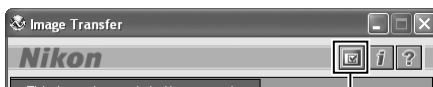
Wenn Sie »**Datum**« auswählen, enthält der Dateiname das Datum der Aufnahme.

Wenn Sie »**Datum und Uhrzeit**« auswählen, enthält der Dateiname das Datum und die Uhrzeit der Aufnahme.

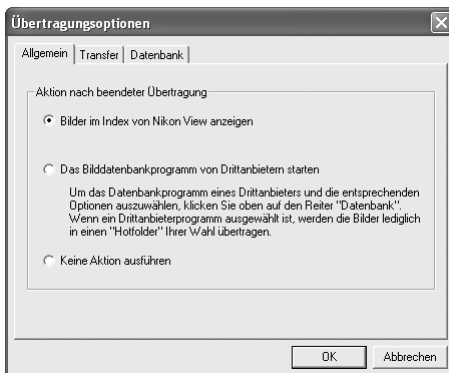
Datum und Uhrzeit werden in der Form JJJJ-MM-TT-HH-MM-SS-NN dargestellt, wobei JJJJ das Jahr, MM der Monat, TT der Tag des Monats, HH die Stunde, MM die Minute und SS die Sekunde angibt. NN ist eine fortlaufende Nummer, die angehängt wird, wenn der Name des Ordners bereits vorhanden ist. Als Trennzeichen (standardmäßig der Bindestrich) kann auch ein beliebiges anderes Zeichen verwendet werden.

### 3 Festlegen der Übertragungsoptionen

Klicken Sie auf die Schaltfläche »**Übertragungsoptionen**« des Transferassistenten, um den Dialog »**Übertragungsoptionen**« zu öffnen.



Übertragungsoptionen



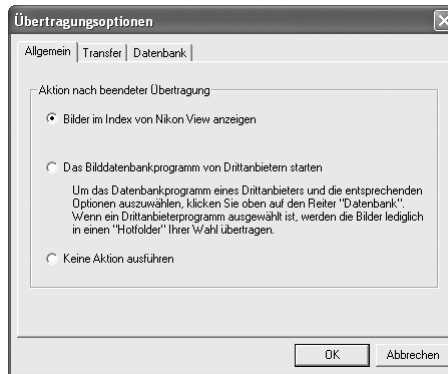
Der Dialog »**Übertragungsoptionen**« ist in die folgenden Registerkarten unterteilt:

| Registerkarte                     | Beschreibung                                                                                                          |    |
|-----------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| <b>Allgemein</b>                  | Legt die Aktionen fest, die nach Abschluss der Übertragung durchgeführt werden.                                       | 31 |
| <b>Transfer</b>                   | Legt die Aktionen fest, die während der Übertragung durchgeführt werden.                                              | 32 |
| <b>Creator</b><br>(nur Macintosh) | Ermöglicht die Auswahl von Programmen, die mit den übertragenen Bildern, Filmen und Tondateien verknüpft sein sollen. | 33 |
| <b>Datenbank</b>                  | Ermöglicht die Auswahl eines Datenbankprogramms zur Katalogisierung der übertragenen Dateien.                         | 34 |

Die Einstellungen, die Sie in diesem Dialog vornehmen, werden aktiviert, wenn Sie auf die Schaltfläche »**OK**« klicken. Mit »**Abbrechen**« verwerfen Sie die vorgenommenen Einstellungen.

**Registerkarte »Allgemein«**

Auf der Registerkarte »**Allgemein**« legen Sie die Aktion fest, die nach der Übertragung ausgeführt werden soll.

**Bilder im Index von Nikon View anzeigen**

Wählen sie diese Option aus, um nach der Übertragung den Bildindex zu öffnen.

**Das Bilddatenbankprogramm von Drittanbieters starten**

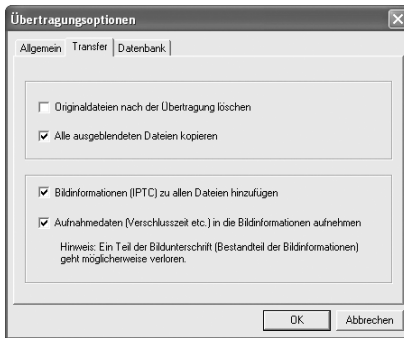
Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie die Bilddatenbank öffnen wollen, die auf der Registerkarte »**Datenbank**« (🖨 34) angegeben ist, um die übertragenen Bilder zu katalogisieren.

**Keine Aktion ausführen**

Wenn Sie diese Option wählen, wird Nikon View 5 nach der Übertragung der Bilder keine Aktion ausführen. (Unter dem Mac OS wird der Bildindex nach der Übertragung nicht aktualisiert.)

## Registerkarte »Transfer«

Auf dieser Registerkarte nehmen Sie Einstellungen vor, die die Übertragung der Bilddaten betreffen. Bitte beachten Sie, dass sich diese Registerkarte in der Windows- und Macintosh-Version unterscheidet.



Windows



Macintosh

### Originaldaten nach der Übertragung löschen

Wenn Sie diese Option aktivieren, werden die Bilder nach der Übertragung zum Computer auf Ihrer Speicherkarte gelöscht. Die geschützten Bilddateien und diejenigen Dateien, die nicht übertragen wurden, werden nicht gelöscht. Wenn Sie die Option nicht aktivieren, verbleiben die Originaldateien nach der Übertragung auf der Speicherkarte.

### Indexbild erzeugen (nur Macintosh)

Wählen Sie diese Option, um Indexbilder für die übertragenen Bilddateien zu erzeugen.

### Alle ausgeblendeten Dateien kopieren (nur Windows)

Wählen Sie diese Option, wenn sie alle Dateien mit dem Dateiattribut »**Versteckt**« übertragen wollen. Wenn Sie die Option nicht aktivieren, werden die ausgeblendeten, »**versteckten**« Dateien nicht übertragen.

### Bildinformationen (IPTC) zu allen Dateien hinzufügen

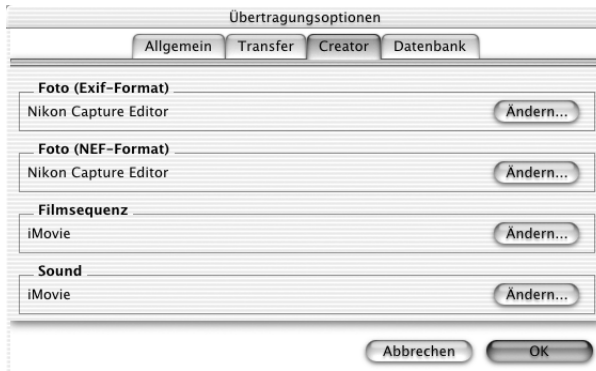
Mit Aktivierung dieser Option werden die im Dialog »**Bildinformationen (IPTC)**« (🖼️ 36) eingegebenen Bildinformationen bei der Übertragung zu den Bilddateien hinzugefügt.

### Aufnahmedaten (Verschlusszeit etc.) in die Bildinformationen aufnehmen

Wenn Sie diese Option wählen, werden die Aufnahmedaten als Bildunterschrift zu den IPTC-Bildinformationen hinzugefügt. Die Option »**Aufnahmedaten (Verschlusszeit etc.) in die Bildinformationen aufnehmen**« kann erst aktiviert werden, wenn die Option »**Bildinformationen (IPTC) zu allen Dateien hinzufügen**« gewählt ist.

**Registerkarte »Creator« (nur Macintosh)**

Auf der Registerkarte »**Creator**« können Sie die übertragenen Bilddateien mit einem bestimmten Programm verknüpfen. (Diese Registerkarte steht nur in der Macintosh-Version von Nikon View zur Verfügung.) Das verknüpfte Programm (Creator) ist das Programm, das bei einem Doppelklick auf eine Bilddatei automatisch gestartet wird.

**Foto (Exif-Format)**

Wählen Sie hier das Programm aus, mit dem »JPG«- und »TIF«-Dateien verknüpft werden sollen.

**Foto (NEF-Format)**

Wählen Sie hier das Programm aus, mit dem RAW-Bilder (NEF-(RAW)-Dateien) verknüpft werden sollen.

**Filmsequenz**

Wählen Sie hier das Programm aus, mit dem Filmsequenzen (»MOV«) verknüpft werden sollen.

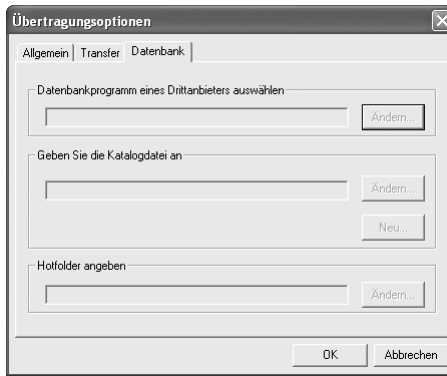
**Sound**

Wählen Sie hier das Programm aus, mit dem »WAV«-Tondateien (Sprachnotizen) verknüpft werden sollen.

Zur Auswahl eines Programms klicken Sie neben dem jeweiligen Dateiformat auf »**Ändern**«.

### Registerkarte »Datenbank«

Wenn Sie Ihre Bilder mit einem Datenbankprogramm verwalten, können Sie Nikon View so konfigurieren, dass die Bilder in einen bestimmten Ordner oder Katalog innerhalb der Datenbank übertragen werden.



#### Datenbankprogramm eines Drittanbieters auswählen

Zur Auswahl eines Bilddatenbankprogramms klicken Sie auf »**Ändern**«. Vergewissern Sie sich, dass das gewählte Programm von Nikon View 5 unterstützt wird.

#### Geben Sie die Katalogdatei an

Geben Sie hier den Namen und Pfad der gewünschten Katalogdatei an, wenn das Bilddatenbankprogramm die Bilder in einer Katalogdatei speichert. Mit der Schaltfläche »**Ändern**« können Sie eine vorhandene Katalogdatei auswählen. Um einen neuen Katalog anzulegen, klicken Sie auf »**Neu**«. Zu den Bilddatenbankprogrammen, die Bilder in einer Datei katalogisieren, zählen beispielsweise Cumulus 5 und iView Media Pro.

#### Hotfolder angeben

Geben Sie hier den Namen und Pfad des Hotfolders an, wenn das Bilddatenbankprogramm einen Hotfolder überwacht. (In diesem Fall werden die zu katalogisierenden Bilddateien in den Hotfolder kopiert.) Falls Sie einen anderen Hotfolder auswählen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche »**Ändern**«. Der hier ausgewählte Ordner wird automatisch in den Dialog »**Zielordner und automatische Namensvergabe**« als Zielordner übernommen (B 22).

### Wenn die Registerkarte »Datenbank« nicht ausgewählt werden kann

Um Einstellungen auf der Registerkarte »Datenbank« vornehmen zu können, muss auf der Registerkarte »Allgemein« die Option »Das Bilddatenbankprogramm eines Drittanbieters starten« aktiviert sein.

### Bilddatenbankprogramme

Folgende Bilddatenbankprogramme werden von Nikon View 5 unterstützt:

- Cumulus 5.0 (von Canto Software): Die Bilder werden in einer Datei katalogisiert.
- FotoStation 4.0 (von Fotoware): Die Bilder werden in Ordnern gespeichert.
- iView Media Pro 1.0.4 (von iView Multimedia): Die Bilder werden in einer Datei katalogisiert.

## 4 Hinzufügen von IPTC-Bildinformationen

Das Symbol  (»Bildinformationen«) öffnet den Dialog »Bildinformationen (IPTC)«. Hier können Sie zusätzliche Informationen wie Bildtitel und Stichwörter zu Ihren Bildern eingeben. Die Bildinformationen werden den Bilddateien bei der Übertragung hinzugefügt. Nach der Übertragung können Sie sich die Bildinformationen im Browser ansehen ( 41).

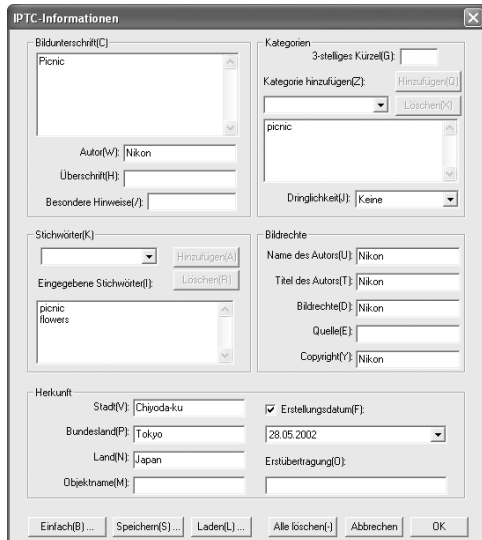


IPTC-Bildinformationen

Der Dialog »Bildinformationen (IPTC)« bietet eine einfache und eine erweiterte Ansicht.



Einfache Dialogansicht



Erweiterte Dialogansicht

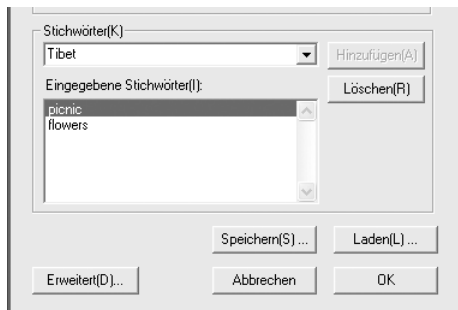
Wechseln Sie mit den Schaltflächen **»Erweitert«** und **»Einfach«** zwischen den beiden Ansichten.

**Eingabe von Bildinformationen (einfache Ansicht)****Bildunterschrift**

Wenn auf der Registerkarte »Transfer« des Dialogs »Übertragungsoptionen« (📷 30) die Option »Bildinformationen (IPTC) zu allen Dateien hinzufügen« aktiviert ist, werden bei der Übertragung die hier eingegebene Bildunterschrift zu den Bildern hinzugefügt.

**Stichwörter**

Wenn auf der Registerkarte »Transfer« des Dialogs »Übertragungsoptionen« (📷 30) die Option »Bildinformationen (IPTC) zu allen Dateien hinzufügen« aktiviert ist, werden bei der Übertragung die hier eingegebenen Stichwörter zu den Bildern hinzugefügt. Um den Bildinformationen Stichwörter hinzuzufügen, geben Sie sie nacheinander in das Eingabefeld ein und klicken jeweils auf »Hinzufügen«. Es können bis zu 20 Stichwörter eingegeben werden.



Um die eingegebenen Bildinformationen zu speichern, klicken Sie auf »Speichern«. Bildinformationen, die Sie bereits gespeichert haben, können Sie mit der Schaltfläche »Laden« aufrufen.

**🔗 Hinzufügen von IPTC-Bildinformationen**

Wenn im Dialog »Übertragungsoptionen« auf der Registerkarte »Transfer« die Option »Bildinformationen (IPTC) zu allen Dateien hinzufügen« aktiviert ist, werden die eingegebenen Bildinformationen zu den übertragenen Bilddateien automatisch hinzugefügt (📷 30). IPTC-Bildinformationen können nicht zu Filmsequenzen hinzugefügt werden.

**Eingabe von Bildinformationen (erweiterte Ansicht)****Bildunterschrift**

Geben Sie hier, wie auf der vorherigen Seite beschrieben, eine Bildunterschrift ein. Zusätzlich können Sie noch den Autor der Bildunterschrift, eine Überschrift und besondere Hinweise eingeben.

Bildunterschrift(C)

Picnic

Autor(W): Nikon

Überschrift(H):

Besondere Hinweise(I):

**Stichwörter**

Geben Sie hier wie auf der vorherigen Seite beschrieben Stichwörter ein.

**Kategorien**

Ergänzen Sie hier die Bildinformationen um Bildkategorien und eine Dringlichkeitsstufe. Kategorien werden genauso wie Stichwörter eingegeben.

Kategorien

3-stelliges Kürzel(G):

Kategorie hinzufügen(Z): Hinzufügen(Q)

Löschen(X)

picnic

Dringlichkeit(U): Keine

**Bildrechte**

Fügen Sie hier Informationen über die Bildrechte hinzu. In die einzelnen Zeilen können Sie den Namen des Bildautors, seinen Titel, die Art der Bildrechte, eine Quelle und einen Copyright-Vermerk eingeben.

Bildrechte

Name des Autors(U): Nikon

Titel des Autors(T): Nikon

Bildrechte(D): Nikon

Quelle(E):

Copyright(Y): Nikon

**Herkunft**

In diesem Bereich lassen sich Informationen zur Herkunft des Bildes eingeben: Stadt, Bundesland und Land, in dem das Bild aufgenommen wurde, Name des aufgenommenen Motivs sowie das Datum der Aufnahme und der ersten Übertragung.

Herkunft

Stadt(V): Chiyoda-ku

Bundesland(P): Tokyo

Land(N): Japan

Objektname(M):

☒ Erstellungsdatum(F): 28.05.2002

Erstübertragung(D):

Einfach(B) ... Speichern(S) ... Laden(L) ... Alle löschen(-) Abbrechen OK

## 5 Übertragen der Bilder

Um die Übertragung der Bilder mit den vorgenommenen Transfereinstellungen zu starten, klicken Sie auf die Schaltfläche »**Transfer**«.



Transfer

Während der Übertragung wird das Fenster »**Transferstatus**« angezeigt. Vom momentan übertragenen Bild wird eine Miniatur angezeigt. Wenn Sie diese Anzeige ausschalten wollen, deaktivieren Sie die Option »**Indexbild anzeigen**«.



### Während der Übertragung

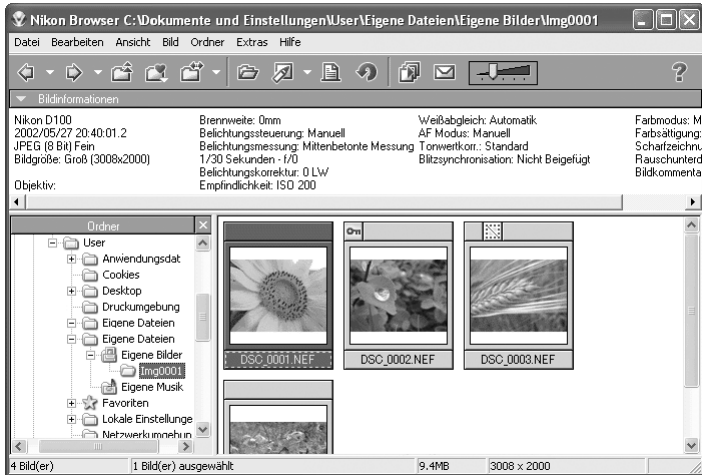
Während Daten von der Speicherkarte zum Computer übertragen werden, können keine anderen Funktionen von Nikon View 5 genutzt werden. Warten Sie, bis das Fenster »**Transferstatus**« geschlossen wird.

### Abbrechen einer Übertragung

Um eine laufende Übertragung abzubrechen, klicken Sie auf die Schaltfläche »**Abbrechen**« oder drücken die Escape-Taste. Wenn Sie mehrere Bilder übertragen, bleiben alle Bilder, die bereits vollständig übertragen wurden, im Zielordner gespeichert.

### Aktion nach der Übertragung

Nach der Übertragung wird die Aktion ausgeführt, die im Dialog »**Übertragungsoptionen**« auf der Registerkarte »**Allgemein**« festgelegt wurde (📷 31). Standardmäßig werden die Bilder im Browser von Nikon View angezeigt.





# Der Browser von Nikon Capture 3

## *Überblick über die übertragenen Bilder*

Der Browser zeigt die übertragenen Bilder im Index als Miniaturen an. Sie können auch die dazugehörigen Bildinformationen einblenden, Indexbilder drehen und die Bilder in einer Diashow wiedergeben. Übertragene Ordner werden im Index mit einem Symbol dargestellt.

Das Kapitel ist in die folgenden Abschnitte unterteilt:

### ***Der Browser – Übersicht***

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick für die Funktionselemente des Browsers und erfahren, wie Sie den Browser starten und beenden.

### ***Der Browser in der Praxis***

Dieser Abschnitt zeigt, wie Sie die übertragenen Bilder mit dem Browser betrachten und verwalten können. Sie erfahren, wie Sie Bilder in andere Ordner verschieben und Ordner zu den Favoriten hinzufügen, wie Sie Ihre Bilder ansehen, drucken, per E-Mail versenden oder ins Internet stellen.

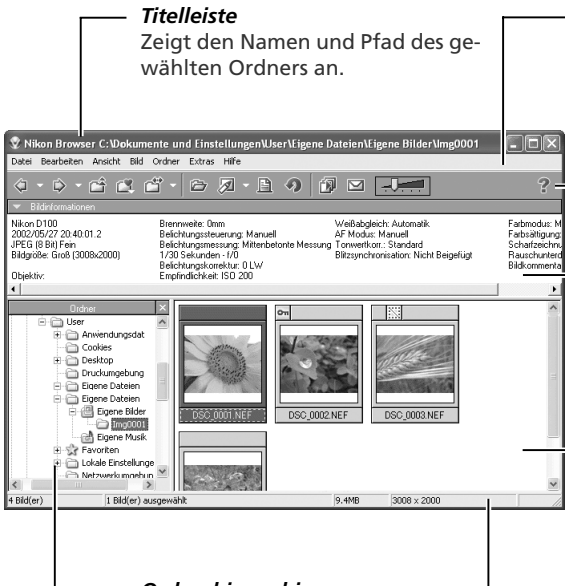
### ***Voreinstellungen***

In diesem Abschnitt erhalten Sie Informationen darüber, wie Sie Einstellungen für den Browser und den Viewer vornehmen.

# Der Browser – Übersicht

## Das Fenster des Browsers

Das Fenster des Browsers enthält folgende Funktionen und Schaltflächen:



The screenshot shows the Nikon Browser interface. Callouts point to various parts of the window:

- Titelleiste**: Zeigt den Namen und Pfad des gewählten Ordners an. (Points to the title bar: Nikon Browser C:\Dokumente und Einstellungen\User\Eigene Dateien\Eigene Bilder\img0001)
- Menüleiste**: Enthält die Befehle für die unterschiedlichen Funktionen des Browsers. (Points to the menu bar: Datei, Bearbeiten, Ansicht, Bild, Ordner, Extras, Hilfe)
- Symbolleiste**: Enthält die in der nebenstehenden Tabelle aufgeführten Schaltflächen. (Points to the toolbar with icons for navigation and editing)
- Bildinformationen**: Zeigt die Bildinformationen zum aktuell im Bildindex ausgewählten Bild (Bild 59). (Points to the metadata section showing details for Nikon D100, JPEG (8 Bit) Fein, 3008x2000)
- Bildindex**: Zeigt die Bilder, die sich im ausgewählten Ordner befinden, als Miniaturen an (Bild 52). (Points to the thumbnail grid showing three images)
- Statusleiste**: Zeigt Informationen wie die Anzahl der Bilder innerhalb des Ordners oder die Anzahl der im Bildindex ausgewählten Bilder an. (Points to the status bar showing 4 Bilder, 1 Bild(er) ausgewählt, 9,4MB, 3008 x 2000)
- Ordnerhierarchie**: Zeigt die aktuelle Position innerhalb der Ordnerhierarchie (Bild 47). (Points to the left sidebar showing the folder tree)



### Menüleiste und Symbolleiste

Die meisten Funktionen des Browsers werden mit Hilfe der Menüleiste und den Schaltflächen ausgeführt. Bei allen Funktionen, die sich sowohl über Menü als auch über Schaltflächen ausführen lassen, wird in diesem Handbuch vorrangig die Ausführung über die Schaltflächen beschrieben.

Die Symbolleiste des Browsers enthält folgende Schaltflächen:

| Symbol                                                                            | Name              | Beschreibung                                                                                                                                                                                                                                                               |  |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
|  | <b>Zurück</b>     | Wechselt zurück zu dem Ordner, der vor dem zuletzt angezeigten ausgewählt war.                                                                                                                                                                                             | 48                                                                                |
|  | <b>Weiter</b>     | Wechselt zurück zu dem Ordner, der vor dem Klicken der Schaltfläche »Zurück« ausgewählt war.                                                                                                                                                                               | 48                                                                                |
|  | <b>Aufwärts</b>   | Wechselt zum übergeordneten Ordner (ein Schritt zurück in der Ordnerhierarchie).                                                                                                                                                                                           | 48                                                                                |
|  | <b>Favoriten</b>  | Im Untermenü stehen Befehle zur Auswahl, mit denen Sie den aktuellen Ordner zu den Favoriten hinzufügen und Favoriten-Ordner auswählen können.                                                                                                                             | 50                                                                                |
|  | <b>Zielordner</b> | Zeigt eine Liste der 10 zuletzt bei der Übertragung von Bildern mit dem Transferassistenten oder beim Speichern von Aufnahmen mit Remote Control benutzten Zielordner an. Durch Auswahl eines Ordners aus der Liste wird dieser Ordner in der Ordnerhierarchie ausgewählt. | 48                                                                                |
|  | <b>Ansicht</b>    | Zeigt die aktuell im Bildindex ausgewählten Bilder an.                                                                                                                                                                                                                     | 63                                                                                |
|  | <b>Bearbeiten</b> | Öffnet das im Index ausgewählte Bild im festgelegten Bildbearbeitungsprogramm.                                                                                                                                                                                             | 67                                                                                |
|  | <b>Drucken</b>    | Druckt die ausgewählten Bilder aus.                                                                                                                                                                                                                                        | 71                                                                                |
|  | <b>Drehen</b>     | Dreht die ausgewählten Indexbilder und die damit verknüpften Originaldateien.                                                                                                                                                                                              | 58                                                                                |
|  | <b>Diashow</b>    | Gibt die ausgewählten Bilder in einer Diashow wieder.                                                                                                                                                                                                                      | 76                                                                                |
|  | <b>E-Mail</b>     | Versendet das ausgewählte Bild als E-Mail.                                                                                                                                                                                                                                 | 80                                                                                |
|  | <b>Regler</b>     | Stellt die Darstellungsgröße der Indexbilder ein.                                                                                                                                                                                                                          | 54                                                                                |
|  | <b>Hilfe</b>      | Öffnet die Hilfe.                                                                                                                                                                                                                                                          | —                                                                                 |

### Starten des Browsers

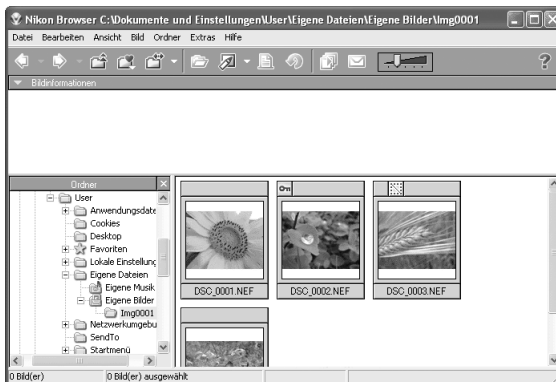
Der Browser kann über das Startmenü (Windows) oder durch Doppelklick auf das Programmsymbol von Nikon View gestartet werden.

#### Windows

- 1 **Schalten Sie den Computer ein.**  
Schalten Sie den Computer ein und warten Sie, bis das Betriebssystem den Startvorgang beendet hat.
- 2 **Starten Sie den Browser.**  
Wählen Sie im Startmenü den Punkt »Nikon View« (Windows XP) oder wählen Sie **»Start > Programme > Nikon View 5«** (andere Windows-Versionen).



Der Browser wird gestartet.



### Starten des Browsers aus dem Transferassistenten

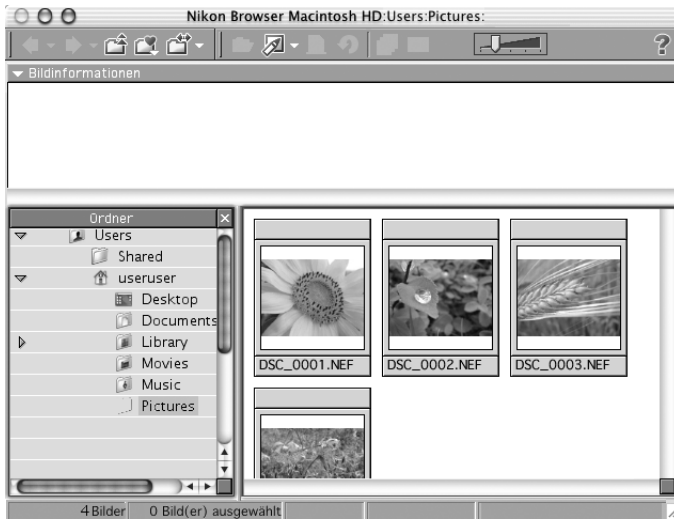
Wenn das Fenster des Transferassistenten geschlossen wird, wird automatisch der Browser angezeigt.

### Starten des Browsers aus dem Editor von Nikon Capture 3

Der Browser kann auch aus dem Editor von Nikon Capture 3 heraus gestartet werden. Wählen Sie dazu im Menü »Extras« den Befehl »Browser«.

## Macintosh

- 1 Schalten Sie den Computer ein.
- 2 Doppelklicken Sie auf dem Programmsymbol von Nikon View 5.  
Öffnen Sie den Ordner, in dem Sie Nikon View 5 installiert haben, und doppelklicken Sie auf das Programmsymbol von Nikon View 5 .



### Seriennummer

Wenn Sie beim Starten von Nikon View 5, dem Editor von Nikon Capture 3 oder von Remote Control von Nikon Capture 3 zur Eingabe einer Seriennummer aufgefordert werden, geben Sie bitte die Seriennummer von Nikon Capture 3 ein.

### Weitere Möglichkeiten, den Browser zu starten

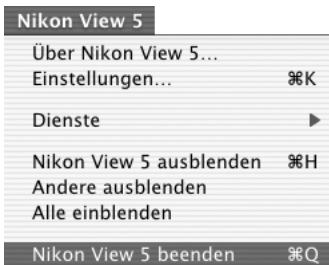
Der Browser kann auch durch Doppelklick auf das Programmsymbol von Nikon View 5  gestartet werden. Das Programmsymbol befindet sich in dem Ordner, in den Sie Nikon View 5 installiert haben (Windows, Mac OS 9). Wenn Sie Nikon View 5 bei der Installation unter Mac OS X zum Dock hinzugefügt haben, können Sie den Browser starten, indem Sie im Dock auf das Programmsymbol von Nikon View 5  klicken.

## Beenden des Browsers von Nikon Capture 3

Zum Beenden des Browsers wählen Sie im Menü »Datei« (Windows) oder »Ablage« (Mac OS 9) den Befehl »Beenden«. Unter Mac OS X wählen Sie im Programmmenü den Befehl »Nikon View 5 beenden«.



Windows



Mac OS X



Mac OS 9

# Der Browser in der Praxis

*Fensteroperationen im Browser*

## Die Ordnerhierarchie

Im Bildindex werden die Bilder angezeigt, die sich in dem in der Ordnerhierarchie gewählten Ordner befinden. Wenn Sie die Ordnerhierarchie nicht benötigen, können Sie sie mit einem Mausklick auf das Schließfeld in der rechten oberen Ecke ausblenden. Um die Ordnerhierarchie wieder einzublenden, wählen Sie im Menü »**Ansicht**« den Befehl »**Ordner anzeigen**«.



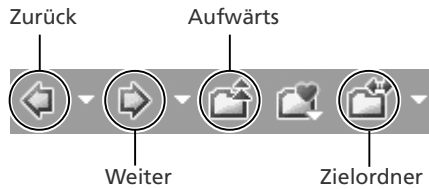
### Auswählen von Ordnern mit der Tastatur

Unter Windows lassen sich Ordner auch mit folgenden Tasten auswählen:

- HOME Wählt den Desktop (Wurzelverzeichnis).
- END Wählt den Ordner am unteren Ende der Ordnerhierarchie.
- RÜCKSCHRITT Wählt in der Ordnerhierarchie den übergeordneten Ordner.

## Auswählen eines Ordners

Die Ordnerhierarchie zeigt die Laufwerke und Ordner des Dateisystems als Baumstruktur an. Es kann immer nur ein Ordner gleichzeitig in der Ordnerhierarchie ausgewählt sein.



Um wieder den zuvor ausgewählten Ordner auszuwählen, können Sie auf die Schaltfläche »**Zurück**« klicken. Der kleine Pfeil rechts neben dem Symbol öffnet eine Auswahlliste mit den 10 zuletzt ausgewählten Ordnern.

Wenn Sie wieder einen Ordner auswählen möchten, der gewählt war, bevor Sie auf die Schaltfläche »**Zurück**« geklickt haben, klicken Sie auf das Symbol »**Weiter**«. Alternativ können Sie auch auf den kleinen Pfeil rechts neben dem Symbol klicken und aus der Auswahlliste mit den 10 zuletzt ausgewählten Ordnern den gewünschten Ordner auswählen.

Mit der Schaltfläche »**Aufwärts**« gelangen Sie zum übergeordneten Ordner der Ordnerhierarchie.

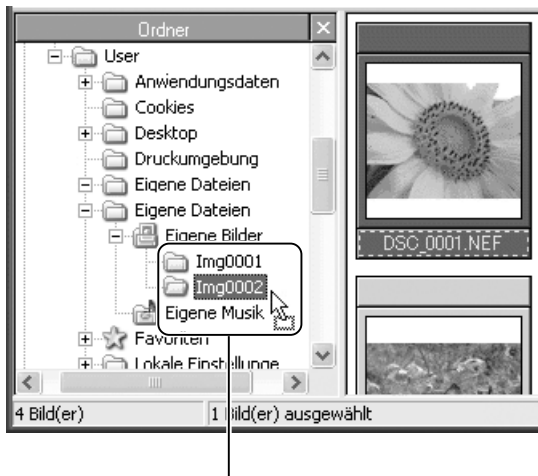
Die Schaltfläche »**Zielordner**« blendet eine Liste der 10 zuletzt bei einer Übertragung verwendeten Zielordner ein. Wenn Sie in der Liste einen Ordner auswählen, wird er automatisch auch in der Ordnerhierarchie ausgewählt.

## Öffnen von Ordnern im Explorer oder im Finder

Unter Windows können Sie einen gewählten Ordner auch im Explorer öffnen. Markieren Sie den gewünschten Ordner in der Ordnerhierarchie, und wählen Sie im Menü »**Ordner**« den Befehl »**Mit Explorer öffnen**«. Unter dem Mac OS können Sie einen gewählten Ordner auch im Finder öffnen. Markieren Sie den gewünschten Ordner in der Ordnerhierarchie, und wählen Sie im Menü »**Ordner**« den Befehl »**Im Finder öffnen**«.

## Verschieben von Bildern in andere Ordner

Um ein Bild in einen anderen Ordner zu verschieben, ziehen Sie einfach das betreffende Indexbild auf das Symbol des gewünschten Ordners in der Ordnerhierarchie.



Drag and drop

| Aktion                                                                       | Windows                       | Mac OS                    |
|------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|---------------------------|
| Verschieben von Dateien an eine andere Position auf demselben Speichermedium | Drag-and-drop                 | Drag-and-drop             |
| Kopieren von Dateien an eine andere Position auf demselben Speichermedium    | Strg-Taste + Drag-and-drop    | Wahltaste + Drag-and-drop |
| Verschieben von Dateien auf ein anderes Speichermedium                       | Umschalttaste + Drag-and-drop | —                         |
| Kopieren von Dateien auf ein anderes Speichermedium                          | Drag-and-drop                 | Drag-and-drop             |

## Anlegen und Löschen von Ordnern in der Ordnerhierarchie

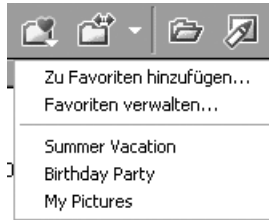
In der Ordnerhierarchie von Nikon View 5 lassen sich keine Ordner anlegen oder löschen. Unter Windows wird die Ansicht jedoch stets aktualisiert, sobald Sie mit einem anderen Programm oder dem Explorer neue Ordner anlegen bzw. vorhandene Ordner löschen. Unter dem Mac OS müssen Sie für eine aktualisierte Ansicht im Menü »Ansicht« den Befehl »Aktualisieren« wählen.

## Löschen von Ordnern (Windows)

Um einen Ordner zu löschen, wählen Sie in der Ordnerhierarchie den übergeordneten Ordner aus, sodass im Index des Browsers die Symbole der darin enthaltenen Ordner angezeigt werden. Markieren Sie im Index den Ordner, den Sie löschen möchten, und wählen Sie im Menü »Datei« den Befehl »Löschen«.

## Hinzufügen von Ordnern zu den Favoriten

Ordner mit übertragenen Bildern lassen sich im Browser zu den Favoriten hinzufügen. Dazu steht das Symbol »Favoriten« in der Symbolleiste als auch ein gleichnamiger Menübefehl im Menü »Ordner« zur Verfügung. Es können bis zu 30 Ordner in die Favoritenliste aufgenommen werden.



### Zu Favoriten hinzufügen

Markieren Sie in der Ordnerhierarchie den Ordner, den Sie zu den Favoriten hinzufügen möchten. Klicken Sie anschließend auf das Symbol »Favoriten« in der Symbolleiste. Alternativ können Sie auch den Befehl »Favoriten > Zu Favoriten hinzufügen« aus dem Menü »Ordner« wählen. Es erscheint der Dialog »Zu Favoriten hinzufügen«.



#### Name

Zeigt den Namen des Ordners, der zu den Favoriten hinzugefügt werden soll.

#### Ordner

Zeigt den Pfad des gewählten Ordners an. Um einen anderen Ordner zu den Favoriten hinzuzufügen, klicken Sie auf »Durchsuchen« und wählen einen anderen Ordner aus. Mit »OK« wird der ausgewählte Ordner in die Favoritenliste übernommen.

## Favoriten verwalten

Um die Favoriten zu verwalten, klicken Sie auf das Symbol »**Favoriten**« in der Symbolleiste und wählen im erscheinenden Menü den Befehl »**Favoriten verwalten**«. Alternativ können Sie auch den gleichnamigen Befehl aus dem Menü »**Ordner**« wählen.



### Favoriten auflisten

In dieser Liste werden alle Ordner angezeigt, die zu den Favoriten hinzugefügt wurden.

### Nach oben/Nach unten

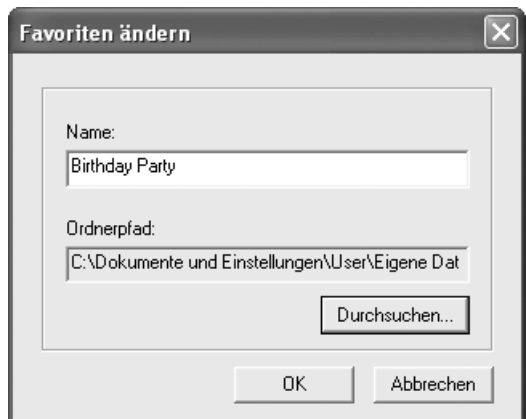
Mit den Schaltflächen »**Nach oben**« und »**Nach unten**« können markierte Ordnernamen an eine andere Position in der Liste verschoben werden. Die hier vorgegebene Reihenfolge wird auch in der Favoritenliste des Menüs »**Ordner**« angezeigt.

### Hinzufügen

Die Schaltfläche »**Hinzufügen**« öffnet den Dialog »**Zu Favoriten hinzufügen**«, mit dem Sie weitere Ordner zu den Favoriten hinzufügen können.

### Ändern

Die Schaltfläche »**Ändern**« öffnet den Dialog »**Favoriten ändern**«. Im Dialog »**Favoriten ändern**« lassen sich die Namen der in der Favoritenliste angezeigten Ordner ändern. Diese Änderungen betreffen nur die Anzeige in der Favoritenliste. Die Namen der Ordner auf der Festplatte werden nicht geändert.

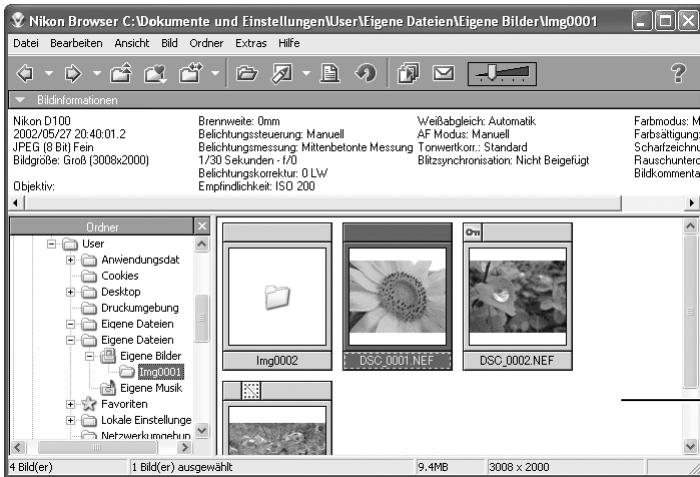


### Löschen

Mit der Schaltfläche »**Löschen**« lassen sich Ordner aus der Favoritenliste entfernen. Der Ordner auf der Festplatte wird nicht gelöscht.

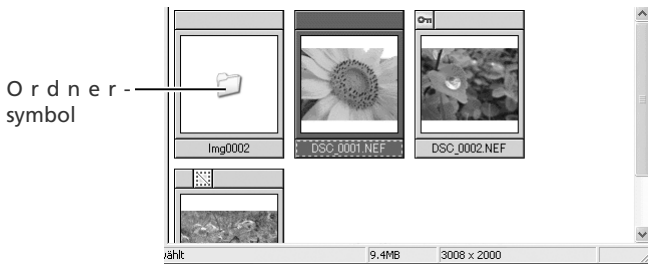
## Der Bildindex

Der Bildindex zeigt alle Bilder, die sich im ausgewählten Ordner befinden, als Miniaturen an.



Bildindex  
anzeigen

Falls sich im Ordner, der in der Ordnerhierarchie ausgewählt ist, ein oder mehrere Unterordner befinden, werden diese im Index mit Ordnersymbolen angezeigt (nur Windows).



Um den Inhalt eines Ordners im Bildindex anzuzeigen, doppelklicken Sie in der Ordnerhierarchie oder im Bildindex auf das Ordnersymbol.

*Darstellung der Bilder und Ordner*

Manchmal wird im Index anstelle eines Vorschaubildes ein Dateisymbol angezeigt. In einem solchen Fall enthält das betreffende Bild keine Vorschau für die Anzeige im Index. (Einige Bildbearbeitungsprogramme entfernen die Vorschaudaten aus Bilddateien.)

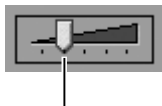


Falls anstelle eines oder mehrerer Vorschaubilder Dateisymbole angezeigt werden, sollten Sie im Dialog »**Voreinstellungen**« auf der Registerkarte »**Indexbilder**« die Option »**Indexbilder neu berechnen**« aktivieren (🔧 87). Nikon View 5 berechnet dann aus den Bilddaten hoch aufgelöste Indexbilder. Die neuen Indexbilder werden anschließend im Index angezeigt.



## Größe der Indexbilder ändern

Die Indexbilder können in fünf unterschiedlichen Größen angezeigt werden. Die Größe der Indexbilder wird mit Hilfe des Größenreglers in der Symbolleiste, mit der Option »**Größe der Indexbilder**« im Menü »**Ansicht**« oder (falls vorhanden) durch Drehen des Mausekkrads eingestellt



Regler

Es können folgende Darstellungsgrößen gewählt werden:

|                |  |                  |
|----------------|--|------------------|
| <b>Minimum</b> |  | 64 × 64 pixels   |
| <b>Klein</b>   |  | 96 × 96 pixels   |
| <b>Normal</b>  |  | 128 × 128 pixels |
| <b>Groß</b>    |  | 192 × 192 pixels |
| <b>Maximum</b> |  | 256 × 256 pixels |

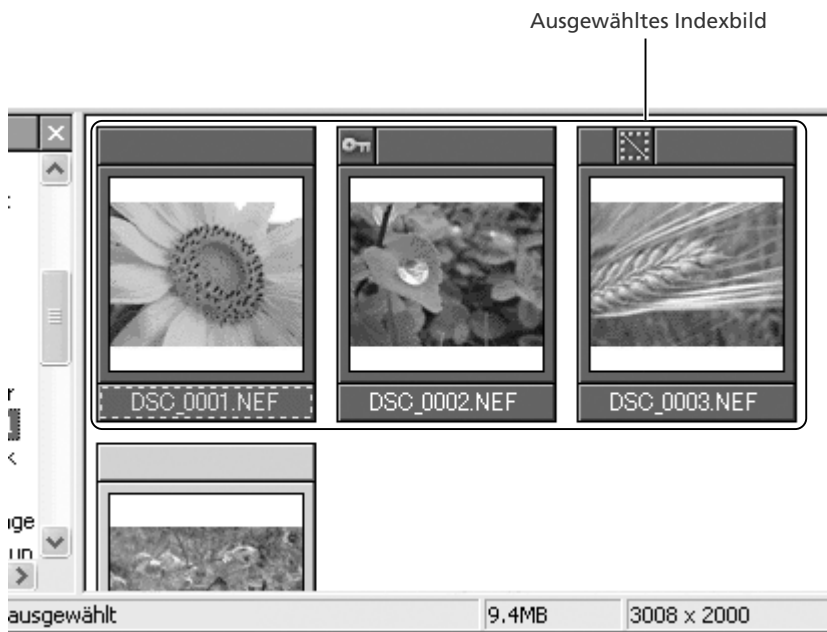


### Größe der Indexbilder

Bei einigen Kameras, beispielsweise bei der D1, enthalten die von der Kamera gespeicherten Bilder nur ein Indexbild mit einer Größe von 160 x 120 Pixeln. Wenn eine größere Anzeige der Indexbilder ausgewählt ist, werden die vorhandenen Indexbilder auf die gewählte Größe skaliert. Um die Indexbilder in einer besseren Qualität anzuzeigen, aktivieren Sie auf der Registerkarte »Indexbilder« des Voreinstellungsdialogs von Nikon View 5 die Option »Indexbilder neu berechnen«. Wenn Ihre Bilder mit einer D1X, D1H, D100, COOLPIX 5000 oder COOLPIX 5700 aufgenommen wurden, brauchen Sie diese Option nicht zu aktivieren, da diese Kameras größere Indexbilder im Originalbild speichern.

## Auswählen der Indexbilder

Der Bildindex zeigt alle Bilder, die sich im ausgewählten Ordner befinden, als Miniaturen an. Um ein Bild auszuwählen, klicken Sie es einmal an. Um mehrere Bilder gleichzeitig auszuwählen, halten Sie die Strg-Taste (Windows) bzw. die Befehlstaste (Macintosh) gedrückt und klicken die gewünschten Bilder nacheinander an. Eine Gruppe von Bildern kann auch durch Ziehen mit der Maus ausgewählt werden.

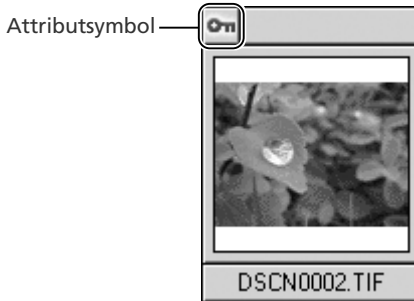


## Auswählen nach Dateiattributen

Mit dem Befehl »**Auswählen**« aus dem Menü »**Bearbeiten**« können Sie Bilder anhand der Dateiattribute »Schreibgeschützt« und »Versteckt« auswählen (letzteres nur unter Windows).

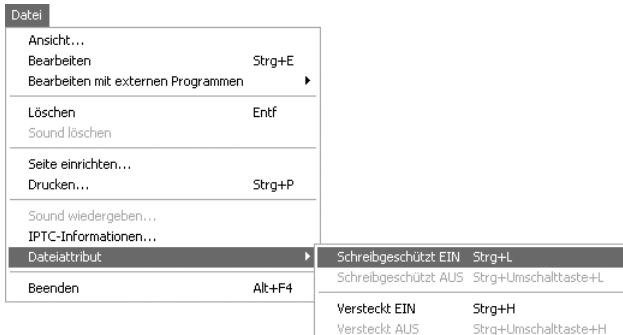
## Dateiattribute

Wenn eine Datei ein besonderes Dateiattribut trägt, wird dies mit einem entsprechenden Symbol über dem Indexbild kenntlich gemacht. Es gibt drei unterschiedliche Symbole für die Attribute »**Schreibgeschützt**« und »**Versteckt**« (nur Windows) sowie für Filmsequenzen.



| Symbol | Attribute        | Beschreibung                                                                            |
|--------|------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
|        | Schreibgeschützt | Das Bild ist schreibgeschützt.                                                          |
|        | Versteckt        | Das Bild ist als versteckt gekennzeichnet und wird nicht im Windows Explorer angezeigt. |
|        | Filmsequenz      | Das Indexbild repräsentiert eine Filmsequenz.                                           |
|        | Sprachnotiz      | Mit dem Bild ist eine Sprachnotiz verknüpft.                                            |

Die Dateiattribute »**Schreibgeschützt**« und »**Versteckt**« (nur Windows) werden über den Befehl »**Dateiattribute**« aus dem Menü »**Datei**« zugewiesen. Geschützte Bilder können nicht gelöscht werden. Versteckte Bilder sind im Windows-Explorer nicht sichtbar.



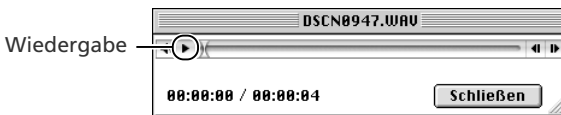
## Wiedergabe von Sprachnotizen

Um eine Sprachnotiz wiederzugeben, markieren Sie ein Bild, über dem ein Sprachnotiz-Symbol angezeigt wird, und wählen dann im Menü »**Datei**« den Befehl »**Sound wiedergeben**«. Unter Windows werden die Sprachnotizen in dem Programm wiedergegeben, das Sie in den Voreinstellungen auf der Registerkarte »**Sound**« (🔊 94) ausgewählt haben.

### Windows



### Macintosh



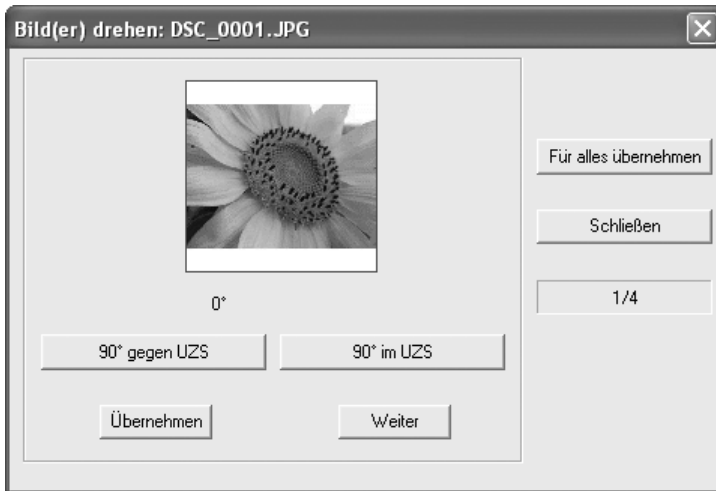
### Datei

- Ansicht...
- Bearbeiten
- Bearbeiten mit externen Programm
- Löschen
- Sound löschen
- Seite einrichten...
- Drucken...
- Sound wiedergeben...**
- Bildinformationen (IPTC)...
- Dateiattribut

Auf dem Mac klicken Sie einfach auf die Wiedergabe-Schaltfläche.

## Drehen von Bildern

Mit dem Dialog »**Drehen**« aus dem Menü »**Bild**« lassen sich die im Index ausgewählten Bilder drehen. Bitte beachten Sie, dass sowohl die Indexbilder als auch die mit ihnen verknüpften Originaldateien gedreht werden. Der Dialog »**Bild(er) drehen**« lässt sich auch mit dem Symbol »**Drehen**« aus der Symbolleiste öffnen.



Um ein Bild um 90° im Uhrzeigersinn zu drehen, klicken Sie auf die Schaltfläche »**90° im UZS**«, um es um 90° gegen den Uhrzeigersinn zu drehen, auf die Schaltfläche »**90° gegen den UZS**«. Wenn Sie ein Bild um 180° drehen möchten, klicken Sie auf eine der beiden Schaltflächen zweimal. Das Ergebnis der Drehung lässt sich anhand des Vorschaubildes überprüfen.

### *Wenn ein einzelnes Indexbild ausgewählt ist*

Um die Drehung auf das ausgewählte Bild anzuwenden, klicken Sie auf die Schaltfläche »**Übernehmen**«.

### *Wenn mehrere Indexbilder ausgewählt sind*

Wenn mehrere Indexbilder ausgewählt sind, bewirkt ein Mausklick auf die Schaltfläche »**Übernehmen**« nur die Drehung des aktuell im Dialog angezeigten Bildes.

Sie können danach mit der individuellen Drehung des nächsten Bildes fortfahren. Um zum nächsten Bild zu gelangen, klicken Sie auf »**Weiter**«.

Falls Sie alle ausgewählten Bilder um denselben Winkel drehen möchten, den Sie für das momentan angezeigte Bild eingestellt haben, können Sie auf die Schaltfläche »**Für alles übernehmen**« klicken. Dabei werden jedoch alle Bilder ausgelassen, die Sie ohne Drehung übersprungen oder bereits gedreht haben.

## **Drehen von JPEG-Bildern**

Um eine Verringerung der Bildqualität zu vermeiden, dreht und spiegelt der Browser JPEG-Bildern, ohne sie zuvor zu dekomprimieren. Es ist empfehlenswert, dass Sie JPEG-Bilder zuerst im Browser drehen oder spiegeln, bevor Sie die Bilder im Editor oder in einer anderen Anwendung öffnen. Das Drehen und Spiegeln von NEF- und TIFF-Bildern führt zu keiner Verringerung der Bildqualität.

## **Drehen von Filmsequenzen**

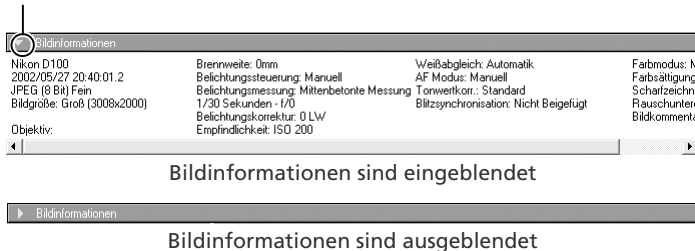
Filmsequenzen können nicht gedreht werden. Wenn sich unter den ausgewählten Indexbildern eine Filmsequenz befindet, wird diese im Dialog »Drehen« nicht angezeigt.

## Die Bildinformationen

Bei der Aufnahme Ihrer Bilder werden in der Bilddatei Bildinformationen (wie beispielsweise Kameramodell, Bildkorrekturen und Datum der Aufnahme) im so genannten »Exif«-Format gespeichert. Diese Bildinformationen können oberhalb des Bildindex angezeigt werden. Der Transferassistent von Nikon View bietet eine Funktion, mit der sich die Aufnahmedaten in den IPTC-Bereich der Datei kopieren lassen. Wenn kein Indexbild oder mehrere Indexbilder ausgewählt sind, werden keine Bildinformationen angezeigt.

Mit dem Befehl **»Bildinformationen anzeigen«** aus dem Menü **»Ansicht«** lassen sich die Bildinformationen ein- und ausblenden. Alternativ können Sie auch auf das kleine Dreieck am linken Ende der Bereichsleiste klicken.

### Bildinformationen ein- und ausblenden



In den Bildinformationen sind folgende Angaben enthalten (welche Infos angezeigt werden, hängt vom jeweiligen Kameramodell ab):

Kameramodell / Datum und Uhrzeit / Bildqualität / Bildgröße / Farbe / Objektivvorsatz / Konverter / Objektiv / Brennweite / Belichtungssteuerung / Belichtungsmessung / Verschlusszeit / Blende / Belichtungskorrektur / Empfindlichkeit / Weißabgleich / Autofokussteuerung / Tonwertkorrektur / Blitzsynchronisation / Blitzeinstellung / Dimmerkorrektur / Zoomeinstellung / Farbsättigungskorrektur / Farbmodus / Farbtoneinstellung / Scharfzeichnung / Rauschunterdrückung / Bildkommentar / Breitengrad (GPS) / Längengrad (GPS) / Höhe über Normalnull (GPS)



### Verlust der Bildinformationen

Wenn Sie Ihre mit der Kamera erzeugten Bilder in anderen Anwendungsprogrammen öffnen und speichern, gehen bei einigen Anwendungsprogrammen und Dateiformaten die Bildinformationen verloren.

## Bildinformationen nach dem IPTC-Standard

Im Browser können Sie sich die IPTC-Bildinformationen anzeigen lassen, die bei der Übertragung zum Computer zu den Bilddateien hinzugefügt wurden.

### IPTC-Informationen

Der Befehl »**Bildinformationen (IPTC)**« (Windows)/ »**IPTC-Informationen**« (Mac) aus dem Menü »**Datei**« öffnet einen Dialog, in dem Sie die Bildinformationen nach den IPTC-Konventionen einsehen und ändern können.



Einfache Dialogansicht

Im unteren Bereich des Dialogs »**IPTC-Informationen**« werden die Aufnahmedaten angezeigt.



### Übernahme der Aufnahmedaten

Die Aufnahmedaten werden in die IPTC-Informationen übernommen, wenn bei der Übertragung der Bilder im Dialog »Übertragungsoptionen« auf der Registerkarte »Transfer« (( 30) **Transferassistent**) die Option »Aufnahmedaten (Verschlusszeit etc.) in die IPTC-Bildinformationen aufnehmen« aktiviert ist.

Der Dialog »**Bildinformationen (IPTC)**« hat eine einfache und eine erweiterte Ansicht. Mit den Schaltflächen »**Einfach**« und »**Erweitert**« wird zwischen beiden Dialogansichten hin- und hergewechselt.

Erweiterte Dialogansicht

Nähere Informationen zum Dialog »**IPTC-Informationen**« finden Sie im »**Lehrgang**« unter »**4: Hinzufügen von IPTC-Bildinformationen**« (( 35)Transferassistent).

### Ändern der IPTC-Bildinformationen

Die von Nikon View automatisch ausgefüllten Felder der IPTC-Bildinformationen lassen sich nicht ändern.

## Löschen von Bildern

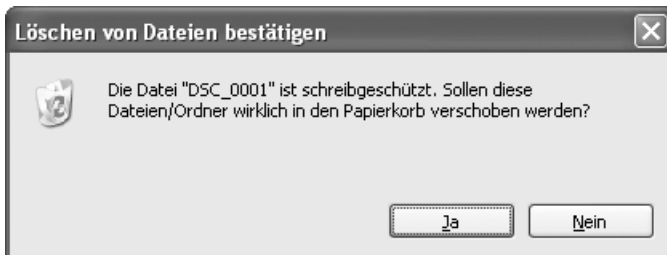
Im Browser von Nikon View können Sie die mit den Indexbildern verknüpften Dateien löschen. Markieren Sie dazu alle Bilder, die Sie löschen möchten, und wählen Sie den Befehl »Löschen« aus dem Menü »Datei«. Alternativ können Sie die Bilder auch mit der Entfernen-Taste (Windows) bzw. dem Tastenkürzel Befehlstaste + Rückschritttaste (Mac) löschen.



In einem Dialog muss das Löschen bestätigt werden. Klicken Sie auf »Ja« und fahren Sie mit dem Löschen fort.



Falls sich unter den ausgewählten Bilder geschützte Bilder befinden, erscheint eine Sicherheitsabfrage, in der Sie das Löschen noch einmal bestätigen müssen. Wenn auch die geschützten Bilder gelöscht werden sollen, klicken Sie auf »Ja«.



Auch Ordner, die mit einem Symbol im Index angezeigt werden, lassen sich auf dieselbe Art und Weise löschen (nur Windows). Beim Löschen eines Ordners werden alle darin enthaltenen Dateien und Unterordner gelöscht.

## ✓ Gelöschte Objekte

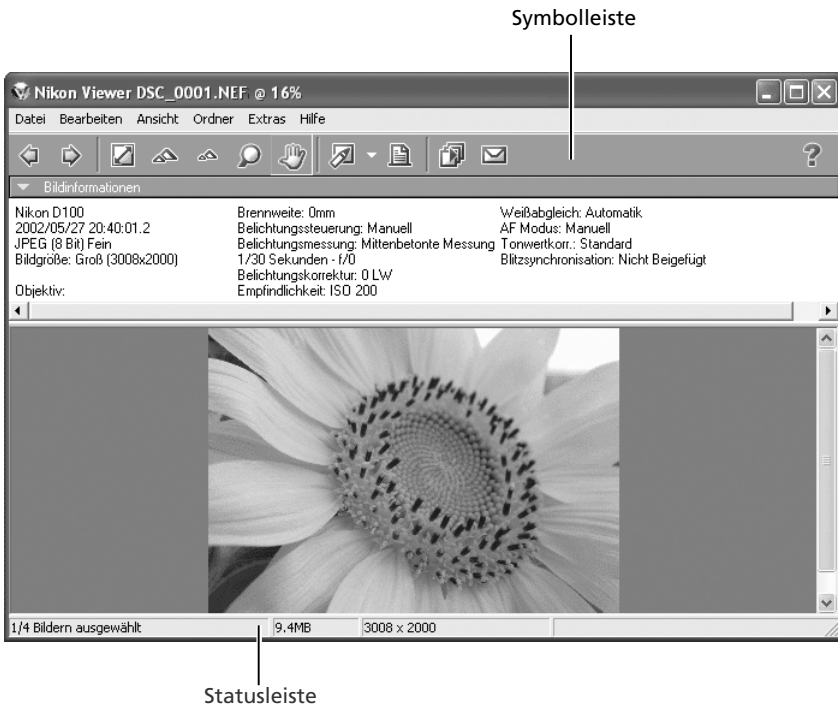
Gelöschte Objekte werden in den Papierkorb verschoben. Falls Sie den Löschvorgang rückgängig machen wollen, können Sie die gelöschten Dateien und Ordner aus dem Papierkorb heraus an ihre ursprüngliche Position zurückbewegen. Unter Windows kann das Löschen von Bildern, die sich auf einer Speicherkarte (in der Kamera oder in einem Kartenleser) oder auf einem Netzwerklaufwerk befanden, nicht mehr rückgängig gemacht werden – diese Objekte sind unwiderruflich gelöscht.

## Vollbildansicht

Die im Index ausgewählten Bilder können über den integrierten Viewer von Nikon Capture 3 in der Vollbildansicht angezeigt werden. Filmsequenzen werden in dem Movie-Player abgespielt, der im Dialog »**Voreinstellungen**« als Standardprogramm festgelegt ist (📷 91).

## Wiedergabe von Bildern

Um ein Bild in der Vollbilddarstellung im Viewer anzuzeigen, doppelklicken Sie auf das betreffende Bild im Bildindex. Daraufhin wird der Viewer geöffnet und das Bild einzeln als Vollbild dargestellt.



## 📷 Alternativen zum Öffnen des Viewers

Mit folgenden Alternativen können Sie ein Bild im Viewer öffnen:

- Markieren eines Indexbilds und klicken auf die Schaltfläche »**Ansicht**« in der Symbolleiste oder Auswahl des Befehls »**Ansicht**« im Menü »**Datei**«
- Markieren eines Indexbilds und Drücken der ENTER-Taste (Windows) bzw. Eingabetaste (Mac)

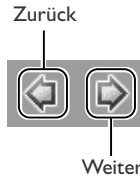
### Wiedergabe von Bildern im Viewer

Es kann immer nur ein Bild gleichzeitig im Viewer angezeigt werden. Das gilt auch, wenn mehrere Indexbilder im Browser markiert sind. Sie können jedoch mit den Schaltflächen »**Zurück**« und »**Weiter**« aus der Symbolleiste zwischen den Bildern wechseln.

In der Statusleiste des Viewers können Sie überprüfen, wie viele Bilder im Index ausgewählt sind, und den Status des aktuellen Bildes ablesen.



In der Statusleiste des Viewers können Sie überprüfen, wie viele Bilder im Index ausgewählt sind (zwischen wie vielen Bildern Sie hin- und herwechseln können).



Wenn im Index nur ein einziges Bild ausgewählt ist, blättern die Schaltflächen »**Zurück**« und »**Weiter**« unter Windows zwischen allen Bildern im aktuellen Ordner hin und her.



### Bildbearbeitungsprogramme

Um ein Bild in einem externen Bildbearbeitungsprogramm zu bearbeiten, markieren Sie es im Index und klicken in der Symbolleiste auf das Symbol »**Bearbeiten**«. Das Bild wird daraufhin in dem Programm geöffnet, das im Dialog »**Voreinstellungen**« auf der Registerkarte »**Foto**« als Standard-Bildbearbeitungsprogramm festgelegt ist (🖼 89).

## Wiedergabe von Filmsequenzen

Um eine Filmsequenz vollständig wiederzugeben, doppelklicken Sie auf das betreffende Bild im Bildindex. Die Filmsequenz wird daraufhin in dem Programm geöffnet, das im Dialog »**Voreinstellungen**« auf der Registerkarte »**Filmsequenz**« als Movie-Player festgelegt ist (891).



### Installation von QuickTime

Die mit den COOLPIX-Digitalkameras aufgezeichneten Filmsequenzen lassen sich nicht mit dem Windows Media Player öffnen. Zur Wiedergabe der Filmsequenzen benötigen Sie QuickTime oder einen kompatiblen Movie-Player. QuickTime ist im Lieferumfang von Nikon Capture 3 enthalten (nur in Verbindung mit einer COOLPIX-Kamera).

Nähere Informationen finden Sie in der Nikon Capture 3 Installationsanleitung.



### Alternativen zum Öffnen des Movie-Players

Mit folgenden Alternativen können Sie eine Filmsequenz im Movie-Player öffnen:

- Markieren eines Indexbilds und klicken auf die Schaltfläche »**Ansicht**« in der Symbolleiste oder Auswahl des Befehls »**Ansicht**« im Menü »**Datei**«
- Markieren eines Indexbilds und Drücken der ENTER-Taste (Windows) bzw. Eingabetaste (Mac)

## Wiedergabe von Sprachnotizen

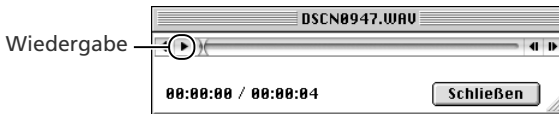
Um eine Sprachnotiz wiederzugeben, markieren Sie ein Bild, über dem ein Sprachnotiz-Symbol angezeigt wird, und wählen dann im Menü »Datei« den Befehl »**Sound wiedergeben**«. Unter Windows werden die Sprachnotizen in dem Programm wiedergegeben, das Sie in den Voreinstellungen auf der Registerkarte »**Sound**« (🔊 94). ausgewählt haben. Wenn die Option »**Nikon View verwenden**« ausgewählt ist, werden Sprachnotizen automatisch wiedergegeben.

| Datei                              |        |
|------------------------------------|--------|
| Ansicht...                         |        |
| Bearbeiten                         | Strg+E |
| Bearbeiten mit externen Programmen | ▶      |
| Löschen                            | Entf   |
| Sound löschen                      |        |
| Seite einrichten...                |        |
| Drucken...                         | Strg+P |
| Sound wiedergeben...               |        |
| Bildinformationen (IPTC)...        |        |
| Dateiattribut                      | ▶      |
| Beenden                            | Alt+F4 |

Windows



Macintosh



Auf dem Mac klicken Sie einfach auf die Wiedergabe-Schaltfläche.

## Bilder bearbeiten

Um ein Bild in dem Bildbearbeitungsprogramm zu öffnen, das Sie im Dialog »**Voreinstellungen**« festgelegt haben, markieren Sie das zugehörige Indexbild und klicken in der Symbolleiste auf die Schaltfläche »**Bearbeiten**«  oder wählen im Menü »**Datei**« den Befehl »**Bearbeiten**«.

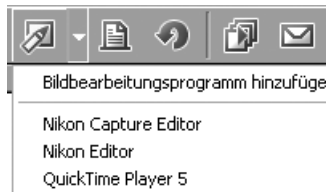


Bearbeiten

Es werden die Programme aufgeführt, die Sie auf den Registerkarten »**Foto**« ( 89) und »**Filmsequenz**« ( 117) des Voreinstellungsdialogs ausgewählt haben. Wenn als Bildbearbeitungsprogramm »**Nikon Capture 3 Editor**« ausgewählt ist, wird der Editor gestartet ( 114). Falls Sie noch kein Bildbearbeitungsprogramm festgelegt haben, wird automatisch der Dialog »**Bildbearbeitungsprogramm hinzufügen/entfernen**« geöffnet. Wie Sie den Dialog später nochmals öffnen können, lesen Sie auf der nächsten Seite.

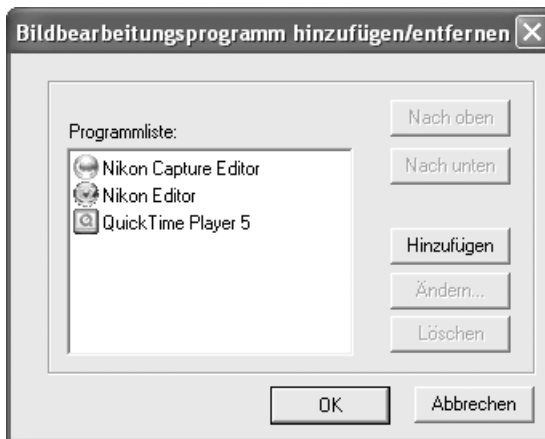
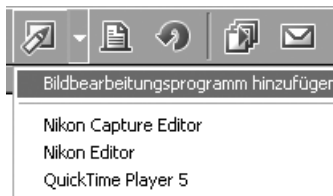
### Bildbearbeitungsprogramm hinzufügen

Im Dialog »**Bildbearbeitungsprogramm hinzufügen/entfernen**« können Sie ein Bildbearbeitungsprogramm Ihrer Wahl zu einer Programmauswahlliste hinzufügen (oder aus der Liste entfernen). Zum Hinzufügen eines Programms klicken Sie auf »**Hinzufügen**«. Durch das Hinzufügen weiterer Programme haben Sie die Möglichkeit, außer dem im Dialog »**Voreinstellungen**« gewählten Bildbearbeitungsprogramm weitere Bildbearbeitungsprogramme zu nutzen. Die Auswahlliste der Bildbearbeitungsprogramme wird mit dem kleinen Pfeil neben dem Symbol »**Bearbeiten**« in der Symbolleiste oder alternativ mit dem Befehl »**Bearbeitung mit externem Programm**« aus dem Menü »**Datei**« geöffnet.

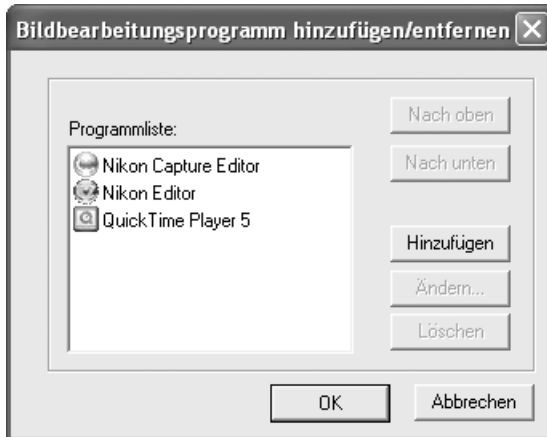


**Öffnen des Dialogs Bildbearbeitungsprogramm hinzufügen/entfernen**

Den Dialog »Bildbearbeitungsprogramm hinzufügen/entfernen« können Sie mit dem Befehl »**Bearbeitung mit externem Programm**« oder der Auswahlliste der Schaltfläche »**Bearbeiten**« öffnen (auf das kleine Dreieck rechts neben der Schaltfläche klicken).



## Verwalten der Bildbearbeitungsprogramme



### Programmliste

Alle hinzugefügten Programme werden in dieser Liste angezeigt.

### Nach oben/Nach unten

Mit den Schaltflächen »**Nach oben**« und »**Nach unten**« können markierte Programme an eine andere Position in der Liste verschoben werden. Die hier vorgegebene Reihenfolge wird auch in der Auswahlliste angezeigt.

### Hinzufügen

Die Schaltfläche »**Hinzufügen**« öffnet den Dialog »**Programm hinzufügen**«, mit dem Sie weitere Programme zur Liste hinzufügen können.

### Ändern

Die Schaltfläche »**Ändern**« öffnet den Dialog »**Programm ändern**«. Hier können Sie die Namen der aufgelisteten Programme ändern. Der Name der Programmdatei wird nicht geändert.

### Löschen

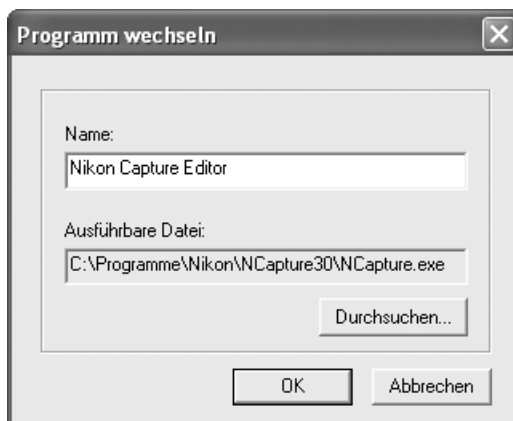
Mit der Schaltfläche »**Löschen**« lassen sich Programme aus der Liste entfernen. Die Programmdatei auf der Festplatte wird nicht gelöscht.

*Hinzufügen eines Programms***Name**

Sie können dem Programm einen anderen Namen zuweisen, mit dem es in der Auswahlliste erscheint. Der Name der Programmdatei auf der Festplatte wird nicht geändert.

**Ausführbare Datei**

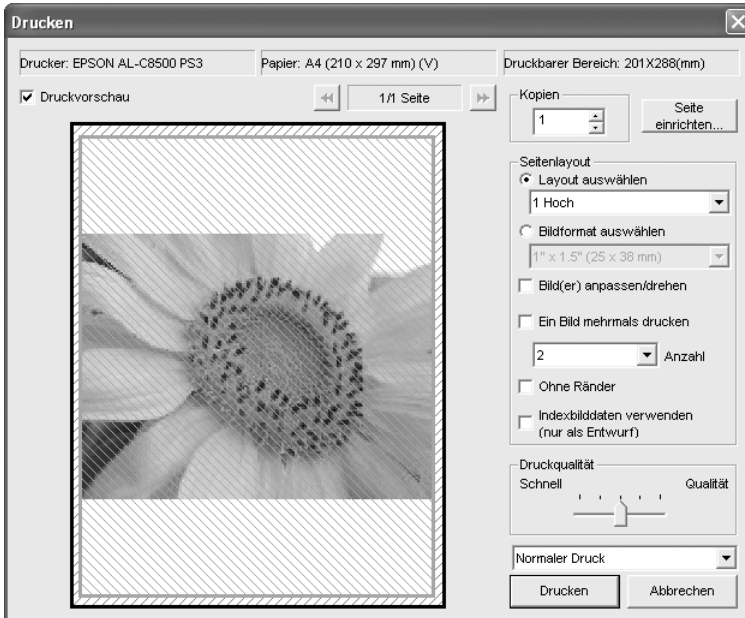
Zeigt den Namen und Pfad der Programmdatei an. Um ein anderes Programm zur Auswahlliste hinzuzufügen, klicken Sie auf »**Durchsuchen**« und wählen eine andere Programmdatei aus. Mit »**OK**« wird das ausgewählte Programm in die Auswahlliste übernommen.

*Ändern eines Programmnamens*

Im Dialog »**Programm wechseln**« können Sie einem Programm der Liste einen anderen Namen zuweisen, mit dem es in der Auswahlliste erscheint. Der Name der Programmdatei auf der Festplatte wird nicht geändert.

## Drucken von Bildern

Im Browser können Sie ein Foto drucken, dessen Indexbild im Bildindex markiert ist. Die Einstellungen für das Drucken von Fotos werden im Dialog »**Drucken**« vorgenommen. Um den Dialog »**Drucken**« zu öffnen, markieren Sie im Bildindex das Indexbild des Fotos, das Sie drucken wollen, und klicken dann in der Symbolleiste auf die Schaltfläche  oder Sie wählen den Befehl »**Drucken**« aus dem Menü »**Datei**«. Es können auch mehrere Fotos gleichzeitig gedruckt werden.



Nachdem Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, starten Sie den Druckvorgang mit der Schaltfläche »**Drucken**«. Der Druckvorgang kann mit der Schaltfläche »**Abbrechen**« im Druckdialog vorzeitig abgebrochen werden.

## Drucken

### *Printer / Paper / Printable area*

In diesem Feld werden die aktuellen Drucken angezeigt. Um die Druckereinstellungen zu ändern, klicken Sie auf die Schaltfläche »**Einrichten**« (siehe unten).

|                    |                                                                 |
|--------------------|-----------------------------------------------------------------|
| Drucker            | Zeigt den Namen des aktuell ausgewählten Druckers an.           |
| Papierformat       | Zeigt das aktuell eingestellte Papierformat an.                 |
| Druckbarer Bereich | Zeigt den druckbaren Bereich des ausgewählten Papierformats an. |

### *Druckvorschau*

Diese Option blendet eine Vorschau des Druckergebnisses beim Ausdruck des Bildes auf dem gewählten Drucker ein.

### *Kopien (nur Windows)*

Geben Sie hier an, wie oft jede Seite gedruckt werden soll. Die maximale Anzahl von Kopien ist auf 100 Exemplare pro Seite beschränkt.

Auf dem Macintosh wird die Anzahl von Kopien nicht im Dialog »Druckeinstellungen« angezeigt. Zur Eingabe der Kopienanzahl klicken Sie in auf die Schaltfläche »**Drucken**«. Es wird eine Bestätigung angezeigt. Klicken Sie auf »**Ja**«, um das Drucken zu starten und geben Sie dann die Kopienanzahl ein.

### *Seite einrichten*

Diese Schaltfläche öffnet den Dialog für die Einstellungen Ihres Druckers. Hier können Sie den Drucker wechseln, das Papierformat festlegen und den druckbaren Bereich ablesen. Auf dem Mac wird für jeden verwendeten Drucker ein eigener Einstellungsdialog angezeigt. Die hier vorgenommenen Änderungen erscheinen auch in den Anzeigefeldern für »**Drucker**«, »**Papierformat**« und »**Druckbarer Bereich**« oben im Dialog »**Drucken**«.

**Seitenlayout**

Wählen Sie hier die Option »**Layout auswählen**« oder »**Bildformat auswählen**«.

*Layout auswählen*

Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie vorgeben möchten, wie viele Bilder pro Seite gedruckt werden sollen.

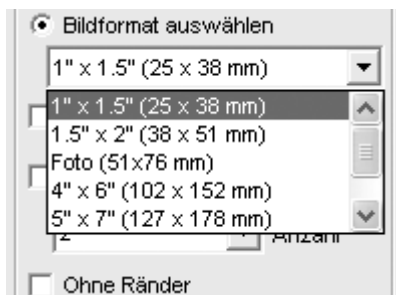
| Option    | Orientierung      |                     |
|-----------|-------------------|---------------------|
|           | Hochformat        | Querformat          |
| <b>1</b>  | 1 Bild zentriert  | 1 Bild zentriert    |
| <b>2</b>  | 2 Bilder vertikal | 2 Bilder horizontal |
| <b>4</b>  | 2 x 2             | 2 x 2               |
| <b>8</b>  | 2 x 4 (h x v)     | 4 x 2 (h x v)       |
| <b>16</b> | 4 x 4             | 4 x 4               |
| <b>25</b> | 5 x 5             | 5 x 5               |

Außerdem können Sie wählen, ob die Bildinformationen auf dem Bogen oder separat gedruckt werden sollen. Die Bildgrößen werden je nach Layout entsprechend angepasst. Als Bildinformationen werden folgende Informationen ausgedruckt:

- Dateiname
- Name der Kamera
- Belichtungskorrektur
- Bildgröße (nur wenn »**Mit Bildinformation**« ausgewählt)
- Belichtungszeit/Blende
- Weißabgleich
- Datum
- Hersteller

### *Bildformat auswählen*

Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie vorgeben möchten, wie groß die Bilder gedruckt werden sollen.



Falls nötig, können die Bilder auch automatisch gedreht werden, um die bedruckbare Fläche je nach Orientierung optimal auszunutzen.

### **Bild(er) anpassen/drehen**

Aktivieren Sie diese Option, um ein Bild automatisch zu drehen, wenn der zur Verfügung stehende Platz dadurch besser ausgenutzt wird.

### **Ein Bild mehrmals drucken**

Um ein Bild mehrfach zu drucken, aktivieren Sie diese Option und wählen aus der Auswahlliste eine Anzahl zwischen zwei und zehn aus.

### **Ohne Ränder (Windows)/Weiße Ränder entfernen (Macintosh)**

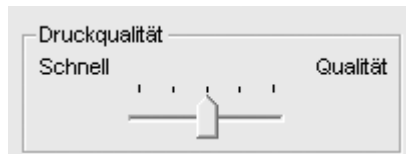
Mit dieser Option wird die Bildgröße so angepasst, dass das Bild exakt in die rote Rahmenmarkierung passt, ohne dass ein Freiraum verbleibt. Wenn das Seitenverhältnis des Rahmens und das des Bildes nicht übereinstimmen, werden Teile des Bildes nicht gedruckt.

### **Indexbilddaten verwenden (nur als Entwurf)**

Mit dieser Option können Sie die Indexbilder drucken.

### Druckqualität

Mit diesem Regler können Sie das Verhältnis zwischen Druckgeschwindigkeit und Druckqualität festlegen.



#### Geschwindigkeit

Wenn Sie den Regler mehr in Richtung »**Schnell**« schieben, reduzieren Sie die Druckdauer, aber auch gleichzeitig die Qualität der gedruckten Bilder.

#### Qualität

Wenn Sie den Regler mehr in Richtung »**Qualität**« schieben, erhöhen Sie Qualität der gedruckten Bilder, was jedoch mit einer längern Druckzeit verbunden ist.

### Drucken oder Speichern

In der Auswahlliste können Sie wählen, ob Sie die Bilder auf einem Drucker ausgeben oder ob Sie die Bilder in einer einzigen JPEG-Datei speichern wollen.



#### Drucken

Die Bilder werden auf einem Drucker ausgegeben.

#### Druckbild als Datei speichern (Windows)/Bilddateien speichern (Macintosh)

Die Bilder werden in der im Dialog »**Drucken**« festgelegten Anordnung als JPEG-Datei gespeichert. Bei ausgewählter Option wird ein Speichern-Dialog einblendet, in dem Sie den Speicherort für die Bilder bestimmen können. Beim Speichern der Bilder können Sie zwischen den Qualitätsstufen »**Maximum**«, »**Hoch**«, »**Mittel**« und »**Niedrig**« wählen.

## Diashow

Die im Index ausgewählten Bilder lassen sich auch als Diashow anzeigen.

### Starten der Diashow

Markieren Sie alle Bilder im Index, die Sie in der Diashow wiedergeben möchten, und klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol »**Diashow**« (oder wählen Sie im Menü »**Extras**« den Befehl »**Diashow**«).



Es erscheint der Dialog »**Diashow-Optionen**«. In diesem Dialog können Sie alle Einstellungen für die Diashow vornehmen.



Während einer Diashow lässt sich der Dialog »**Diashow-Optionen**« mit der Tabulatortaste ein- und ausblenden.

### Wenn nur ein Indexbild markiert ist

Wenn nur ein einziges Bild im Index markiert ist, werden unter Windows alle im selben Ordner enthaltenen Bilder in der Diashow wiedergegeben. Unter dem Mac OS wird nur das ausgewählte Bild in der Diashow angezeigt.

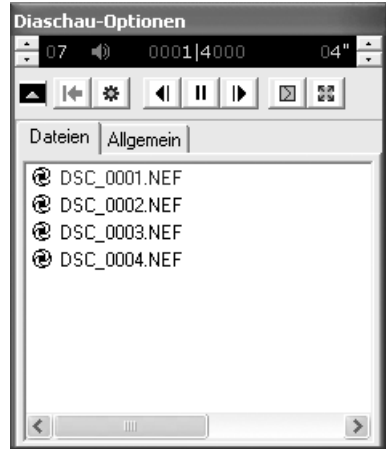
### Diashow

Die der Diashow zugrunde liegende Technologie wurde von iView Multimedia Ltd. lizenziert (© 2002).

## Diashow-Einstellungen

### Registerkarte »Dateien«

Listet die Namen aller Bilder (unter Windows den gesamten Pfad) auf, die zur Wiedergabe ausgewählt sind.



### Registerkarte »Allgemein«

Hier können Sie Einstellungen für die Diashow vornehmen.

#### Medien-Dauer benutzen

Aktivieren Sie diese Option, wenn Filmsequenzen vollständig wiedergegeben werden sollen, bevor die Diashow mit dem nächsten Bild fortfährt. Bei deaktivierter Option wird die Wiedergabe einer Filmsequenz abgebrochen, sobald die für ein Bild festgelegte Wiedergabedauer überschritten ist.

#### Mehrfach-Sound

Aktivieren Sie diese Option, wenn die Tonspur der Filmsequenzen ebenfalls wiedergegeben werden soll (sofern vorhanden).

#### Dokumenteninfo anzeigen

Wenn diese Option aktiviert ist, wird unter jedem Bild der Ablageort, die Größe und der Vergrößerungsfaktor des Bildes angezeigt.

#### Abstand zwischen Medien

Wenn Sie ein Layout ausgewählt haben, bei dem mehrere Bilder gleichzeitig angezeigt werden, erscheinen bei aktivierter Option Abstandslinien zwischen den Bildern. Wenn die Bilder direkt aneinander stoßen sollen, müssen Sie diese Option deaktivieren.

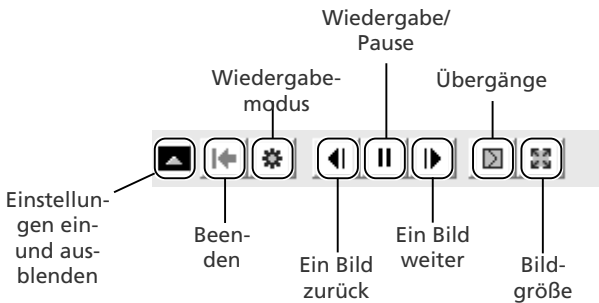
#### Raster/Farbe

Wählen Sie hier das Layout für die Diashow.



### Die Steuerungsleiste

Mit den Symbolen in der Steuerungsleiste können Sie die Diashow starten und stoppen und festlegen, wie die Bilder angezeigt werden sollen.



#### Einstellungen ein- und ausblenden

Mit dem kleinen Dreieck am linken Ende der Steuerungsleiste können Sie die Dialogeinstellungen ein- und ausblenden.

#### Beenden

Beendet die Diashow.

#### Wiedergabemodus

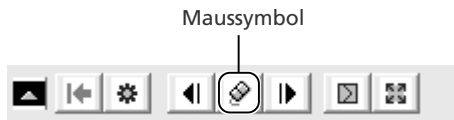
Wählen Sie den gewünschten Wiedergabemodus: Bei aktiver Option »**Interaktiv**« wechselt die Diashow erst bei einem Mausklick zum nächsten Bild. Wenn die Option »**Fortlaufend**« gewählt ist, beginnt die Diashow nach dem letzten Bild wieder von vorn. Bei aktivierter Option »**Zufällig**« werden die Bilder in zufälliger Reihenfolge angezeigt.

#### Ein Bild zurück

Klicken Sie auf dieses Symbol, um das vorherige Bild noch einmal anzuzeigen.

#### Wiedergabe / Pause

Mit dieser Schaltfläche können Sie die Diashow starten, anhalten und wieder fortsetzen. Wenn als Wiedergabemodus »**Interaktiv**« gewählt ist, zeigt diese Schaltfläche eine Computermaus als Symbol. Daran können Sie sehen, dass die Diashow nicht automatisch zum nächsten Bild schaltet, sondern auf einen Mausklick wartet.



#### Ein Bild weiter

Klicken Sie auf dieses Symbol, um zum nächsten Bild zu wechseln.

#### Übergänge

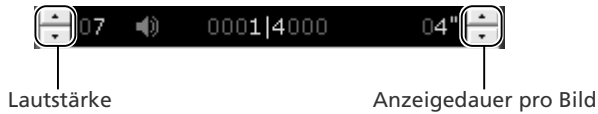
Klicken Sie auf dieses Symbol, um die Art des Übergangs zwischen zwei Bildern festzulegen.

#### Bildgröße

Mit diesem Symbol können Sie den Vergrößerungsfaktor und das Seitenverhältnis der Bilder auswählen. Sie können auch festlegen, dass die Bilder stets an die Größe des Bildschirms angepasst werden.

*Die Statusleiste*

Die Statusleiste zeigt die Nummer des aktuellen Bildes und die Gesamtzahl aller für die Diashow ausgewählten Bilder an. Außerdem können Sie hier die Lautstärke und die Bildrate (Anzeigedauer pro Bild) einstellen.

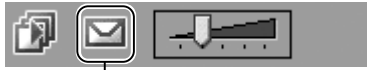
*Ein- und Ausblenden der Einstellungen während der Diashow*

Mit dem kleinen Dreieck am linken Ende der Steuerungsleiste können Sie die Dialogeinstellungen ein- und ausblenden.



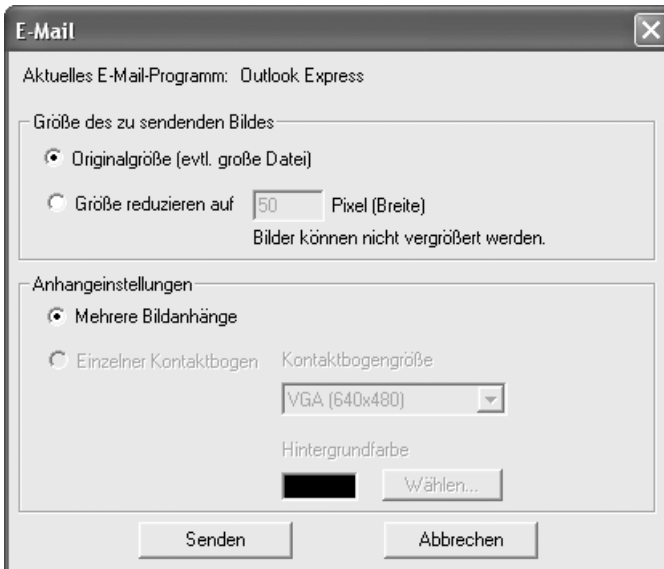
## Verschicken von Bildern per E-Mail

Im Bildindex angezeigte Bilder können direkt per E-Mail versendet werden. Zum Versenden der Bilder klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche »E-Mail«  oder wählen im Menü »Extras« den Befehl »E-Mail«.



Schaltfläche E-Mail

Im Dialog »E-Mail« können Sie Einstellungen für den E-Mail-Versand vornehmen und die Größe des zu versendenden Bildes festlegen.



### Versenden von E-Mails

Um die E-Mail-Funktion von Nikon View verwenden zu können, muss Ihr Computer für das Versenden von E-Mails konfiguriert sein. Bitte beachten Sie, dass beim Versenden von E-Mails Gebühren Ihres Internet-Providers und Ihrer Telefongesellschaft anfallen können.

### Sprachnotizen

Sprachnotizen, die an Exif-Dateien angebunden sind, können nicht per E-Mail versendet werden.

### Aktuelles E-Mail-Programm

Wenn Sie auf die Schaltfläche »**Senden**« klicken (siehe nächste Seite), wird Ihre E-Mail über das hier angezeigte Programm versendet.

Aktuelles E-Mail-Programm: Outlook Express

### Größe des zu sendenden Bildes

Größe des zu sendenden Bildes

☒ Originalgröße (evtl. große Datei)

☐ Größe reduzieren auf  Pixel (Breite)

Bilder können nicht vergrößert werden.

#### Originalgröße

Mit der Option »**Originalgröße**« wird das ausgewählte Bild in unveränderter Bildgröße per E-Mail versendet.

#### Größe reduzieren auf

Falls Sie »**Größe reduzieren auf**« auswählen, können Sie die Bildgröße in Bildpunkten bestimmen. Der eingegebene Wert wird auf die längere Seite des Bilds angewendet. Die kürzere Seite des Bild wird dann automatisch eingestellt, um das Aspektverhältnis zu wahren. Bitte beachten Sie, dass ein kundenspezifisch erstelltes Bild nicht größer als das Originalbild sein kann.

### Unterstützte E-Mail-Programme

- **Windows**  
Outlook Express, Eudora\* (\*außer unter Windows XP)
- **Macintosh OS 9.0, 9.1, 9.2**  
Outlook Express, Eudora, Entourage
- **Macintosh OS X**  
Outlook Express, Entourage X, Mail

### Anhangeinstellungen

Wählen Sie die Bilddateien aus, die Sie als Anhang an Ihre E-Mail versenden wollen.



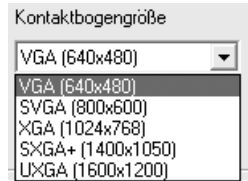
#### Mehrere Bildanhänge

Mit »**Mehrere Bilder als Anhang**« wird jedes ausgewählte Bild als eigener Anhang versendet.

#### Einzelner Kontaktbogen

Wenn Sie beim Festlegen der Bildgröße für den Mailversand die Option »**Größe reduzieren auf**« gewählt haben, können Sie einen Kontaktbogen erstellen, in dem alle ausgewählten Bilder als ein einziger Anhang zusammengefasst sind. In Kombination mit der Option »**Originalgröße**« lassen sich keine Kontaktbögen für den E-Mail-Versand zusammenstellen. Aktivieren Sie die Option »**Kontaktbogengröße**« und wählen Sie die Größe des Kontaktbogens aus der Auswahlliste aus. Folgenden Größen stehen zur Auswahl:

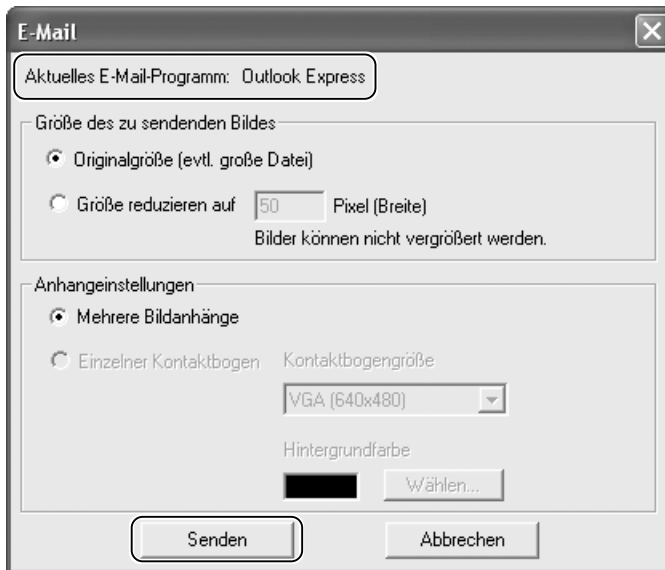
VGA (640 x 480), SVGA (800 x 600), XGA (1.024 x 768), SVGA+ (1.400 x 1.050) und UXGA (1.600 x 1.200).



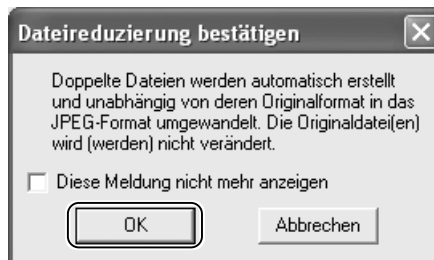
#### Hintergrundfarbe

Zur Auswahl einer Hintergrundfarbe für den Kontaktbogen klicken Sie auf die Schaltfläche »**Wählen**« und wählen dann die gewünschte Farbe aus.

Mit der Schaltfläche »**Senden**« starten Sie das im Feld »**Aktuelles E-Mail-Programm**« angezeigte Programm.



Wenn Sie Bilder mit reduzierter Bildgröße versenden oder wenn die Bilder, die Sie versenden wollen, nicht als JPEG-Dateien vorliegen, informiert Sie der unten gezeigte Dialog darüber, dass die Bilder zuerst komprimiert im JPEG-Format gespeichert werden. Schließen Sie den Dialog mit »**OK**« und versenden Sie Ihre Bilder.

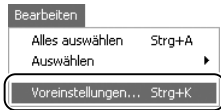


# Voreinstellungen

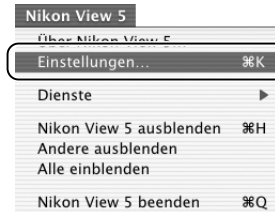
*Einstellungen für den Browser*

## Öffnen des Dialogs »Voreinstellungen«

Der Dialog »Voreinstellungen« wird mit dem gleichnamigen Befehl aus dem Menü »Bearbeiten« (Windows oder Mac OS 9) oder aus dem Programmmenü (Mac OS X) geöffnet.



Windows/Mac OS 9



Mac OS X

Der Dialog »Voreinstellungen« umfasst sieben Registerkarten:

| Registerkarte             | Beschreibung                                                                                                                         |    |
|---------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Allgemein (nur Macintosh) | Ermöglicht die Auswahl eines Volumes für die Speicherung temporärer Daten.                                                           | 85 |
| Autostart                 | Bestimmt, ob der Transferassistent automatisch gestartet wird, sobald eine Speicherkarte in einer unterstützten Kamera erkannt wird. | 86 |
| Indexbilder               | Legt fest, ob aus den Bilddaten Indexbilder generiert werden.                                                                        | 87 |
| Foto                      | Wählt die Anwendungsprogramme, in denen Fotos wiedergegeben oder bearbeitet werden.                                                  | 89 |
| Filmsequenz               | Wählt die Anwendungsprogramme, in denen Filme wiedergegeben oder bearbeitet werden.                                                  | 91 |
| Sound (nur Windows)       | Wählt die Anwendungsprogramme, in denen Sprachnotizen wiedergegeben werden.                                                          | 94 |

Änderungen an den Einstellungen im Dialog »Voreinstellungen« werden nur wirksam, wenn der Dialog mit der Schaltfläche »OK« geschlossen wird.

Die Schaltfläche »Abbrechen« schließt den Dialog »Voreinstellungen«, ohne Änderungen anzuwenden.

## Einblenden der Registerkarten

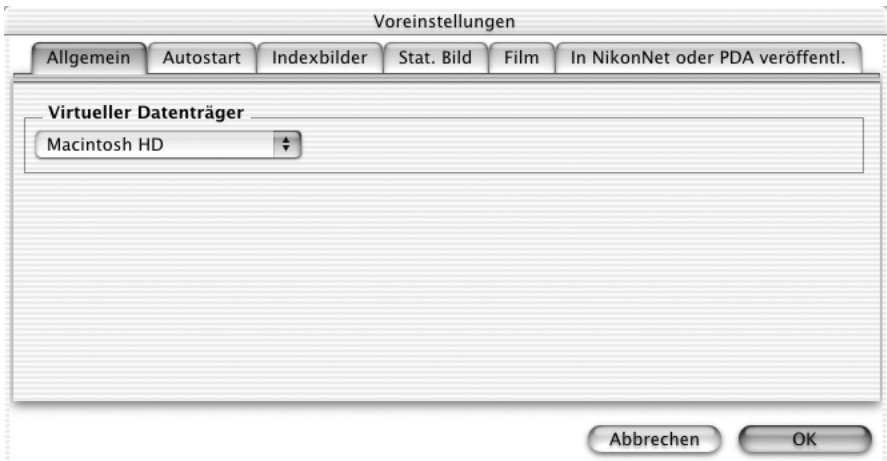
Um die Optionen einer Registerkarte einzublenden, klicken Sie auf den entsprechenden Reiter im Register.



## Registerkarte »Allgemein« (nur Macintosh)

### *Einstellungen für die Datenzwischenspeicherung*

Wählen Sie hier das Volume aus, auf dem nur vorübergehend benötigte Daten zwischengespeichert werden. Voreingestellt ist das Startvolume des Betriebssystems.



### Die Registerkarte »Allgemein«

Die Einstellungen auf der Registerkarte »Allgemein« betreffen auch den Editor von Nikon Capture 3 und Remote Control. Damit die Einstellungen wirksam werden, muss Nikon View 5 erneut gestartet werden.

## Registerkarte »Autostart«

Auf der Registerkarte »**Autostart**« legen Sie fest, ob der Transferassistent beim Anmelden einer Kamera oder Speicherkarte automatisch startet.



### *Autostart bei Anmeldung einer Kamera oder Speicherkarte*

Wenn diese Option aktiviert ist, startet Nikon View 5 automatisch mit dem Transferassistent, sobald eine an den Computer angeschlossene Kamera eingeschaltet oder die Speicherkarte in einen angeschlossenen Kartenleser eingesetzt wird.

### *Autostart deaktivieren*

Wählen Sie diese Option, wenn Nikon View 5 beim Anschließen einer Kamera oder Einsetzen einer Speicherkarte nicht automatisch starten soll.



### »Autostart deaktivieren« unter Windows XP

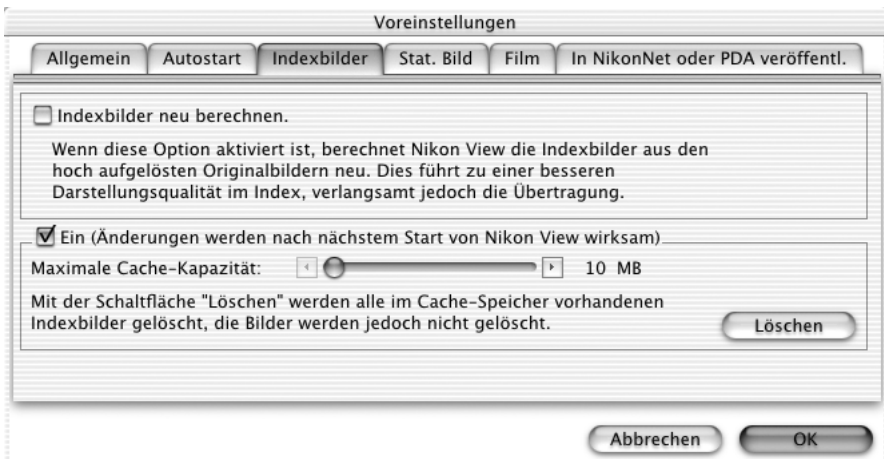
Unter Windows XP ist die Option »**Autostart deaktivieren**« nur bei den Kameras D1/D1X/D1H und COOLPIX 990/880 wirksam. Bei anderen Kameras wird diese Voreinstellung ignoriert, und Nikon View 5 startet trotzdem mit dem Transferassistent.

## Registerkarte »Indexbilder«

Die Registerkarte »**Indexbilder**« enthält alle Optionen, die festlegen, wie die Indexbilder im Bildindex des Browsers angezeigt werden.



Windows



Macintosh

### *Generierung von Indexbildern*

#### **Indexbilder neu berechnen**

Wenn anstelle der Indexbilder das vom System generierte Dateisymbol angezeigt wird oder wenn das angezeigte Indexbild eine zu geringe Auflösung hat, sollten Sie diese Option aktivieren, damit Nikon View aus den originalen Bildern neue Indexbilder berechnet.

Bei ausgeschalteter Option werden die in der Bilddatei enthaltenen Vorschaubilder für die Anzeige verwendet. Falls jedoch keine Vorschaubilder existieren, wird im Bildindex anstelle eines Bildes das Dateisymbol angezeigt.

### *Cache-Speicher*

#### **Verwendung des Cache**

Bei aktivierter Option »**Ein**« werden Indexbilder, die bereits im Browser erzeugt wurden, aus dem Cache übernommen. Dies reduziert die für das Erzeugen der Indexbilder benötigte Zeit.

#### **Cache-Ordener**

Mit der Option »**Cache-Ordener**« wird der Ordner bestimmt, in dem Indexbilder gespeichert werden. Um den Speicherort zu wechseln, klicken Sie auf »**Ändern**« und wählen einen neuen Speicherort aus.

#### **Maximale Cache Größe**

Stellen Sie mit Hilfe des Reglers die maximale Größe des Cache ein. Sie kann in Schritten von 10 MB zwischen 10 MB und 100 MB verändert werden. Wenn Sie die maximale Größe des Cache gegenüber dem eingestellten Wert verringern, werden die aktuell im Cache abgelegten Daten gelöscht (nur Windows).

#### **Löschen**

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle im Cache gespeicherten Indexbilder zu löschen. Die zu den Indexbildern gehörenden Originalbilder sind davon nicht betroffen.

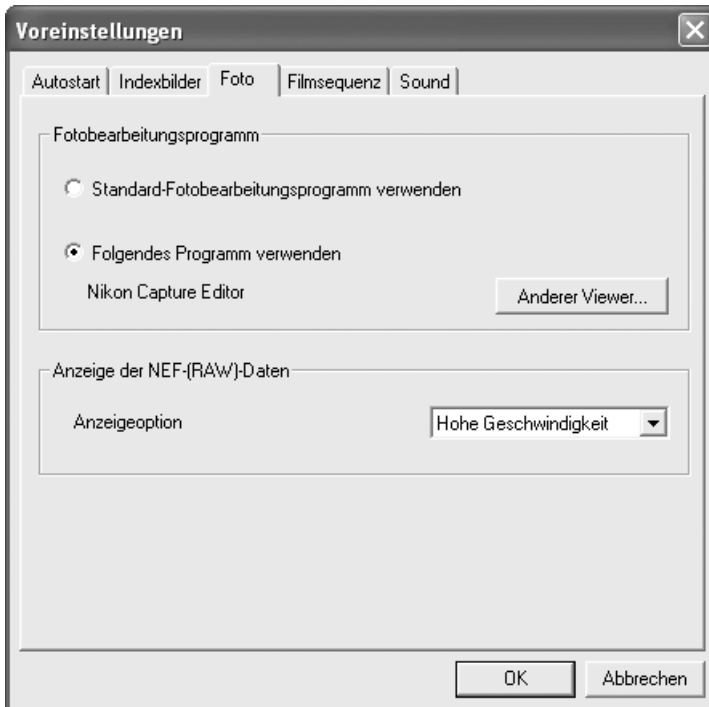


### **Cache-Einstellungen**

Änderungen an den Cache-Einstellungen wirken sich erst aus, wenn der Browser von Nikon View neu gestartet wird.

## Registerkarte »Foto«

Auf der Registerkarte »**Foto**« können Sie ein Bildbearbeitungsprogramm für die Bearbeitung Ihrer Bilder auswählen. Wenn Sie im Menü »**Datei**« den Befehl »**Bearbeiten**« wählen (nur Bildindex und Viewer), wird das aktuelle Bild automatisch in dem festgelegten Programm geöffnet.



## Fotobearbeitungsprogramm

### Standard-Fotobearbeitungsprogramm verwenden

Wählen Sie diese Option, wenn das Betriebssystem das aktuelle Bild im Standard-Bildbearbeitungsprogramm öffnen soll.

### Folgendes Programm verwenden

Wählen Sie diese Option, wenn das Betriebssystem das aktuelle Bild in dem von Ihnen festgelegten Programm öffnen soll. Die Schaltfläche »Ändern« öffnet einen Auswahldialog, in dem Sie das gewünschte Programm auswählen können.

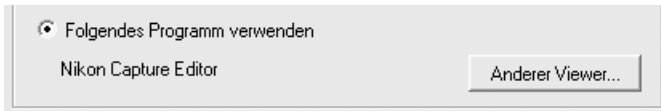


Windows



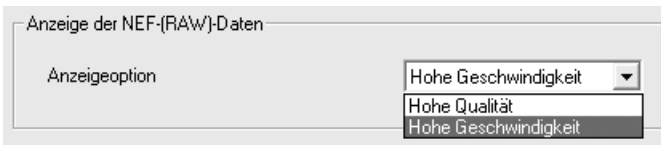
Macintosh

Der Name des ausgewählten Programms wird neben der Option angezeigt.



### Anzeige der NEF-(RAW)-Daten

Unter dieser Option legen Sie den Anzeigemodus für NEF-(RAW)-Dateien fest (\*.NEF). Es stehen die Optionen »**Hohe Geschwindigkeit**« und »**Hohe Qualität**« zur Auswahl.



### Hohe Qualität

Wählen Sie diese Option, wenn Sie Ihre Bilder mit einer hohen Bildqualität genauer betrachten wollen. Die für den Bildaufbau benötigte Zeit wird dadurch erhöht.

### Hohe Geschwindigkeit

Wählen Sie diese Option, um die für den Bildaufbau bei der Anzeige von NEF-Dateien benötigte Zeit zu reduzieren. Bitte beachten Sie jedoch, dass sich dadurch die Bildauflösung verringert und die Bilder bei genauerer Betrachtung etwas pixelig aussehen können.

## Registerkarte »Filmsequenz«

Mit den Optionen auf der Registerkarte »**Filmsequenz**« wird festgelegt, welches Programm zur Wiedergabe von Filmsequenzen verwendet werden soll. Wenn Sie im Bildindex eine Filmsequenz zur Wiedergabe auswählen, wird automatisch das festgelegte Programm gestartet.



### Programm zur Wiedergabe von Filmsequenzen

#### Standardprogramm zur Wiedergabe von Filmsequenzen verwenden

Wählen Sie diese Option, wenn das Betriebssystem die aktuelle Filmsequenz mit dem Standard-Movie-Player wiedergeben soll.

#### Folgendes Programm verwenden

Wählen Sie diese Option, wenn das Betriebssystem die aktuelle Filmsequenz in dem von Ihnen festgelegten Programm wiedergeben soll. Die Schaltfläche »Ändern« öffnet einen Auswahldialog, in dem Sie das gewünschte Programm auswählen können.



Windows



Macintosh

Der Name des ausgewählten Programms wird neben der Option angezeigt.



### Programm zur Bearbeitung von Filmsequenzen

#### Das zur Wiedergabe ausgewählte Programm verwenden

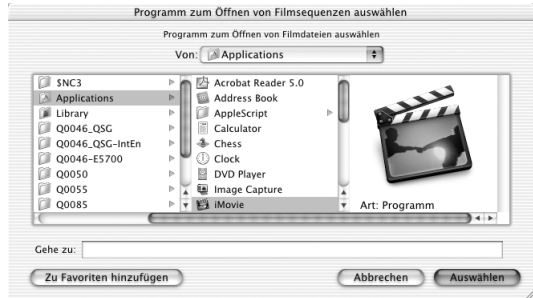
Wenn Sie diese Option wählen, wird die Filmsequenz zur Bearbeitung in dem Programm geöffnet, das im Feld »**Programm zur Wiedergabe von Filmsequenzen**« zur Wiedergabe festgelegt ist.

#### Folgendes Programm verwenden

Wählen Sie diese Option, wenn die aktuelle Filmsequenz zur Bearbeitung in einem von Ihnen festgelegten Programm geöffnet werden soll. Die Schaltfläche »**Ändern**« öffnet einen Auswahl-dialog, in dem Sie das gewünschte Programm auswählen können.

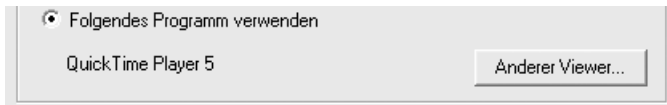


Windows



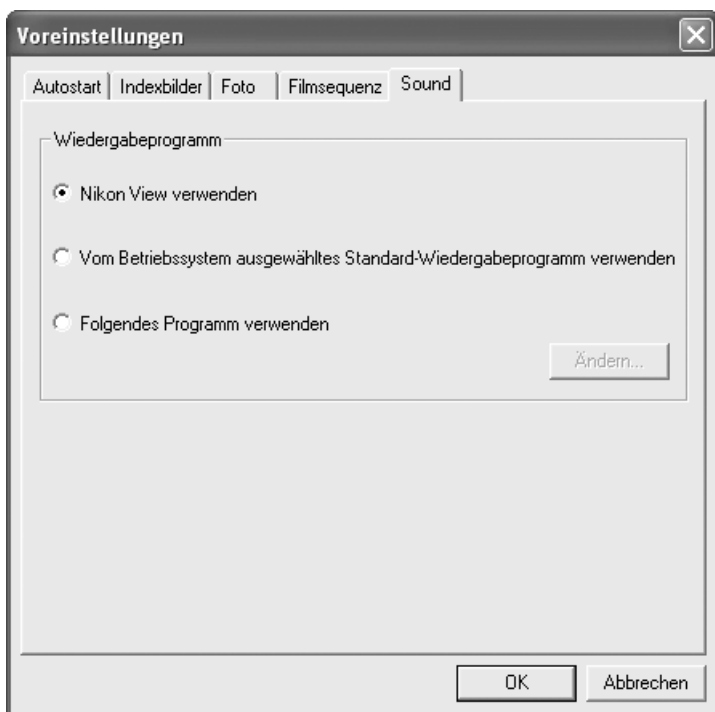
Macintosh

Der Name des ausgewählten Programms wird neben der Option angezeigt.



**Registerkarte »Sound« (nur Windows)**

Auf der Registerkarte »**Sound**«(Ton) können Sie ein Programm bestimmen, mit die Sprachnotiz wiedergegeben wird, wenn Sie im Browser ein Bild auswählen, dem eine Sprachnotiz beigefügt ist.



### Wiedergabeprogramm

#### Nikon View verwenden

Mit der Option »**Nikon View verwenden**« werden Sprachnotizen in Nikon View wiedergegeben.

#### Vom Betriebssystem ausgewähltes Standard-Wiedergabeprogramm verwenden

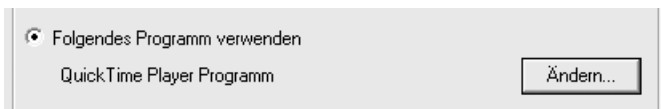
Bei aktivierter Option »**Vom Betriebssystem ausgewähltes Standard-Wiedergabeprogramm verwenden**« wird das in den Voreinstellungen des Betriebssystems als Standardprogramm für die Tonwiedergabe festgelegte Programm gestartet und mit ihm die Sprachnotiz wiedergegeben.

#### Folgendes Programm verwenden

Wenn Sie die Option »**Folgendes Programm verwenden**« aktivieren, wird das hier angezeigte Programm gestartet und mit ihm die Sprachnotiz wiedergegeben. Zur Auswahl eines Programms klicken Sie auf »**Ändern**« und wählen dann aus der im Dialog angebotenen Liste ein Programm aus.



Nachdem Sie ein Programm ausgewählt haben, wird sein Name im Dialog angezeigt.





# Der Viewer von Nikon Capture 3

## *Die Vollbildansicht*

Mit dem Viewer können Sie sich die im Browser ausgewählten Bilder in voller Größe ansehen oder einen beliebigen Bildausschnitt vergrößert anzeigen.

Der Kapitel ist in folgende Abschnitte untergliedert:

### ***Das Fenster der Viewers***

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick für die Funktionselemente des Viewers und erfahren, wie Sie den Viewer starten und beenden.

### ***Die Vollbildansicht***

Dieser Abschnitt erklärt detailliert, wie Sie sich mit dem Viewer Bilder ansehen können.

### ***Voreinstellungen***

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen kurzen Überblick für die Voreinstellungen des Viewers. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt »**Der Browser: Voreinstellungen**«. (☒ 84).

## Das Fenster der Viewers

### Die Vollbildansicht

Das Fenster des Viewers enthält folgende Funktionen und Schaltflächen:

#### Titelleiste

Zeigt den Dateinamen und die Darstellungsgröße des aktuellen Bildes an.

#### Menüleiste

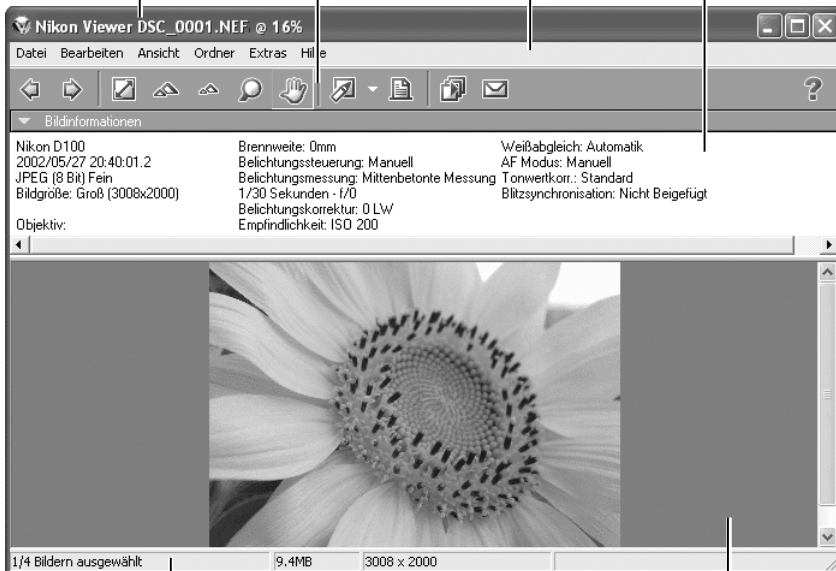
Enthält die Menüs mit Befehlen, die im Browser ausgeführt werden können.

#### Symbolleiste

Enthält Schaltflächen für die Aktionen, die im Viewer ausgeführt werden können (siehe gegenüberliegende Seite).

#### Bildinformationen

Zeigt die Bildinformationen zum angezeigten Bild an (📷 107).



#### Statusleiste

Zeigt Informationen wie die Anzahl der Bilder innerhalb des Ordners, die Position des gezeigten Bildes in diesem Ordner sowie die Dateigröße des gezeigten Bildes an.

#### Bildanzeige

Zeigt das ausgewählte Bild an.

### Menüleiste und Symbolleiste

Die meisten Funktionen des Viewers werden mit Hilfe der Menüleiste und den Schaltflächen ausgeführt. Bei allen Funktionen, die sich sowohl über Menü als auch über Schaltflächen ausführen lassen, wird in diesem Handbuch vorrangig die Ausführung über die Schaltflächen beschrieben.

Die Symbolleiste des Viewers enthält folgende Schaltflächen:

| Symbol                                                                              | Name                              | Beschreibung                                                                                                                                                                                     |  |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
|    | <b>Zuletzt ausgewähltes Bild</b>  | Wenn das aktuelle Bild nicht das erste oder einzige im Viewer geöffnete Bild ist, wird mit dieser Schaltfläche das vorherige Bild angezeigt.                                                     | 102                                                                               |
|    | <b>Nächstes ausgewähltes Bild</b> | Wenn das aktuelle Bild nicht das letzte oder einzige im Viewer geöffnete Bild ist, wird mit dieser Schaltfläche das nächste Bild angezeigt.                                                      | 102                                                                               |
|    | <b>Gesamtes Bild anzeigen</b>     | Passt die Darstellungsgröße des aktuellen Bildes so an, dass es vollständig im Ansichtsbereich des Fensters sichtbar ist.                                                                        | 103                                                                               |
|    | <b>Einzoomen</b>                  | Stellt eine größere Ansicht ein.                                                                                                                                                                 | 103                                                                               |
|    | <b>Auszoomen</b>                  | Stellt eine kleinere Ansicht ein.                                                                                                                                                                | 103                                                                               |
|    | <b>Zoomwerkzeug</b>               | Vergrößert und verkleinert die Darstellung des Bildes. Der Mauszeiger verwandelt sich in eine Lupe.                                                                                              | 104                                                                               |
|    | <b>Verschiebeband</b>             | Verschiebt den im Ansichtsbereich sichtbaren Bildausschnitt, wenn das Bild aufgrund der aktuellen Darstellungsgröße nicht vollständig sichtbar ist. Der Mauszeiger verwandelt sich in eine Hand. | 104                                                                               |
|    | <b>Bearbeiten</b>                 | Öffnet das angezeigte Bild im festgelegten Bildbearbeitungsprogramm.                                                                                                                             | 105                                                                               |
|    | <b>Drucken</b>                    | Druckt das angezeigte Bild aus.                                                                                                                                                                  | 105                                                                               |
|    | <b>Diashow</b>                    | Gibt das angezeigte Bild und die übrigen im Index ausgewählten Bilder in einer Diashow wieder.                                                                                                   | 106                                                                               |
|   | <b>E-Mail</b>                     | Versendet das ausgewählte Bild als E-Mail.                                                                                                                                                       | 106                                                                               |
|  | <b>Hilfe</b>                      | Öffnet die Hilfe von Nikon View 5.                                                                                                                                                               | —                                                                                 |

### Starten des Viewers

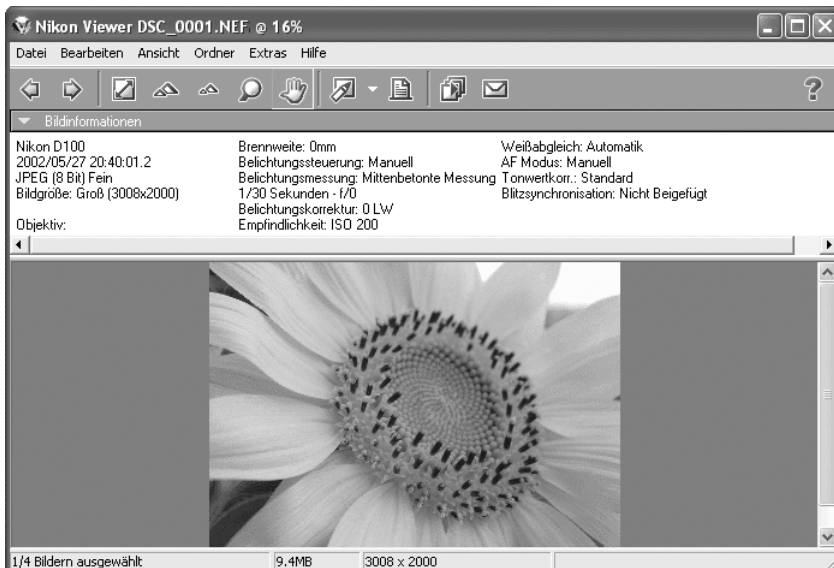
Der Viewer wird vom Browser aus gestartet.

#### 1 Wählen Sie Bilder aus.

Wählen Sie im Bildindex des Browsers die Fotos aus, die Sie ansehen wollen.

#### 2 Klicken Sie auf

Klicken Sie auf die Schaltfläche  oder wählen Sie den Befehl »Ansicht« aus dem Menü »Datei«. Der Viewer wird gestartet und die ausgewählten Bilder werden angezeigt.



### Weitere Möglichkeiten, den Viewer zu starten

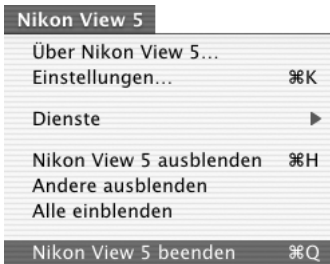
- Doppelklicken Sie im Browser auf die ausgewählten Bilder.
- Wählen Sie Bilder im Browser aus und drücken Sie die Entertaste (Windows) oder die Eingabetaste (Macintosh).

## Beenden des Viewers

Zum Beenden des Viewers wählen Sie im Menü »**Datei**« (Windows) oder »**Ablage**« (mac OS 9) den Befehl »**Beenden**«. Unter Mac OS X wählen Sie im Programmmenü den Befehl »**Nikon View 5 beenden**«.



Windows



Mac OS X

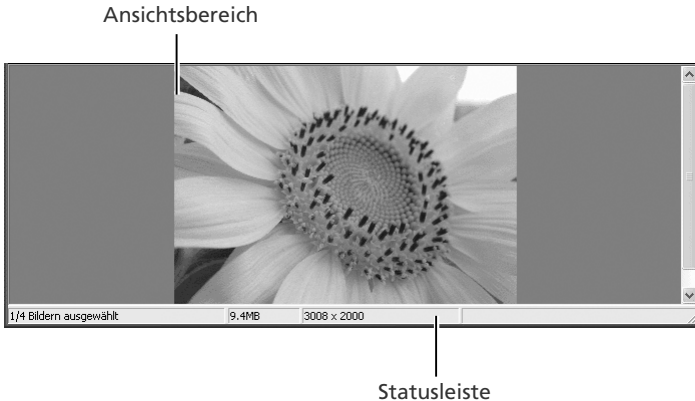


Mac OS 9

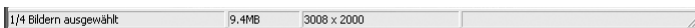
## Die Vollbildansicht

### Der Viewer im Detail

Im Ansichtsbereich des Viewers wird stets das Bild in einer Vollbildansicht angezeigt, auf dem zuvor im Browser von Nikon View doppelgeklickt wurde. (Beachten Sie bitte, dass im Viewer nur Fotos und keine Filmsequenzen angezeigt werden können.) Es kann immer nur ein Bild im Viewer angezeigt werden. Sie können das angezeigte Bild einzoomen, um einen Bildausschnitt vergrößert darzustellen.



Auch wenn mehrere Indexbilder im Browser markiert sind, wird stets nur ein Bild im Viewer angezeigt. Sie können jedoch mit den Schaltflächen »**Vorheriges Bild**« und »**Nächstes Bild**« aus der Symbolleiste zwischen den Bildern wechseln. In der Statusleiste des Viewers können Sie überprüfen, wie viele Bilder im Index ausgewählt sind (zwischen wie vielen Bildern Sie hin- und herwechseln können).



Wenn im Index mehrere Bilder ausgewählt sind, blättern die Schaltflächen »**Vorheriges Bild**« und »**Nächstes Bild**« aus der Symbolleiste zwischen den Bildern hin und her. Die Reihenfolge, in der die Bilder angezeigt werden, entspricht der Reihenfolge im Index.

Vorheriges Bild



Nächstes Bild

### Wenn nur ein Bild ausgewählt ist (Windows)

Wenn im Index nur ein einziges Bild ausgewählt ist, blättern die Schaltflächen »**Vorheriges Bild**« und »**Nächstes Bild**« unter Windows zwischen allen Bildern im aktuellen Ordner hin und her.

## Vollständige Darstellung des Bildes

Mit dem Symbol »**Ganzes Bild anzeigen**« aus der Symbolleiste (oder dem Befehl »**Ganzes Bild anzeigen**« aus dem Menü »**Ansicht**«) eine optimale Darstellungsgröße einstellen, bei der das Bild vollständig im Ansichtsbereich des Fensters sichtbar ist. Die maximale Darstellungsgröße dieser Funktion beträgt 100%, auch wenn der Ansichtsbereich eine größere Ansicht zulässt.



Ganzes Bild anzeigen

## Einzoomen und Auszoomen

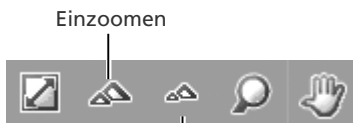
Mit den unten beschriebenen Funktionen lässt sich das im Ansichtsbereich des Viewers angezeigte Bild in einer detaillierten (Einzoomen) oder weniger detaillierten Ansicht (Auszoomen) darstellen. Die aktuelle Darstellungsgröße wird in der Titelleiste des Fensters angezeigt.



Darstellungsgröße

### Einzoomen/Auszoomen

Klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol »**Einzoomen**«, um zu einer vergrößerten Ansicht zu wechseln oder auf das Symbol »**Auszoomen**«, um eine verkleinerte Ansicht einzustellen. Alternativ können Sie auch die Befehle »**Einzoomen**« und »**Auszoomen**« aus dem Menü »**Ansicht**« verwenden.

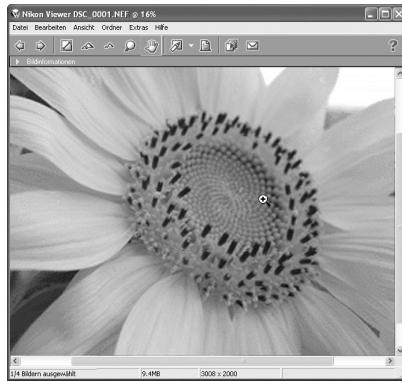


Einzoomen

Auszoomen

## Das Zoomwerkzeug

Das Symbol »**Zoomwerkzeug**« in der Symbolleiste aktiviert das Zoomwerkzeug. Bei aktiviertem Werkzeug verwandelt sich der Mauszeiger in eine Lupe.

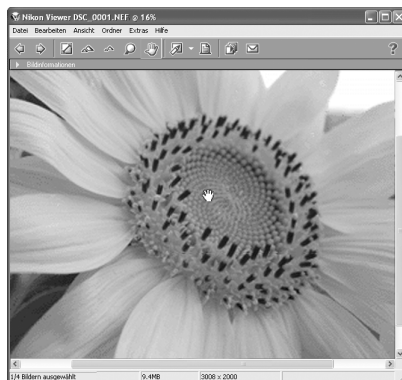


Wenn Sie mit dem »**Zoomwerkzeug**« ins Bild klicken, vergrößern Sie die Darstellung um eine Stufe, wobei die angeklickte Bildstelle den Mittelpunkt der vergrößerten Ansicht bildet. Um zur nächstkleineren Darstellungsgröße zu wechseln, halten Sie beim Klicken die Alt-Taste (Windows) bzw. Wahltaste (Mac) gedrückt. Sowohl beim Einzoomen als auch beim Auszoomen bestimmt die Position des Zoomwerkzeugs den Mittelpunkt des angezeigten Bereichs. Ob das Zoomwerkzeug die Ansicht vergrößert oder verkleinert, können Sie daran erkennen, ob die Lupe ein Pluszeichen (Einzoomen) oder Minuszeichen (Auszoomen) zeigt.

## Verschieben des sichtbaren Bildausschnitts

Wenn das Bild aufgrund der aktuellen Darstellungsgröße nicht vollständig im Ansichtsbereich des Fensters sichtbar ist, lässt sich der sichtbare Bildausschnitt mit der Verschiebehand verschieben (klicken und ziehen).

Das Symbol »**Verschiebehand**« in der Symbolleiste oder der Befehl »**Verschiebehand**« aus dem Menü »**Ansicht**« aktiviert die Verschiebehand. Bei aktiviertem Werkzeug verwandelt sich der Mauszeiger in eine Hand. Um den Bildausschnitt zu verschieben, ziehen Sie die Maus bei gedrückter Maustaste in die gewünschte Richtung. Alternativ können Sie den Bildausschnitt auch mit den Bildlaufleisten am rechten und unteren Rand des Ansichtsbereichs verschieben.



## Verschiebehand und Zoomwerkzeug

Verschiebehand und Zoomwerkzeug lassen sich nicht gleichzeitig aktivieren.

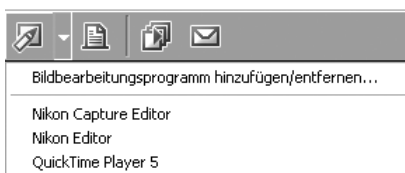
## Bearbeiten von Bildern

Das im Bildfenster angezeigte Bild kann in dem Anwendungsprogramm, das auf der Registerkarte »**Foto**« (🖼️ 89) oder »**Filmsequenz**« (🎞️ 91) des Dialogs »**Voreinstellungen**« festgelegt ist, geöffnet und bearbeitet werden. Zum Öffnen des Bildes im ausgewählten Programm klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche »**Bearbeiten**«. Wenn als Bildbearbeitungsprogramm »**Nikon Capture 3 Editor**« ausgewählt ist, wird der Editor gestartet (🖼️ 114).



Bearbeiten

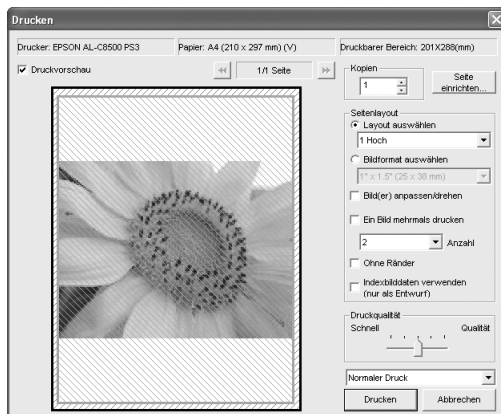
Sie können ein Bild auch mit einem anderen Bildbearbeitungsprogramm öffnen, indem Sie dieses über den Dialog »**Bildbearbeitungsprogramm hinzufügen/entfernen**« in die Liste der Bildbearbeitungsprogramme aufnehmen. Um den Dialog »**Bildbearbeitungsprogramm hinzufügen/entfernen**« zu öffnen, wählen Sie den gleichnamigen Befehl im Menü des Symbols »**Bearbeiten**«. Klicken Sie dazu auf den kleinen Pfeil rechts neben dem Symbol.



Nähere Informationen zum Aufnehmen alternativer Bildbearbeitungsprogramme finden Sie im Abschnitt »**Hinzufügen und Entfernen eines Bildbearbeitungsprogramms**« des Kapitels »**Lehrgang: Der Bildindex**« (🖼️ 68).

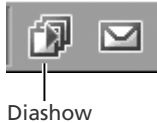
## Drucken von Bildern

Der Viewer bietet die Möglichkeit, das angezeigte Bild auszudrucken. Klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol »**Drucken**« (oder wählen Sie im Menü »**Datei**« den Befehl »**Drucken**«), um den Druckdialog zu öffnen. Nähere Informationen zum Drucken finden Sie im Abschnitt »**Drucken von Bildern**« »**Der Browser**« (🖼️ 71).



### Diashow

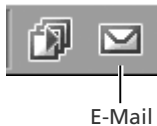
Das im Viewer angezeigte Bild und die übrigen im Index ausgewählten Bilder lassen sich auch als Diashow anzeigen. Um eine Diashow zu starten, klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol »**Diashow**« (oder wählen Sie im Menü »**Extras**« den Befehl »**Diashow**«).



Nähere Informationen zur Wiedergabe von Bildern in einer Diashow finden Sie im Abschnitt »**Diashow**« des Kapitels »**Lehrgang: Der Bildindex**« (🔗 76).

### Verschicken von Bildern per E-Mail

Im Bildbereich angezeigte Bilder können direkt per E-Mail versendet werden. Zum Versenden der Bilder klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche »**E-Mail**« oder wählen im Menü »**Extras**« den Befehl »**E-Mail**«.



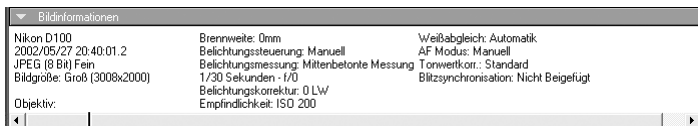
Weitere Informationen zum Veröffentlichen von Bildern im Web lesen Sie unter »**Bilder per E-Mail verschicken**« »**Der Browser**«.

#### Wenn nur ein Bild ausgewählt ist

Wenn nur ein einziges Bild ausgewählt (im Index markiert) ist, werden unter Windows alle im selben Ordner enthaltenen Bilder in der Diashow wiedergegeben.

## Die Bildinformationen

Oberhalb des Ansichtsbereichs werden die Bildinformationen zu einem einzeln ausgewählten Bild angezeigt. Wenn kein Bild oder mehrere Bilder im Index ausgewählt sind, werden keine Bildinformationen angezeigt. Mit dem Befehl »**Bildinformationen anzeigen**« aus dem Menü »**Ansicht**« lassen sich die Bildinformationen ein- und ausblenden. Alternativ können Sie auch auf das kleine Dreieck am linken Ende der Bereichsleiste klicken.



Bildinformationen sind eingeblendet



Bildinformationen sind ausgeblendet

Nähere Informationen zu den Bildinformationen finden Sie im Abschnitt »**Die Bildinformationen**« »**Der Browser**« (📖 59).

## Bildinformationen nach dem IPTC-Standard

Im Viewer von Nikon View 5 können Sie sich auch die IPTC-Bildinformationen anzeigen lassen. Wählen Sie dazu im Menü »**Datei**« den Befehl »**Bildinformationen (IPTC)**«. Nähere Informationen zu den Bildinformationen finden Sie im Abschnitt »**Bildinformationen nach dem IPTC-Standard**« »**Der Browser**« (📖 60).

## Löschen von Bildern

Wenn Sie das im Viewer angezeigte Bild löschen möchten, wählen Sie im Menü »**Datei**« den Befehl »**Löschen**«. Alternativ können Sie die Bilder auch mit der Entfernen-Taste (Windows) bzw. dem Tastenkürzel Befehlstaste + Rückschritttaste (Mac) löschen. Gelöschte Bilder werden in den Papierkorb verschoben.



Nach dem Löschen eines Bildes zeigt der Viewer das nächste Bild an, das im Index ausgewählt ist. Falls das gelöschte Bild das letzte ausgewählte Bild war (und somit kein Bild mehr ausgewählt ist), bleibt der Ansichtsbereich des Viewers leer.

### Gelöschte Bilder

Gelöschte Bilddateien werden in den Papierkorb verschoben. Falls Sie den Löschvorgang rückgängig machen wollen, können Sie die gelöschten Dateien aus dem Papierkorb heraus an ihre ursprüngliche Position zurückbewegen. Unter Windows kann das Löschen von Bildern, die sich auf einer Speicherkarte (in der Kamera oder in einem Kartenleser) oder auf einem Netzwerklaufwerk befanden, nicht mehr rückgängig gemacht werden – diese Objekte sind unwiderruflich gelöscht.

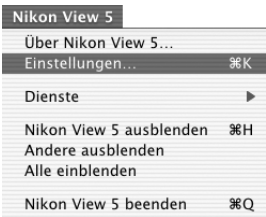
### Hilfe in Nikon View 5

Die Funktion »**Hilfe**« öffnet dieselbe Hilfedatei für den Transferassistenten, den Browser, den Viewer und den Editor von Nikon View 5.

# Voreinstellungen

## Einstellungen für den Viewer

Der Dialog »Voreinstellungen« wird mit dem gleichnamigen Befehl aus dem Menü »**Bearbeiten**« (Windows oder Mac OS 9) oder aus dem Programmmenü (Mac OS X) geöffnet. Nähere Informationen hierzu finden Sie unter »**Der Browser: Voreinstellungen**« (84).



Mac OS X

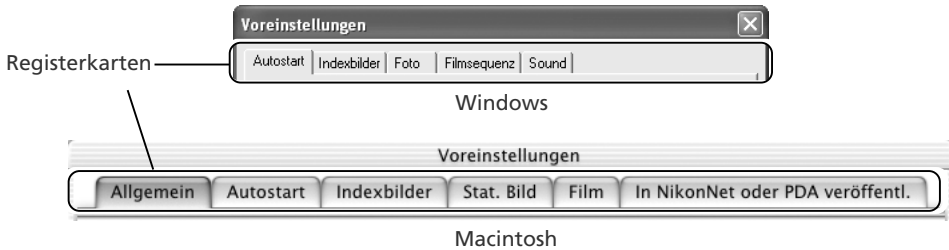
Der Dialog »Voreinstellungen« umfasst sieben Registerkarten:

| Registerkarte             | Beschreibung                                                                                                                         |    |
|---------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Allgemein (nur Macintosh) | Ermöglicht die Auswahl eines Volumes für die Speicherung temporärer Daten.                                                           | 85 |
| Autostart                 | Bestimmt, ob der Transferassistent automatisch gestartet wird, sobald eine Speicherkarte in einer unterstützten Kamera erkannt wird. | 86 |
| Indexbilder               | Legt fest, ob aus den Bilddaten Indexbilder generiert werden.                                                                        | 87 |
| Foto                      | Wählt die Anwendungsprogramme, in denen Fotos wiedergegeben oder bearbeitet werden.                                                  | 89 |
| Filmsequenz               | Wählt die Anwendungsprogramme, in denen Filme wiedergegeben oder bearbeitet werden.                                                  | 91 |
| Sound (nur Windows)       | Wählt die Anwendungsprogramme, in denen Sprachnotizen wiedergegeben werden.                                                          | 94 |

Nachdem Sie die Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf »**OK**«, um die Änderungen zu speichern und zum Fenster des Viewers zurückzukehren. »**Abbrechen**« schließt den Dialog und wechselt zurück zum Fenster des Viewers, ohne die Änderungen zu speichern.

### Einblenden der Registerkarten

Um die Optionen einer Registerkarte einzublenden, klicken Sie auf den entsprechenden Reiter im Register.





# Der Editor von Nikon Capture 3

## *Bildkorrektur*

Der Editor von Nikon Capture 3 bietet unterschiedliche Werkzeuge, mit denen Sie Helligkeit, Kontrast, Farbbalance und die Schärfe Ihrer Bilder nachbearbeiten können. Bei RAW-Bildern lassen sich außerdem Weißabgleich und Tonwertkorrektur einstellen. Der Editor kann bei RAW-Dateien die bei der Aufnahme in der Kamera aktiven Einstellungen für Weißabgleich, Tonwertkorrektur und Farbmodus noch nachträglich ändern. Beim Speichern von RAW-Dateien im NEF-Format werden die Korrektoreinstellungen nicht in das Bild eingerechnet, sondern separat in der Datei gespeichert. Auf diese Weise wird ein unnötiger Qualitätsverlust durch mehrere Zwischenschritte bei der Bildbearbeitung vermieden. Für eine automatisierte Bearbeitung der Bilder enthält der Editor eine Stapelverarbeitungsfunktion.

Dieses Kapitel erläutert ausführlich die einzelnen Funktionen des Nikon Capture 3 Editors. Es ist in folgende Abschnitte aufgeteilt:

### ***Der Editor***

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick für die Funktionselemente des Editor-Fensters von Nikon Capture 3.

### ***Bildkorrektur***

Lesen Sie in diesen Abschnitt, wie Sie Ihre Bilder mit dem Editor von Nikon Capture 3 nachbearbeiten können.

### ***Voreinstellungen des Editors***

Lesen Sie diesen Abschnitt, um sich über die Einstellungen für das Fenster des Editors von Nikon Capture 3 zu informieren.

# Der Editor

## Übersicht über den Editor von Nikon Capture 3

Die Oberfläche des Editors von Nikon Capture 3 besteht aus folgenden Bereichen und Komponenten:

### Menüzeile

Enthält die Menüs des Editors.

### Bildinformationen

Zeigt die Bildinformationen des im Vorschaubereich angezeigten Bildes an.

### Werkzeugpalette

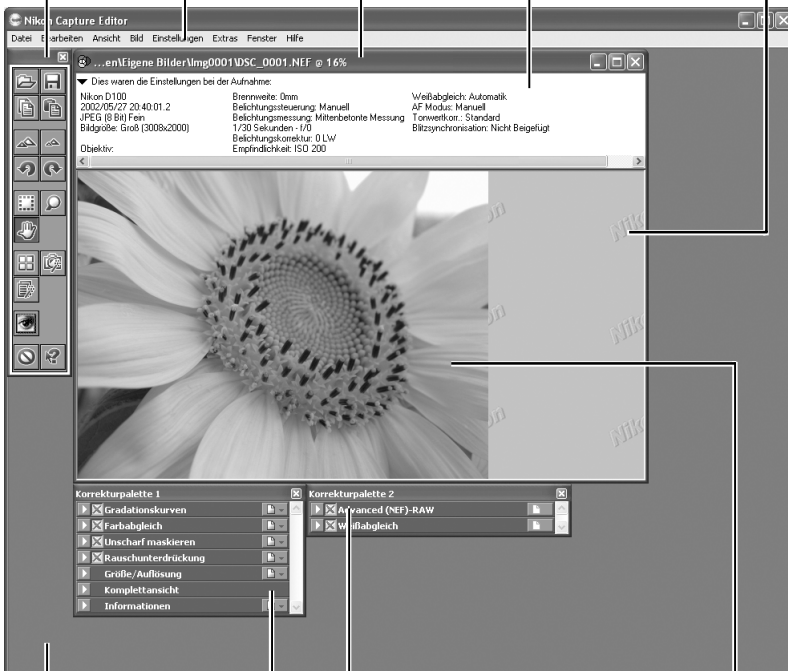
Enthält Schaltflächen für die Werkzeuge des Editors (113).

### Titelzeile

Enthält den Namen und die Darstellungsgröße des im Vorschaubereich angezeigten Bildes

### Bildfenster

Zeigt Bilder an, die entweder mit dem Befehl »Öffnen« aus dem Menü »Datei« geöffnet oder mit Remote Control aufgenommen wurden. Es kann eine beliebige Anzahl von Bildfenstern gleichzeitig geöffnet sein.



**Programmfenster**  
(nur Windows)

**Korrekturpaletten**  
Stellt Funktionen zur Bearbeitung des aktuellen Bildes zur Auswahl (124).

**Vorschaubereich**  
Hier wird das aktuelle Bild angezeigt.

### Menüzeile und Werkzeugpalette

Die meisten Funktionen des Editors können mit den Befehlen der Menüs und den Symbolen der Werkzeugpalette angewendet werden. In der Regel wird in der Dokumentation nur die Vorgehensweise bei Verwendung des Symbols in der Werkzeugpalette beschrieben.

## Die Werkzeugpalette

Die Symbole der Werkzeugpalette erlauben einen schnellen Zugriff auf häufig benötigte Programmfunktionen.

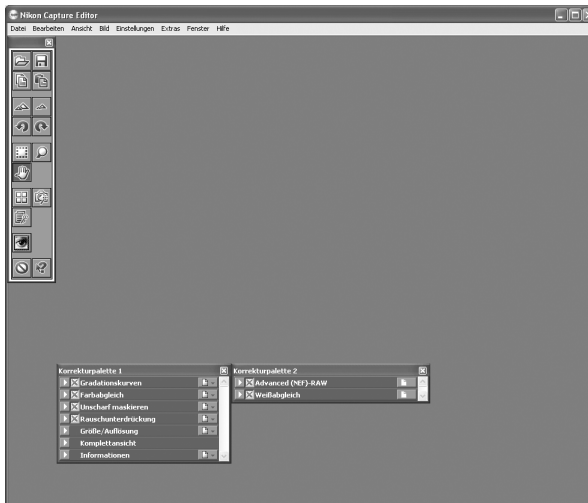
| Symbol                                                                              | Bezeichnung                                  | Beschreibung                                                                                                                                                                                                  |  |
|-------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
|    | <b>Öffnen</b>                                | Öffnet eine Bilddatei.                                                                                                                                                                                        | 117                                                                               |
|    | <b>Speichern</b>                             | Speichert das aktuelle Bild.                                                                                                                                                                                  | 158                                                                               |
|    | <b>Bildanpassungen kopieren</b>              | Kopiert die aktuellen Bildkorrektureinstellungen in die Zwischenablage.                                                                                                                                       | 157                                                                               |
|    | <b>Einfügen</b>                              | Wendet die kopierten Bildkorrektureinstellungen auf das aktuelle Bild an.                                                                                                                                     | 157                                                                               |
|    | <b>Vergrößern</b>                            | Stellt die nächsthöhere Darstellungsgröße für das aktuelle Bild ein. (siehe hierzu »Der Viewer in der Praxis«).                                                                                               | 103                                                                               |
|    | <b>Verkleinern</b>                           | Stellt die nächstkleinere Darstellungsgröße für das aktuelle Bild ein. (siehe hierzu »Der Viewer in der Praxis«).                                                                                             | 103                                                                               |
|    | <b>90 Grad gegen den Uhrzeigersinn</b>       | Dreht das aktuelle Bild um eine Vierteldrehung nach rechts.                                                                                                                                                   | 121                                                                               |
|    | <b>90 Grad im Uhrzeigersinn drehen</b>       | Dreht das aktuelle Bild um eine Vierteldrehung nach links.                                                                                                                                                    | 121                                                                               |
|    | <b>Auswahl-Werkzeug</b>                      | Aktiviert das Auswahlwerkzeug, mit dem sich im aktuellen Bild ein Ausschnitt eingrenzen lässt.                                                                                                                | 123                                                                               |
|    | <b>Zoom-Werkzeug</b>                         | Wählt das Zoomwerkzeug, mit dem die Darstellungsgröße des aktuellen Bildes verändert werden kann. (siehe hierzu »Der Viewer in der Praxis«).                                                                  | 104                                                                               |
|    | <b>Hand-Werkzeug</b>                         | Aktiviert die Verschiebehand, mit der sich der sichtbare Bildausschnitt verschieben lässt. (siehe hierzu »Der Viewer in der Praxis«).                                                                         | 104                                                                               |
|    | <b>Nikon Browser anzeigen</b>                | Öffnet den Browser.                                                                                                                                                                                           | 44                                                                                |
|    | <b>Nikon Capture Camera Control anzeigen</b> | Öffnet das Remote-Control-Fenster.                                                                                                                                                                            | 180                                                                               |
|   | <b>Stapelverarbeitung</b>                    | Öffnet den Dialog »Stapelverarbeitung« zur Auswahl der Bilder, die automatisiert nachbearbeitet werden sollen.                                                                                                | 163                                                                               |
|  | <b>In Photoshop öffnen</b>                   | Öffnet das aktuelle Bild in Adobe Photoshop.                                                                                                                                                                  | 219                                                                               |
|  | <b>Original-Bilddaten einblenden</b>         | Zeigt das aktuelle Bild in seinem Originalzustand ohne angewendete Bildkorrekturen an.                                                                                                                        | —                                                                                 |
|  | <b>Hilfe</b>                                 | Aktiviert einen Mauszeiger in Form eines Fragezeichens. Wenn Sie mit diesem Mauszeiger auf ein Fenster, Menü oder eine Schaltfläche klicken, wird der zugehörige Teil der Hilfedatei angezeigt (nur Windows). | —                                                                                 |

## Starten des Editors von Nikon Capture 3

Der Editor von Nikon Capture wird gestartet, wenn Sie im Browser oder im Viewer ein Bild ausgewählt haben und dann im Menü »Datei« den Befehl »Bearbeiten« wählen. Sie können den Editor aber auch direkt über das **Startmenü** (Windows) oder durch einen Doppelklick auf das Programmsymbol (Macintosh) starten.

### Windows

- 1 Schalten Sie den Computer ein.  
Schalten Sie den Computer ein und warten Sie, bis das Betriebssystem den Startvorgang beendet hat.
- 2 Starten Sie den Editor von Nikon Capture 3.  
Wählen Sie im **Startmenü** den Punkt »Nikon Capture Editor« (Windows XP) oder wählen Sie »Programme > Nikon Capture 3 > Nikon Capture 3 Editor« (andere Windows-Versionen).



### Fenster nach dem Programmstart

In der Macintosh-Version von Nikon Capture 3 wird nach dem Start des Editors durch Doppelklick auf das Programmsymbol ein leeres Bildfenster geöffnet. Unter Windows wird das Programmfenster geöffnet.

## Macintosh

### 1 Schalten Sie den Computer ein.

Schalten Sie den Computer ein und warten Sie, bis das Betriebssystem den Startvorgang beendet hat.

### 2 Starten Sie den Editor von Nikon Capture 3.

Doppelklicken Sie auf das Symbol »Nikon Capture Editor« (🖱️). Es befindet sich in dem Ordner, in den Sie Nikon Capture 3 installiert haben.



Im Bildfenster wird kein Bild angezeigt.

### 🔗 Seriennummer

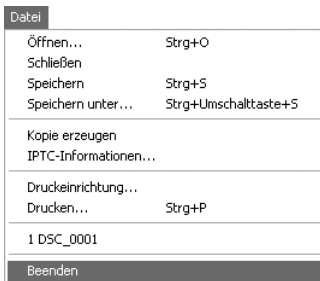
Wenn Sie beim Starten von Nikon View 5, dem Editor von Nikon Capture 3 oder von Remote Control von Nikon Capture 3 zur Eingabe einer Seriennummer aufgefordert werden, geben Sie bitte die Seriennummer von Nikon Capture 3 ein.

### 🔗 Weitere Möglichkeiten, den Editor zu starten

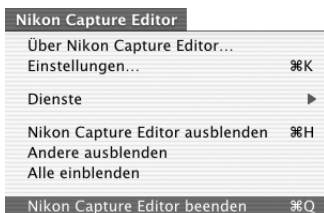
Der Editor kann auch durch Doppelklick auf das Programmsymbol »Nikon Capture 3 Editor« (🖱️) gestartet werden. Das Programmsymbol befindet sich in dem Ordner, in den Sie Nikon Capture 3 installiert haben (Windows, Mac OS 9). Wenn Sie Nikon Capture 3 bei der Installation unter Mac OS X zum Dock hinzugefügt haben, können Sie den Editor starten, indem Sie im Dock auf das Programmsymbol von Nikon Capture 3 Editor (🖱️) klicken.

## Beenden des Editors

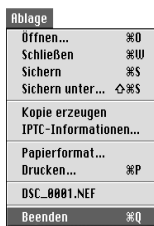
Um das Fenster des Editors zu schließen und Nikon Capture 3 zu beenden, wählen Sie im Menü »**Datei**« (Windows) oder »**Ablage**« (mac OS 9) den Befehl »**Beenden**« . Unter Mac OS X wählen Sie im Programmmenü den Befehl »**Nikon Capture Editor beenden**«.



Windows



Mac OS X



Mac OS 9

## Bilddateien öffnen

Mit dem Editor von Nikon Capture 3 können Sie Bilder öffnen, die mit einer unterstützten Kamera aufgenommen wurden, sowie Bilder, die bereits mit dem Editor von Nikon Capture 3, dem Editor von Nikon View 5 oder einer älteren Version von Nikon Capture gespeichert wurden.

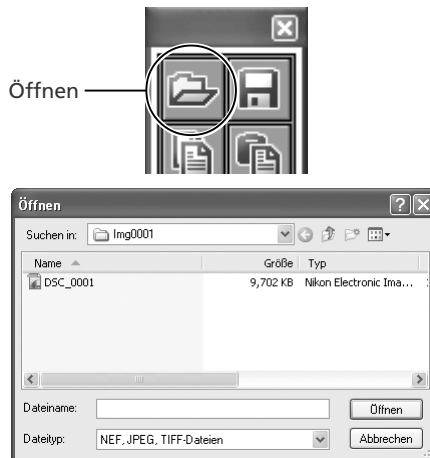
| Originalbild/gespeichertes Bild | Dateiformat                            | Erweiterung |
|---------------------------------|----------------------------------------|-------------|
| NEF (RAW)                       | NEF<br>(Nikon Electronic Image Format) | .NEF        |
| NEF (RAW) (komprimiert)         |                                        |             |
| RGB-TIFF                        | TIFF (RGB)                             | .TIF        |
| YCbCr TIFF                      |                                        |             |
| 16-bit TIFF (RGB)               |                                        |             |
| 8-bit TIFF (RGB)                |                                        |             |
| FINE                            | JPEG                                   | .JPG        |
| NORMAL                          |                                        |             |
| BASIC                           |                                        |             |
| JPEG (Exif)                     |                                        |             |
| JPEG (JFIF)                     |                                        |             |

Bilder in den oben aufgeführten Dateiformaten können mit dem Befehl »Öffnen« oder durch Drag&Drop geöffnet werden.

### Öffnen mit dem Befehl »Öffnen«

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche  der wählen Sie im Menü »Datei« den Befehl »Öffnen«.

Es wird ein Standard-Dateiauswahldialog des Betriebssystems angezeigt.



### NEF-Dateien und Nikon Capture 2

NEF-Dateien, die Sie mit Nikon Capture 3 gespeichert haben, können nicht in Nikon Capture 2 geöffnet werden.

### 2 Suchen Sie die Datei.

Wechseln Sie zum Laufwerk (Volume) und Ordner, in dem sich die gewünschte Datei befindet.

### 3 Öffnen Sie die Datei.

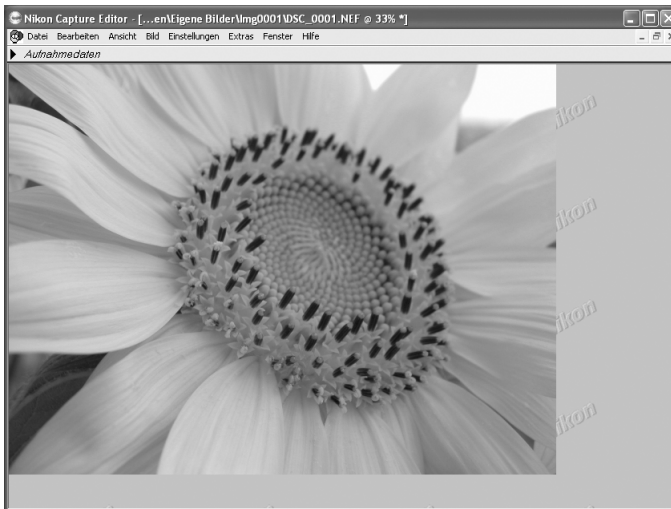
Doppelklicken Sie auf die Datei oder wählen Sie die Datei in der Liste aus und klicken Sie auf »**Öffnen**«. Die ausgewählte Datei wird daraufhin in einem Bildfenster innerhalb des Editors geöffnet.

### Öffnen von Bildern aus dem Browser oder Viewer heraus

Wenn Sie eines oder mehrere Bilder im Browser ausgewählt oder ein Bild im Viewer geöffnet haben, klicken Sie in der Werkzeugpalette auf die Schaltfläche »Bearbeiten« oder wählen den Befehl »**Bearbeiten**« aus dem Menü »**Datei**«.



Bearbeiten



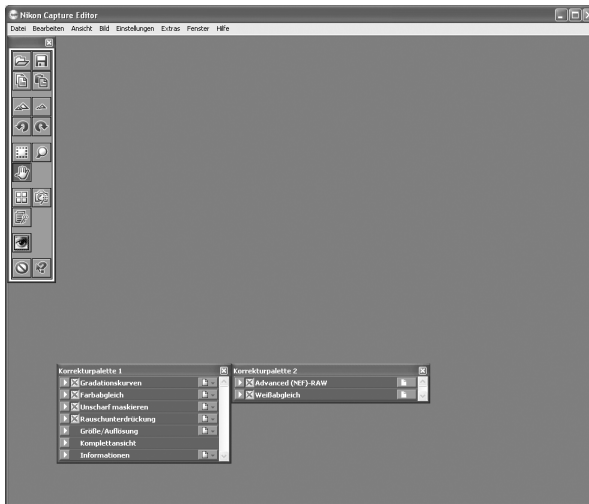
Ausgewählte Bilder werden in Bildfenstern geöffnet

### **Bildbearbeitungsprogramm**

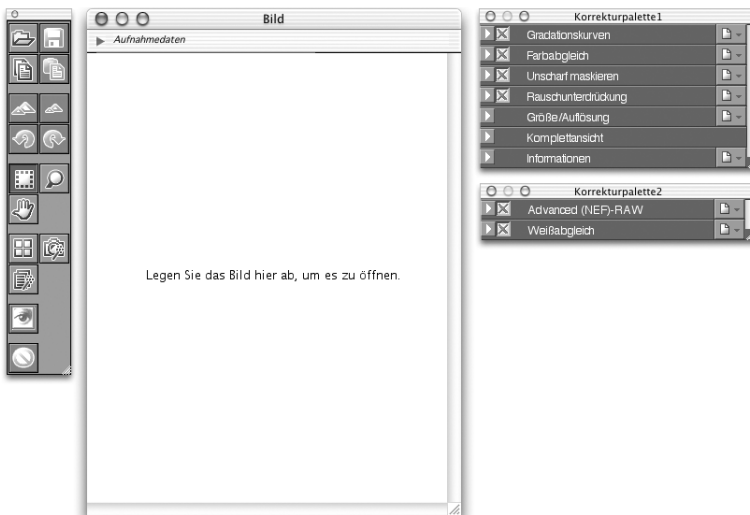
Wenn Sie Nikon Capture 3 entsprechend der Installationsanleitung installieren, wird der Editor als Standardbildbearbeitungsprogramm für den Browser eingestellt. Falls dennoch ein anderes Programm eingestellt ist, wechseln Sie zurück in den Browser und wählen im Voreinstellungsdialog »Nikon Capture 3 Editor« aus.

## Drag-and-Drop

In der Windows-Version von Nikon Capture 3 können Bilder geöffnet werden, indem sie in das Anwendungsfenster des Editors gezogen werden. In der Macintosh-Version ziehen Sie die Bilder auf das leere Bildfenster, das beim Starten des Editors durch Doppelklick auf das Programmsymbol geöffnet wird.



Windows

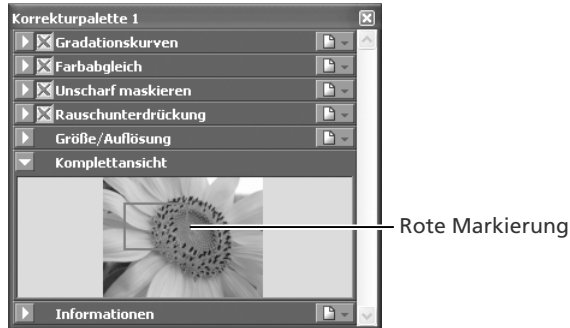


Macintosh

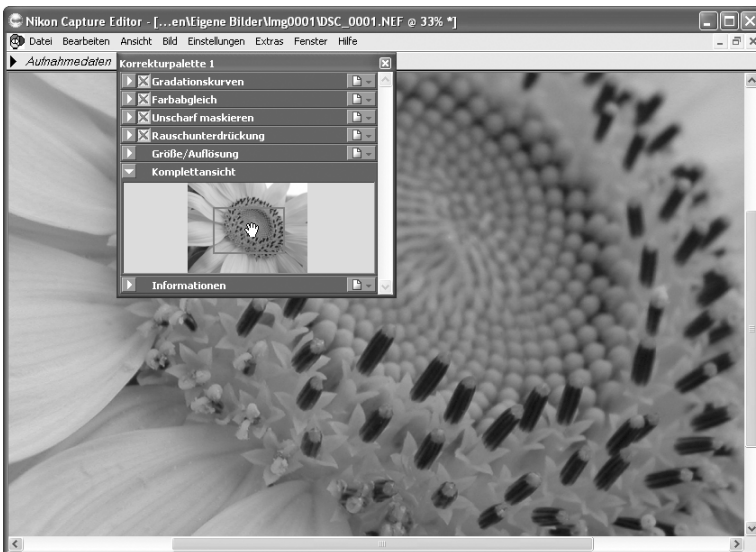
## Verschieben des sichtbaren Ausschnitts mit dem Navigator

Der Navigator zeigt, welcher Teil des Bildes im sichtbaren Ausschnitt des Bildfensters zu sehen ist. Mit dem Dreieck in der Titelzeile der Komplettansichtpalette können Sie den Navigator ein- oder ausblenden. Standardmäßig befindet sich die Komplettansichtpalette im Palettenfenster »Korrekturpalette 1«.

Die Komplettansichtpalette zeigt das vollständige Bild in einer Miniaturdarstellung. Der im Bildfenster sichtbare Ausschnitt ist mit einem roten Rahmen markiert.



Wenn Sie den Mauszeiger über das rote Rechteck in der Komplettansichtpalette führen, verwandelt er sich in eine Verschiebehand (☞). Ziehen Sie die Markierung einfach bei gedrückter Maustaste an eine andere Stelle, um diesen Bildbereich im sichtbaren Ausschnitt des Bildfensters sehen zu können. Das Bildfenster zeigt anschließend den neu gewählten Bildausschnitt.



## Ändern der Palettengröße

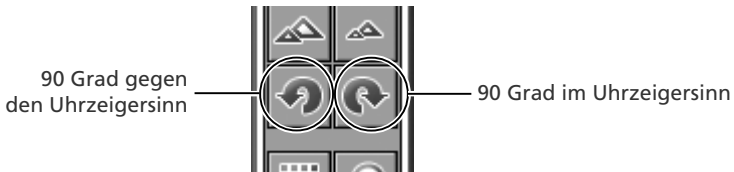
Um die Größe der Komplettansichtpalette zu ändern, ziehen Sie an ihrem Rahmen (Windows) oder am Größeneinstellungsfeld in der rechten unteren Ecke der Palette (Mac).

## Drehen und Spiegeln

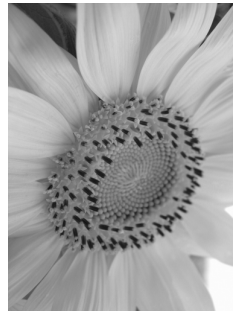
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie das Bild im aktiven Fenster drehen und spiegeln können.

### Drehen

Um ein Bild um 90° nach rechts zu drehen, klicken Sie auf das Symbol  oder wählen im Menü »Bild« den Menüpunkt »Drehen > 90° im Uhrzeigersinn«. Wenn Sie es um 90° nach links drehen möchten, klicken Sie auf das Symbol  oder wählen im Menü »Bild« den Befehl »Drehen > 90° gegen den Uhrzeigersinn«.



Ursprüngliche Orientierung



Orientierung nach dem Drehen um 90° im Uhrzeigersinn

### Spiegeln

Mit den Befehlen im Untermenü »Spiegeln« innerhalb des Menüs »Bild« können Sie ein Bild horizontal oder vertikal spiegeln.



#### Drehen von JPEG-Bildern

Wenn eine Bilddatei im Editor von Nikon Capture 3 gedreht werden soll, muss sie dafür geöffnet werden. Um die Bildrotation beizubehalten, muss die Datei anschließend neu gespeichert werden. Wenn das Bild im JPEG-Format gespeichert wird, wird es erneut komprimiert, was zu einem entsprechenden Qualitätsverlust führt. Der Browser dagegen dreht und spiegelt JPEG-Bilder, ohne sie zuvor zu dekomprimieren, um eine Verringerung der Bildqualität zu vermeiden. Es ist deshalb empfehlenswert, dass Sie JPEG-Bilder zuerst im Browser drehen oder spiegeln, bevor Sie sie im Editor öffnen.

## Die Informationspalette

Die Informationspalette gibt die Position und die Farbe des Bildpixels an, über dem sich der Mauszeiger befindet. Mit dem Dreieck in der Titelzeile der Informationspalette können Sie die Palette ein- oder ausblenden. Standardmäßig befindet sich die Informationspalette im Palettenfenster »Korrekturpalette 1«.



| Information     | Beschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|-----------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Farbraum        | Der Arbeitsfarbraum des Bildes im aktiven Bildfenster wird im oberen Bereich der Informationspalette angezeigt. Diese Information wird beim Speichern der Datei mit eingebunden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| R, G, B, ø      | Hier wird die Farbzusammensetzung des Pixels angegeben, das sich unter dem Mauszeiger befindet. R, G und B sind die Anteile der Grundfarben, ø gibt einen gewichteten Mittelwert aus den drei RGB-Werten an. Dieser Mittelwert berücksichtigt die Besonderheiten der menschlichen Farbwahrnehmung und wird gemäß folgender Formel gebildet: $(\text{Rot} \times 0,299) + (\text{Grün} \times 0,587) + (\text{Blau} \times 0,114)$ . Je nach Farbraum entspricht der Mittelwert möglicherweise nicht exakt der wahrgenommenen Helligkeit des Pixels unter dem Mauszeiger – er kann jedoch als grober Anhaltspunkt dienen. Der Wertebereich für die Farbwerte reicht von 0 bis 255. Bilder mit höherer Farbtiefe (z.B. 12 Bit) werden auf den kleineren Wertebereich abgebildet. Die Zahl links vom Schrägstrich gibt den ursprünglichen Farbwert an (vor der Bearbeitung), die Zahl rechts vom Schrägstrich den aktuellen Farbwert (nach der Bearbeitung). Änderungen an den Farbwerten können sich beispielsweise durch Einstellungen in der Palette »Gradationskurven« oder »Farbbalance« ergeben. |
| xy -Koordinaten | Gibt die Position des Mauszeigers in Pixeln an. Gemessen wird von der linken oberen Bildecke aus.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |

### Voreinstellung »Tonwertwerkzeuge«

Mit einem Mausklick auf das Symbol am rechten Ende der Informationspalette öffnet sich ein Menü, von dem aus Sie direkt zur Registerkarte »Tonwertwerkzeuge« des Dialogs »Voreinstellungen« gelangen ( 170).

## Freistellen eines Ausschnitts

Nikon Capture 3 bietet die Möglichkeit, Ausschnitte eines Bildes als separate Dateien zu speichern. Der gewünschte Ausschnitt muss vor dem Speichern mit dem Auswahlwerkzeug markiert werden (wenn keine Auswahl getroffen wurde, wird automatisch der gesamte Bildinhalt gespeichert).

- 1 Wählen Sie das Auswahlwerkzeug  oder rufen Sie im Menü »Ansicht« den Befehl »**Auswahl-Werkzeug**« auf.  
Der Mauszeiger nimmt über dem Bild die Form eines Kreuzes (⊕) an.
- 2 Ziehen Sie bei gedrückter Maustaste über dem gewünschten Bildbereich die Auswahlbegrenzung auf.  
Eine schwarzweiß gestrichelte Linie – die Auswahlbegrenzung – markiert den gewählten Bildausschnitt.



### Aufheben der Auswahlbegrenzung

Um wieder das gesamte Bild auszuwählen, klicken Sie mit dem Auswahlwerkzeug an eine Stelle außerhalb des gewählten Bildausschnitts oder rufen im Menü »Bild« den Befehl »**Gesamtes Bild auswählen**« auf. Es ist nicht möglich, das gesamte Bild auszuwählen, wenn in der Palette »Bildgröße/Auflösung« die Option »**Beschneidung beibehalten**« aktiviert ist.

### Verschieben der Auswahlbegrenzung

Um die Auswahlbegrenzung auf einen anderen Bildbereich zu verschieben, bewegen Sie den Mauszeiger über den ausgewählten Bildbereich – der Mauszeiger nimmt dort die Form  (Windows) bzw.  (Mac) an. Ziehen Sie die Begrenzung bei gedrückter Maustaste an die neue Position.

### Verändern der Ausschnittsgröße

Um die Größe und Proportion des Ausschnitts zu ändern, ziehen Sie bei gedrückter Maustaste an den Seiten der Auswahlbegrenzung. Der Mauszeiger verwandelt sich über der Auswahlbegrenzung in einen Doppelpfeil. Der Pfeil gibt die Richtung an, in die Sie die Seite der Begrenzung ziehen können.



### Speichern eines Bildausschnitts als separate Datei

Wenn eine Auswahlbegrenzung aufgezogen wurde, wird nur der umgrenzte Bereich gespeichert. Eine Ausnahme bildet das NEF-Format: Die gespeicherte NEF-Datei enthält das komplette Bild mit zusätzlichen Informationen über Größe und Position des ausgewählten Ausschnitts.

## Bildkorrektur

### Bildnachbearbeitung

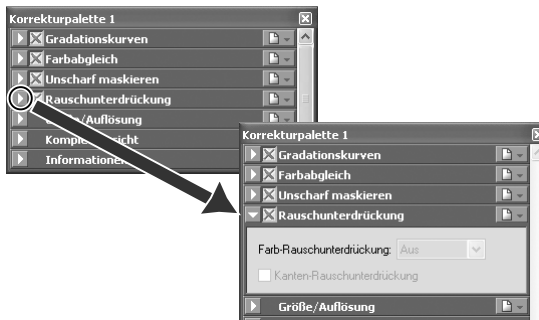
Die mit Ihrer Digitalkamera aufgenommenen Bilder müssen in der Regel hinsichtlich Größe und Auflösung an das Ausgabegerät (Monitor oder Drucker) angepasst oder für eine geplante Weiterverarbeitung optimiert werden. Außerdem kann es sinnvoll sein, Einstellungen wie Weißabgleich, Kontrast und Schärfe zu korrigieren. Diese Bearbeitungen werden mit den Korrekturpaletten vorgenommen.

#### Arbeiten mit den Korrekturpaletten

Zur Anzeige der Standard-Korrekturpaletten wählen Sie im Menü »**Ansicht**« den Befehl »**Korrekturpalette 1**« oder »**Korrekturpalette 2**«.

#### Ein- und Ausblenden der Optionen einer Korrekturpalette

Klicken Sie auf das Dreieck links in der Titelleiste der Palette, um die in einer Korrekturpalette angebotenen Optionen ein- oder auszublenden.



#### Aktivieren und deaktivieren der Korrekturen

Bei den meisten Korrekturpaletten haben Sie die Möglichkeit, die Einstellungen vorzunehmen, ohne sie direkt auf das Bild anzuwenden. Die Einstellungen werden nur dann auf das Bild im aktiven Fenster angewendet, wenn die Anwenden-Schaltfläche ☒ der Korrekturpalette aktiviert ist. Ein Kreuz in der Anwenden-Schaltfläche ☐, bedeutet, dass die in der Korrekturpalette eingestellten Korrekturen nicht auf das Bild angewendet werden. Um die Einstellungen anzuwenden, klicken Sie einmal auf die Anwenden-Schaltfläche.

Die Palette »Bildgröße/Auflösung« hat keine Anwenden-Schaltfläche. In der Korrekturpalette Die Schaltfläche  rechts in der Titelleiste öffnet das Untermenü der Korrekturpalette.

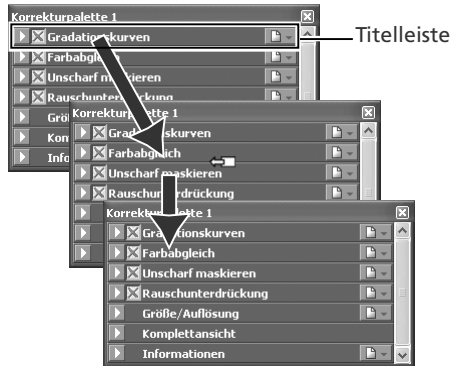


#### Ausblenden aller Paletten

Um alle Paletten (inklusive der Werkzeugpalette) auszublenden, drücken Sie die Tabulatortaste. Wenn Sie die Tabulatortaste erneut drücken, werden die Paletten wieder eingeblendet.

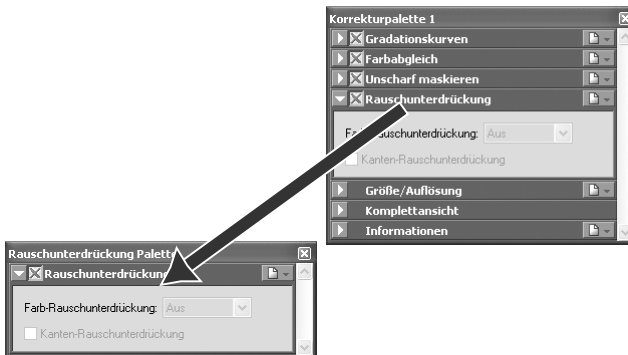
### Anordnung der Paletten ändern

Um die Anordnung der Paletten im Palettenfenster zu ändern, klicken Sie auf den Titel der betreffenden Korrekturpalette und ziehen sie an eine neue Position.



### Korrekturpalette in einem eigenen Fenster öffnen

Wenn Sie auf den Titel einer Korrekturpalette klicken und die Palette aus dem aktuellen Palettenfenster heraus ziehen, entsteht ein neues Palettenfenster, das nur die ausgewählte Korrekturpalette enthält.



Weitere Korrekturpaletten lassen sich in das neue Palettenfenster einfügen, indem sie auf das Palettenfenster gezogen werden. Das neue Palettenfenster wird an die Liste der Palettenfenster im Menü **»Ansicht«** angefügt. Wenn Sie das Palettenfenster mit dem Schließfeld geschlossen haben, können Sie es durch Auswahl aus dem Menü **»Ansicht«** jederzeit wieder öffnen.

Welche nachträglichen Korrekturen vorgenommen werden können, hängt davon ab, in welcher Qualität ein Bild aufgenommen wurde. Bei Bildern, die mit der Bildqualität »Hoch« und der Einstellung »NEF (RAW)« aufgenommen wurden, lassen sich die an der Kamera eingestellten Werte für Weißabgleich, Belichtungskorrektur, Scharfzeichnung, Tonwertkorrektur, Farbmodus und Farbtonkorrektur nachträglich ändern. Darüber hinaus – und das gilt auch für die übrigen Qualitätseinstellungen – lassen sich Helligkeit, Kontrast und Farbbalance sowie Schärfe, Bildgröße und Auflösung der Aufnahmen korrigieren.

| Bildqualität                                             | Arbeitsgang                                                                                                                                                                                                                                                  | Korrekturpalette     |  |
|----------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| RAW                                                      | Durchführen eines Weißabgleichs                                                                                                                                                                                                                              | Weißabgleich         | 127                                                                               |
|                                                          | Einstellen neuer Werte für Belichtungskorrektur, Scharfzeichnen, Tonwertkorrektur, Farbmodus oder Farbtonkorrektur                                                                                                                                           | Advanced -RAW        | 133                                                                               |
| RAW<br>RGB-TIFF<br>YCbCr-TIFF<br>Fein<br>Normal<br>Basis | Korrektur von Helligkeit, Kontrast und Farbbalance. Für diese Aufgabe stehen Ihnen zwei Funktionen zur Verfügung: die Palette »Gradationskurven« für anspruchsvolle Tonwertkorrekturen und die Palette »Farbbalance« für einfache Korrekturen.               | Gradationskurven     | 136                                                                               |
|                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                              | Farbbalance          | 146                                                                               |
|                                                          | Wenn das Bild zu unscharf erscheint, lassen sich mit der Palette »Unschärf maskieren« die Kontraste an Konturen verstärken. Die Einstellungen in dieser Palette sollten erst vorgenommen werden, wenn alle anderen Bildkorrekturen optimal eingestellt sind. | Unschärf maskieren   | 149                                                                               |
|                                                          | Reduzieren das bei mit Digitalkameras aufgenommenen Bildern auftretende Rauschen. Nikon Capture ermöglicht eine Verringerung des Farbrauschens und des Rauschens an Kanten.                                                                                  | Rauschfilter         | 152                                                                               |
|                                                          | Anpassen von Bildgröße und Auflösung an die Anforderungen eines bestimmten Ausgabegeräts                                                                                                                                                                     | Bildgröße/ Auflösung | 154                                                                               |

## Weißabgleich

Mit der Palette »Weißabgleich« lässt sich der Weißabgleich einer Aufnahme, die im NEF-(RAW)-Format vorliegt, nachträglich ändern. So können Sie nicht nur eine falsche Weißabgleichseinstellung bei der Aufnahme nachträglich »wieder gutmachen«, sondern auch ganz bewusst die Farbgebung zu Rot oder Blau hin verschieben, um einen bestimmten Effekt zu erzielen. Sie können den Weißabgleich entweder auf Basis einer ausgewählten Farbtemperatur oder durch Festlegen der neutralen Farbe im Bild vornehmen.

### Auswählen einer Farbtemperatur festlegen

#### 1 Wählen Sie die Option **Farbtemperatur festlegen**

Öffnen Sie die Palette »Weißabgleich« und wählen Sie im oberen Einblendmenü die Option »Farbtemperatur festlegen«.



#### 2 Falls die Anwenden-Schaltfläche ausgeschaltet ist (☒) aktivieren Sie die Schaltfläche (☑).

Wenn die Anwenden-Schaltfläche ausgeschaltet ist, zeigt das Bild im Bildfenster die Weißabgleichseinstellung, die bei der Belichtung der Aufnahme eingestellt war.

### Weißabgleich

Der nachträgliche Weißabgleich kann nur auf Bilder angewendet werden, die von der Kamera im NEF-(RAW)-Format gespeichert wurden. Wenn es sich bei dem Bild im aktiven Fenster um eine JPEG- oder TIFF-Datei handelt, ist die Anwenden-Schaltfläche in der Palette »Weißabgleich« abgeblendet und nicht aktivierbar.

### 3 Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen in der Palette vor.

#### Kamera-Weißabgleich

Hier wird die Weißabgleichseinstellung der Kamera einschließlich der Feinabstimmung angezeigt, die bei der Aufnahme maßgeblich war.

#### Neuer Weißabgleich

Mit den Optionen in diesem Einblendmenü wird der gewünschte Farbtemperaturbereich ausgewählt. Wenn die Einstellung »**Tageslicht**«, »**Normales Leuchtstofflampenlicht**« oder »**High-Color-Rendering-Leuchtstofflampenlicht**« gewählt wird, stehen im Submenü weitere Optionen zur Auswahl.

| Option                                                                    | Option im Submenü         | Farbtemperatur | Beschreibung                                                                                                                                                 |
|---------------------------------------------------------------------------|---------------------------|----------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Mittelton verwenden</b>                                                | —                         |                | Diese Option aktiviert die Einstellungen, die unter der Option »Mittelton setzen« gewählt wurden (130).                                                      |
| <b>Aufnahmewert</b>                                                       | —                         | —              | Mit dieser Einstellung wird der bei der Aufnahme angewendete Weißabgleich beibehalten.                                                                       |
| <b>Automatisch berechnen</b>                                              | —                         | —              | Der Weißabgleich wird automatisch auf Basis des Weißabgleichs im Originalbild eingestellt.                                                                   |
| <b>Glühlampenlicht</b>                                                    | —                         | 3,000 K        | Sinnvoll für Aufnahmen unter Glühlampenlicht.                                                                                                                |
| <b>Tageslicht</b>                                                         | <b>Direkte Sonne</b>      | 5,200 K        | Sinnvoll bei Tageslichtaufnahmen bei direkter Sonne.                                                                                                         |
|                                                                           | <b>Bewölkt</b>            | 6,000 K        | Sinnvoll bei Tageslichtaufnahmen bei bewölktem Himmel.                                                                                                       |
|                                                                           | <b>Schatten</b>           | 8,000 K        | Sinnvoll bei Tageslichtaufnahmen, bei denen das Motiv im Schatten liegt.                                                                                     |
| <b>Normales Leuchtstofflampenlicht<br/>High-Color-Rend.-Leuchtstoffl.</b> | <b>Warmesweiß</b>         | 3,000 K        | Sinnvoll bei Aufnahmen unter Leuchtstofflampenlicht, auch mit deutlich wahrnehmbarer Farbverschiebung. Der Lampentyp kann aus dem Submenü ausgewählt werden. |
|                                                                           | <b>3700K</b>              | 3,700 K        |                                                                                                                                                              |
|                                                                           | <b>Kaltesweiß (4100K)</b> | 4,100 K        |                                                                                                                                                              |
|                                                                           | <b>5000K</b>              | 5,000 K        |                                                                                                                                                              |
|                                                                           | <b>Tageslicht (6500K)</b> | 6,500 K        |                                                                                                                                                              |
| <b>Blitz</b>                                                              | —                         | 5,400 K        | Sinnvoll bei Blitzlichtaufnahmen mit Nikon-Blitzgeräten.                                                                                                     |

#### Feinabstimmung

Mit diesem Regler lässt sich eine Feinabstimmung für die gewählte Farbtemperatureinstellung vornehmen. Der Regler steht für die Optionen »**Mittelton verwenden**« und »**Aufnahmewert**« nicht zur Verfügung. Der Korrekturumfang der Feinabstimmung beträgt  $\pm 50$  Mired. Bitte beachten Sie, dass der höchste einstellbare Wert 9.066 K beträgt und der Wertebereich für die **Blitz** von 4.277 K bis 7.479 K reicht.

### „Automatisch berechnen“

Ob das Menü »**Neuer Weißabgleich**« die Option »**Automatisch berechnen**« enthält, hängt vom Kamera-modell ab, mit dem Sie das im aktiven Fenster angezeigte Bild aufgenommen haben. Falls die Option »**Automatisch berechnen**« nicht das gewünschte Ergebnis liefert, sollten Sie eine anderen Weißabgleich-einstellung wählen oder einen neutralen Grauwert festlegen.

### „Mired“

In niedrigen Farbtemperaturbereichen sind Änderungen der Farbtemperatur deutlich stärker wahrnehmbar als in hohen Farbtemperaturbereichen. Bei einer Farbtemperatur von 6.000 K ist eine Abweichung um 100 K praktisch nicht wahrnehmbar, während dieselbe Abweichung bei einer Farbtemperatur von 3.000 K einen deutlich sichtbaren Farbunterschied hervorrufen würde. Da die Einheit Kelvin dieser nichtlinearen Farbwahrnehmung in keiner Weise Rechnung trägt, verwendet man in der Fotografie die Einheit Mired. Ihr Wert entspricht dem mit 1.000.000 multiplizierten Kehrwert der Farbtemperatur in Kelvin. Die Einheit Mired wird unter anderem zur Klassifizierung von Kompensationsfilter verwendet.

| Änderungen der Farbtemperatur | Mired    |
|-------------------------------|----------|
| 4000 K – 3000 K = 1000 K      | 83 mired |
| 7000 K – 6000 K = 1000 K      | 23 mired |

## Festlegen eines neutralen Grauwerts

- 1 Wählen Sie die Option »**Mittelton setzen**«.  
Wählen Sie im oberen Einblendmenü die Option »**Mittelton setzen**«.
- 2 Falls die Anwenden-Schaltfläche ausgeschaltet ist (☒) aktivieren Sie die Schaltfläche (☐)



- 3 Klicken Sie ins Bild, um den Referenzwert für den Weißabgleich zu bestimmen.  
Sie können den Weißabgleich auf der Basis eines einzelnen oder mehrerer Messpunkte vornehmen. Die RGB-Werte der Pixel unter dem Mauszeiger werden in der Palette »Weißabgleich« angezeigt. Diese Werte sind ein guter Anhaltspunkt bei der Wahl der richtigen Bildstelle.

### *Weißabgleich auf der Basis eines einzelnen Messpunkts*

Wählen Sie die Option »**Einzelner Messpunkt**« und klicken Sie auf »**Start**«. Wenn der Mauszeiger über das Bild im aktiven Fenster geführt wird, nimmt er die Form einer Pipette () an. Klicken Sie an eine Bildstelle, deren Farbe auf ein neutrales Grau geändert werden soll. Die Auswirkungen der Einstellung spiegeln sich sofort im Bild wieder.

### *Weißabgleich auf der Basis mehrerer Messpunkte*

Wählen Sie die Option »**Mittelwert aus mehreren Messpunkten**« und klicken Sie auf »**Start**«. Wenn der Mauszeiger über das Bild im aktiven Fenster geführt wird, nimmt er die Form einer Pipette () an. Klicken Sie an die Bildstellen, deren Farbe auf ein neutrales Grau geändert werden soll. Wenn Sie mehr als einen Punkt anklicken, wird aus allen aufgenommenen Farben der Mittelwert berechnet und dem Weißabgleich zugrunde gelegt. Klicken Sie anschließend auf »**Beenden**«, um die Messung zu beenden. Die Auswirkungen der Einstellung spiegeln sich sofort im Bild wieder.

### **Messpunktgröße für Pipette**

Im Dialog »Voreinstellungen« können Sie auf der Registerkarte »Tonwertwerkzeuge« mit der Option »**Messpunktgröße für Pipette**« festlegen, wie viele Pixel bei der Farbwertmessung mit der Pipette berücksichtigt werden sollen.

Das Setzen eines neutralen Graus wirkt sich auf den Rot- und den Blaukanal des Bildes aus und verändert dementsprechend sowohl die Gradationskurven als auch die Reglerstellungen dieser beiden Kanäle.



### Werte für Rot- und Blauverschiebung

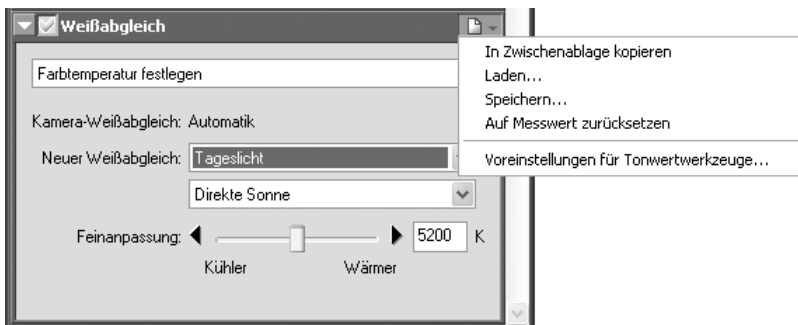
Extreme Werte für die Rot- oder Blauverschiebung können die Bildqualität beeinträchtigen. Nikon empfiehlt Werte im Bereich zwischen 0,25 und 4,0.

### Wirkung der Rot- und Blauverschiebung

Die ursprünglichen Werte für Rot und Blau, mit denen das Bild aufgenommen wurde, werden mit den in der Palette »Weißabgleich« eingegebenen Werten multipliziert.

## Speichern, Laden und Zurücksetzen der Weißabgleichseinstellungen

Zum Öffnen des Einstellungsmenüs für den Weißabgleich klicken Sie in der Palette »Weißabgleich« auf das Symbol .

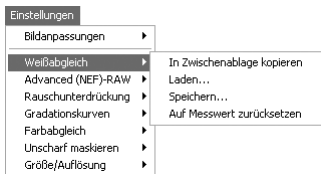


| Option                                          | Beschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|-------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>In Zwischenablage kopieren</b>               | Kopiert die aktuellen Weißabgleichseinstellungen in die Zwischenablage.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>Laden...</b>                                 | Wählen Sie diesen Befehl, wenn Sie Weißabgleichseinstellungen aktivieren wollen, die Sie zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Befehl » <b>Speichern...</b> « aus demselben Menü gespeichert haben. Der Befehl öffnet den Standard-Dateiauswahl-dialog Ihres Betriebssystems. Wählen Sie das Laufwerk (Volume) und den Ordner mit den gewünschten Einstellungen aus und öffnen Sie die Einstellungsdatei (unter Windows werden nur Dateien mit der Erweiterung ».nwb« aufgelistet). Die gespeicherten Werte werden sofort in der Palette »Weißabgleich« wiederhergestellt. |
| <b>Speichern...</b>                             | Mit diesem Menübefehl können Sie die Einstellungen in der Palette »Weißabgleich« in einer separaten Datei speichern. Diese Einstellungen können später mit dem Befehl » <b>Laden...</b> « wiederhergestellt werden. Der Befehl » <b>Speichern...</b> « öffnet den Standard-Speichern-Dialog Ihres Betriebssystems. Nachdem Sie das gewünschte Laufwerk (Volume) und den Ordner ausgewählt haben, speichern Sie die Datei unter einem beliebigen Namen (Einstellungsdateien für den Weißabgleich erhalten automatisch die Erweiterung ».nwb«).                            |
| <b>Auf Messwert zurücksetzen</b>                | Dieser Befehl setzt die Einstellungen in der Palette »Weißabgleich« auf die bei der Aufnahme angewendeten Werte zurück.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>Voreinstellungen Für Tonwertwerkzeuge...</b> | Öffnet die Registerkarte »Tonwertwerkzeuge« des Voreinstellungsdialogs des Editors (  170).                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |



### Einstellungs Menü

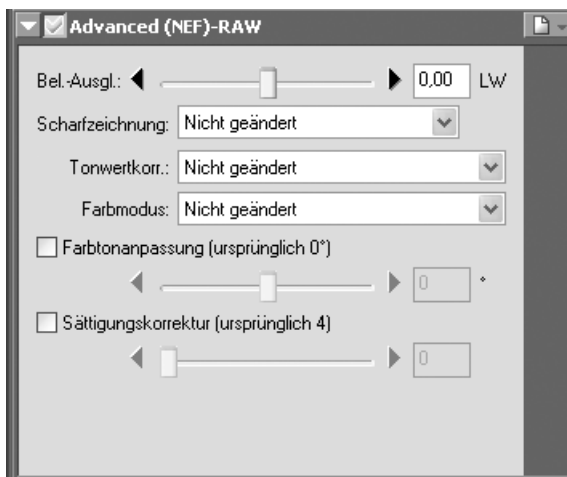
Das Einstellungs Menü für den Weißabgleich können Sie auch mit dem Befehl »**Weißabgleich**« im Menü »**Einstellungen**« öffnen.



## Advanced (NEF)-RAW

Mit den Optionen in der Palette »Advanced (NEF)-RAW« lassen sich die Werte für Belichtungs-korrektur, Scharfzeichnung, Farbmodus und Farbton, die bei der Aufnahme an der Kamera eingestellt waren, nachträglich ändern.

### 1 Blenden Sie die Palette »Advanced (NEF)-RAW« ein.



### 2 Falls die Anwenden-Schaltfläche ausgeschaltet ist (☒) aktivieren Sie die Schaltfläche (☑).

### 3 Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor

#### Bel.-Ausgl.

Legen Sie mit dem Regler einen Wert zwischen -2 und +2 LW fest oder geben Sie den Wert in das Eingabefeld ein.

#### Scharfzeichnung

Zeichnen Sie mit dieser Option die Konturen in Ihren Bildern in der gewünschten Stärke scharf.. Es stehen die Optionen »**Nicht geändert**«, »**Keine**«, »**Niedrig**«, »**Normal**« und »**Hoch**« zur Auswahl. Bei Bildern, die mit der D1 aufgenommen wurden, entspricht die Einstellung »Normal« der Einstellung »Keine«.

### Voraussetzung Advanced-(NEF)-RAW-Einstellungen

Die Advanced-(NEF)-RAW-Einstellungen können nur auf Bilder angewendet werden, die von der Kamera im NEF-(RAW)-Format gespeichert wurden. Wenn es sich bei dem Bild im aktiven Fenster um eine JPEG- oder TIFF-Datei handelt, ist die Anwenden-Schaltfläche in der Palette »Advanced (NEF)-RAW« abgeblendet und nicht aktivierbar.

### Farbmodus

Der Farbmodus I eignet sich für Porträts, die unverändert oder nur mit einer geringen Bearbeitung gedruckt werden sollen. Der Farbmodus II wurde an den Adobe-RGB-Farbraum angepasst. Der Farbumfang des Adobe-RGB-Farbraums ist größer als der von sRGB und eignet sich besonders für die Studiofotografie oder für Bilder, die später weiterbearbeitet werden sollen. Der Farbmodus III wurde für Landschaftsaufnahmen optimiert, die unverändert oder nur mit einer geringen Bearbeitung gedruckt werden sollen.

### Tonwertkorr

Stellt den Kontrast ein. Es stehen die Optionen »**Nicht geändert**«, »**Weniger Kontrast**«, »**Normal**«, »**Mehr Kontrast**« und »**Benutzerdefin. Gradationkurve**« zur Auswahl. Bei Bildern, die mit der D1 aufgenommen wurden, entsprechen die Einstellungen »Benutzerdefinierte Kurve« und »**Nicht geändert**« der Einstellung »**Normal**«, da die D1 keine benutzerdefinierten Kurven mit in den Bilddateien speichert. Bei Aufnahmen, die mit der D1X oder D1H belichtet wurden, wird mit der Einstellung »**Nicht geändert**« die Gradationskurve angewendet, die zum Zeitpunkt der Aufnahme in der Kamera aktiviert war.

### Farbmodus

Es stehen die Optionen »**Nicht geändert**«, »**NTSC (D1)**«, »**Modus I (sRGB)**«, »**Modus II (Adobe-RGB)**« und »**Modus III (sRGB)**« zur Auswahl. Bei Bildern, die mit der D1 aufgenommen wurden, entspricht die Einstellung »**Nicht geändert**« der Einstellung »**NTSC (D1)**«.

### Farbanpassung

Verändert den Farbton, ohne die Helligkeit und Sättigung zu verändern. Der Farbton kann in einem Bereich zwischen  $-9^\circ$  und  $+9^\circ$  in Schritten von  $3^\circ$  eingestellt werden. Wenn Rot die Ausgangsfarbe darstellt, verschiebt ein höherer Wert als  $0^\circ$  (Standardvorgabe) die Farben zu Gelb hin, sodass aus dem Rotton ein Orangeton wird. Ein niedrigerer Wert als  $0^\circ$  verschiebt das Rot zu Blau hin und ändert den Rotton in einen Violetton (D1X und D1H:  $-9^\circ$  entspricht einer Farbtonkorrektur (Farbsättigung) in der Kamera von 0,  $0^\circ$  entspricht der Kameraeinstellung 3 und  $+9^\circ$  der Kameraeinstellung 6). Um den Wert zu verwenden, der zum Zeitpunkt der Aufnahme an der Kamera eingestellt war, deaktivieren Sie die Option »**Farbanpassung**«.

### Sättigungskorrektur

Mit dieser Option können Sie die Sättigung der Farben verringern, insbesondere die der Grundfarben (Rot, Grün und Blau). Eine Verringerung der Sättigung in stark gesättigten Bildbereichen kann insbesondere für das Drucken sinnvoll sein. Die Einstellung wird mit dem Regler in zehn Stufen von 0 bis 9 vorgenommen, wobei höhere Werte einer niedrigeren Sättigung entsprechen. Mit den Werten 8 oder 9 können Sie das Farbrauschen reduzieren, das bei Aufnahmen mit hoher Empfindlichkeit (entsprechend ISO) auftreten kann. Wenn das Bild mit einer D100 aufgenommen wurde, zeigt die Ausgangsstellung des Reglers den bei der Aufnahme eingestellten Wert. Bei mit anderen Kameras aufgenommenen Bildern ist der Ausgangswert 0. Um den Wert zu verwenden, der zum Zeitpunkt der Aufnahme an der Kamera eingestellt war, deaktivieren Sie die Option »**Sättigungskorrektur**«.

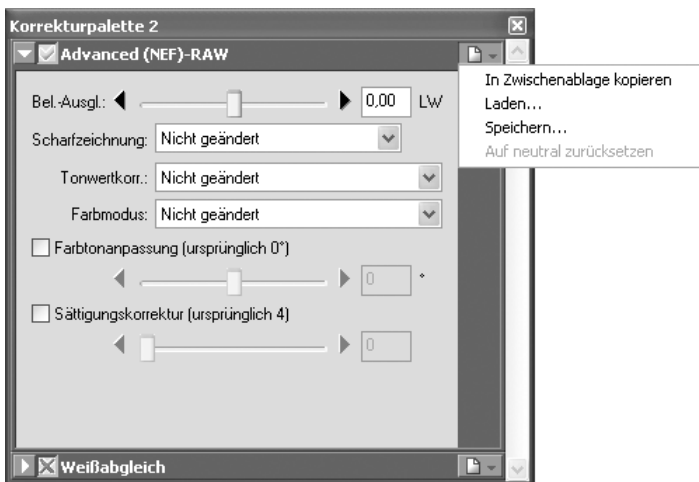


### Farbton

Der Farbwiedergabe digitaler Bilder liegt das RGB-Farbmodell zugrunde. RGB-Farben setzen sich aus unterschiedlichen Anteilen der Grundfarben Rot, Grün und Blau zusammen. Durch Mischen zweier Grundfarben können eine Vielzahl unterschiedlicher Farben entstehen. So ergibt das Mischen von Rot mit einem kleinen Grünanteil einen Orangeton. Wenn Rot und Grün zu gleichen Teilen gemischt werden, entsteht ein Gelbton. Reduziert man den Rotanteil, verschiebt sich die Farbe zu Gelbgrün hin. Unterschiedliche Anteile von Rot und Blau spannen ein Spektrum von Rotviolett bis Marineblau auf, während unterschiedliche Anteile von Blau und Grün eine Farbskala von Smaragdgrün bis Türkisblau ergeben. (Das Hinzufügen eines dritten Farbanteils resultiert in helleren Farben. Wenn alle drei Grundfarben zu gleichen Teilen gemischt werden, ergibt sich die gesamte Graustufenskala von Schwarz über Grau bis Weiß.) Das von allen drei Grundfarben aufgespannte Farbspektrum wird oft als Farbkreis dargestellt, in dem jeder Farbton einem bestimmten Kreiswinkel entspricht.

## Speichern, Laden und Zurücksetzen der Primäreinstellungen

Zum Öffnen des Einstellungsmenüs der Palette »Advanced (NEF)-RAW« klicken Sie auf das Symbol .



| Option                     | Beschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|----------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| In Zwischenablage kopieren | Kopiert die aktuellen Einstellungen in der Palette »Advanced (NEF)-RAW« in die Zwischenablage.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Laden...                   | Wählen Sie diesen Befehl, wenn Sie Primäreinstellungen aktivieren wollen, die Sie zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Befehl » <b>Speichern...</b> « aus demselben Menü gespeichert haben. Der Befehl öffnet den Standard-Dateiauswahldialog Ihres Betriebssystems. Wählen Sie das Laufwerk (Volume) und den Ordner mit den gewünschten Einstellungen aus und öffnen Sie die Einstellungsdatei (unter Windows werden nur Dateien mit der Erweiterung ».nar« aufgelistet). Die gespeicherten Werte werden sofort in der Palette »Advanced (NEF)-RAW« wiederhergestellt. |
| Speichern...               | Mit diesem Menübefehl können Sie die Einstellungen in der Palette »Advanced (NEF)-RAW« in einer separaten Datei speichern. Diese Einstellungen können später mit dem Befehl » <b>Laden...</b> « wiederhergestellt werden. Der Befehl » <b>Speichern...</b> « öffnet den Standard-Speichern-Dialog Ihres Betriebssystems. Nachdem Sie das gewünschte Laufwerk (Volume) und den Ordner ausgewählt haben, speichern Sie die Datei unter einem beliebigen Namen (Einstellungsdateien für die Advanced (NEF)-RAW erhalten automatisch die Erweiterung ».nar«).              |
| Auf neutral zurücksetzen   | Dieser Befehl setzt die Einstellungen in der Palette »Advanced (NEF)-RAW« auf die bei der Aufnahme angewendeten Werte zurück.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |

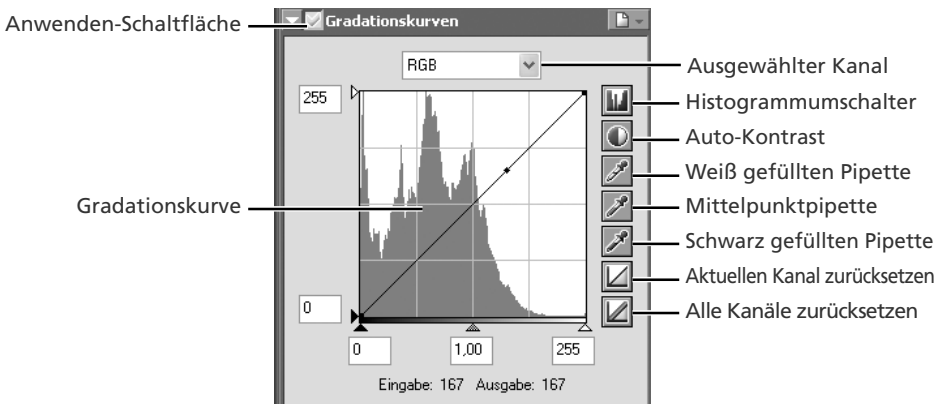
### Einstellungsmenü

Das Einstellungsmenü »Advanced (NEF)-RAW« können Sie auch mit dem Befehl »**Advanced (NEF)-RAW**« im Menü »**Einstellungen**« öffnen.

## Gradationskurven

Obwohl Ihre Nikon-Digitalkamera – wenn Sie bei der Aufnahme die richtigen Einstellungen gewählt haben – Farben exakt wiedergibt, ist es in den meisten Fällen dennoch erforderlich, Kontrast, Tonwertverteilung (Helligkeit) und Farbbalance so einzustellen, dass der Tonwertumfang und der Farbraum eines bestimmten Ausgabegeräts wie Drucker oder Monitor optimal genutzt werden. Nikon Capture 3 bietet zwei Werkzeuge, mit denen diese Korrekturen vorgenommen werden können: die Palette »Farbbalance« (siehe unter »Farbbalance« weiter unten) und die Palette »Gradationskurven«. Mit der Palette »Gradationskurven« ist eine sehr präzise Korrektur möglich. Die Palette »Farbbalance« dagegen ist beispielsweise dann hilfreich, wenn Sie Helligkeit oder Farbbalance für alle Farb- und Tonwertbereiche im Bild gleichmäßig korrigieren wollen. Mit der Palette »Gradationskurven« dagegen können Sie Korrekturen in ausgewählten Tonwertbereichen vornehmen. Dadurch lässt sich die Farbwiedergabe ohne nennenswerten Zeichnungsverlust verbessern.

### Eigenschaften der Gradationskurven



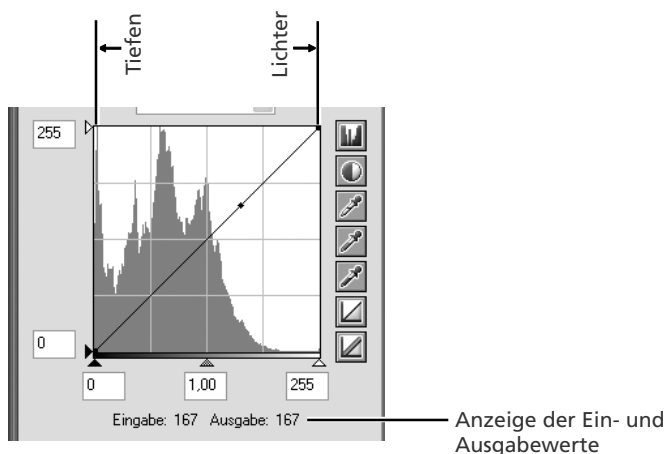
Das wichtigste Werkzeug in der Palette »Gradationskurven« ist die Gradationskurve. Die Gradationskurve zeigt die Beziehung zwischen den Eingabewerten (den Tonwerten des unarbeiteten Ausgangsbildes) und den Ausgabewerten (wie die Eingangstonwerte im fertigen Bild wiedergegeben werden). Bei der Korrektur kann das Eingabe-Ausgabe-Verhältnis für alle Farbkomponenten einheitlich oder in den Farbkanälen Rot, Grün und Blau getrennt festgelegt werden. Die Ausgangskurven für den Gesamtkanal und für die einzelnen Farbkanäle verlaufen linear, was bedeutet, dass alle Tonwerte zunächst so ausgegeben werden, wie sie aufgenommen wurden.



### Ändern der Palettengröße

Um die Größe der Palette »Gradationskurven« zu ändern, ziehen Sie an ihrem Rahmen (Windows) oder am Größeneinstellungsfeld in der rechten unteren Ecke der Palette (Mac). Die Größe des Kurvendiagramms wird dabei ebenfalls geändert. Die maximale Größe des Diagramms beträgt 256 mal 256 Pixel. Bei dieser Größe wird jeder der 256 Tonwerte der Kurve durch ein Bildschirmpixel repräsentiert, was ein sehr exaktes Einstellen der Kurve erlaubt.

Die Eingabewerte sind auf der horizontalen Achse aufgetragen, wobei sich die Tiefen (die dunklen Bereiche des Bildes) ganz links befinden, die Lichter (die hellen Bildbereiche) ganz rechts und alle mittleren Tonwertbereiche dazwischen angeordnet sind. Das linke Ende der Achse zeigt den minimal möglichen Wert für Farben im ausgewählten Farbkanal (Null oder keine Farbe), das rechte Ende den maximalen Wert. Beim Gesamtkanal stellt der minimale Wert die tief-schwarzen Bereiche des Ausgangsbildes und der maximale Wert die reinweißen Bereiche dar. Die Ausgabewerte sind entlang der vertikalen Achse aufgetragen, wobei sich der minimal mögliche Ausgabewert am unteren Ende der Achse befindet (auch hier ist Null gleichbedeutend mit »keine Farbe«) und der maximale Ausgabewert am oberen Ende.



Wenn der Mauszeiger über das Diagramm bewegt wird, werden die Eingabe- und Ausgabewerte für die unter dem Mauszeiger befindliche Stelle der Kurve in den Feldern »Eingabe« und »Ausgabe« angezeigt. Der Eingabewert stellt den Tonwert eines Pixels im unbearbeiteten Bild dar, der Ausgabewert den Tonwert, den das Pixel erhält, wenn die bearbeitete Gradationskurve auf das Bild angewendet wird.

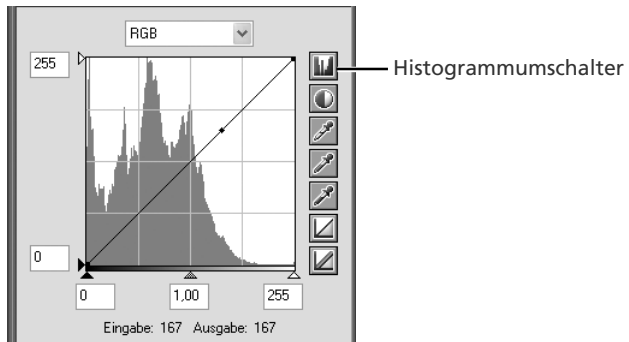


### Genauigkeit der Gradationskurve

Obwohl der angezeigte Wertebereich für die Ein- und Ausgabewerte wie in anderen Programmen von 0 bis 255 reicht (8-Bit-Anzeigegenauigkeit), werden Änderungen an den Gradationskurven intern mit einer Genauigkeit von 16 Bit berechnet. Dadurch lassen sich NEF-(RAW)-Dateien, die mit einer Farbtiefe von 12 Bit aufgenommen wurden, ohne Qualitätsverlust bearbeiten.

## Analyse des Histogramms

Vor der Bearbeitung der Gradationskurve sollten Sie die Tonwertverteilung im Bild anhand des Histogramms überprüfen, das hinter der Gradationskurve angezeigt wird. Das Histogramm zeigt, welche Tonwerte in welcher Häufigkeit im Ausgangsbild enthalten sind – wichtige Informationen für das Setzen von Schwarzpunkt und Weißpunkt und für die Bearbeitung der Gradationskurve. Das Histogramm ist ein Säulendiagramm: Die horizontale Achse zeigt die Tonwerte von Schwarz (links) bis Weiß (rechts). Auf der vertikalen Achse ist die Anzahl der Pixel mit dem jeweiligen Tonwert aufgetragen. Hier können Sie ablesen, wie häufig ein bestimmter Tonwert im Vergleich zu anderen im Bild enthalten ist. Dabei wird der Maßstab für die Anzahl der Pixel stets so angepasst, dass keine Säulen über die Diagrammfläche hinausragen.

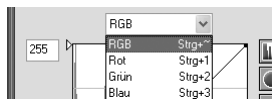


Ziel der Bearbeitung der Gradationskurve ist es, die dunkelsten Bereiche eines Bildes auf den Wert 0 und die hellsten Bereiche auf den Wert 255 zu setzen, um den maximal möglichen Dynamikumfang optimal auszunutzen.

Mit dem Histogrammumschalter  können Sie sich die Tonwertverteilung des Bildes nach der Korrektur anzeigen lassen. Solange Sie die Maustaste über dem Symbol gedrückt halten, wird das Histogramm des aktuellen Bearbeitungszustands angezeigt.

## Auswählen eines Farbkanals

Sie können die Tonwertverteilung des Bildes in allen Farb- und Tonwertbereichen einheitlich oder in den Farbkanälen getrennt vornehmen. Das Histogramm zeigt jeweils die Tonwertverteilung für den ausgewählten Kanal (Gesamtkanal oder Farbkanal). Wenn die Gesamtkurve ausgewählt ist, wirken sich Korrekturen mit der Schaltfläche »Auto-Kontrast« oder mit der Schwarzpunkt- oder Weißpunkt pipette nur auf die Gradationskurven aller drei Farbkanäle (Rot, Grün und Blau) aus – die Gesamtkurve bleibt unverändert. Wenn ein bestimmter Farbkanal ausgewählt ist, betrifft die Korrektur nur die Gradationskurve dieses Kanals.



### Tastenkürzel zur Aktivierung der Farbkanäle

Sie können einen bestimmten Kanal nicht nur über das Einblendmenü, sondern auch über Tastenkürzel auswählen:

- Strg ~ (Windows)/⌘ ~ (Mac) Gesamtkanal(RGB)
- Strg 1 (Windows)/⌘ 1 (Mac) Rotkanal
- Strg 2 (Windows)/⌘ 2 (Mac) Grünkanal
- Strg 3 (Windows)/⌘ 3 (Mac) Blaukanal

## Setzen von Schwarzpunkt und Weißpunkt

Die Endpunkte der Gradationskurve werden als »Schwarzpunkt« und »Weißpunkt« bezeichnet. Der Schwarzpunkt repräsentiert in einem Farbkanal den dunkelsten Tonwert (minimaler Wert), der Weißpunkt den hellsten Tonwert (maximaler Wert). Standardmäßig beträgt der Eingabe- und Ausgabewert für den Schwarzpunkt Null. Der dunkelste Tonwert im zu bearbeitenden Bild ist jedoch häufig größer als Null (also nicht tiefschwarz). Dies führt dazu, dass ein Teil der Gradationskurve zur Wiedergabe von Tonwerten verwendet wird, die gar nicht im Bild enthalten sind. Durch Erhöhen des Eingabewerts für den Schwarzpunkt auf den dunkelsten Tonwert im Bild verläuft die Gradationskurve steiler. Dies erhöht den gesamten Kontrast im Bild, ohne dass damit ein Verlust der Detailzeichnung in den Schattenbereichen verbunden ist. Wenn das Ausgangsbild in den obersten Lichterbereichen keine Tonwerte enthält (der hellste Tonwert also ein helles Grau ist), kann der Weißpunkt so weit herabgesetzt werden, bis er mit dem hellsten Tonwert im Bild übereinstimmt.

Beim Setzen von Schwarzpunkt und Weißpunkt gehen Sie in zwei Schritten vor: Zuerst legen Sie die Eingabewerte für Schwarz- und Weißpunkt fest und anschließend ordnen Sie die gewünschten Ausgabewerte zu.

### Eingabewerte für Schwarz- und Weißpunkt

Die Eingabewerte für Schwarz- und Weißpunkt können mit einer der drei folgenden Methoden festgelegt werden:

- durch eine automatische Kontrastkorrektur
- durch Verschieben der Regler für Schwarz- und Weißpunkt
- durch Aufnehmen eines Tonwerts aus dem Bild mit den Pipetten

### Automatische Kontrastkorrektur

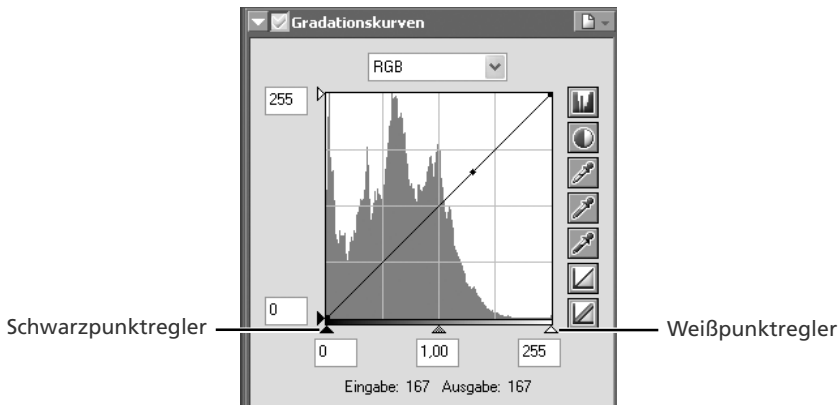
Bei der automatischen Kontrastkorrektur setzt Nikon Capture Schwarz- und Weißpunkt automatisch so, dass ein bestimmter Prozentsatz der hellsten und der dunkelsten Tonwerte im Bild ausgeschlossen wird (der genaue Prozentwert kann im Dialog »Voreinstellungen« angegeben werden; siehe weiter unten im Kapitel »Voreinstellungen des Editors«, [Eye] 000). Die Gradationskurve verläuft dadurch steiler und der Kontrast wird verstärkt. Standardmäßig werden 0,5% der hellsten und 0,5% der dunkelsten Tonwerte ausgeschlossen. Die resultierende Kurve nutzt den Tonwertumfang für die Ausgabe optimal aus und bewahrt gleichzeitig die Detailzeichnung in den Tiefen und Lichtern.

Für die automatische Kontrastkorrektur klicken Sie auf die Schaltfläche »Auto-Kontrast« . Schwarz- und Weißpunkt werden dabei in allen drei Farbkanälen gleichzeitig, aber individuell geändert. In der Palette »Gradationskurven« wird die Gesamtkurve angezeigt (die Gesamtkurve wird jedoch unverändert beibehalten). Um den Kontrast nur im ausgewählten Kanal zu ändern, klicken Sie die Schaltfläche mit gedrückter Strg-Taste (Windows) bzw. Wahl taste (Mac) an.

## Regler für Schwarz- und Weißpunkt

Der schwarze und der weiße Regler unterhalb des Diagramms geben die Position von Schwarzpunkt und Weißpunkt an. Durch ein Verschieben der Regler lässt sich die Tonwertverteilung im Bild verbessern. Orientieren Sie sich dabei am angezeigten Histogramm. Obwohl es auch möglich ist, mit den Reglern Schwarz- und Weißpunkt innerhalb eines einzelnen Kanals zu verschieben, eignet sich diese Korrekturfunktion hauptsächlich für eine globale Korrektur im Gesamtkanal.

Um einen der beiden Regler zu verschieben und so Schwarz- oder Weißpunkt neu zu setzen, klicken Sie den Regler an und bewegen ihn nach rechts oder links (alternativ kann auch in das Eingabefeld unterhalb des Reglers direkt ein Wert eingegeben werden). Wenn Sie den Schwarzpunktregler auf den Tonwert verschieben, der im Histogramm den niedrigsten Eingabewert darstellt, wird der minimale Ausgabewert für den ausgewählten Farbkanal auf das dunkelste Pixel gesetzt, das sich derzeit im Bild befindet. Dies erhöht den Bildkontrast in den Tiefen und zwar ohne einen Verlust der Detailzeichnung. Entsprechend wird durch Verschieben des Weißpunktreglers auf den Tonwert im Bild, der im Histogramm als höchster Eingabewert angezeigt wird, der maximale Ausgabewert für den ausgewählten Farbkanal auf das hellste Pixel im Bild gesetzt. Dadurch wird den Bildkontrast in den Lichtern erhöht, ohne dass in diesem Tonwertbereich die Zeichnung verloren geht. Alle Tonwertänderungen werden umgehend auf das aktuelle Bild angewendet.



## Aufnehmen von Schwarz- und Weißpunkt aus dem Bild

Die Eingabewerte für Schwarz- und Weißpunkt können auch direkt aus dem Bild aufgenommen werden, indem Sie mit der Schwarzpunkt- und Weißpunktpipette die Stellen im Bild anklicken, denen der minimale Tonwert (Schwarzpunkt) bzw. maximale Tonwert (Weißpunkt) zugewiesen werden soll. Beim Setzen des Schwarzpunkts mit der Pipette können Sie gezielt die Tiefenzeichnung in dunkleren Bereichen ausschließen, die für das Bild keine Bedeutung haben. In allen Bereichen, die heller als die angeklickte Bildstelle sind, bleibt die Detailzeichnung erhalten. Ebenso können Sie mit der Weißpunktpipette verfahren. Indem Sie mit der Weißpunktpipette an eine helle Bildstelle klicken, bestimmen Sie, dass bis zu diesem Helligkeitswert die Detailzeichnung erhalten bleiben soll, die Zeichnung in helleren Bereichen jedoch nicht relevant ist. Obgleich die Werte für Schwarz- und Weißpunkt auch für jeden Farbkanal einzeln aus dem Bild aufgenommen werden können, erhalten Sie die besten Ergebnisse, wenn Sie dieses Verfahren auf die Gesamtkurve anwenden. Wenn die Gesamtkurve ausgewählt ist, werden Schwarz- und Weißpunkt in allen drei Farbkälen gleichzeitig und unabhängig voneinander neu gesetzt. Die Gesamtkurve selbst bleibt unverändert.

Um den Weißpunkt aus dem Bild aufzunehmen, klicken Sie auf das Symbol mit der weiß gefüllten Pipette . Wenn Sie nun den Mauszeiger über das Bild im aktiven Fenster bewegen, nimmt er die Form einer Pipette an. Bewegen Sie den Mauszeiger über das Bild und suchen Sie nach einem Pixel, dessen Tonwert Sie als Eingabewert für den Weißpunkt festlegen wollen. Beachten Sie dabei die angezeigten Eingabe- und Ausgabewerte in der Informationspalette, um Bildpunkte mit hohen Eingabewerten ausfindig machen zu können. Wenn sich der Mauszeiger über einem Pixel mit dem gewünschten Tonwert befindet, klicken Sie es mit der Maustaste an. Der Tonwert des ausgewählten Pixels wird nun als Eingabewert für den Weißpunkt verwendet. Der Mauszeiger nimmt anschließend wieder seine normale Form an und das Bild wird automatisch entsprechend dem neu gesetzten Weißpunkt korrigiert.

Um den Schwarzpunkt aus dem Bild aufzunehmen, klicken Sie auf das Symbol mit der schwarz gefüllten Pipette . Bewegen Sie dann den Mauszeiger – er nimmt die Form einer Pipette mit schwarzer Füllung an – über das Bild, bis Sie den Punkt finden, dessen Tonwert Sie als Eingabewert für den Schwarzpunkt verwenden wollen. Zum Setzen des Schwarzpunkts klicken Sie diese Bildstelle mit der Maustaste an.



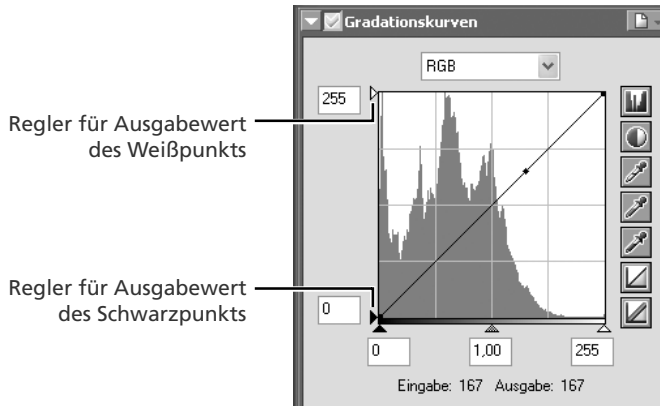
## Setzen von Schwarz- und Weißpunkt für den aktuellen Kanal

Standardmäßig werden beim Aufnehmen von Schwarz- oder Weißpunkt die Gradationskurven in den Farbkälen Rot, Grün und Blau verändert, während die Gesamtkurve (RGB) unverändert bleibt (obwohl diese anschließend angezeigt wird). Um die Korrektur nur im aktuell ausgewählten Kanal wirksam werden zu lassen, halten Sie beim Klicken mit einer der Pipetten die Strg-Taste (Windows) bzw. Wahl Taste (Mac) gedrückt. Bitte beachten Sie, dass es nicht möglich ist, den Mittelpunkt (graue Pipette) nur in einem der Farbkäle neu zu setzen. Auch wenn Sie beim Klicken mit der grauen Pipette eine der Zusatz Tasten gedrückt halten, werden alle drei Farbkäle gleichzeitig verändert (anschließend wird die Gesamtkurve angezeigt).

### Ausgabewert für Schwarz- und Weißpunkt

Nachdem Sie die Eingabewerte für Schwarz- und Weißpunkt gesetzt haben, können die Ausgabewerte so angepasst werden, dass sie die tatsächliche Tönung des hellsten und dunkelsten Pixels im Bild wiedergeben. Wenn der dunkelste Tonwert im Bild ein reines Schwarz ist, kann der Ausgabewert für den Schwarzpunkt auf dem Wert Null belassen werden. Falls aber der dunkelste Tonwert im zu bearbeitenden Bild ein hellerer Farbton ist (z.B. ein Dunkelgrau), kann der Ausgabewert für den Schwarzpunkt entsprechen höher gesetzt werden. Auf diese Weise erhalten Sie eine natürlichere Farbwiedergabe.

Die Ausgabewerte für Schwarz- und Weißpunkt werden mit dem schwarzen und weißen Regler an der linken Seite des Diagramms eingestellt.

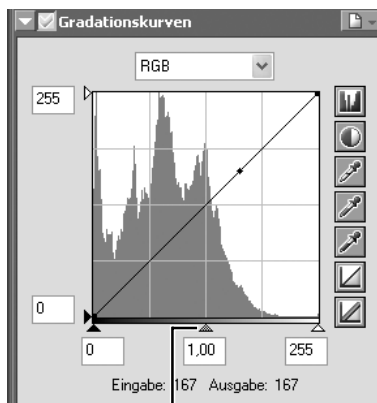


Wenn Sie einen Ausgabewert einstellen wollen, klicken Sie den entsprechenden Regler an und ziehen ihn nach oben oder unten (der Ausgabewert kann auch durch Eingabe eines Werts in das Eingabefeld links neben dem jeweiligen Regler festgelegt werden). Die Wirkung der neuen Einstellung wird direkt im aktuellen Bild sichtbar.

## Setzen des Mittelpunkts

Der mittlere Punkt zwischen maximalem und minimalem Eingabewert wird als Mittelpunkt bezeichnet. Der Mittelpunkt repräsentiert einen neutralen Tonwert mit einem Ausgabewert von 128. Der Wert des Mittelpunkts wird über den Mittelpunktregler (grauer Regler) unterhalb des Diagramms eingestellt. Durch Verschieben des Mittelpunktreglers nach links wird die Helligkeit im mittleren Tonwertbereich erhöht, ohne dass dabei die Lichter überstrahlt werden. Ein Verschieben des Mittelpunktreglers nach rechts dunkelt die mittleren Tonwertbereiche ab, ohne dass Details in den Tiefen verloren gehen.

Der Mittelpunkt kann mit dem Mittelpunktregler eingestellt werden oder direkt mit der Mittelpunktpipette aus dem Bild aufgenommen werden.



Mittelpunktregler

## Der Mittelpunktregler

Der Mittelpunktregler befindet sich unterhalb des Diagramms.

Um die Helligkeit in den mittleren Tonwertbereichen des ausgewählten Farbkanals zu erhöhen, klicken Sie den Regler an und ziehen ihn nach links. Wenn Sie das Bild in den mittleren Tonwertbereichen abdunkeln wollen, ziehen Sie ihn nach rechts. Alternativ können Sie direkt den Gammawert in das Eingabefeld unterhalb des Reglers eingeben. Die Auswirkung des veränderten Gammawerts wird direkt im aktuellen Bild sichtbar.

## Gamma

Gamma (auch mit dem griechischen Buchstaben Gamma bezeichnet) ist eine fundamentale Eigenschaft von Bilderfassungs- und Bildausgabegeräten, die die Intensität eines Ausgabesignals relativ zum Eingabesignal bestimmt. Bei der Berechnung des Gammas erhält die maximal mögliche Eingabestärke den Wert 1, die minimal mögliche Eingabestärke (keine Eingabe) den Wert Null. Die Ausgabe wird berechnet, indem der Eingabewert mit dem Kehrwert des Gammawerts potenziert wird ( $\text{Ausgabe} = \text{Eingabe}^{(1/\text{Gamma})}$ ). In der Praxis bedeutet dies, dass eine Erhöhung des Gammawerts denselben Effekt hat wie das Verschieben des Mittelpunktreglers nach links. Die Ausgabewerte der mittleren Tonwerte werden dadurch erhöht und somit das Bild aufgehellt, während die maximalen und minimalen Werte unangetastet bleiben. Ein Verringern des Gammawerts hat dieselbe Wirkung wie das Verschieben des Mittelpunktreglers nach rechts, wobei die Ausgabewerte der Mitteltöne verringert werden und das Bild abgedunkelt wird. Der Standardwert für Gamma ist 1. Dies führt zu einer linearen Kurve, in der Eingabe- und Ausgabewerte identisch sind. Der Gammawert kann auf Werte zwischen 0,05 und 6,00 eingestellt werden.

### ***Aufnehmen des neutralen Tonwerts aus dem Bild***

Mit der Mittelpunktpipette kann eine Stelle im Bild auf einen 50%igen Tonwert festgelegt werden (ein neutrales Grau). Unabhängig davon, welcher Farbkanal momentan im Kanälenmenü ausgewählt ist, werden beim Aufnehmen des Eingabewerts für den Mittelton aus dem Bild die Mitteltöne aller drei Kanäle Rot, Grün und Blau verändert. Die Gesamtkurve bleibt bei der Mittelpunktkorrektur unverändert.

Um den Eingabewert für den Mittelpunkt aus dem Bild aufzunehmen, klicken Sie auf das Symbol mit der grau gefüllten Pipette . Bewegen Sie den Mauszeiger über das Bild im aktiven Fenster – der Mauszeiger nimmt hier die Form einer Pipette an – und suchen Sie nach einer Stelle, der Sie einen neutralen Mittelton zuweisen möchten oder anders gesagt: deren Farbe einem neutralen Grau entsprechen soll. Wenn sich der Mauszeiger über dem gewünschten Pixel befindet, klicken Sie es mit der Maustaste an. Der Tonwert des ausgewählten Pixels wird nun als Eingabewert für den neutralen Mittelton verwendet. Der Mauszeiger nimmt anschließend wieder seine normale Form an und das Bild wird automatisch entsprechend dem neu gesetzten Mittelpunkt verändert.

### **Direkte Bearbeitung der Gradationskurven**

Durch eine direkte Bearbeitung der Gradationskurven kann ein letzter Feinschliff an Helligkeit und Kontrast vorgenommen werden. Indem zu der Gradationskurve eines Farbkanals weitere Punkte hinzugefügt werden, lässt sich die Tonwertverteilung in einem bestimmten Tonwertbereich unabhängig von anderen Tonwertbereichen gezielt verändern. Diese Punkte lassen sich frei an neue Positionen verschieben, wodurch sich die Form der Kurve ändert. Eine steilere Steigung eines Kurvenabschnitts bedeutet, dass in diesem Tonwertbereich der Kontrast verstärkt wird. Wenn die Ausgabewerte höher ausfallen als die korrespondierenden Eingabewerte, hellt das Bild in den entsprechenden Tonwertbereichen auf. Umgekehrt wird das Bild in den Bereichen abgedunkelt, in denen der Kurvenverlauf niedrigere Ausgabewerte als Eingabewerte ergibt.

### ***Hinzufügen neuer Punkte zur Kurve***

Aktivieren Sie zunächst mit einem einfachen Mausklick auf das Diagramm den Kurvenbearbeitungsmodus. Klicken Sie nun mit der Maus an die Position, an der Sie einen neuen Punkt setzen wollen. Der neue Punkt erscheint augenblicklich an dieser Position und die Kurve wird automatisch so angepasst, dass sie durch den neuen Punkt verläuft. Die Position des Punkts kann beliebig verändert werden, indem er an eine andere Stelle innerhalb des Diagramms verschoben wird. Das Bild im aktuellen Bildfenster wird automatisch aktualisiert, so dass es die Auswirkungen der veränderten Gradationskurve sofort widerspiegelt.

### ***Löschen von Kurvenpunkten***

Punkte lassen sich aus der Kurve löschen, indem sie mit der Maus aus dem Diagramm herausgezogen werden.

### ***Wiederherstellen des linearen Kurvenverlaufs im ausgewählten Kanal***

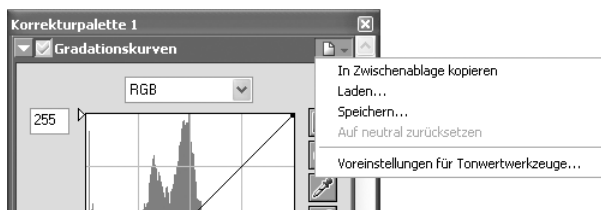
Um nur die Kurve des aktuell ausgewählten Kanals wieder auf ihren linearen Verlauf zurückzusetzen, klicken Sie in der Palette »Gradationskurven« auf das Symbol .

### ***Wiederherstellen des linearen Kurvenverlaufs in allen Kanälen***

Wenn Sie in der Palette »Gradationskurven« auf das Symbol  klicken, wird in allen Kanälen die lineare Ausgangskurve wiederhergestellt. Anschließend wird im Diagramm die Gesamtkurve angezeigt.

## Speichern, Laden und Zurücksetzen der Gradationskurven

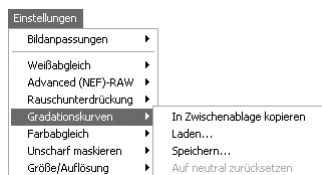
Zum Öffnen des Einstellungsmenüs für die Gradationskurven klicken Sie in der Palette »Weißabgleich« auf das Symbol .



| Option                                   | Beschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| In Zwischenablage kopieren               | Kopiert die aktuellen Gradationskurven in die Zwischenablage.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Laden...                                 | Wählen Sie diesen Befehl, wenn Sie Gradationskurven aktivieren wollen, die Sie zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Befehl » <b>Speichern...</b> « aus demselben Menü gespeichert haben. Der Befehl öffnet den Standard-Dateiauswahldialog Ihres Betriebssystems. Wählen Sie das Laufwerk (Volume) und den Ordner mit den gespeicherten Gradationskurven aus und öffnen Sie die Einstellungsdatei (unter Windows werden nur Dateien mit der Erweiterung ».ncv« aufgelistet). Die bisherigen Gradationskurven in der Palette »Gradationskurven« werden sofort durch die geladenen Kurven ersetzt. |
| Speichern...                             | Mit diesem Menübefehl können Sie die in der Palette »Gradationskurven« manipulierte Gradationskurven in einer separaten Datei speichern. Die gespeicherten Gradationskurven können später mit dem Befehl » <b>Laden...</b> « wiederhergestellt werden. Der Befehl » <b>Speichern...</b> « öffnet den Standard-Speichern-Dialog Ihres Betriebssystems. Nachdem Sie das gewünschte Laufwerk (Volume) und den Ordner ausgewählt haben, speichern Sie die Datei unter einem beliebigen Namen (unter Windows erhalten Einstellungsdateien für Gradationskurven automatisch die Erweiterung ».ncv«).  |
| Auf neutral zurücksetzen                 | Dieser Befehl setzt die Gradationskurven in der Palette »Gradationskurven« auf lineare Kurvenverläufe zurück.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Voreinstellungen für Tonwertwerkzeuge... | Öffnet die Registerkarte » <b>Tonwertwerkzeuge</b> « des Voreinstellungsdialogs des Editors.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |

### Einstellungsmenü

Das Einstellungsmenü für die Gradationskurven können Sie auch mit dem Befehl »**Gradationskurven**« im Menü »**Einstellungen**« öffnen.

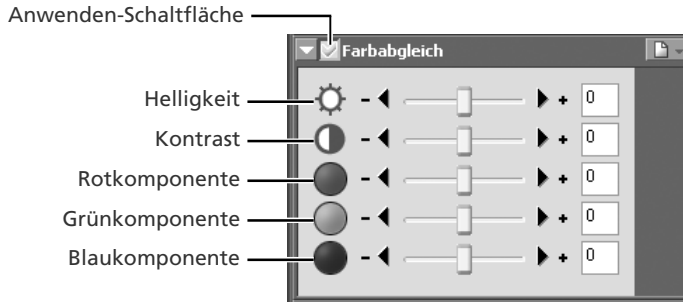


## Farbabgleich

Die Palette »Farbabgleich« ermöglicht eine einheitliche Korrektur von Helligkeit, Kontrast und Farbbalance im gesamten Bild mit einfach zu bedienenden Reglern. Im Gegensatz zur Palette »Gradationskurven« können die Einstellungen jedoch nicht auf einen bestimmten Tonwertbereich eingeschränkt werden.

### Einstellen von Helligkeit, Kontrast und Farbabgleich

#### 1 Blenden Sie die Palette »Farbabgleich« ein.



#### 2 Falls die Anwenden-Schaltfläche ausgeschaltet ist (☒) aktivieren Sie die Schaltfläche (☑).

### 3 Stellen Sie Helligkeit, Kontrast und Farbbalance ein.

Nehmen Sie die gewünschten Änderungen an Helligkeit, Kontrast und Farbbalance vor.

#### *Einstellen der Helligkeit*

Der Regler »Helligkeit« stellt die Helligkeit für das gesamte Bild ein. Durch Verschieben des Helligkeitsreglers in Richtung »+« werden alle Farben im Bild aufgehellt, wodurch das Bild insgesamt weißer erscheint. Wenn Sie den Regler in Richtung »-« verschieben, werden alle Farben im Bild abgedunkelt und das Bild wirkt insgesamt schwärzer. Anders als beim Setzen des Mittelpunkts in der Palette »Gradationskurven« wirkt sich die Helligkeitseinstellung auf Mitteltöne, Lichter und Tiefen im Bild mit gleicher Stärke aus. Mit einer Helligkeitsänderung ist daher immer ein gewisser Verlust an Kontrast und Detailzeichnung verbunden. Anstatt die Helligkeit mit dem Regler einzustellen, können Sie auch einen Wert direkt in das Eingabefeld rechts neben dem Regler eingeben (im Bereich zwischen -50 und +50).

#### *Einstellen des Kontrasts*

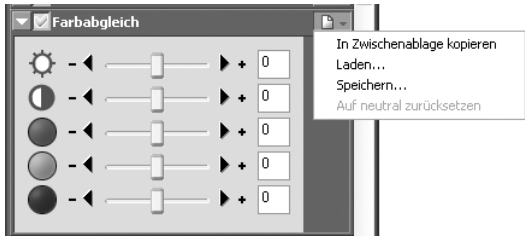
Durch das Verschieben des Kontrastreglers in Richtung »+« wird der Unterschied zwischen den Lichtern und Tiefen des Bildes vergrößert und somit der Bildkontrast erhöht. Ein Verschieben des Kontrastreglers in Richtung »-« verringert den Unterschied zwischen den hellen und dunklen Bereichen des Bildes – das Bild wirkt kontrastärmer. Anstatt den Kontrast mit dem Regler einzustellen, können Sie auch einen Wert direkt in das Eingabefeld rechts neben dem Regler eingeben (im Bereich zwischen -50 und +50).

#### *Einstellen der Farbbalance*

Während der Helligkeitsregler auf das Bild als Ganzes wirkt, bieten die drei Farbbalanceregler dem Anwender die Möglichkeit, die Helligkeit für jeden Farbkanal einzeln einzustellen. Wenn beispielsweise der Rotregler in Richtung »+« verschoben wird, werden alle Rottöne im Bild verstärkt, wodurch das Bild insgesamt rötlicher wirkt. Durch Verschieben des Rotreglers in Richtung »-« dagegen werden die Rottöne im Bild abgeschwächt, so dass die anderen Farbkomponenten stärker hervortreten. Die Farbbalance kann auch durch Eingabe eines Werts in das Eingabefeld rechts neben dem Regler eingestellt werden.

Speichern, Laden und Zurücksetzen der Farbbalanceeinstellungen

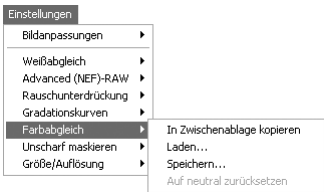
Zum Öffnen des Einstellungsmenüs für die Farbbalance klicken Sie in der Palette »Farbbalance« auf das Symbol  .



| Option                     | Beschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|----------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| In Zwischenablage kopieren | Kopiert die aktuellen Einstellungen in der Palette »Farbbalance« in die Zwischenablage.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| Laden...                   | Wählen Sie diesen Befehl, wenn Sie Farbbalanceeinstellungen aktivieren wollen, die Sie zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Befehl » <b>Speichern...</b> « aus demselben Menü gespeichert haben. Der Befehl öffnet den Standard-Dateiauswahldialog Ihres Betriebssystems. Wählen Sie das Laufwerk (Volume) und den Ordner mit den gewünschten Einstellungen aus und öffnen Sie die Einstellungsdatei (unter Windows werden nur Dateien mit der Erweiterung ».nca« aufgelistet). Die gespeicherten Werte werden sofort in der Palette »Farbbalance« wiederhergestellt. |
| Speichern...               | Mit diesem Menübefehl können Sie die Einstellungen in der Palette »Farbbalance« in einer separaten Datei speichern. Diese Einstellungen können später mit dem Befehl » <b>Laden...</b> « wiederhergestellt werden. Der Befehl » <b>Speichern...</b> « öffnet den Standard-Speichern-Dialog Ihres Betriebssystems. Nachdem Sie das gewünschte Laufwerk (Volume) und den Ordner ausgewählt haben, speichern Sie die Datei unter einem beliebigen Namen ( Einstellungsdateien für die Farbbalancekorrektur erhalten automatisch die Erweiterung ».nca«).                |
| Auf neutral zurücksetzen   | Dieser Befehl setzt die Einstellungen in der Palette »Farbbalance« auf Null zurück.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |

 **Einstellungsmenü**

Das Einstellungsmenü »**Farbbalance**« können Sie auch mit dem Befehl »Unschärf maskieren« im Menü »**Einstellungen**« öffnen.

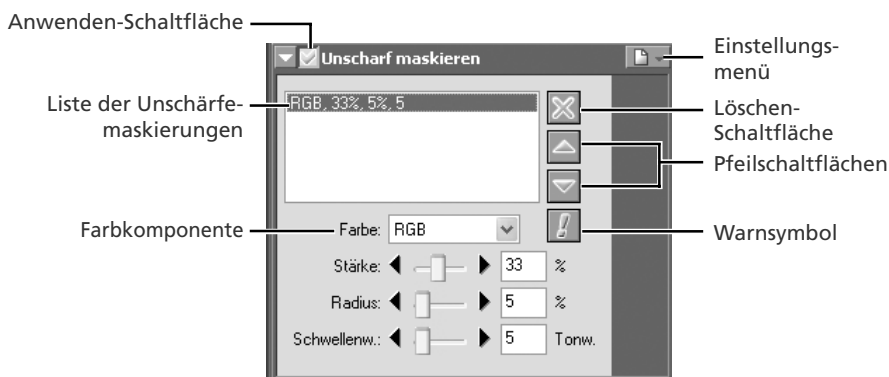


## Unscharf maskieren

Mit der Funktion »Unscharf maskieren« lassen sich Unschärfemaskierungen anlegen, die die Schärfe von Fotos verbessern. Eine Unschärfemaskierung verstärkt den Kontrast der im Bild enthaltenen Konturen und behält die Tonwertunterschiede in kontrastarmen Bereichen jedoch bei. Die Wirkung der Scharfzeichnung wird über drei Parameter gesteuert: Stärke, Radius und Schwellenwert.

### Anlegen einer Unschärfemaskierung

- 1 Blenden Sie die Palette »Unscharf maskieren« ein.



- 2 Falls die Anwenden-Schaltfläche ausgeschaltet ist () aktivieren Sie die Schaltfläche ()

### Das Warndreieck

Die Schaltfläche mit dem Warndreieck erscheint, wenn die Darstellungsgröße des Bildes für eine korrekte Wiedergabe des gewünschten Scharfzeichnungseffekts nicht ausreicht. Klicken Sie auf die Schaltfläche, um genauere Informationen einzublenden.

### 3 Anlegen einer Unschärfemaskierung.

Eine Unschärfemaskierung kann auf alle Farben im Bild auf einmal angewendet werden, auf einzelne Farbkanäle (Rot, Grün und Blau) oder auf jede mögliche Kombination aus zwei Farbkanälen. Auf welche Farbkomponenten sich die Scharfzeichnung auswirkt, legen Sie im Einblendmenü der Palette fest. Die Unschärfemaskierung zeichnet in den gewählten Farbkanälen nur die Konturen scharf.

### 4 Stellen Sie Stärke, Radius und Schwellenwert ein

#### Stärke

Wert, um den der Kantenkontrast verstärkt wird. Ein zu hoher Wert für die Stärke verschlechtert jedoch die Bildqualität (Überschärfe).

#### Radius

Bestimmt die Wirkbreite der Scharfzeichnung an den Konturen. Je größer der Radius, desto breiter erscheinen die Konturen im nachgeschärften Bild. Ein zu großer Radius kann zu einer unerwünschten Überzeichnung der Konturen führen.

#### Schwellenw.

Legt den Kontrastunterschied fest, ab dem die Unschärfemaskierung wirksam wird. Bei einem Schwellenwert von »0« werden alle Bereiche im Bild gleichermaßen scharfgezeichnet. Bei einem höheren Schwellenwert werden nur solche Bereiche geschärft, in denen die benachbarten Pixel einen bestimmten Kontrastunterschied überschreiten (vor der Unschärfemaskierung). Auf diese Weise wirkt die Unschärfemaskierung nur in solchen Bereichen, die eh schon einen relativ hohen Kontrast aufweisen.

### 5 Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 4, um weitere Unschärfemaskierungen anzulegen.

Sie können in der Palette »Unscharf maskieren« mehrere Unschärfemaskierungen für unterschiedliche Farbbereiche (Kombinationen der Farbkanäle) anlegen. So können Sie beispielsweise für unterschiedliche Farbbereiche eine unterschiedliche Stärke einstellen. Neu angelegte Unschärfemaskierungen werden automatisch an das Ende der Liste angefügt. Die Unschärfemaskierungen werden in der Reihenfolge angewendet, in der sie in der Liste aufgeführt werden. Um die Reihenfolge zu ändern, markieren Sie eine Unschärfemaskierung in der Liste und klicken dann auf eine der beiden Pfeilschaltflächen. Die markierte Unschärfemaskierung wird dabei jeweils um eine Position nach oben oder unten versetzt. Wenn Sie eine Unschärfemaskierung aus der Liste löschen möchten, markieren Sie den Listeneintrag und klicken auf die Löschen-Schaltfläche.



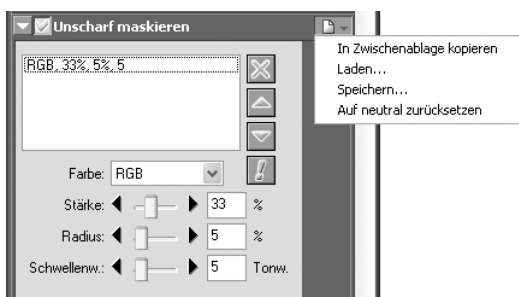
#### Die Technik der Unschärfemaskierung

Bei der Scharfzeichnung mit der Palette »Unscharf maskieren« wird nur die Helligkeit der Pixel an Konturen verändert; die Farbbalance der korrigierten Bereiche bleibt vollkommen erhalten. Das Ergebnis ist vergleichbar mit der Scharfzeichnung des Helligkeitskanals eines Lab-Bildes in Adobe Photoshop. Wenn die Unschärfemaskierung auf einen einzelnen Farbkanal wie beispielsweise den Rotkanal angewendet wird, wird anhand der ab-Werte (Buntheitskomponenten) ermittelt, welche Pixel im Bild einen ausreichenden Rotanteil enthalten, um bei der Scharfzeichnung berücksichtigt zu werden. Die Unschärfemaskierung wirkt sich hier ebenfalls nur auf die Helligkeitskomponente dieser Pixel aus. Ein »Stärke«-Wert von 20 % in Nikon Capture 3 entspricht etwa einem Wert von 100 % in Adobe Photoshop.

Bei einer Stärke von »0« erfolgt keine Scharfzeichnung. Um die Konturen zu schärfen, muss eine Stärke von mindestens 1% eingegeben werden.

## Speichern, Laden und Zurücksetzen der Unschärfemaskierungen

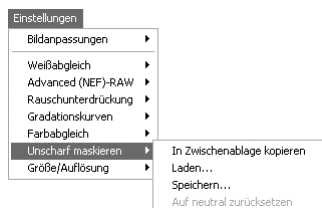
Zum Öffnen des Einstellungsmenüs der Palette »Unschärfemaskierungen« klicken Sie auf das Symbol .



| Option                     | Beschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|----------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| In Zwischenablage kopieren | Kopiert die aktuellen Einstellungen in der Palette »Unschärfemaskierungen« in die Zwischenablage.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Laden...                   | Wählen Sie diesen Befehl, wenn Sie Unschärfemaskierungen aktivieren wollen, die Sie zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Befehl » <b>Speichern...</b> « aus demselben Menü gespeichert haben. Der Befehl öffnet den Standard-Dateiauswahldialog Ihres Betriebssystems. Wählen Sie das Laufwerk (Volume) und den Ordner mit den gewünschten Unschärfemaskierungen aus und öffnen Sie die Einstellungsdatei (unter Windows werden nur Dateien mit der Erweiterung » .num« aufgelistet). Die gespeicherten Werte werden sofort in der Palette »Unschärf maskieren« wiederhergestellt. |
| Speichern...               | Mit diesem Menübefehl können Sie die Einstellungen in der Palette »Unschärf maskieren« in einer separaten Datei speichern. Diese Einstellungen können später mit dem Befehl » <b>Laden...</b> « wiederhergestellt werden. Der Befehl » <b>Speichern...</b> « öffnet den Standard-Speichern-Dialog Ihres Betriebssystems. Nachdem Sie das gewünschte Laufwerk (Volume) und den Ordner ausgewählt haben, speichern Sie die Datei unter einem beliebigen Namen (Einstellungsdateien für Unschärfemaskierungen erhalten automatisch die Erweiterung » .num«).                         |
| Auf neutral zurücksetzen   | Dieser Befehl löscht alle in der Palette »Unschärf maskieren« angelegten Unschärfemaskierungen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |

### Einstellungsmenü

Das Einstellungsmenü »**Unschärfemaskierungen**« können Sie auch mit dem Befehl »**Unschärfemaskierungen**« im Menü »**Einstellungen**« öffnen.



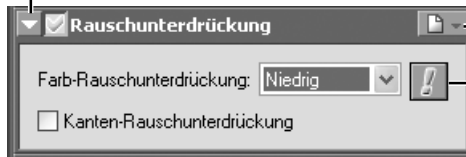
## Rauschfilter

Mit den Optionen in dieser Palette lässt sich das Bildrauschen verringern, das bei mit Digital-kameras aufgenommenen Bildern auftreten kann.

### Bildrauschen reduzieren

#### 1 Blenden Sie die Palette »Rauschfilter« ein.

Anwenden-Schalt-  
fläche



Einstellungsmenü

Warnsymbol

#### 2 Falls die Anwenden-Schaltfläche ausgeschaltet ist (☒) aktivieren Sie die Schaltfläche (☑).

#### 3 Einstellen der Optionen Rauschfilter.

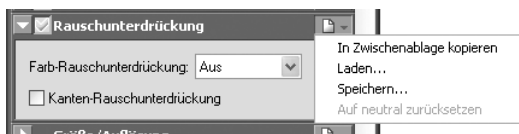
Um ein Farbrauschen zu verringern, wählen Sie aus dem Menü »**FarbrRauschunterdrückung**« eine der Optionen »**Keine**«, »**Niedrig**«, »**Mittel**« oder »**Stark**«. Ein Rauschen an Kanten können Sie durch Aktivieren der Option »**Kanten-Rauschunterdrückung**« reduzieren.

### ☑ Das Warndreieck

Die Schaltfläche mit dem Warndreieck erscheint, wenn die Darstellungsgröße des Bildes für eine korrekte Wiedergabe der Wirkung des Rauschfilters nicht ausreicht. Klicken Sie auf die Schaltfläche, um genauere Informationen einzublenden.

## Speichern, Laden und Zurücksetzen der Rauschfiltereinstellungen

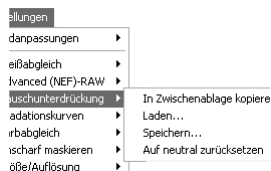
Zum Öffnen des Einstellungsmenüs der Palette »Rauschfilter« klicken Sie auf das Symbol .



| Option                     | Beschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|----------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| In Zwischenablage kopieren | Kopiert die aktuellen Einstellungen in der Palette »Rauschfilter« in die Zwischenablage.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| Laden...                   | Wählen Sie diesen Befehl, wenn Sie Rauschfiltereinstellungen aktivieren wollen, die Sie zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Befehl » <b>Speichern...</b> « aus demselben Menü gespeichert haben. Der Befehl öffnet den Standard-Dateiauswahl-Dialog Ihres Betriebssystems. Wählen Sie das Laufwerk (Volume) und den Ordner mit den gewünschten Unschärfemaskierungen aus und öffnen Sie die Einstellungsdatei (unter Windows werden nur Dateien mit der Erweiterung ».nnr« aufgelistet). Die gespeicherten Werte werden sofort in der Palette »Rauschfilter« wiederhergestellt. |
| Speichern...               | Mit diesem Menübefehl können Sie die Einstellungen in der Palette »Rauschfilter« in einer separaten Datei speichern. Diese Einstellungen können später mit dem Befehl » <b>Laden...</b> « wiederhergestellt werden. Der Befehl » <b>Speichern...</b> « öffnet den Standard-Speichern-Dialog Ihres Betriebssystems. Nachdem Sie das gewünschte Laufwerk (Volume) und den Ordner ausgewählt haben, speichern Sie die Datei unter einem beliebigen Namen (Einstellungsdateien für Rauschfilter erhalten automatisch die Erweiterung ».nnr«).                                       |
| Auf neutral zurücksetzen   | Dieser Befehl löscht alle in der Palette »Rauschfilter« angelegten Rauschfiltereinstellungen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |

### Einstellungsmenü

Das Einstellungsmenü »**Rauschfilter**« können Sie auch mit dem Befehl »**Rauschfilter**« im Menü »**Einstellungen**« öffnen.



## Größe und Auflösung

In der Palette »Bildgröße/Auflösung« lässt sich die endgültige Größe (Ausgabegröße) bestimmen, mit der der aktuell gewählte Bildausschnitt letztendlich gespeichert wird, wenn der Befehl »**Speichern unter**« im Menü »**Datei**« aufgerufen wird. Welche Einstellungen in der Palette »Bildgröße/Auflösung« sinnvoll sind, hängt einerseits vom Verwendungszweck des Bildes und andererseits vom verfügbaren Speicherplatz ab. Hier zwei typische Beispiele:

*Wenn das Bild gedruckt oder in ein Layout eingebunden werden soll (Desktop Publishing)...*

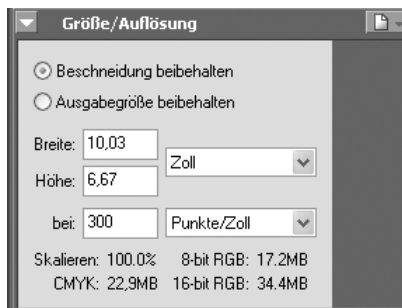
...hängen die Einstellungen für Bildgröße und Auflösung von der Auflösung des Ausgabegegeräts und von der gedruckten Größe des Bildes ab. Die Größe im Druck wird in Zentimeter angegeben (die Einheit »Pixel« ist hier ungeeignet).

*Wenn das Bild im Web veröffentlicht werden soll...*

...geben Sie die Ausgabegröße in Pixel an. Je kleiner die Bildgröße, desto kürzer die Ladezeiten. Die Auflösung spielt in diesem Fall keine Rolle.

### Einstellen von Bildgröße und Auflösung

**1** Blenden Sie die Palette »Bildgröße/Auflösung« ein.



## 2 Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen in der Palette vor.

### Beschneidung beibehalten

Wenn die Option »**Beschneidung beibehalten**« ausgewählt ist, können Sie mit der Maus Größe und Position des gewünschten Bildausschnitts frei bestimmen. Wenn Sie anschließend in der Palette »Bildgröße/Auflösung« einen neuen Wert für Höhe oder Breite eingeben, wird der andere Wert automatisch angepasst, so dass das Verhältnis von Höhe zu Breite stets gleich bleibt. Um den neuen Abmessungen Rechnung zu tragen, passt Nikon Capture den Skalierungsfaktor entsprechend an. (Bitte beachten Sie, dass die maximale Skalierung 200% beträgt.) Wenn das Bild mit den neuen Abmessungen und der eingestellten Auflösung nicht in vernünftiger Qualität ausgegeben werden kann, wird auch die Auflösung auf einen angemessenen Wert gesetzt. Diese Option ist vor allem dann sinnvoll, wenn Sie die Abmessungen für Höhe und Breite erst nach dem Markieren eines Ausschnitts festlegen möchten.

### Ausgabegröße beibehalten

Die Option »**Ausgabegröße beibehalten**« fixiert die Abmessungen (Ausgabegröße) und die Dateigröße auf die aktuell eingestellten Werte und behält dabei das unter Höhe und Breite festgelegte Seitenverhältnis bei. Das Seitenverhältnis bleibt fixiert, wenn Sie im Vorschaubereich oder Bildfenster mit der Maus eine neue Auswahlbegrenzung aufziehen und auch der Skalierungsfaktor wird an die neue Ausschnittgröße angepasst. (Bitte beachten Sie, dass die maximale Skalierung 200% beträgt.) Wenn das Bild mit den neuen Abmessungen und der eingestellten Auflösung nicht in vernünftiger Qualität ausgegeben werden kann, wird auch die Auflösung auf einen angemessenen Wert gesetzt. Diese Option ist vor allem dann sinnvoll, wenn Sie die Abmessungen für Höhe und Breite sowie die Dateigröße vor dem Markieren eines Ausschnitts festlegen möchten.

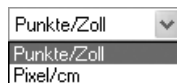
### Höhe und Breite

In diese Eingabefelder können die Ausgabeabmessungen für den aktuellen Bildausschnitt eingegeben werden. Die gewünschte Einheit wird im Einblendmenü rechts neben den Eingabefeldern ausgewählt.



### Beit

In das Eingabefeld »**Beit**« wird die Ausgabeauflösung des Bildes eingegeben. Wenn als Einheit für Höhe und Breite »Pixel« gewählt ist, ist die Auflösung auf einen festen Wert von 300 ppi fixiert. Bei anderen Einheiten für Höhe und Breite sollte die Auflösung auf die Auflösung des Ausgabeegerätes abgestimmt werden, mit dem das fertige Bild gedruckt werden soll. Im Einblendmenü rechts neben dem Eingabefeld wird die Einheit für die Auflösung ausgewählt: »ppi« (Pixel pro Inch) oder »Pixel pro cm« (Pixel pro Zentimeter). Die Standardvorgabe ist 300 ppi.

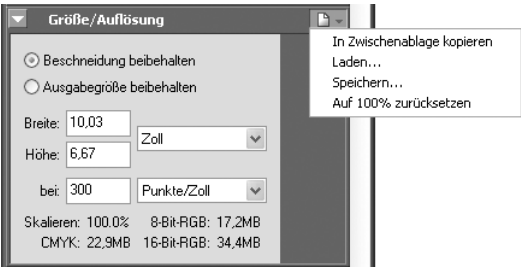


### Skalierung und Dateigrößen

Im unteren Teil der Palette »Bildgröße/Auflösung« werden die Skalierung und die Dateigrößen für unkomprimierte Bilddateien angezeigt, wie sie sich mit den aktuellen Einstellungen ergeben. Der Skalierungsfaktor zeigt das Verhältnis von Ausgabegröße zu Originalgröße (maximal 200%). Die Dateigröße hängt vom Farbsystem (RGB oder CMYK) und, bei RGB-Bildern, von der Farbtiefe ab, mit der das Bild gespeichert wird. Es werden die Dateigrößen für CMYK-, 8-Bit-RGB- und 16-Bit-RGB-Bilder angezeigt.

### Speichern, Laden und Zurücksetzen von Größe und Auflösung

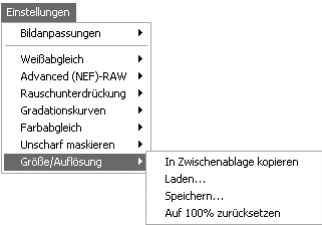
Zum Öffnen des Einstellungsmenüs »Bildgröße/Auflösung« klicken Sie in der Palette »Bildgröße/Auflösung« auf das Symbol .



| Option                     | Beschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|----------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| In Zwischenablage kopieren | Kopiert die aktuellen Einstellungen in der Palette »Bildgröße/Auflösung« in die Zwischenablage.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Laden...                   | Wählen Sie diesen Befehl, wenn Sie die Bildgröße und Auflösung aktivieren wollen, die Sie zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Befehl » <b>Speichern...</b> « aus demselben Menü gespeichert haben. Der Befehl öffnet den Standard-Dateiauswahl-dialog Ihres Betriebssystems. Wählen Sie das Laufwerk (Volume) und den Ordner mit den gewünschten Einstellungen aus und öffnen Sie die Einstellungsdatei (unter Windows werden nur Dateien mit der Erweiterung ».nsr« aufgelistet). Die gespeicherten Werte werden sofort in der Palette »Bildgröße/Auflösung« wiederhergestellt. |
| Speichern...               | Mit diesem Menübefehl können Sie die Einstellungen in der Palette »Bildgröße/Auflösung« in einer separaten Datei speichern. Diese Einstellungen können später mit dem Befehl » <b>Laden...</b> « wiederhergestellt werden. Der Befehl » <b>Speichern...</b> « öffnet den Standard-Speichern-Dialog Ihres Betriebssystems. Nachdem Sie das gewünschte Laufwerk (Volume) und den Ordner ausgewählt haben, speichern Sie die Datei unter einem beliebigen Namen (Einstellungsdateien für Bildgröße erhalten und Auflösung automatisch die Erweiterung ».nsr«).                      |
| Auf Original zurücksetzen  | Dieser Befehl löscht eine bestehende Auswahlbegrenzung und wählt das gesamte Bild aus. Die Auflösung wird auf 300 ppi gesetzt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |

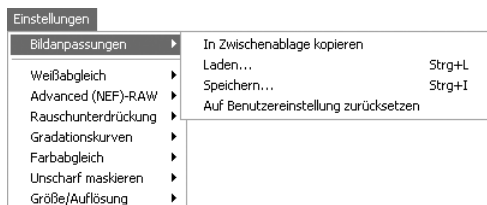
#### Einstellungsmenü

Das Einstellungsmenü »**Bildgröße/Auflösung**« können Sie auch mit dem Befehl »**Bildgröße/Auflösung**« im Menü »**Einstellungen**« öffnen.



## Speichern und Laden von Bildkorrekturen

Die Paletteneinstellungen, die in einem Palettenfenster aktiviert wurden, können als Gesamteinstellungen (inklusive des Status der Anwenden-Schaltfläche) in die Zwischenablage kopiert oder in einer Datei gespeichert und später bei Bedarf wieder geladen werden. Wenn die kombinierten Einstellungen im Editor von Nikon Capture 3 eingefügt oder geladen werden, werden alle Korrekturpaletten-Einstellungen gleichzeitig angewendet. Die dazu notwendigen Befehle befinden sich im Menü »**Einstellungen** > **Bildkorrekturen**«, in dem Sie auch einen Befehl zum Zurücksetzen der Korrekturpalette auf die bei der Aufnahme aktiven Einstellungen finden.



| Option                               | Beschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|--------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| In Zwischenablage kopieren           | Ale für das aktuelle Bild eingestellten Bildkorrekturen werden in die Zwischenablage kopiert. Sie können dann mit dem Befehl » <b>Einfügen</b> « aus dem Menü » <b>Bearbeiten</b> « in die Korrekturpaletten für ein anderes Bild eingefügt werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Laden...                             | Wählen Sie diesen Befehl, wenn Sie Paletteneinstellungen aktivieren wollen, die Sie zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Befehl » <b>Speichern...</b> « aus demselben Menü gespeichert haben (siehe unten). Der Befehl öffnet den Standard-Dateiauswahldialog Ihres Betriebssystems. Wählen Sie das Laufwerk (Volume) und den Ordner mit den gewünschten Einstellungen aus und öffnen Sie die Einstellungsdatei (unter Windows werden nur Dateien mit der Erweiterung ».set« aufgelistet). Die gespeicherten Werte und der Zustand der Anwenden-Schaltfläche werden sofort in den Paletten eingestellt.                                                                                                                                      |
| Speichern...                         | Mit diesem Menübefehl können Sie die Einstellungen aller Korrekturpaletten in einer einzigen separaten Datei speichern. Diese Einstellungen können später mit dem Befehl » <b>Laden...</b> « wiederhergestellt werden. Der Befehl » <b>Speichern...</b> « öffnet den Standard-Speichern-Dialog Ihres Betriebssystems. Nachdem Sie das gewünschte Laufwerk (Volume) und den Ordner ausgewählt haben, speichern Sie die Datei unter einem beliebigen Namen (Einstellungsdateien für die Gesamtkorrektur erhalten automatisch die Erweiterung ».set«). Die gespeicherte Datei kann auch bei einer Stapelverarbeitung ausgewählt werden, um die gespeicherten Einstellungen automatisch auf die zu verarbeitenden Bilder anzuwenden (165, 188). |
| Auf Benutzereinstellung zurücksetzen | Mit dieser Option werden die Einstellungen in den Korrekturpaletten auf die Werte zurückgesetzt, die bei der Aufnahme des im aktiven Fenster angezeigten Bildes eingestellt waren.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |

## Speichern von Bildern

Nikon Capture unterstützt eine Vielzahl von Bildformaten. Die in Nikon Capture geöffneten Bilder können in einem für den Verwendungszweck geeigneten Format gespeichert werden. Mehr Informationen zu den Dateiformaten erhalten Sie weiter unten.

### Unterstützte Dateiformate

Nikon Capture 3 unterstützt beim Speichern von Bilddateien die folgenden Dateiformate:

| Dateiformat                            | Komprimierung | Namenserweiterung |
|----------------------------------------|---------------|-------------------|
| NEF<br>(Nikon Electronic Image Format) | Unkomprimiert | .NEF              |
| 16-bit TIFF (RGB)                      | Unkomprimiert | .TIF              |
| 8-bit TIFF (RGB)                       |               |                   |
| TIFF (CMYK)                            |               |                   |
| JPEG (Exif)                            | Komprimiert   | .JPG              |
| JPEG (JFIF)                            |               |                   |

### Nikon Electronic Image Format (NEF)

Mit Nikon Capture 3 lassen sich alle Bilder – nicht nur die, die mit der Qualitätseinstellung »NEF (RAW)« aufgenommen wurden – im NEF-Format speichern. NEF-Dateien lassen sich normalerweise nur in Nikon View 5 und in Nikon Capture 3 öffnen. Falls Sie jedoch das mit Nikon View 5 mitgelieferte Photoshop-Zusatzmodul »Nikon NEF« installiert haben, können Sie NEF-Dateien auch in Adobe Photoshop 5.0 oder neuer öffnen (nicht mit Adobe Photoshop LE).

Das NEF-Format behält die ursprüngliche hohe Qualität der Aufnahmen bei. Alle Einstellungen in den Paletten »Weißabgleich«, »Advanced (NEF)-RAW«, »Gradationskurven«, »Farbbalance«, »Unschärf maskieren« und »Bildgröße/Auflösung« werden nicht in das Bild eingerechnet, sondern nur als Korrektoreinstellungen in der Datei gespeichert. NEF-Dateien lassen sich in Nikon Capture öffnen und in einem anderen, für den weiteren Produktionsprozess benötigten Dateiformat speichern, das auch von anderen Programmen gelesen werden kann. Da die Einstellungen in den Korrekturpaletten erst beim Speichern in einem anderen als dem NEF-Format angewendet werden, basieren alle Korrekturen auf der ursprünglichen hohen Bildqualität. Ein unnötiger Qualitätsverlust durch mehrere Zwischenschritte wird dadurch vermieden. Sie sollten Ihre Bilder stets im NEF-Format speichern, wenn Sie sich nicht sicher sind, auf welche Weise sie weiterverarbeitet werden sollen oder wenn sie auf mehrere unterschiedliche Arten weiterverarbeitet werden sollen.

### TIFF

Das TIFF-Format sollten Sie für eine qualitativ hochwertige Druckausgabe bzw. für hochwertige Publikationszwecke verwenden. Die Dateien sind zwar unkomprimiert und daher sehr groß, es bleibt jedoch die ursprüngliche Qualität erhalten. Das TIFF-Format speichert auch das verwendete ICC-Profil und einen Teil der Bildinformationen. Das Dateiformat wird von den meisten Anwendungsprogrammen und Betriebssystemen unterstützt.



### NEF-Dateien

NEF-Dateien, die Sie mit Nikon Capture 3 gespeichert haben, können nicht in Nikon Capture 2 geöffnet werden. Nikon Capture 3 kann jedoch mit Nikon Capture 2 gespeicherte NEF-Dateien öffnen.

## JPEG

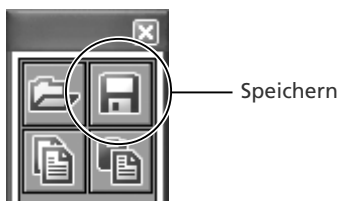
Dieses Format eignet sich für Bilder, die Sie im Web oder zu einem anderen Zweck, der eine niedrige Auflösung erfordert, verwenden wollen. Das ICC-Profil und ein Teil der Bildinformationen werden mit in der Datei gespeichert. Durch die Komprimierung benötigen die Dateien weniger Speicherplatz. Jedoch ist mit der JPEG-Komprimierung ein Qualitätsverlust verbunden, der durch Dekomprimierung nicht rückgängig gemacht werden kann. Nach Möglichkeit sollten Sie die Bilder immer mit der höchsten Qualität sichern. Das Speichern mit einer höheren, verlustbehafteteren Komprimierung ist zu einem späteren Zeitpunkt immer noch möglich. Die Exif-Variante des JPEG-Formats enthält einen zusätzlichen Speicherbereich, der Zusatzinformationen über das Bild oder Indexdaten aufnehmen kann.

### »Speichern« und »Speichern unter«

Bilder können mit den Befehlen **»Speichern«** und **»Speichern unter«** aus dem Menü **»Datei«** gespeichert werden. Der Befehl **»Speichern«** speichert Korrekturen in derselben Bild-datei, ohne das Dateiformat zu ändern. Der Befehl **»Speichern unter«** hingegen blendet einen Dialog ein, in dem Sie einen neuen Namen, einen anderen Speicherort oder ein anderes Dateiformat auswählen können.

### Speichern mit dem Befehl »Speichern«

Um Änderungen an einem Bild zu speichern, ohne eine neue Datei anzulegen, klicken Sie auf die Schaltfläche  oder wählen den Befehl **»Speichern«** aus dem Menü **»Datei«**. Die vorhandene Datei wird überschrieben.



## JPEG

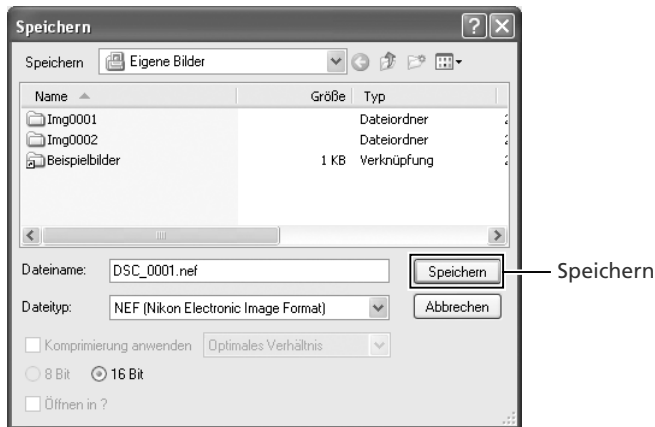
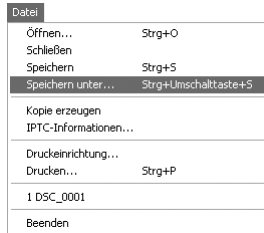
Wenn ein Bild mehrfach als JPEG-Datei gespeichert wird, kann dies die Bildqualität verringern.

## Die Speichern-Schaltfläche

Wenn Sie in der Werkzeugpalette auf die Schaltfläche  klicken, werden alle Änderungen an der Datei in selben Ausgangsdatei gespeichert; die ursprüngliche Datei wird also überschrieben. Es wird nicht der Dialog **»Speichern unter«** eingeblendet.

## Speichern mit »Speichern unter«

- 1 Wählen Sie im Menü »Datei« den Befehl »Speichern unter«.  
Es erscheint der Standarddialog des Betriebssystems zum Speichern von Dateien.



- 2 Wählen Sie einen Ablageordner  
Navigieren Sie zum gewünschten Laufwerk (Volume) und Ordner.
- 3 Wählen Sie aus dem Einblendmenü das gewünschte Dateiformat  
Nähere Informationen zu den angebotenen Dateiformaten finden Sie im Abschnitt »Unterstützte Dateiformate« (P 158) .
- 4 Legen Sie die Kompressionsrate fest  
Wenn Sie in Schritt 3 ein Dateiformat gewählt haben, das eine Komprimierung unterstützt, können Sie eine von fünf Kompressionsstufen wählen: »**Höchste Komprimierung**«, »**Hohe Komprimierung**«, »**Optimales Verhältnis**«, »**Hohe Qualität**« und »**Höchste Qualität**«.
- 5 Geben Sie einen Dateinamen ein  
Im Eingabefeld für den Dateinamen erscheint der bisherige Dateiname. Wenn Sie möchten, können Sie das Bild unter einem anderen Namen speichern. Überschreiben Sie dann den alten Namen mit dem neuen.
- 6 Klicken Sie auf die Schaltfläche »Speichern«  
Klicken Sie auf die Schaltfläche »**Speichern**«, um die Datei unter dem angegebenen Namen zu speichern.

## Speicheroptionen

Zusätzlich zu den oben aufgeführten Einstellungen stehen im Dialog »Speichern« folgende Optionen zur Auswahl:



### Farbtiefe

Gibt die Farbtiefe für das Bild vor (d.h. wie viele Bit pro Pixel das Dateiformat für die Farbinformationen bereit stellt). Die Option »**16 Bit**« ist nur auswählbar, wenn als Dateiformat RGB-TIFF gewählt ist und das Bild eine Farbtiefe von mehr als 8 Bit besitzt.

### Öffnen in [Anwendungsprogramm]

Wenn im Dialog »Voreinstellungen« auf der Registerkarte »**Allgemein**« die Option »**Gespeichertes Bild öffnen in**« aktiviert ist, erscheint hier der Name des ausgewählten Anwendungsprogramms (z.B. Adobe Photoshop 5.0). Für das NEF-Format ist diese Option nicht auswählbar. Wenn die Option aktiviert ist, wird das Bild nach dem Speichern automatisch im gewählten Anwendungsprogramm geöffnet.

## Drucken von Bildern

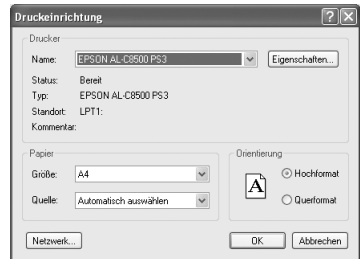
Um die Wirkung der Bildkorrekturen überprüfen zu können, können Sie Bilder direkt aus dem Editor von Nikon Capture 3 drucken. Mehr über das Drucken von Bildern lesen Sie im Abschnitt »Browser: Drucken von Bildern« (71).

### 1 Öffnen Sie das Bild

Überprüfen Sie, ob das Bild, das Sie drucken wollen, im Editor von Nikon Capture 3 geöffnet ist.

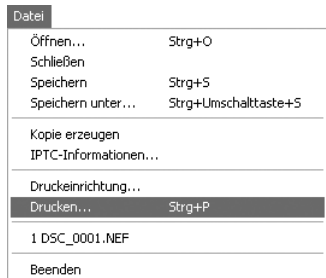
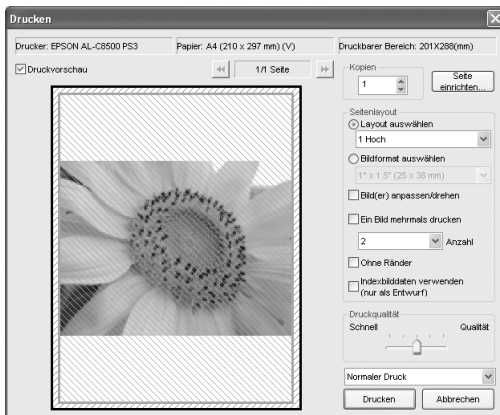
### 2 Nehmen Sie die Seiteneinrichtung vor

Öffnen Sie mit dem Befehl »**Druckeinrichtung**« aus dem Menü »**Datei**« den Einrichtungsdialog Ihres Betriebssystems zur Auswahl der Einstellungen für Ihren Drucker. Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor und schließen Sie den Dialog mit »**OK**«.



### 3 Drucken Sie das Bild

Wählen Sie dann den Befehl »**Drucken**« aus dem Menü »**Datei**«. Im Druckdialog können Sie ein Layout und die Anzahl der zu druckenden Kopie wählen. Starten Sie den Ausdruck mit der Schaltfläche »**Drucken**«.



## Einrichten des Druckers

Beachten Sie bitte, dass für das Drucken der Bilder der Drucker korrekt angeschlossen und die Druckertreiber richtig installiert sein müssen.

## Stapelverarbeitung

Nikon Capture 3 unterstützt die automatisierte Verarbeitung einer ganzen Reihe von Bildern (Stapelverarbeitung). Mit einer Stapelverarbeitung können Sie das Aufnehmen oder Öffnen, Korrigieren und Speichern der Bilder völlig automatisiert ablaufen lassen. Bei der Korrektur können vorher definierte Korrektoreinstellungen angewendet werden. Die Stapelverarbeitung bietet sich vor allem für Fotos an, die unter gleichen Aufnahmeverhältnissen aufgenommen wurden.

Vor der Stapelverarbeitung sollten Sie die nötigen Einstellungen in den Korrekturpaletten (»Weißabgleich«, »Advanced (NEF)-RAW«, »Gradationskurven«, »Farbbalance«, »Unschärf maskieren«, »Rauschfilter« und »Bildgröße/Auflösung«) anhand eines repräsentativen Bildes vornehmen. Die ermittelten Korrektoreinstellungen sollten anschließend mit dem Befehl **»Einstellungen > Bildkorrekturen > Speichern«** in einer gemeinsamen Einstellungsdatei gespeichert werden (157). Diese Einstellungsdatei kann im Dialog »Stapelverarbeitung« ausgewählt werden, um die darin gespeicherten Einstellungen auf alle verarbeiteten Bilder anzuwenden.

Auf  klicken oder Menübefehl **»Datei > Stapelverarbeitung«** auswählen  164

**Dialog »Stapelverarbeitung« wird geöffnet**

Ordner mit den Bildern für die Stapelverarbeitung auswählen  165

Festlegen, wie die Bilder bearbeitet werden sollen  165

Art der Dateinamensvergabe und Dateiformat für die bearbeiteten Bilder festlegen  166

Mit **»OK«** die Stapelverarbeitung starten  167

**Statusfenster der Stapelverarbeitung wird geöffnet**

Wenn die Bearbeitung abgeschlossen ist, auf **»Beenden«** klicken  167

**Statusfenster der Stapelverarbeitung wird geschlossen**

### Einschränkungen für die Stapelverarbeitung

Die Stapelverarbeitung kann nur auf Bilder angewendet werden, die nach der Übergabe von der Kamera noch nicht bearbeitet wurden oder aber von Nikon Capture 3 im NEF-Format gespeichert wurden. (NEF-Dateien, die mit Nikon Scan 3 gespeichert wurden, lassen sich nicht verarbeiten.)

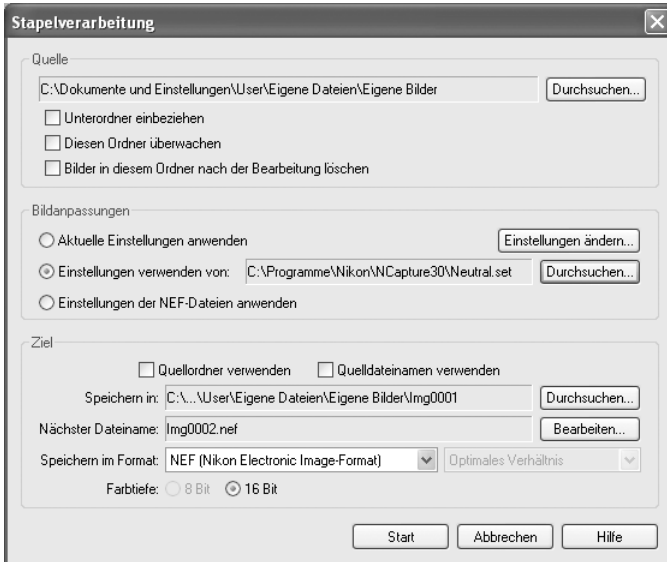
### Vor der Stapelverarbeitung

Bei einer Stapelverarbeitung werden die im Bereich »Bildoptimierung« innerhalb des Dialogs »Stapelverarbeitung« ausgewählten Einstellungen auf alle Bilder eines bestimmten Ordners angewendet. Um sicherzustellen, dass die Stapelverarbeitung das gewünschte Ergebnis liefert, sollten Sie vorher einen Test an einem Beispielbild durchführen. Bei einer Stapelverarbeitung können keine unterschiedlichen Einstellungen auf unterschiedliche Bilder angewendet werden. Um Bilder individuell zu bearbeiten, müssen Sie die Bilder einzeln öffnen und manuell korrigieren.

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Bilder, die bereits auf der Festplatte des Computers gespeichert wurden, mit einer Stapelverarbeitung automatisch korrigiert und gespeichert werden. Die automatisierte Verarbeitung von Aufnahmen, die direkt von der Kamera übertragen werden, ist das Thema des nächsten Kapitels »Remote Control« (📷 177).

## 1 Öffnen Sie den Dialog »Stapelverarbeitung«

Zum Öffnen des Dialogs »**Stapelverarbeitung**« wählen Sie den Befehl »**Stapelverarbeitung**« aus dem Menü »**Datei**« oder klicken auf die Schaltfläche.



## 📁 Ordner für Stapelverarbeitung

Um die Stapelverarbeitung ein wenig zu professionalisieren, können Sie sich zwei Ordner anlegen, die Sie für alle automatischen Korrekturläufe verwenden. Den einen Ordner könnten Sie beispielsweise »Quellordner« und den anderen »Zielordner« nennen. Kopieren Sie alle zu verarbeitenden Bilder in den Ordner »Quellordner« und geben Sie als Ziel den Ordner »Zielordner« an. Wenn die Option »Bilder in diesem Ordner nach der Bearbeitung löschen« aktiviert ist, wird Ihr Quellordner automatisch aufgeräumt. In diesem Fall ist es jedoch wichtig, die Originalen vor der Stapelverarbeitung an anderer Stelle zu archivieren, damit sie nicht verloren gehen.

## 2 Wählen Sie einen Zielordner

Im Anzeigefeld rechts neben der Option wird der Pfad des momentan ausgewählten Ordners angezeigt. Um einen anderen Ordner auszuwählen, klicken Sie auf »Durchsuchen« und navigieren zum gewünschten Ordner. Um einen anderen Ordner auszuwählen, klicken Sie auf »**Durchsuchen**« und navigieren zum gewünschten Ordner.

### Unterordner einschließen

Wenn Sie diese Option aktivieren, werden auch die Bilder in allen Unterordnern verarbeitet, die sich innerhalb des gewählten Quellordners befinden.

### Diesen Ordner überwachen

Wenn diese Option aktiviert ist, überprüft Nikon Capture 3 alle 10 Sekunden, ob neue Bilder in den Quellordner gelegt wurden. Neue Bilder werden sofort verarbeitet.

### Bilder in diesem Ordner nach der Bearbeitung löschen

Wenn diese Option aktiviert ist, werden die Bilder im Quellordner automatisch gelöscht, sobald sie verarbeitet wurden. Vor der Stapelverarbeitung werden Sie mit einem Warnhinweis auf das bevorstehende Löschen der Quelldateien aufmerksam gemacht.

## 3 Legen Sie fest, wie die Bilder bearbeitet werden sollen

Legen Sie im Bereich »Bildanpassungen« fest, welche Korrekturen auf die Bilder angewendet werden sollen.

### Aktuelle Einstellungen anwenden

Mit dieser Option werden die zuletzt vorgenommenen Einstellungen in den Korrekturpaletten (»Weißabgleich«, »Advanced (NEF)-RAW«, »Gradationskurven«, »Farbbalance«, »Unschärf maskieren« und »Bildgröße/Auflösung«) auf die Bilder im gewählten Ordner angewendet.

### Einstellungen verwenden von

Diese Option aktiviert Einstellungen, die mit der Funktion »**Einstellungen** > **Bildkorrekturen** > **Speichern**« gespeichert wurden (157). Die gewünschte Einstellungsdatei wird mit der Schaltfläche »**Durchsuchen**« ausgewählt.

### Einstellungen in NEF-(RAW)-Dateien anwenden

Diese Option wendet die in NEF-Dateien gespeicherten Einstellungen an. Wenn die Option nicht aktiviert ist, werden die gespeicherten Einstellungen durch die in den Korrekturpaletten eingestellten Bildkorrekturen überschrieben.



### Ausrichtung

Mit der Stapelverarbeitung bearbeitete Bilder werden in ihrer ursprünglichen Ausrichtung gespeichert. Mit der Option »**Aktuelle Einstellungen anwenden**« werden die Bilder nicht gedreht oder gespiegelt, auch wenn diese Operationen auf das Bild im aktiven Bildfenster angewendet wurden. Wird die Stapelverarbeitung jedoch auf Bilder angewendet, die bereits zuvor im Browser gedreht oder gespiegelt wurden, bleiben diese Bearbeitungen beim Speichern erhalten.



### Einstellungen in NEF-Dateien

Wenn die Option »**Einstellungen in NEF-(RAW)-Dateien anwenden**« nicht aktiviert ist, werden die zu einem früheren Zeitpunkt in der NEF-Datei gespeicherten Korrektoreinstellungen bei der Stapelverarbeitung nicht berücksichtigt. Stattdessen werden die im Dialog »Stapelverarbeitung« aktivierten Einstellungen angewendet. Angenommen, Sie haben eine Reihe von NEF-Dateien mit einer Stapelverarbeitung separat verarbeitet und möchten sie nun als TIFF-Dateien mit einer Farbtiefe von 16 Bit speichern. In diesem Fall sollten Sie die Option einschalten und die Dateien mit einer erneuten Stapelverarbeitung in einem gemeinsamen Zielordner als 16-Bit-TIFF speichern.

## 4 Wählen Sie ein Ziel für die bearbeiteten Bilder

Legen Sie im Bereich »Ziel« fest, wo und wie die Dateien gespeichert werden sollen.

### Quellordner verwenden

Wenn diese Option aktiviert ist, werden die verarbeiteten Bilder im Quellordner gespeichert.

### Quelldateinamen verwenden

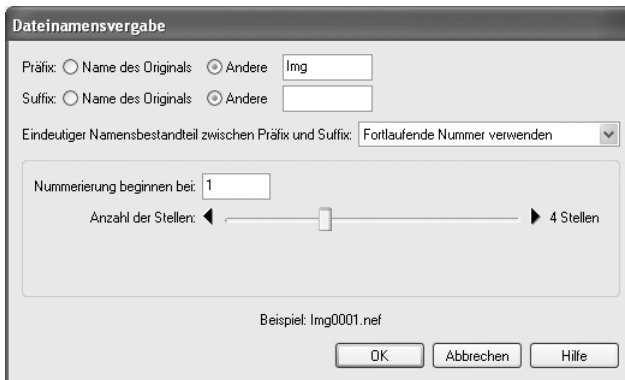
Wenn diese Option aktiviert ist, werden die Dateien unter demselben Namen im selben Ordner gespeichert. Wenn ein vom Original abweichendes Dateiformat gewählt ist, erhalten die Dateien jedoch eine neue Namenserverweiterung.

### Speichern in

In diesem Anzeigefeld wird der Pfad des Zielordners angezeigt, in den die fertig verarbeiteten Bilder gespeichert werden. Um einen anderen Ordner anzugeben, klicken Sie auf »**Durchsuchen**« und navigieren zum gewünschten Ordner. Wenn die Option »**Quellordner verwenden**« aktiviert ist, ist die Schaltfläche nicht nutzbar.

### Nächster Dateiname

In diesem Textfeld wird während der Stapelverarbeitung der Dateiname für das momentan bearbeitete Bild angezeigt. Mit der Schaltfläche »Bearbeiten« können Sie den Namen ändern. Die Schaltfläche öffnet den Dialog »Dateinamensvergabe«. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Kapitel »Der Transferassistent« (📖 13).



### Speichern im Format

Wählen Sie hier das Dateiformat, in dem die verarbeiteten Bilder gespeichert werden sollen. Nähere Informationen zu den Dateiformaten finden Sie unter »Unterstützte Dateiformate« (📖 158).

### Farbtiefe

Wählen Sie hier die Farbtiefe, mit der die Bilder gespeichert werden (Anzahl der Bits, die zum Speichern der Farbinformationen pro Pixel und Farbkanal zur Verfügung stehen). Eine Farbtiefe von 16 Bit steht nur zur Auswahl, wenn als Dateiformat NEF oder TIFF (RGB) gewählt ist und das Ausgangsbild eine Farbtiefe von mehr als 8 Bit hat.



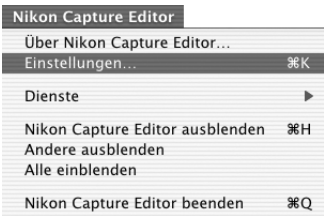
# Voreinstellungen des Editors

## Einstellungen für den Editor

Um den Voreinstellungsdialog zu öffnen, wählen Sie den Befehl »**Voreinstellungen**« aus dem Menü »**Bearbeiten**« (Windows, Mac OS 9) bzw. aus dem Programmmenü (Mac OS X).



Windows / Mac OS 9



Mac OS X

Der Dialog »Voreinstellungen« ist in fünf Registerkarten unterteilt:

| Register         | Optionen                                                                                                                                  |            |
|------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Allgemein        | Einstellungen für die Anzeige der Bildfenster; Festlegung der Standardbildkorrekturen, die auf neu aufgenommene Bilder angewendet werden. | 169        |
| Temporäre Daten  | Auswahl des Ordners für Temporäre Daten.                                                                                                  | 169        |
| Tonwertwerkzeuge | Grundeinstellungen für die Weißpunkt pipette und die Schwarzpunktpipette in der Palette »Gradationskurven«.                               | 170        |
| Rasterlinien     | Einstellungen für Farbe und Abstand der Rasterlinien, die im Bildfenstern eingeblendet werden können.                                     | 171        |
| Farbmanagement   | Auswahl der Farbprofile für das Nikon-Farbmanagementsystem (CMS).                                                                         | 172<br>173 |

Nachdem Sie die Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf »**OK**«, um die Änderungen zu speichern und zum Fenster des Editors zurückzukehren. »**Abbrechen**« schließt den Dialog und wechselt zurück zum Fenster des Editors, ohne die Änderungen zu speichern.

### Einblenden der Registerkarten

Um die Optionen einer Registerkarte im Dialog »Voreinstellungen« einzublenden, klicken Sie einfach auf den entsprechenden Reiter im Register.



## Die Registerkarte »Allgemein«

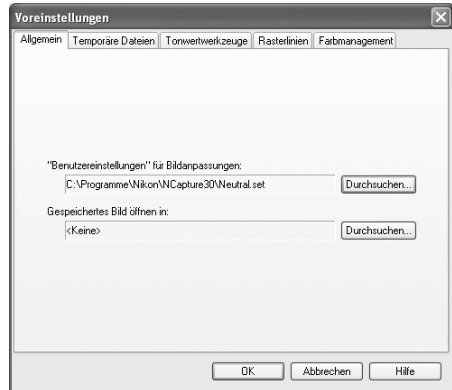
Die Registerkarte »Allgemein« enthält folgende Optionen:

### „Benutzereinstellungen“ für Bildanpassungen

Mit dieser Optionen können Sie festlegen, welche Bildkorrekturen (Einstellungen in den Paletten »Gradationskurven«, »Farbbalance«, »Unschärf maskieren« und »Bildgröße/Auflösung« sowie die Größe und Position des ausgewählten Bildausschnitts) auf das nächste Bild angewendet werden sollen, das die Kamera aufnimmt.

### Gespeichertes Bild öffnen in

Um ein Anwendungsprogramm festzulegen, in dem gespeicherte Bilder geöffnet werden, klicken Sie auf die Schaltfläche »Durchsuchen« und navigieren zum gewünschten Programm.

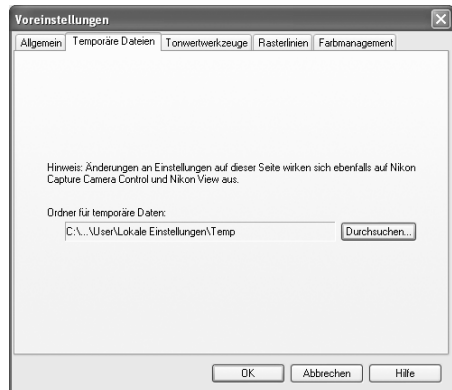


## Die Registerkarte »Temporäre Daten«

Die Registerkarte »Temporäre Daten« enthält folgende Optionen:

### Ordner für temporäre Daten

Legt fest, wo die temporären Daten wie beispielsweise der Bild-Cache abgelegt werden. Unter Windows werden die Temporäre Daten standardmäßig im Ordner »TEMP« innerhalb des Windows-Ordners gespeichert. Unter dem Mac OS ist das Standardvolume für Temporäre Daten das Startvolume. Um in der Windows-Version von Nikon Capture 3 einen anderen Ordner auszuwählen, klicken Sie auf die Schaltfläche »Durchsuchen« und navigieren zum gewünschten Ordner. Unter dem Mac OS kann das gewünschte Volume aus dem Einblendmenü ausgewählt werden.



### Die Registerkarte »Temporäre Daten«

Die Einstellungen, die Sie auf der Registerkarte »Temporäre Daten« vornehmen, gelten auch für den Viewer und Remote Control. Damit die Einstellungen wirksam werden, muss Nikon Capture 3 erneut gestartet werden.

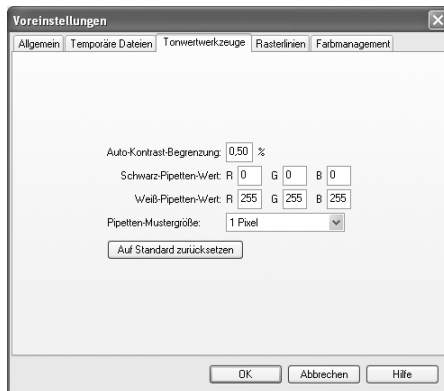
## Die Registerkarte »Tonwertwerkzeuge«

Die Registerkarte »Tonwertwerkzeuge« enthält folgende Optionen:

### *Auto-Kontrast-Begrenzung*

Die Option bestimmt, wie die Ausgabewerte für Schwarz- und Weißpunkt bei der automatischen Kontrastkorrektur ermittelt werden. Standardmäßig wird der Weißpunkt auf einen Wert gesetzt, der um 0,5% vom hellsten Pixel im aktuellen Bildausschnitt abweicht, und der Schwarzpunkt auf einen Wert, der um 0,5% vom dunkelsten Pixel im aktuellen Bildausschnitt abweicht. Dadurch entsteht eine optimale Tonwertverteilung, die die Detailzeichnung in den Tiefen und Lichtern weitgehend bewahrt.

Um zu Lasten des Tonwertumfangs mehr Detailzeichnung in den Lichtern und Tiefen beizubehalten, können Sie einen niedrigeren Beschneidungswert beim Auto-Kontrast einstellen (mit dem Wert 0 werden Schwarz- und Weißpunkt exakt auf die Werte des dunkelsten bzw. hellsten Pixels im Bildausschnitt gesetzt). Mit einem höheren Beschneidungswert erhalten Sie ein kontrastreicherer Bild, müssen jedoch einen gewissen Zeichnungsverlust in den Lichtern und Tiefen in Kauf nehmen.



### *Schwarz-Pipetten-Wert/Weiß-Pipetten-Wert*

Diese Optionen legen den Standard-Ausgabewert für Schwarz- und Weißpunkt fest. Dabei kann für jeden Farbkanal ein Wert zwischen 0 und 255 eingegeben werden (die Werte können Sie auch in der Palette »Gradationskurven« festlegen). Standardmäßig sind die Werte für den Weißpunkt in jedem Farbkanal auf 255 festgelegt. Daraus ergibt sich ein Farbwert, der auf den meisten Bildschirmen weiß angezeigt wird. Die Standardvorgabe für den Ausgabewert des Schwarzpunktes beträgt in jedem Farbkanal 0. Dieser Wert wird schwarz angezeigt.

### *Pipetten-Mustergröße*

Mit dieser Einstellung legen Sie die Messpunktgröße für die Pipetten in der Palette »Gradationskurven« fest. Es stehen die Optionen »1 Pixel« (Standard), »3 x 3 Pixel (Mittelwert)« und »5 x 5 Pixel (Mittelwert)« zur Auswahl. Bei einer Messpunktgröße von 3 x 3 oder 5 x 5 Pixeln wird der Mittelwert aus den Farbwerten von 9 bzw. 25 Pixeln gebildet. Mit einer kleinen Messpunktgröße können Sie eine Farbe sehr genau auswählen, ein großer Messpunkt verhindert jedoch Fehlmessungen aufgrund leichter Farbabweichungen zwischen benachbarten Pixeln.

### *Auf Standard zurücksetzen*

Durch Drücken dieser Schaltfläche werden alle aktuellen Einstellungen auf der Registerkarte »Tonwertwerkzeuge« auf die Standardwerte zurückgesetzt.

## Die Registerkarte »Rasterlinien«

Auf der Registerkarte »Rasterlinien« lassen sich Farbe und Abstand für das nicht druckende Raster definieren, das sich mit dem Befehl **»Raster einblenden«** aus dem Menü **»Bild«** über einem Bild einblenden lässt.

### Farbe

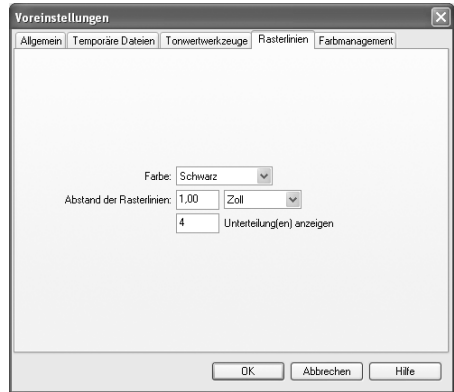
Folgende Farben stehen für die Rasterlinien zur Auswahl: »Weiß«, »Hellgrau«, »Dunkelgrau«, »Schwarz«, »Rot«, »Grün«, »Blau«, »Cyan«, »Magenta« und »Gelb«.

### Abstand der Rasterlinien

In das Eingabefeld kann ein Wert für den Abstand der einzelnen Rasterlinien eingegeben werden. Die für das Raster verwendete Einheit wird aus der Auswahlliste rechts vom Eingabefeld ausgewählt. Zur Auswahl stehen die Einheiten Pixel, Inch, Millimeter, Zentimeter, Pica und Punkt. Die Eingabe kann bis auf zwei Dezimalstellen genau erfolgen (nicht bei der Einheit Pixel).

### Unterteilung(en) anzeigen

Bestimmt die Anzahl der Unterteilungen, in die jede Rasterzelle untergliedert wird. Das Haupt-raster wird mit durchgezogenen Linien dargestellt, die Unterteilungen mit gepunkteten Linien. Hauptlinien und Unterteilungslinien werden in der unter »Farbe« eingestellten Farbe angezeigt.



## Die Registerkarte »Farbmanagement«(Windows)

Auf der Registerkarte »Farbmanagement« legen Sie fest, welche Farbprofile für die Anzeige der Bilder auf dem Monitor, bei der Bildkorrektur und beim Speichern in einem RGB- oder CMYK-Format zugrunde gelegt werden sollen.

### Monitorprofil

Gibt das ICC-Monitorprofil an, das zur Wiedergabe der Bilder auf einem Monitor verwendet wird. Um ein anderes Profil auszuwählen, klicken Sie auf die Schaltfläche »**Durchsuchen**« und navigieren zum gewünschten Ordner.

### Standard-RGB-Farbraum

Hier wählen Sie das RGB-Profil für den Arbeitsfarbraum aus. Zur Auswahl stehen »sRGB«, »Bruce RGB«, »NTSC (1953)«, »Adobe RGB (1998)«, »CIE RGB«, »Wide Gamut RGB«, »Apple RGB« und »Color Match RGB«. Falls die Option »**Beim Öffnen von Dateien diese Einstellung anstelle eines integrierten Profils verwenden**« aktiviert ist, werden alle Bilder beim Öffnen in den hier angezeigten Standard-RGB-Farbraum konvertiert. Bei deaktivierter Option wird das in die Bilddatei eingebettete Profil verwendet.

### Druckerprofil

Die Option legt das beim Drucken der Bilder verwendete ICC-Profil fest. Um das aktuelle RGB-Farbprofil zu verwenden, aktivieren Sie die Option »**Profil zum Drucken verwenden**«. Wenn Sie ein spezielles Druckerprofil verwenden möchten, deaktivieren Sie die Option »**Profil zum Drucken verwenden**« und klicken auf die Schaltfläche »**Durchsuchen**«. Für das gewählte Profil können Sie außerdem eine der beiden Farbumrechnungsmethoden (Rendering Intent) »**Relativ**« und »**Wahrnehmungsorientiert**« wählen. (Bei einigen Profilen bewirkt das Ändern der Farbumrechnungsmethode keinen sichtbaren Unterschied bei der Ausgabe. Nicht alle Profile unterstützen diese Option; nähere Informationen hierzu erhalten Sie vom Hersteller des Profils.)

#### Relativ

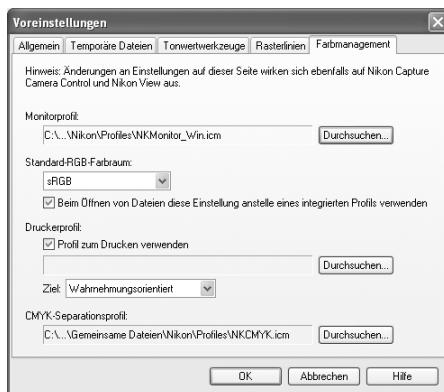
Wenn das Bild Farben enthält, die nicht im Farbraum des ausgewählten Druckerprofils enthalten sind, werden alle Farben des Bildes abstandsgetreu im Druckerfarbraum neu verteilt.

#### Wahrnehmungsorientiert

Farben, die nicht im Farbraum des ausgewählten Druckerprofils enthalten sind, werden mit der nächstliegenden, verfügbaren Farbe gedruckt. Andere Farben werden nicht verändert.

### CMYK-Separationsprofil

Das hier gewählte Farbprofil wird für die Separation von RGB nach CMYK herangezogen. Um ein anderes Profil auszuwählen, klicken Sie auf die Schaltfläche »**Durchsuchen**« und navigieren zum gewünschten Ordner.

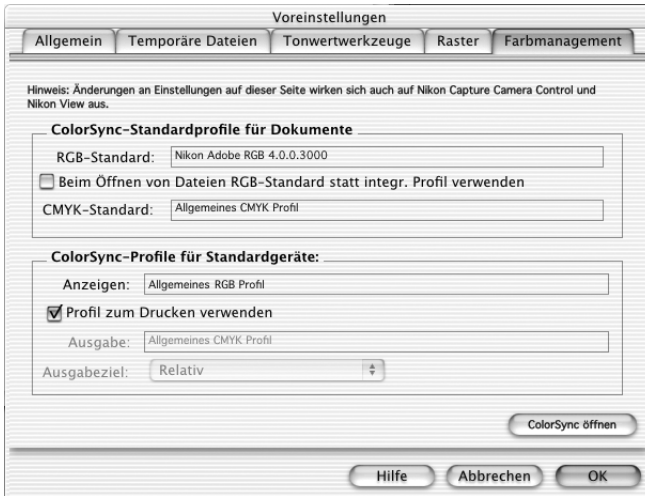


## ✓ ICC-Farbmanagement

Nikon Capture 3 unterstützt nur Monitor- und CMYK-Farbprofile nach dem ICC-Standard (International Color Consortium). Stellen Sie bei der Auswahl eines CMYK-Profiles sicher, dass es sich wirklich um ein ICC-Profil handelt. Einige Hersteller liefern auch Profile nach anderen Farbmanagement-Standards mit ihren Ausgabegeräten mit.

## Die Registerkarte »Farbmanagement« (Macintosh)

Die Macintosh-Version zeigt die Farbprofile an, die im Kontrollfeld »ColorSync« (Mac OS 9) oder in den Systemeinstellungen (Mac OS X) ausgewählt sind.



### ColorSync-Standardprofile für Dokumente

In diesem Bereich werden die Standard-Farbraumprofile angezeigt. Die Schaltfläche »**ColorSync öffnen**« öffnet den Dialog »**ColorSync**« des Betriebssystems, in dem Sie die Profile für die Standard-RGB- und -CMYK-Farbräume auswählen können.

#### RGB-Standard

Zeigt das Standard-RGB-Profil an, das für die Arbeit mit RGB-Bildern verwendet wird. Wenn die Option »**Beim Öffnen von Dateien RGB-Standard statt integrier. Profil verwenden**« aktiviert ist, werden alle Bilder beim Öffnen in den hier angezeigten Standard-RGB-Farbraum konvertiert. Bei deaktivierter Option wird das in die Bilddatei eingebettete Profil verwendet.

#### CMYK-Standard

Zeigt das Profil, das beim Speichern von TIFF-CMYK-Dateien für die Separation von RGB nach CMYK herangezogen wird.



### Registerkarte »Farbmanagement«

Die Einstellungen, die Sie auf der Registerkarte »Farbmanagement« vornehmen, betreffen auch den Viewer und Remote Control. Damit die Einstellungen wirksam werden, muss Nikon Capture 3 neu gestartet werden.



### RGB-Profil

Nähere Informationen zu den von Nikon Capture 3 unterstützten RGB-Profilen finden Sie auf Seite 216.



### Die Informationspalette

Das Farbprofil des im aktiven Bildfenster angezeigten Bildes wird in der Informationspalette angezeigt (🔍 122).

### ColorSync-Profil für Standardgeräte

In diesem Bereich werden die Standard-Farbraumprofile für Ausgabegeräte angezeigt. Die Schaltfläche »ColorSync öffnen« öffnet den Dialog »**ColorSync**« des Betriebssystems, in dem Sie die Profile für die Standard-RGB- und -CMYK-Farbräume auswählen können.

#### Anzeigen

Zeigt das aktuelle Monitorprofil, mit dem die Farben bei der Anzeige auf dem Bildschirm angepasst werden.

#### Profil zum Drucken verwenden

Wenn diese Option aktiviert ist, wird der RGB-Arbeitsfarbraum auch für das Drucken der Bilder verwendet.

#### Ausgabe

Zeigt das Ausgabe-Profil, das für das Drucken von Bildern verwendet wird, wenn die Option »**RGB-Arbeitsfarbraum als Druckerprofil verwenden**« nicht aktiviert ist. Bitte beachten Sie, dass Sie in Nikon Capture 3 keine CMYK-Profile verwendet werden können. Falls ein CMYK-Profil ausgewählt ist, kann die Option »**RGB-Arbeitsfarbraum als Druckerprofil verwenden**« nicht deaktiviert werden.

#### Ausgabeziel

Wenn Sie ein Druckerprofil ausgewählt haben, können Sie außerdem eine der beiden Farbumrechnungsmethoden (Rendering Intent) »**Relativ**« und »**Wahrnehmungsorientiert**« wählen. (Bei einigen Profilen bewirkt das Ändern der Farbumrechnungsmethode keinen sichtbaren Unterschied bei der Ausgabe. Nicht alle Profile unterstützen diese Option; nähere Informationen hierzu erhalten Sie vom Hersteller des Profils.)

#### Relativ

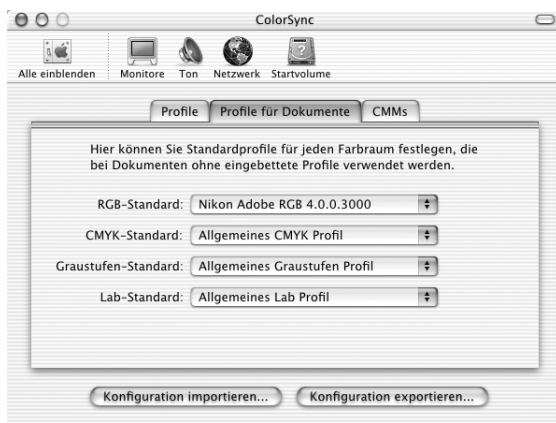
Wenn das Bild Farben enthält, die nicht im Farbraum des ausgewählten Druckerprofils enthalten sind, werden alle Farben des Bildes abtastungsgetreu im Druckerfarbraum neu verteilt.

#### Wahrnehmungsorientiert

Farben, die nicht im Farbraum des ausgewählten Druckerprofils enthalten sind, werden mit der nächstliegenden, verfügbaren Farbe gedruckt. Andere Farben werden nicht verändert.

#### ColorSync öffnen

Öffnet unter Mac OS 9 das Kontrollfeld »ColorSync« des Betriebssystems und unter Mac OS X die Systemeinstellungen. Hier können Sie die verwendeten Farbprofile einstellen.





### ICC-Profile Version 4 (Macintosh)

Nikon Capture 3 unterstützt keine Profile, die der Version 4 des ICC-Standard entsprechen. Falls ein Profil gemäß Version 4 ausgewählt ist, verwendet Nikon Capture 3 folgende Standard-Profile:

- Standard-RGB-Farbraum: Nks.RGB.icm
- Standard-CMYK-Profil: Nks.CMYK.icm
- Monitor: NkMonitor\_Mac.icm
- Ausgabe: die Option »**RGB-Arbeitsfarbraum als Druckerprofil verwenden**« kann nicht deaktiviert werden.



# Nikon Capture 3 Remote Control

## *Erfassung der Photographien*

Mit dem Programmmodul Remote Control von Nikon Capture 3 können Sie fast alle Kamerafunktionen vom Computer aus ferngesteuert einstellen. Wenn Remote Control aktiv ist, während eine D100 oder eine Kamera der D1-Serie angeschlossen und auf die Betriebsart PC gestellt ist, werden die mit der Kamera aufgenommenen Bilder direkt auf der Festplatte des Computers und nicht auf der Speicherkarte in der Kamera gespeichert. Die Kamera kann entweder direkt oder über die Steuerfunktionen im Fenster von Remote Control bedient werden. Alle Kameraeinstellungen werden in Remote Control angezeigt. Nähere Informationen zu den Funktionen Ihrer Kamera finden Sie im Handbuch zur Kamera.

### ***Das Remote-Control-Fenster***

In diesem Abschnitt finden Sie eine Beschreibung aller Funktionen im Fenster von Remote Control sowie Informationen darüber, wie Sie Remote Control starten und beenden. Außerdem erfahren Sie, wie Sie Ihre Aufnahmen direkt auf der Festplatte speichern und anschließend automatisch korrigieren können, wie Sie Zeitrafferaufnahmen belichten können und wie Sie individuelle Einstellungen vornehmen.

### ***Voreinstellungen für Remote Control***

Dieser Abschnitt erklärt alle im Voreinstellungsdialog von Remote Control verfügbaren Optionen.

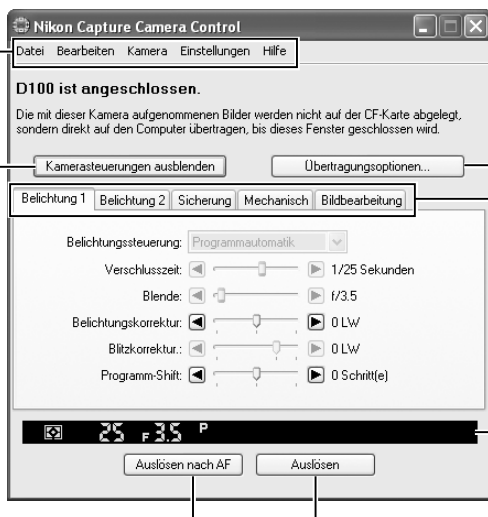
# Das Remote-Control-Fenster

*Die Funktionselemente von Nikon Capture Remote Control*

Das Remote-Control-Fenster enthält folgende Hauptelemente.

## Menüleiste

Bietet Befehle zum Öffnen der Fenster für die Stapelverarbeitung und für Zeitrafferaufnahmen, zum Einstellen der Kamerafunktionen und für die Voreinstellungen von Remote Control.



## Schaltfläche »Übertragungsoptionen«

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um einen Zielordner für die mit der Kamera aufgenommenen Bilder zu wählen.

## Registerkarten mit Themengruppen

Mit den auf die einzelnen Registerkarten aufgeteilten Menüs, Reglern und Schaltflächen werden die Kameraeinstellungen vorgenommen.

## Simuliertes Display

Gibt die Anzeigen des Kamerasuchers wieder.

## Aufnahmeschaltflächen

Klicken Sie auf diese Schaltflächen, um die Kamera auszulösen

## Schaltfläche »Kameraeinstellungen ausblenden«

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Bereich mit den Kameraeinstellungen innerhalb des Remote-Control-Fensters auszu-blenden.

## Macintosh

Wenn die D100 an einen Macintosh angeschlossen wird, steht das Remote-Control-Fenster nicht zur Verfügung. Wenn eine Kamera der D1-Serie an einen Macintosh angeschlossen wird, auf dem Mac OS X 10.1.4 oder älter läuft, steht das Remote-Control-Fenster ebenfalls nicht zur Verfügung.

## Remote Control

Die Einstellungen, die Sie in Remote Control vornehmen, werden auf zukünftige Aufnahmen angewendet, nicht jedoch auf bereits aufgenommene Bilder.

Wenn beim Start von Remote Control keine Kamera an den Computer angeschlossen ist, erhalten Sie eine Warnung.



Wenn Sie auf »OK« klicken, wird die Warnung geschlossen und das folgende Fenster angezeigt. Mit den Optionen in der Menüleiste können Sie die Voreinstellungen festlegen.



## **Schaltfläche »Übertragungsoptionen«**

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um einen Zielordner für die mit der Kamera aufgenommenen Bilder zu wählen.

## Starten von Remote Control

Um Remote Control zu starten, können Sie im Menü »**Extras**« vom Browser, Viewer oder Editor von Nikon Capture 3 den Befehl »**Remote Control starten**« oder »**Remote Control einblenden**« wählen oder im Editor in der Werkzeugpalette auf die Schaltfläche  klicken. Alternativ können Sie auch Remote Control direkt starten, indem Sie das Programm »Nikon Capture 3 Remote Control« im **Startmenü** (Windows) auswählen oder auf das Programmsymbol doppelklicken (Macintosh).

### Windows

- 1 Schließen Sie die Kamera an den Computer an**  
Verbinden Sie die Kamera mit dem Computer und schalten Sie die Kamera ein. Wenn Sie eine Kamera der D1-Serie anschließen, wählen Sie die Betriebsart PC.
- 2 Beenden Sie den Transferassistenten**  
Wenn der Transferassistent gestartet wird, klicken Sie auf die Schaltfläche »**Schließen**«.
- 3 Starten Sie Remote Control**  
Wählen Sie im Startmenü den Punkt »**Nikon Capture Control**« (Windows XP) oder wählen Sie »**Programme** > **Nikon Capture 3** > **Nikon Capture 3 Camera Control**« (andere Windows-Versionen).



### Anschließen der Kamera

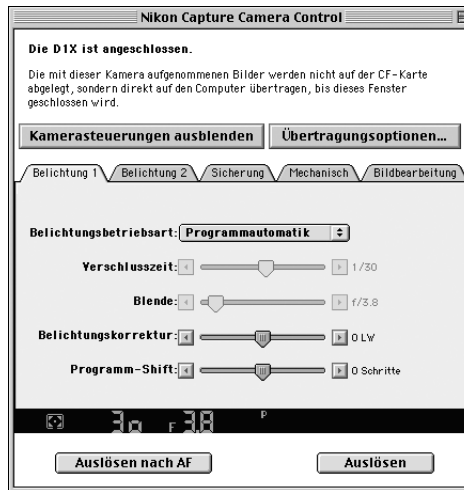
Nähere Informationen darüber, wie Sie Ihre Kamera mit dem Computer verbinden, entnehmen Sie bitte der mit der Kamera gelieferten Dokumentation.

## 4 Das Remote-Control-Fenster wird angezeigt.



## Macintosh

- 1 **Schließen Sie die Kamera an den Computer an**  
Verbinden Sie die Kamera mit dem Computer und schalten Sie die Kamera ein. Wenn Sie eine Kamera der D1-Serie anschließen, wählen Sie die Betriebsart PC.
- 2 **Beenden Sie den Transferassistenten**  
Wenn der Transferassistent gestartet wird, klicken Sie auf die Schaltfläche »**Schließen**«.
- 3 **Starten Sie Remote Control**  
Doppelklicken Sie auf das Programmsymbol »Nikon Capture Remote Control« . Es befindet sich in dem Ordner, in den Sie Nikon Capture 3 installiert haben.  
Das Remote-Control-Fenster wird angezeigt.



## Seriennummer

Wenn Sie beim Starten von Nikon View 5, dem Editor von Nikon Capture 3 oder von Remote Control von Nikon Capture 3 zur Eingabe einer Seriennummer aufgefordert werden, geben Sie bitte die Seriennummer von Nikon Capture 3 ein.

## Weitere Möglichkeiten, Remote Control zu starten

Remote Control kann auch durch Doppelklick auf das Programmsymbol »Nikon Capture 3 Remote Control«  gestartet werden. Das Programmsymbol befindet sich in dem Ordner, in den Sie Nikon Capture 3 installiert haben (Windows, Mac OS 9). Wenn Sie Nikon Capture 3 bei der Installation unter Mac OS X zum Dock hinzugefügt haben, können Sie den Remote Control starten, indem Sie im Dock auf das Programmsymbol von Nikon Capture 3 Remote Control  klicken.

## Beenden von Remote Control

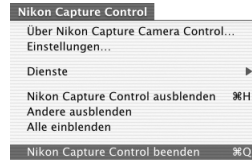
Zum Beenden von Remote Control wählen Sie im Menü »**Datei**« (Windows) oder »**Ablage**« (mac OS 9) den Befehl »**Beenden**«. Unter Mac OS X wählen Sie im Programmmenü den Befehl »**Nikon Capture Control beenden**«.



Windows



Mac OS 9

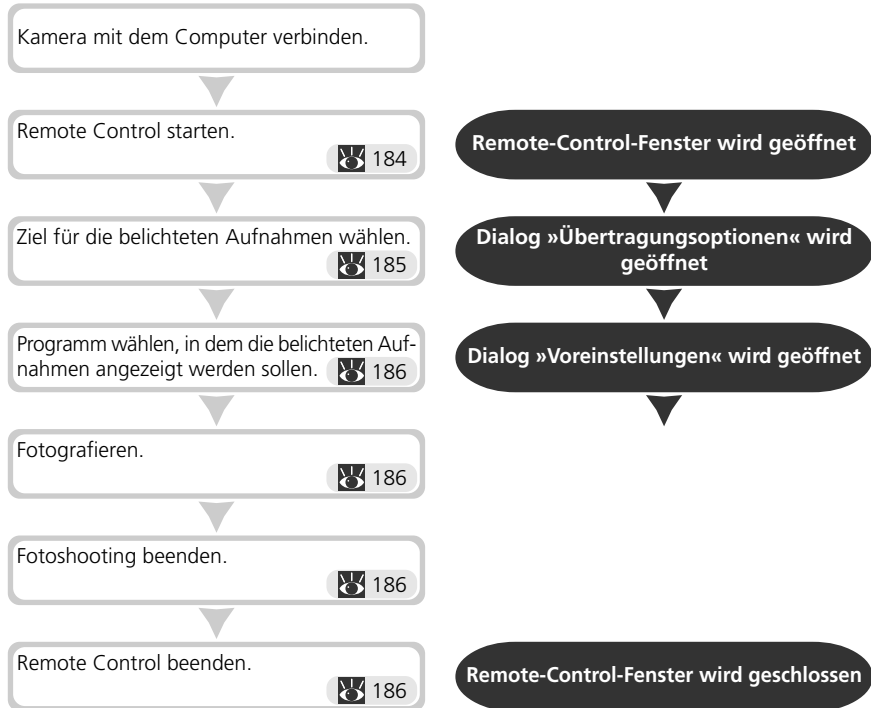


Mac OS X

Nähere Informationen darüber, wie Sie Ihre Kamera mit dem Computer verbinden, entnehmen Sie bitte der mit der Kamera gelieferten Dokumentation.

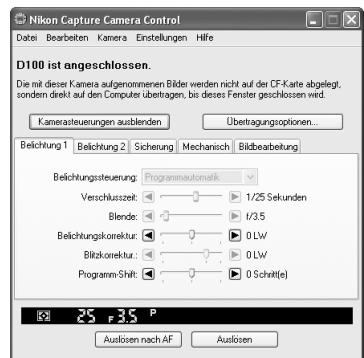
## Computergesteuerte Fotografie

Wenn bei geöffnetem Remote-Control-Fenster eine Nikon D100 oder eine Nikon-Digitalkamera der D1-Serie an den Computer angeschlossen und der Datenübertragungsmodus eingeschaltet ist, werden die mit der Kamera aufgenommenen Fotos anstatt auf der Speicherkarte der Kamera direkt auf der Festplatte des Computers gespeichert.

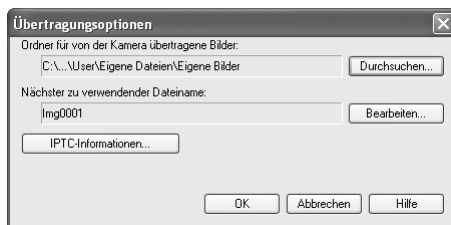


### 1 Starten Sie Nikon Capture 3 Remote Control 180

Verbinden Sie die Kamera mit dem Computer und schalten Sie die Kamera ein. Wenn Sie eine Kamera D1-Serie anschließen, wählen Sie die Betriebsart PC.



- 2 Öffnen Sie den Dialog »Übertragungsoptionen«**  
Klicken Sie zum Öffnen des Dialogs »**Übertragungsoptionen**« auf die gleichnamige Schaltfläche im Fenster von Remote Control.



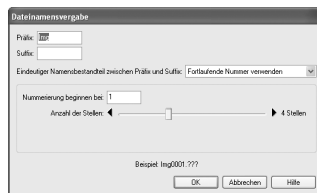
- 3 Wählen Sie einen Zielordner und Dateinamen für die Fotos**

#### Ordner für von der Kamera übertragene Bilder

Legen Sie in diesem Bereich fest, in welchem Ordner die mit der Kamera aufgenommenen Fotos gespeichert werden sollen.

#### Nächster zu verwendender Dateiname

In diesem Bereich legen Sie fest, unter welchen Namen die mit der Kamera aufgenommenen Fotos auf der Festplatte gespeichert werden sollen. Die Schaltfläche »**Bearbeiten**« öffnet den rechts gezeigten Dialog, in dem Sie die Art der Namensvergabe bestimmen. Orientieren Sie sich bei den Einstellungen im Dialog am angezeigten Beispielnamen. Geben Sie ein Präfix und ein Suffix vor und legen Sie die Startnummer und die Anzahl der Stellen für die automatische Bildnummerierung fest.

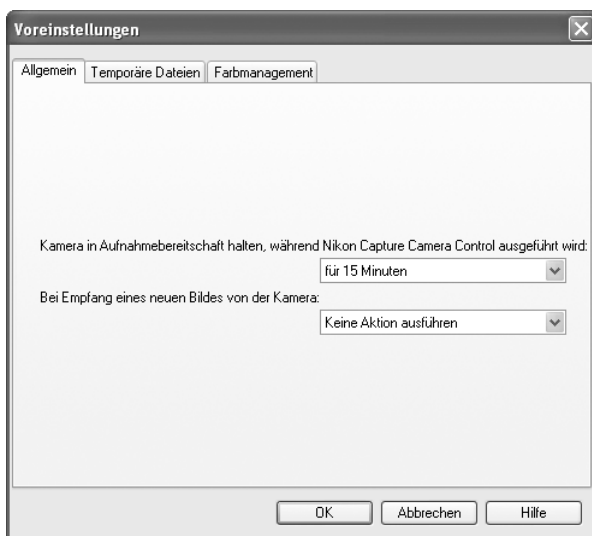


#### IPTC-informationen

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um einen Dialog zur Eingabe von IPTC-Bildinformationen wie Stichwörter und Bildtitel zu öffnen. Diese Bildinformationen werden den neu aufgenommenen Bildern hinzugefügt. Mehr Informationen zu diesem Thema finden Sie in »Der Transferassistent« (📖 13).

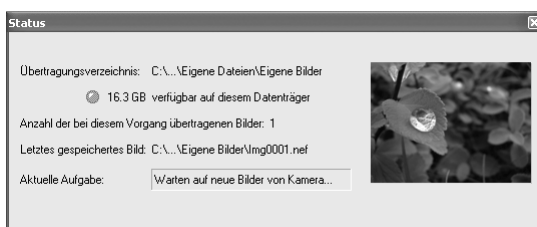
Um den Dialog zu schließen und alle Einstellungen auf zukünftige Aufnahmen anzuwenden, klicken Sie auf »**OK**«.

- 4** Wählen Sie das Programm aus, in dem die Aufnahmen nach der Belichtung angezeigt werden sollen  
Wählen Sie den Befehl »**Voreinstellungen**« aus dem Menü »**Bearbeiten**« (Windows, Mac OS 9) bzw. aus dem Programmmenü (Mac OS X). Im Dialog »Voreinstellungen« aktivieren Sie dann die Registerkarte »Allgemein«.



Wählen Sie aus dem Auswahlménü unter »**Bei Empfang eines neuen Bildes von der Kamera**« eine der Optionen »**Keine Aktion ausführen**«, »**Mit Nikon View anzeigen**« oder »**In Nikon View Browser anzeigen**«. Schließen Sie dann den Voreinstellungsdialog mit »**OK**«.

- 5** Fotografieren Sie  
Belichten Sie nun Ihre Aufnahmen. Lösen Sie dabei die Kamera wie gewohnt mit dem Auslöser aus oder ferngesteuert mit den Schaltflächen »**Auslösen nach AF**« und »**Auslösen**«. Wenn Sie im Dialog »Voreinstellungen« auf der Registerkarte »Allgemein« unter »**Bei Empfang eines neuen Bildes von der Kamera**« eine der beiden Optionen »**Mit Nikon View anzeigen**« oder »**In Nikon View Browser anzeigen**« gewählt haben, wird der Viewer bzw. der Browser geöffnet.



- 6** Beenden Sie Remote Control  
Um Nikon Capture 3 Remote Control zu beenden, klicken Sie in der Titelzeile des Remote-Control-Fensters auf das Schließfeld.

## Automatische Verarbeitung der Bilder direkt nach der Aufnahme

Dieser Abschnitt beschreibt, wie sich die von der Kamera übertragenen Bilder mit Hilfe der Stapelverarbeitungsfunktion automatisch korrigieren und speichern lassen. Wie Aufnahmen, die bereits auf der Festplatte gespeichert wurden, mit einer Stapelverarbeitung automatisch korrigieren lassen, ist das Thema des Kapitels »Live Batch« (👁 163).

»Live Batch« aus dem Menü »Kamera« wählen. 👁 188

Dialog »Live Batch« wird geöffnet

Festlegen, wie die Bilder bearbeitet werden sollen. 👁 188

Ordner auswählen, in dem die Aufnahmen gespeichert werden sollen. 👁 189

Art der Dateinamensvergabe und Dateiformat für die bearbeiteten Bilder festlegen. 👁 189

Festlegen, ob die nicht bearbeiteten Aufnahmen zusätzlich gespeichert werden sollen. 👁 190

»Start« klicken. 👁 190

Statusfenster der Stapelverarbeitung wird geöffnet

Fotografieren. 👁 190

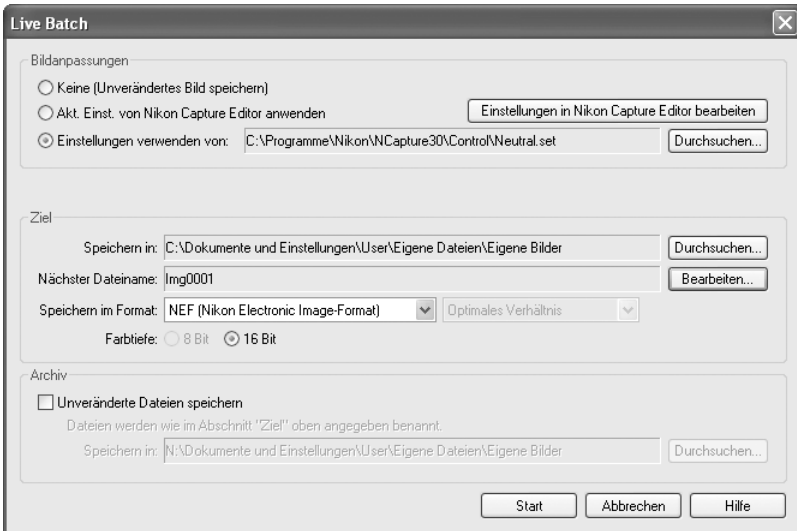
Fotoshooting beenden.

Stapelverarbeitungsdialog mit »Beenden« schließen. 👁 190

Statusfenster der Stapelverarbeitung wird geschlossen

## 1 Öffnen Sie die Dialog »Live Batch«

Wählen Sie im Menü »**Kamera**« von Remote Control den Befehl »Live Batch«. Der Dialog »**Live Batch**« wird geöffnet.



## 2 Legen Sie fest, wie Aufnahmen künftig verarbeitet werden sollen.

Legen Sie im Bereich »**Bildanpassungen**« fest, welche Korrekturen auf die Bilder angewendet werden sollen.

### Keine (Unverändertes Bild speichern)

Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie die Bilder ohne nachträgliche Korrektur speichern möchten, also in dem Zustand, wie sie von der Kamera übergeben werden.

### Akt. Einst. von Nikon Capture Editor anwenden

Mit dieser Option werden die Einstellungen angewendet, die zuletzt in den Korrekturpaletten »Weißabgleich«, »Advanced (NEF)-RAW«, »Gradationskurven«, »Farbbalance«, »Unschärf maskieren«, »Rauschfilter« und »Bildgröße/Auflösung« im Editor vorgenommen wurden. Um den Editor zu öffnen und die Einstellungen zu ändern, klicken Sie auf die Schaltfläche »**Einstellungen in Nikon Capture Editor bearbeiten**«.

### Einstellungen verwenden von

Diese Option aktiviert Einstellungen, die mit der Funktion »**Einstellungen > Bildkorrekturen > Speichern**« gespeichert wurden (157). Wenn die Option aktiviert ist, kann die gewünschte Einstellungsdatei mit der Schaltfläche »**Durchsuchen**« ausgewählt werden.



### Vor der Stapelverarbeitung

Bei einer Stapelverarbeitung werden die im Bereich »Bildoptimierung« innerhalb des Dialogs »Stapelverarbeitung« ausgewählten Einstellungen auf alle neu aufgenommenen Bilder angewendet. Um sicherzustellen, dass die Stapelverarbeitung das gewünschte Ergebnis liefert, sollten Sie vorher einen Test an einem Beispielbild durchführen. Bei einer Stapelverarbeitung können keine unterschiedlichen Einstellungen auf unterschiedliche Bilder angewendet werden. Um Bilder individuell zu bearbeiten, müssen Sie die Bilder einzeln öffnen und manuell korrigieren.

3 Wählen Sie ein Ziel für die neuen Aufnahmen.

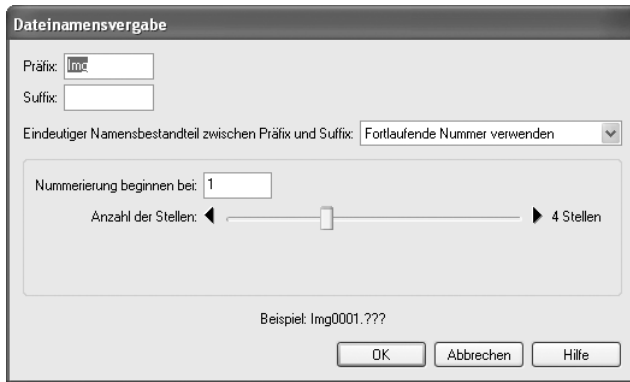
Legen Sie im Bereich »Ziel« fest, wo und wie die Dateien gespeichert werden sollen.

## Speichern in

In diesem Anzeigefeld wird der Pfad des Zielordners angezeigt, in den die fertig verarbeiteten Bilder gespeichert werden. Um einen anderen Ordner anzugeben, klicken Sie auf »**Durchsuchen**« und navigieren zum gewünschten Ordner.

## Nächster Dateiname

In diesem Textfeld wird ein Beispiel für die Art der Dateinamensvergabe beim Speichern der Bilder nach der Stapelverarbeitung angezeigt. Mit der Schaltfläche »Bearbeiten« können Sie den Namen ändern. Die Schaltfläche öffnet den Dialog »Dateinamen«. Weitere Informationen über die Vergabe von Dateinamen finden Sie im Kapitel »Der Transferassistent« (25).



## Speichern im Format

Wählen Sie hier das Dateiformat, in dem die verarbeiteten Bilder gespeichert werden sollen. Nähere Informationen zu den Dateiformaten finden Sie unter »Unterstützte Dateiformate« (158).

## Farbtiefe

Wählen Sie hier die Farbtiefe, mit der die Bilder gespeichert werden (Anzahl der Bits, die zum Speichern der Farbinformationen pro Pixel und Farbkanal zur Verfügung stehen). Eine Farbtiefe von 16 Bit steht nur zur Auswahl, wenn als Dateiformat NEF oder TIFF (RGB) gewählt ist und das Ausgangsbild eine Farbtiefe von mehr als 8 Bit hat.

## Konventionen für Dateinamen

**Windows:**In Umgebungen, die keine langen Dateinamen unterstützen, beträgt die maximale Länge acht alphanumerische Zeichen. Dateinamen dürfen keine Leerzeichen, Anführungszeichen und keines der folgenden Zeichen enthalten: "\" "/" ":" " " " " " "\*" "<" ">" and "|".

In Umgebungen, in denen lange Dateinamen unterstützt werden, beträgt die maximale Länge der Dateinamen 255 alphanumerische Zeichen. Dateinamen dürfen keine Anführungszeichen und keines der folgenden Zeichen enthalten: "\" "/" ":" ";" "." "," "\*" "<" ">" and "|".

**Macintosh:** Die maximale Länge der Macintosh-Dateinamen beträgt 31 alphanumerische Zeichen. Doppelpunkte(":",") sind nicht erlaubt.

- 4 Legen Sie fest, ob auch die Originalaufnahmen gespeichert werden sollen**  
Wählen Sie im Bereich »Archiv« aus, ob Sie auch die originale, unbearbeitete Version des Fotos speichern wollen.

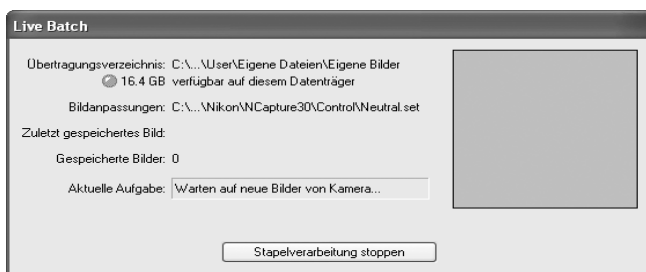
### Unveränderte Dateien speichern

Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie sowohl die originale, unbearbeitete Version des Fotos als auch die mit den im Bereich »Bildoptimierung« ausgewählten Bildkorrekturen bearbeitete Version speichern wollen.

### Speichern in

In diesem Anzeigefeld wird der Pfad des Zielordners angezeigt, in dem die unbearbeiteten Bilder gespeichert werden. Um einen anderen Ordner anzugeben, klicken Sie auf »**Durchsuchen**« und navigieren zum gewünschten Ordner.

- 5 Klicken Sie auf »Start«**  
Klicken Sie auf »**Start**«, um die vorgenommenen Einstellungen zu bestätigen. Es erscheint ein Statusfenster, das über den aktuellen Stand der Stapelverarbeitung informiert.



- 6 Fotografieren Sie Ihr Motiv**  
Belichten Sie eine oder mehrere Aufnahmen wie im *Handbuch zur Kamera* beschrieben.
- 7 Beenden Sie die Stapelverarbeitung**  
Wenn Sie Ihre Fotosession beendet haben und alle übertragenen Bilder verarbeitet wurden, können Sie den Statusdialog schließen. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche »**Stapelverarbeitung stoppen**«.

## Zeitrafferaufnahmen

Mit Nikon Capture 3 können Sie Aufnahmeserien mit großem Zeitabstand zwischen den einzelnen Aufnahmen belichten.

»Zeitrafferaufnahmen« aus dem Menü »Kamera« wählen.



192

**Dialog »Zeitrafferaufnahmen« wird geöffnet**

Festlegen, ob bei jeder Aufnahme neu fokussiert werden soll.



192

Anzahl der zu belichtenden Aufnahmen festlegen.



192

Zeitintervall festlegen.



192

Festlegen, ob die Aufnahmen automatisch gespeichert werden sollen.



192

Mit »Start« die Serie der Zeitrafferaufnahmen starten.



192

**Zeitrafferaufnahmen-Statusfenster wird geöffnet**

Beobachten Sie den Verlauf der Zeitrafferaufnahmen im Statusfenster.



193

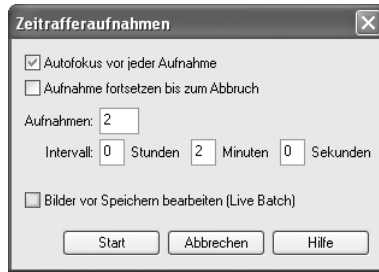
Klicken Sie auf die Schaltfläche »Fertig«, um den Dialog »Zeitrafferaufnahmen« zu schließen.



193

**Zeitrafferaufnahmen-Statusfenster wird geschlossen**

- 1 Öffnen Sie den Dialog »Zeitrafferaufnahmen«  
Wählen Sie aus dem Menü »Kamera« den Befehl »Zeitrafferaufnahmen«. Der Dialog »Zeitrafferaufnahmen« wird geöffnet.



- 2 Legen Sie die Einstellungen für Autofokus und Beendigung der Serie fest.  
Bevor Sie die Aufnahmeserie starten, sollten Sie folgende Einstellungen prüfen oder ändern:

### Autofokus vor jeder Aufnahme

Wenn diese Option aktiviert ist, führt die Kamera vor jeder Aufnahme eine Autofokussmessung durch.

### Aufnahme fortsetzen bis zum Abbruch

Wenn diese Option aktiviert ist, beendet die Kamera die Aufnahmeserie erst, wenn Sie sie manuell mit der Schaltfläche »**Abbrechen**« stoppen.

- 3 Legen Sie die Anzahl der Aufnahmen für die Serie fest.  
In das Feld »**Aufnahmen**« können Sie eine Zahl zwischen 2 und 9.999 eingeben. Die Aufnahmeserie wird automatisch beendet, wenn die angegebene Anzahl von Aufnahmen belichtet wurde. Wenn die Option »**Aufnahme fortsetzen bis zum Abbruch**« aktiviert wurde, können Sie hier keine Zahl eingeben.

- 4 Legen Sie das Zeitintervall fest  
Der zeitliche Abstand zwischen den einzelnen Aufnahmen kann zwischen 00:00:01 (eine Sekunde) und 99:59:59 (99 Stunden, 59 Minuten und 59 Sekunden) betragen.

- 5 Klicken Sie auf die Schaltfläche »Start«  
Klicken Sie auf die Schaltfläche »**Start**«. Wenn Sie die Option »**Bilder vor Speichern bearbeiten (Live Batch)**« aktivieren, werden die belichteten Aufnahmen auf der Festplatte des Computers gespeichert und gegebenenfalls vorher noch korrigiert. Nachdem Sie die Option aktiviert haben, klicken Sie auf »**Weiter**«. Daraufhin öffnet sich der Dialog »Live Batch«. Nehmen Sie alle nötigen Einstellungen vor und starten Sie die Aufnahmeserie mit »**Start**«.

### ✓ Kurze Zeitintervalle

Bitte beachten Sie, dass eine neue Aufnahme erst belichtet werden kann, wenn der Speichervorgang der vorherigen Aufnahme abgeschlossen ist. Ein Intervall, das kürzer als die zum Speichern benötigte Zeit ist, kann nicht eingehalten werden und wird stillschweigend auf die minimal mögliche Zeit verlängert.

### 🔧 Der Dialog »Zeitrafferaufnahmen«

Wenn Sie unzulässige Eingaben im Dialog »Zeitrafferaufnahmen« vorgenommen haben, erhalten Sie eine Warnung. Wechseln Sie wieder zum Dialog »Zeitrafferaufnahmen« und geben Sie korrekte Werte ein.

- 6 Überwachen Sie den aktuellen Stand der Aufnahmeserie im Statusfenster**  
Während der Aufnahme wird ein Statusdialog eingeblendet, der über den aktuellen Stand der Aufnahme informiert. Klicken Sie auf **»Aufnahme stoppen«**, um die Aufnahmeserie abzubrechen. Wenn Sie im Dialog »Zeitrafferaufnahmen« eine maximale Anzahl von Aufnahmen für die Serie eingegeben haben, beendet Nikon Capture 3 die Aufnahmeserie automatisch, sobald die gewünschte Anzahl erreicht ist.



- 7 Schließen Sie den Dialog »Zeitrafferaufnahmen«.**  
Wenn die eingegebene Anzahl von Aufnahmen belichtet wurde, ändert sich die Schaltfläche **»Aufnahme stoppen«** in **»Aufnahme abgeschlossen«**. Klicken Sie auf die Schaltfläche **»Aufnahme abgeschlossen«**, um den Dialog zu schließen.

### ✓ **Automatische Ausschaltzeit**

Wenn die Kamera über den Akku mit Strom versorgt wird und unter der Option »Bei laufendem Programm Kamera in Aufnahmebereitschaft halten« die Einstellung **»Für 15 Minuten«** gewählt ist (diese Einstellungen nehmen Sie im Dialog »Voreinstellungen« auf der Registerkarte »Allgemein« vor;  213), sollten Sie kein Intervall festlegen, das länger als 15 Minuten dauert. Wenn Sie mit längeren Intervallen fotografieren möchten, empfiehlt es sich, die Kamera an den Netzadapter EH-4 (als Zubehör erhältlich) anzuschließen.

### **Während der Aufnahmeserie**

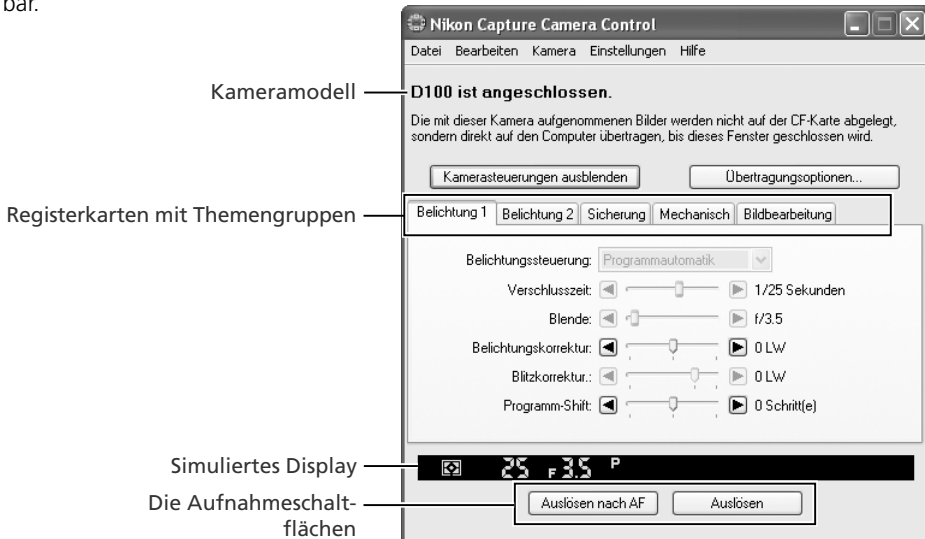
Solange der Statusdialog »Zeitrafferaufnahmen« geöffnet ist, können keine anderen Funktionen von Nikon Capture 3 genutzt werden.

### **Nicht genügend Festplattenspeicher**

Wenn sich die freie Kapazität des Speichermediums, auf den die Bilder der Aufnahmeserie gespeichert werden, so weit verringert, dass keine weiteren Aufnahmen gespeichert werden können, erhalten Sie eine entsprechende Meldung. Befolgen Sie die Ratschläge im Warndialog, um die Anzahl der Aufnahmen zu reduzieren oder wählen Sie ein anderes Speichermedium aus.

## Das Remote-Control-Fenster

In Remote Control werden die aktuellen Kameraeinstellungen angezeigt und können wie auf den folgenden Seiten beschrieben geändert werden. Die Funktionen sind auf fünf Registerkarten aufgeteilt, die Sie durch Anklicken des Reiters aktivieren können. Das simulierte Display und die Schaltflächen »**Kamerasteuerungen ausblenden**« und »**Übertragungsoptionen**« sowie die Schaltflächen zum Auslösen der Kamera sind von allen fünf Registerkarten aus verfügbar.



### *Kamerasteuerungen ausblenden*

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Remote-Control-Fenster während des Fotoshootings auszublenden.

### *Übertragungsoptionen*

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um einen Speicherort und Dateinamen für die mit der Kamera belichteten Aufnahmen festzulegen.

### *Das simulierte Display*

Das simulierte Display im unteren Teil der Palette gibt die Anzeigen des Kamerasuchers wieder (mit Ausnahme der Fehlermeldungen). Sie können auf eine der Anzeigen klicken, um die Registerkarte in den Vordergrund zu stellen, auf der Sie Einstellungen für die angeklickte Kamerafunktion vornehmen können.

## Die Aufnahmeschaltflächen

Klicken Sie auf eine der beiden Schaltflächen, um die Kamera unter Berücksichtigung der aktuellen Einstellungen auszulösen.

### Auslösen nach AF

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, aktiviert die Kamera den Autofokus und löst nach der automatischen Scharfeinstellung aus. Bitte beachten Sie, dass der Autofokus nicht aktiviert wird, wenn die manuelle Scharfeinstellung gewählt wurde.

### Auslösen

Diese Schaltfläche löst die Kamera sofort aus. Bitte beachten Sie, dass bei Einzelautofokus vor dem Auslösen der Autofokus aktiviert wird.



### Serienaufnahmen in der Betriebsart »PC«

In der Betriebsart »PC« können Sie mit einer Kamera der D1-Serie Serienaufnahmen nur mit dem Auslöser an der Kamera belichten. Die Schaltflächen »Auslösen« und »Auslösen mit AF« in Remote Control belichten bei jedem Mausklick nur eine einzelne Aufnahme, auch wenn die Kamera auf Serienaufnahmen eingestellt ist.



### Funktionen, die nicht mit Nikon Capture eingestellt werden können

Folgende Kamerafunktionen können nicht mit Nikon Capture eingestellt oder ausgeführt werden:

|                                      | Funktion                                                                                     | Kamera        |
|--------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| Einstellungen werden nicht angezeigt | Belichten von Serienaufnahmen                                                                | D1-serie/D100 |
|                                      | Kontinuierlicher Autofokus                                                                   | D1-serie/D100 |
|                                      | Fixierung der Verschlusszeit                                                                 | D1-serie      |
|                                      | Fixierung der Blende                                                                         | D1-serie/D100 |
|                                      | Fixierung der Belichtung                                                                     | D1-serie/D100 |
|                                      | Aktivierung des Autofokus, ohne auszulösen (Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt) | D1-serie/D100 |
|                                      | Manuelle Blendeneinstellung über den Blendenring des Objektivs                               | D1-serie      |
|                                      | Reaktivierung der Kamera nach Aktivierung des Ruhezustands (Energiesparmodus)                | D1-serie/D100 |
|                                      | Schärfentiefekontrolle                                                                       | D1-serie/D100 |
|                                      | Belichtungsreihen                                                                            | D1-serie/D100 |
| Einstellungen werden nicht           | Komprimierungseinstellungen für Bilder im NEF-(RAW)-Format                                   | D100          |
|                                      | Fokuseinstellung                                                                             | D1-serie/D100 |
|                                      | Belichtungsmessung                                                                           | D1-serie/D100 |
|                                      | Belichtungssteuerung                                                                         | D100          |
|                                      | Aufnahmebetriebsart                                                                          | D100          |

## Die Registerkarte »Belichtung 1«

Die Registerkarte »Belichtung 1« sieht folgende Einstellmöglichkeiten vor:

### Belichtungssteuerung

Über dieses Menü können Sie die Belichtungssteuerung für Kameras der D1-Serie einstellen. Die Belichtungssteuerung der D100 lässt sich mit dieser Option nicht einstellen.

### Verschlusszeit

Die Verschlusszeit kann nur bei manueller Belichtungssteuerung und bei Blendenautomatik eingestellt werden. Es können nur Werte innerhalb des von der Kamera unterstützten Verschlusszeitenbereichs gewählt werden. Kurze Belichtungszeiten bilden Objekte wie in der Bewegung erstarbt ab; mit langen Belichtungszeiten können Sie gezielt mit Bewegungsunschärfe spielen.

### Blende

Die Blende kann nur bei manueller Belichtungssteuerung oder bei Zeitautomatik eingestellt werden. Der zur Verfügung stehende Blendenstufenumfang hängt vom verwendeten Objektiv ab. (Eine kleine Blendenöffnung hat eine hohe Blendenzahl, eine große Blendenöffnung eine niedrige Blendenzahl.) Wenn Sie mit der Individualfunktion 22 die Blendenwahl auf den Blendenring des Objektivs eingeschränkt haben (☒ 211), kann die Blende nicht mit Nikon Capture 3 geändert werden.

### Belichtungskorrektur

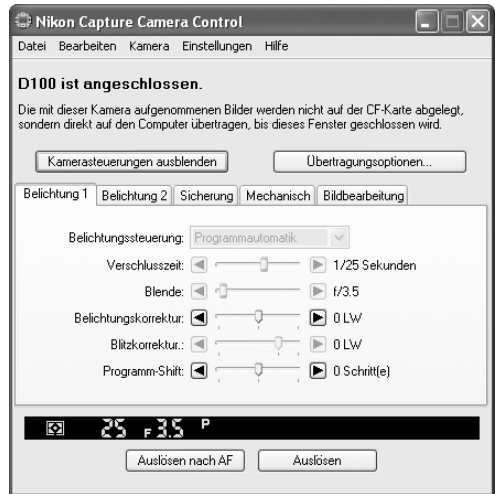
Eine Belichtungskorrektur kann nötig sein, wenn Sie Motive mit starken Kontrasten fotografieren oder wenn Sie den automatisch eingestellten Belichtungswert ändern wollen. Die Belichtungskorrektur kann für alle Arten der Belichtungssteuerung genutzt werden.

### Blitzkorrektur (nur D100)

Mit dieser Option können Sie die Blitzlichtstärke des in die D100 eingebauten Blitzgeräts steuern.

### Programmverschiebung

Diese Option ermöglicht Ihnen, bei Programmautomatik aus unterschiedlichen Kombinationen von Belichtungszeit und Blende auszuwählen, um eine günstigere Blende oder Verschlusszeit für die aktuelle Beleuchtungssituation einzustellen.



## ☒ Langzeitbelichtung

Bei einer Langzeitbelichtung bleibt der Verschluss geöffnet, solange der Auslöser gedrückt bleibt. Die Aufnahmeschaltflächen in Remote Control unterstützen jedoch kein Gedrückthalten des Auslösers. Zwar können Sie in der Palette die Verschlusszeit auf Langzeitbelichtung einstellen; zum Offenhalten des Verschlussvorhangs müssen Sie jedoch den Auslöser an der Kamera betätigen. Wenn Sie bei Langzeitbelichtung auf eine der Aufnahmeschaltflächen in der Palette klicken, erhalten Sie einen entsprechenden Warnhinweis.

## Die Registerkarte »Belichtung 2«

Auf der Registerkarte »Belichtung 2« können folgende Einstellungen vorgenommen werden. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Handbuch Ihrer Kamera:

### Autofokus-Messfeld

Mit den Pfeilschaltflächen kann ein Autofokus-Messfeld vorgewählt werden. Die Kamera fokussiert dann in diesem Messfeld. Bitte beachten Sie, dass die Messfeldvorwahl deaktiviert ist, wenn die Priorität der kürzesten Aufnahmedistanz aktiviert ist. Ob die Kamera die Schärfe bei einem bewegten Objekt auch in andere Autofokus-Messfelder nachführt, hängt von der Einstellung unter »AF-Messfeldaktivierung« auf der Registerkarte »Sonstiges« ab (200).

### Belichtungsmessung

Hier wird das von der Kamera verwendet Belichtungsmesssystem angezeigt. Bitte beachten Sie, dass die Art der Belichtungsmessung nicht mit Nikon Capture 3 geändert werden kann.

### Blitzsynchronisation

Für Aufnahmen mit Blitzgerät können Sie eine Blitzsynchronisationsart wählen.

### Empfindlichkeit

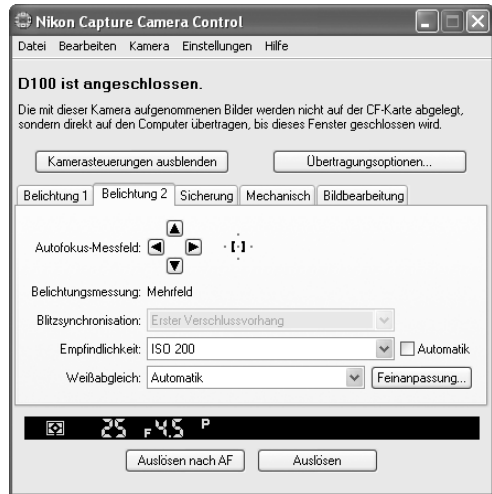
Für Aufnahmen bei schwachem Umgebungslicht kann die Empfindlichkeit der Kamera erhöht werden. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem mit Ihrer Kamera gelieferten Handbuch.

### Automatik (nur D100)

Wenn diese Option aktiviert ist, stellt die Kamera die Empfindlichkeit automatisch ein (»ISO Automatik«).

### Weißabgleich

Durch den Weißabgleich wird sichergestellt, dass Farben, die das menschliche Auge als weiß wahrnimmt, auch im Foto weiß erscheinen. Folgende Einstellungen stehen für den Weißabgleich zur Auswahl:



| Option                        | Beschreibung                                                                                                                                                                             |
|-------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Automatik</b>              | Die Kamera führt einen automatischen Weißabgleich durch.                                                                                                                                 |
| <b>Messwert</b>               | Der Weißabgleich kann manuell auf die Farbtemperatur eines neutralgrauen oder weißen Referenzobjekts »geeicht« werden. Je nach Kameramodell können mehrere Messwerte gespeichert werden. |
| <b>Direkte Sonne</b>          | Wählen Sie diese Einstellung, wenn Sie bei direktem Sonnenlicht fotografieren wollen.                                                                                                    |
| <b>Schatten</b>               | Verwenden Sie diese Einstellung, wenn Sie bei sonnigem Wetter in den Schattenbereichen fotografieren wollen.                                                                             |
| <b>Bewölkt</b>                | Verwenden Sie diese Einstellung bei bewölktem Himmel.                                                                                                                                    |
| <b>Glühlampenlicht</b>        | Wählen Sie diese Einstellung, wenn Sie in Räumen fotografieren wollen, die mit Glühlampen beleuchtet sind.                                                                               |
| <b>Leuchtstofflampenlicht</b> | Wählen Sie diese Einstellung, wenn Sie in Räumen fotografieren wollen, die mit Leuchtstofflampen beleuchtet sind.                                                                        |
| <b>Blitz</b>                  | Diese Einstellung ist für das Fotografieren mit Nikon-Blitzgeräten vorgesehen.                                                                                                           |

### Feinabstimmung der Weißabgleichseinstellungen

Die Schaltfläche »**Feinanpassung**« öffnet einen Dialog, in dem Sie festlegen können, welche Farbtemperatur einer jeweiligen Weißabgleichseinstellung zugrunde gelegt werden soll.



Bei der Einstellung »**Automatik**« wird der unter »**Bei Automatik berücksichtigen**« eingestellte Korrekturwert zu dem von der Kamera ermittelten optimalen Wert hinzuaddiert.

Die Schaltfläche »**Zurücksetzen**« stellt alle Regler auf die Nullposition zurück. Wenn Sie auf »**OK**« klicken, werden die Einstellungen an die Kamera gesendet. Die Schaltfläche »**Abbrechen**« verwirft alle Änderungen und schließt den Dialog »Feinabstimmung«.



### Künstlerische Verfremdung

Indem Sie bewusst von der optimalen Weißabgleichseinstellung abweichen, können Sie die Farbbalance verschieben und künstlerische Effekte erzielen.

## Die Registerkarte »Sicherung«

Auf der Registerkarte »Sicherung« können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

### Dateiformat

Folgende Dateiformate stehen zur Auswahl: »**NEF (12-Bit-RAW)**«, »**TIFF (8-Bit-RGB)**«, »**TIFF (8-Bit-YCbCr)**« (nur D1-Serie), und »**JPEG (8 Bit)**«. Vom gewählten Dateiformat hängt die Farbtiefe und die Bildgröße ab.

### Komprimierung

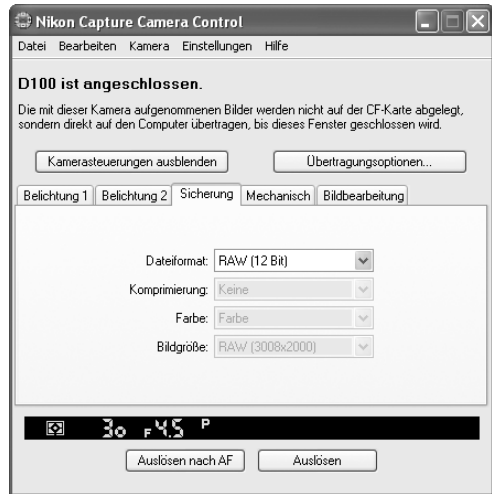
Für das Dateiformat »**JPEG (8 Bit)**« können Sie eine von drei Qualitätsstufen wählen: »**Fein**«, »**Normal**« und »**Basis**«. Bei der D1X oder D1H können Sie beim Dateiformat »**NEF (12-Bit-RAW)**« wählen, ob die Dateien mit oder ohne Komprimierung gespeichert werden sollen (»**Keine**« oder »**Verlustfrei**«). Wenn die Option »**NEF (12-Bit-RAW)**« gewählt und eine D100 angeschlossen ist, werden die Bilder unabhängig von der in der Kamera gewählten Einstellung unkomprimiert gespeichert.

### Farbe

In diesem Einblendmenü stehen die Farbmodi »**Farbe**« und »**Schwarzweiß**« zur Auswahl (nur D1-Serie). Für das Dateiformat »**NEF (12-Bit-RAW)**« und für die D100 steht die Option »**Schwarzweiß**« nicht zur Verfügung.

### Bildgröße

Bei der D1 und D1H beträgt die Bildgröße »**2.000 x 1.312 Pixel**«. Bei der D1X können Sie zwischen den Bildgrößen »**3.008 x 1.960 Pixel**« und »**2.000 x 1.312 Pixel**« wählen, die D100 bietet die Bildgrößen »**3.008 x 2.000 Pixel**«, »**2.240 x 1.488 Pixel**« und »**1.504 x 1.000 Pixel**« zur Auswahl. Das Dateiformat »**NEF (12-Bit-RAW)**« unterstützt jedoch nur die hohe Auflösung (bei der D1X »**3.008 x 1.960 Pixel**«, bei der D100 »**3.008 x 2.000 Pixel**«).



## Die Registerkarte »Mechanisch«

Auf der Registerkarte »Mechanisch« können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

### Aufnahmebetriebsart

In der Betriebsart »PC« stehen für Kameras der D1-Serie die beiden Aufnahmemodi »**Einzelbild**« und »**Serienaufnahmen**« zur Auswahl. Die Bildrate für Serienaufnahmen kann mit der Individualfunktion 25 geändert werden (P. 211). Diese Einstellung ist identisch mit der Individualfunktion 30.

### AF-Messfeldaktivierung

Es stehen die beiden Einstellungen »**Messfeldvorwahl**« und »**Dynamische Messfeldaktivierung**« zur Auswahl. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Handbuch Ihrer Kamera.

### Fokusbetriebsart

In diesem Feld wird angezeigt, welche Art der Autofokussteuerung momentan aktiviert ist. Die Fokusbetriebsart kann nicht von Nikon Capture aus geändert werden. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Handbuch Ihrer Kamera.

### Objektiv

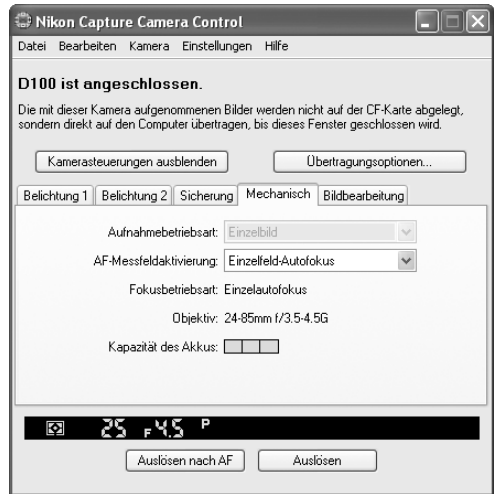
Dieses Feld zeigt die Brennweite und die maximale Blendenöffnung des montierten Objektivs an. Je nach Objektivtyp werden möglicherweise nicht alle Angaben angezeigt.

### Kapazität des Akkus

Dieses Feld zeigt den Ladezustand des Akkus in der Kamera an. Grün bedeutet, dass ausreichend Kapazität für den weiteren Betrieb der Kamera zur Verfügung steht. Gelb weist auf eine geringe Kapazität hin und bei Rot ist der Akku vollständig entladen. Bei entladenem Akku kann die Kamera keine Aufnahmen mehr belichten und auch nicht mehr mit Nikon Capture 3 gesteuert werden. Tauschen Sie den Akku gegen einen vollständig aufgeladenen Akku aus oder schließen Sie den Netzadapter EH-4 (als Zubehör erhältlich) an.

### Kapazität der Uhrbatterie (nur D1-serie)

Dieses Feld zeigt den Ladezustand der Uhrbatterie an. Bei gelber oder roter Anzeige muss die Uhrbatterie vom Nikon-Kundendienst oder einem autorisierten Nikon-Partner ausgetauscht werden (der Austausch ist kostenpflichtig).



## Die Registerkarte »Bildbearbeitung«

Auf der Registerkarte »Bildbearbeitung« stehen folgende Einstellungen zur Auswahl:

### Scharfzeichnung

Mit dieser Option legen Sie fest, in welchem Maße die Kamera die Konturen nachschärft. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Handbuch Ihrer Kamera.

### Tonwertkorr

Mit dieser Option wird der Kontrast gesteuert. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Handbuch Ihrer Kamera.

### Farbmodus (nur D1X, D1H und D100)

Die Kameras D100, D1X und D1H bieten unterschiedliche Farbräume an. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Handbuch Ihrer Kamera. Bei der D1 sind die Farben unabhängig vom hier eingestellten Farbraum auf den NTSC-Farbraum optimiert.

### Farbtonanpassung (nur D1X, D1H und D100)

Mit dieser Option kann der Farbton verschoben werden, ohne dass Helligkeit und Farbigkeit beeinflusst werden. Der Einstellbereich liegt zwischen  $-9^\circ$  und  $+9^\circ$ , wobei  $0^\circ$  den von der Kamera aufgenommenen Farben entspricht (Kameras der D1-Serie:  $-9^\circ$  entspricht einer Farbtonkorrektur (Farbsättigung) in der Kamera von 0,  $0^\circ$  entspricht der Kameraeinstellung 3 und  $+9^\circ$  der Kameraeinstellung 6).

### Rauschunterdrückung (nur D100)

Bei Verschlusszeiten unter einer halben Sekunde kann ein »Rauschen« entstehen, das sich durch im Bild zufällig verteilte farbige Pixel äußert, insbesondere in den Schattenpartien. Wählen Sie »Ein«, um den Rauschfilter zu aktivieren.



Speichern und Laden der Kameraeinstellungen

Die in Remote Control für die Kamera vorgenommenen Einstellungen können über den Befehl »Remote Control« im Menü »Einstellungen« gespeichert und später wieder geladen werden.

Einstellungen

Kameraeinstellungen laden...

Kameraeinstellungen speichern...

| Option                           | Beschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|----------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Kameraeinstellungen laden...     | Wählen Sie diesen Befehl, wenn Sie Kameraeinstellungen aktivieren wollen, die Sie zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Befehl »Speichern« aus demselben Menü gespeichert haben (siehe unten). Der Befehl öffnet den Standard-Dateiauswahldialog Ihres Betriebssystems. Wählen Sie das Laufwerk (Volume) und den Ordner mit den gewünschten Einstellungen aus und öffnen Sie die Einstellungsdatei (unter Windows werden nur Dateien mit der Erweiterung ».ncc« aufgelistet). Die gespeicherten Einstellungen werden sofort in das Remote-Control-Fenster geladen. |
| Kameraeinstellungen speichern... | Mit diesem Menübefehl können Sie die in Remote Control vorgenommenen Einstellungen in einer einzigen separaten Datei speichern. Diese Einstellungen können später mit dem Befehl »Laden« wiederhergestellt werden. Der Befehl »Speichern« öffnet den Standard-Speichern-Dialog Ihres Betriebssystems. Nachdem Sie das gewünschte Laufwerk (Volume) und den Ordner ausgewählt haben, speichern Sie die Datei unter einem beliebigen Namen (Einstellungsdateien für Kameraeinstellungen erhalten automatisch die Erweiterung ».ncc«).                              |

Das Menü »Kamera«

Mit den Befehlen im Menü »Kamera« lassen sich folgende Kamerafunktionen einstellen:

Individualfunktionen

Die Option öffnet den Dialog »Individualfunktionen« (🔧 205), mit dem Sie die Kamera vom Computer aus konfigurieren können.

Datum und Uhrzeit einstellen

Auswahl des Menübefehls öffnet den rechts gezeigten Dialog, in dem Sie die Kalenderfunktion der Kamera auf das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit einstellen können. Um die momentan in der Kamera gespeicherten Werte anzuzeigen, klicken Sie auf »Aktuelle Werte für Datum und Uhrzeit verwenden«. Klicken Sie auf »OK«, um Änderungen an Datum und Uhrzeit in die Kamera zu laden.

Kameradatum und Uhrzeit

Datum: 01.06.2002

Uhrzeit: 03:00

Aktuelle Werte für Datum und Uhrzeit verwenden

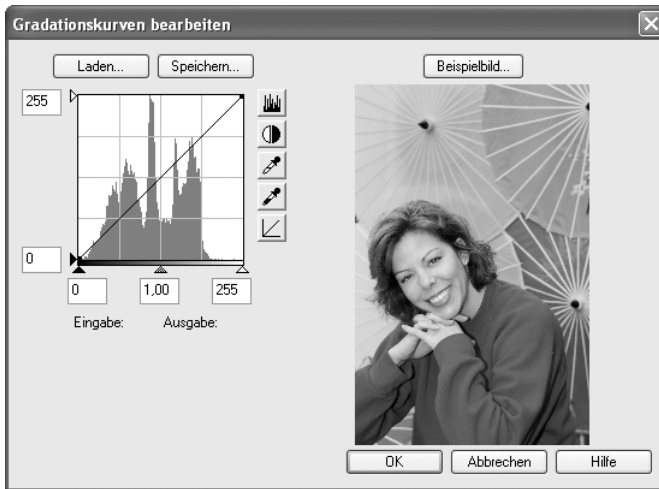
Einstellen

Abbrechen

Hilfe

### Gradationskurven bearbeiten (nur Windows)

Mit diesem Befehl können Sie eine benutzerdefinierte Gradationskurve anlegen und in die Kamera laden. Die Kamera verwendet diese Gradationskurve zur Belichtungskorrektur, wenn »Benutzerdefiniert« ausgewählt ist.



Die Funktionen im Menü »Bearbeiten« des Fensters »Gradationskurven bearbeiten« sind bis auf folgende Ausnahmen identisch mit denen im Fenster »Gradationskurven«: 1. Es kann nur der Gesamtkanal bearbeitet werden, nicht ein einzelner RGB-Kanal. 2. Es sind maximal 20 Kurvenpunkt möglich. 3. Der Mittelpunkt kann nicht bearbeitet werden. 4. Mit der Schaltfläche »**Beispielbild...**« kann ein frei wählbares Testbild ausgewählt werden. Änderungen an der Gradationskurve werden sofort im Testbild sichtbar.

Im linken oberen Bereich des Fensters »Gradationskurven bearbeiten« befinden sich die beiden Schaltflächen »**Laden...**« und »**Speichern...**«. Mit »**Laden...**« kann eine bereits gespeicherte Gradationskurve, die weniger als 20 Kurvenpunkte enthält, im Öffnen-Dialog ausgewählt und geladen werden. (Falls eine Kurve mit mehr als 20 Kurvenpunkten ausgewählt wird, wird eine Warnung angezeigt und die Datei nicht geladen.) Unter Windows werden nur Gradationskurvendateien mit der Erweiterung ».ncv« angezeigt.

Die Schaltfläche »**Speichern...**« öffnet den Dialog »Speichern unter«, in dem die aktuelle Gradationskurve gesichert werden kann

### Feinabstimmung der Weißabgleichseinstellung

Die Option öffnet den rechts gezeigten Dialog, in dem für jede der sieben vordefinierten Weißabgleichseinstellungen eine Feinkorrektur im Bereich von -3 bis +3 Stufen vorgenommen werden kann. Die Schaltfläche »**Zurücksetzen**« setzt alle Weißabgleichsfunktionen auf ihre Standardwerte zurück. Wenn Sie auf »**OK**« klicken, werden die Einstellungen an die Kamera gesendet. Die Schaltfläche »**Abbrechen**« verwirft alle Änderungen und schließt den Dialog »Feinabstimmung«.



## Weißabgleich messen

Weißabgleich messen Mit dieser Option können Sie die Farbtemperatur eines weißen Objekts unter gegebener Beleuchtung messen und den Messwert als Voreinstellung für den Weißabgleich in der Kamera speichern. Wenn die aktuell angeschlossene Kamera mehrere Messwerte unterstützt, können Sie im oberen Einblendmenü wählen, unter welchem Namen der gemessene Wert gespeichert werden soll. Nehmen Sie die Kameraeinstellung wie im Abschnitt über den Messwertspeicher für den Weißabgleich im Handbuch Ihrer Kamera beschrieben und klicken Sie anschließend auf »OK«, um die Messung durchzuführen.



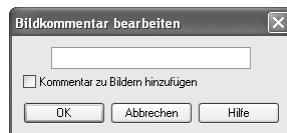
D1x/D1H



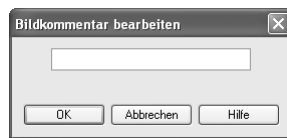
D100

## Bildkommentar bearbeiten

Der Befehl öffnet den rechts gezeigten Dialog, in dem Sie einen Kommentar bzw. Titel für künftige Aufnahmen festlegen können. Wenn eine Digitalkamera der D1-Serie angeschlossen ist, geben Sie einen Titel ein und klicken auf »OK«. Alle im Folgenden belichteten Aufnahmen erhalten diesen Titel. Wenn eine D100 angeschlossen ist, wird der Titel als Bildkommentar mit maximal 36 Zeichen in der Kamera gespeichert und nur dann auf die Aufnahmen angewendet, wenn die Option »**Kommentar zu Bildern hinzufügen**« aktiviert ist.



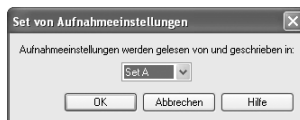
D100



D1-series

## Set von Aufnahmeeinstellungen (nur D100)

Auswahl dieser Option öffnet den rechts gezeigten Dialog, in dem Sie die Aufnahmeeinstellung (»Einstellung A« oder »Einstellung Browser«) (nur D100) auswählen können, in der die in Remote Control vorgenommenen Einstellungen gespeichert werden. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Referenzhandbuch zur D100.



## Stapelverarbeitung

Auswahl dieser Option öffnet den Dialog »Stapelverarbeitung« (📁 187).

## Zeitrafferaufnahmen

Diese Option öffnet den Dialog »Zeitrafferaufnahmen« (📁 191).

## Individualfunktionen

Mit Nikon Capture Remote Control können Sie fast alle Individualfunktionen der Kamera vom Computer aus einsehen und ändern. Nähere Informationen zu den einzelnen Individualfunktionen entnehmen Sie bitte dem Benutzerhandbuch Ihrer Kamera.

### 1 Wählen Sie aus dem Menü »Kamera« des Remote-Control-Fensters den Befehl »Individualfunktionen«.

Der Dialog »Individualfunktionen« wird geöffnet.



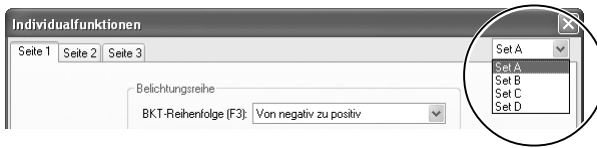
Im Dialog werden die aktuellen Einstellungen der Individualfunktionen der Kamera angezeigt.

### Ändern der Individualfunktionen

Die Einstellungen im Dialog »Individualfunktionen« werden nicht auf der Festplatte des Computers gespeichert, sondern direkt an die Kamera gesendet. Das Ändern der Individualfunktionen in Nikon Capture 3 hat also dieselbe Wirkung, als würden Sie die Einstellungen direkt an der Kamera vornehmen.

## 2 Wählen Sie eine Konfiguration

Wählen Sie aus dem Einblendmenü in der rechten oberen Ecke des Dialogs die Konfiguration, deren Einstellungen Sie ändern möchten.



Wie viele Konfigurationen zur Auswahl stehen, hängt vom Kameramodell ab. Die D1 und die D100 stellen die beiden Konfigurationen (Individualeinstellungen-Set bzw. Einstellungen) A und B, die D1X und D1H die vier Konfigurationen A, B, C und D zur Auswahl.

## 3 Klicken Sie auf »OK«.

Nachdem Sie die Einstellungen geändert haben, klicken Sie auf die Schaltfläche »OK«. Der Dialog wird geschlossen und die Einstellungen werden an die Kamera gesendet und in der ausgewählten Konfiguration gespeichert.

Auf den folgenden Seiten finden Sie alle auf den drei Registerkarten des Dialogs zur Auswahl stehenden Individualfunktionen beschrieben. Abhängig vom Modell der angeschlossenen Kamera stehen Ihnen nicht alle Individualfunktionen zur Auswahl.

### **Speichern und Zurücksetzen der Individualfunktionen**

Die Einstellungen der Individualfunktionen können nicht in einer separaten Datei gespeichert werden. Mit der Schaltfläche »Zurücksetzen« können Sie jedoch die Individualfunktionen für die ausgewählte Konfiguration auf die Werkseinstellungen zurücksetzen.

### **Individualfunktionen, die nicht im Dialog »Individualfunktionen« geändert werden können**

Folgende Individualfunktionen lassen sich nicht im Dialog »Individualfunktionen« ändern.

- Spiegelstellung für die Reinigung der CCD (Individualfunktion 8 bei D1-Serie, »Spiegelstellung« im Systemmenü der D100): Nehmen Sie die Einstellungen bitte direkt an der Kamera vor.
- Optionen für das NEF-(RAW)-Format (Individualfunktion 28 bei D1-Serie): Wenn hier die Einstellung »0« (Aus) gewählt ist, erscheint beim Start von Nikon Capture 3 eine entsprechende Meldung. Klicken Sie im Warndialog auf »OK«, um die Einstellung auf »1« zu ändern. Es können dann unkomprimierte NEF-Dateien von der Kamera an den Computer übergeben werden. Sie können die Individualfunktion 28 nur an der Kamera auf die Einstellung »0« zurücksetzen.
- »ISO Automatik« (Individualfunktion 3 bei D100) bzw. »Erhöhen der Empfindlichkeit« (Individualfunktion 31 bei D1-Serie): Nehmen Sie die Einstellungen auf der Registerkarte »Belichtung 2« des Remote-Control-Fensters vor.
- PC-Betriebsart (Individualfunktion 30 bei D1-Serie): Diese Individualfunktion wird im Remote-Control-Fenster auf der Registerkarte »Mechanisch« eingestellt.
- »Tonwertkorrektur« (Individualfunktion 24 bei D1-Serie), »Farbeinstellungen« (Individualfunktion 32 bei D1X/D1H), »Farbsättigung« (Individualfunktion 33 bei D1X/D1H), »Rauschfilter Langzeitbelichtung« (Individualfunktion 4 bei D100): Nehmen Sie die Einstellungen auf der Registerkarte »Bildbearbeitung« des Remote-Control-Fensters vor.

## Die Registerkarte »Seite 1«

Die Registerkarte »Seite 1« enthält die folgenden Optionen (die Abbildung zeigt den Dialog, wenn eine D1X angeschlossen ist).



### Bereich »Belichtungsreihe«

| Option                              | Kamera   | Individualefunktion |
|-------------------------------------|----------|---------------------|
| <b>BKT-Reihenfolge</b>              | D1-serie | 3                   |
|                                     | D100     | 12                  |
| <b>AE/Blitz Reihen</b>              | D1-serie | 11                  |
| <b>Belichtungsreihen einstellen</b> | D100     | 11                  |

### Bereich »Autofokus«

| Option                            | Kamera   | Individualefunktion |
|-----------------------------------|----------|---------------------|
| <b>AF-Aktivierung</b>             | D1-serie | 4                   |
| <b>Fokussumschaltung</b>          | D1-serie | 6                   |
|                                   | D100     | 17                  |
| <b>Dyn.AF,Einzelfokus</b>         | D1-serie | 9                   |
|                                   | D100     | 20                  |
| <b>Dyn.AF., kontinuierlich</b>    | D1-serie | 10                  |
|                                   | D100     | 21                  |
| <b>Autofokus Hilfsbeleuchtung</b> | D100     | 22                  |

Bereich »Akku«(nur D100 mit angeschlossenem Multifunktions-Batterieteil MB-D100)

| Option                      | Individuale Funktion |
|-----------------------------|----------------------|
| AF-EIN-Taste Batteriepack   | 25                   |
| Wiedergabelaut-stärke einst | 26                   |

Weitere Optionen

| Option                             | Kamera   | Individuale Funktion |
|------------------------------------|----------|----------------------|
| Ev-Stufen für Belichtungssteuerung | D1-serie | 2                    |
| ISO-Schritt看                       | D1x/D1H  | 20                   |
| Mittenbetonte Messung              | D1-serie | 14                   |

## Die Registerkarte »Seite 2«

Die Registerkarte »Seite 2« enthält die folgenden Optionen (die Abbildung zeigt den Dialog, wenn eine D1X angeschlossen ist):

*Bereich »Sucher« (nur D100)*

| Option                                   | Individualfunktion |
|------------------------------------------|--------------------|
| <b>Aufleuchten der AF-Messfelder</b>     | 18                 |
| <b>Gitterlinien im Sucher aktivieren</b> | 19                 |

*Bereich »LCD-Display«*

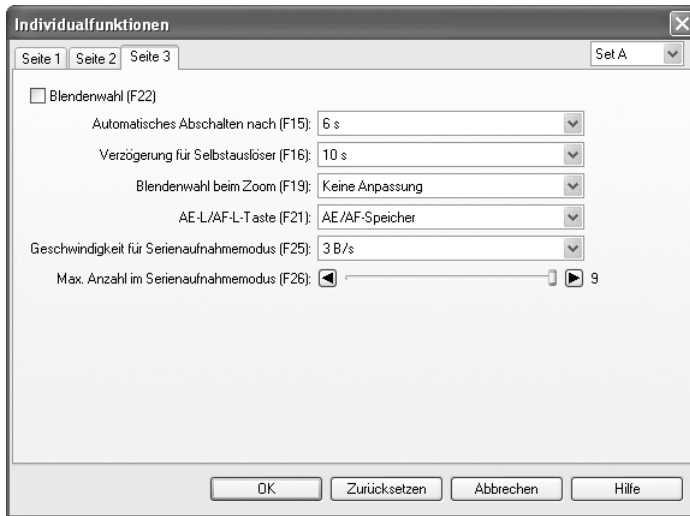
| Option                                     | Kamera            | Individualfunktion |
|--------------------------------------------|-------------------|--------------------|
| <b>Display-Beleuchtung immer verwenden</b> | D1-serie          | 17                 |
|                                            | D100              | 16                 |
| <b>Zoom-Wiedergabe beim Schreiben</b>      | D1x               | 36                 |
| <b>Bild-Vorschau</b>                       | D1-serie/<br>D100 | 1                  |
| <b>Monitor ausschalten nach</b>            | D1-serie          | 18                 |
|                                            | D100              | 6                  |
| <b>Anzeigemodus</b>                        | D1-serie          | 27                 |

*Weitere Optionen*

| Option                                | Kamera   | Individualefunktion |
|---------------------------------------|----------|---------------------|
| Belichtungsspeicher                   | D1-serie | 7                   |
| Funktionen für Einstellräder zuweisen | D1-serie | 12                  |
| Belichtungskorrektur wählen           | D1-serie | 13                  |
| Verwackelungsschutz                   | D1-serie | 5                   |
| Ohne CF-Karte Auslöser blockieren     | D1x/D1H  | 34                  |
| Bildnummerierungs-Reihenfolge         | D1-serie | 29                  |
| Hinteres Display                      | D1x/D1H  | 35                  |

### Die Registerkarte »Seite 3«

Die Registerkarte »Seite 3« enthält die folgenden Optionen (die Abbildung zeigt den Dialog, wenn eine D1X angeschlossen ist):



| Option                                                                   | Kamera   | Individualelemente |
|--------------------------------------------------------------------------|----------|--------------------|
| <b>Selbstauslöser-Kontrollleuchte blinkt bei Betätigen des Auslösers</b> | D1       | 20                 |
| <b>Blendenwahl</b>                                                       | D1-serie | 22                 |
| <b>Ohne CF-Karte nicht auslösen</b>                                      | D100     | 2                  |
| <b>Bildnummerierung Sequenz</b>                                          | D100     | 6                  |
| <b>Belichtungs-korrektur wählen</b>                                      | D100     | 10                 |
| <b>Einstellrad zuweisen</b>                                              | D100     | 13                 |
| <b>Belichtungs-speicher</b>                                              | D100     | 15                 |
| <b>Verwackelungs-schutz</b>                                              | D100     | 24                 |
| <b>Automatisches Abschalten nach</b>                                     | D1-serie | 15                 |
|                                                                          | D100     | 7                  |
| <b>Verzögerung für Selbstauslöser</b>                                    | D1-serie | 16                 |
|                                                                          | D100     | 8                  |
| <b>LW-Stufen für Bel-steuerung</b>                                       | D100     | 9                  |
| <b>AE-L/AF-L-Taste</b>                                                   | D1-serie | 21                 |
|                                                                          | D100     | 14                 |
| <b>Blitzfunktion in-terms Blitzgerät</b>                                 | D100     | 23                 |
| <b>Geschwindigkeit für Serienaufnahmemodus</b>                           | D1-serie | 25                 |
| <b>Max. Anzahl im Serienaufnahmemodus</b>                                | D1-serie | 26                 |
| <b>Blendenwahl beim Zoom</b>                                             | D1-serie | 19                 |

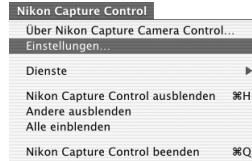
# Voreinstellungen für Remote Control

## Einstellungen für Remote Control

Um den Dialog mit den Voreinstellungen von Remote Control zu öffnen, wählen Sie den Befehl »**Voreinstellungen**« aus dem Menü »**Bearbeiten**« (Windows, Mac OS 9) bzw. aus dem Programmmenü (Mac OS X). Der Dialog »Voreinstellungen« ist in drei Registerkarten unterteilt.



Windows / Mac OS 9



Mac OS X

Der Dialog »Voreinstellungen« ist in drei Registerkarten unterteilt:

| Register        | Beschreibung                                                                                                                                                                                   |     |
|-----------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Allgemein       | Einstellung für die Dauer, die die Kamera eingeschaltet bleibt, wenn keine Eingaben erfolgen, und Auswahl des Anwendungsprogramms, in dem die Bilder nach der Aufnahme geöffnet werden sollen. | 213 |
| Temporäre Daten | Auswahl des Ordners für Temporäre Daten.                                                                                                                                                       | 214 |
| Farbmanagement  | Auswahl der Farbprofile für das Nikon-Farbmanagementsystem (CMS).                                                                                                                              | 214 |

Nachdem Sie die Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf »**OK**«, um die Änderungen zu speichern und zum Fenster des Editors zurückzukehren. »**Abbrechen**« schließt den Dialog und wechselt zurück zum Fenster des Editors, ohne die Änderungen zu speichern.

## Anzeige der Aufnahmen direkt nach der Belichtung

Wenn Sie für die Anzeige der neuen Aufnahmen auf der Registerkarte »**Allgemein**« des Dialogs »**Voreinstellungen**« von Remote Control unter »**Bei Empfang eines neuen Bildes von der Kamera**« eine der beiden Optionen »**Mit Nikon View anzeigen**« oder »**In Nikon View Browser anzeigen**« gewählt haben, müssen Sie im Menü »**Ansicht**« des Viewers die Option »**Aufnahme sofort anzeigen**« bzw. im Menü »**Ansicht**« des Browsers die Option »**Aufnahme sofort anzeigen**« aktivieren.

## Einblenden der Registerkarten

Um die Optionen einer Registerkarte im Dialog »Voreinstellungen« einzublenden, klicken Sie einfach auf den entsprechenden Reiter im Register.



## Die Registerkarte »Allgemein«

Die Registerkarte »Allgemein« enthält folgende Optionen:

### *Kamera in Aufnahmebereitschaft halten, während Nikon Capture Camera Control ausgeführt wird*

Diese Option legt fest, nach welchem Zeitraum sich die Displays der Kamera automatisch ausschalten, wenn keine weiteren Einstellungen vorgenommen werden. Diese Option wirkt sich nur aus, wenn die Kamera mit dem Computer verbunden und eingeschaltet ist und über den Akku mit Strom versorgt wird. Der hier eingegebene Wert übersteuert die Einstellung der Individualfunktion. Die D100 bleibt unabhängig von der hier gewählten Einstellung unbegrenzt lang eingeschaltet.

#### **Für 15 Minuten** (nur D-1serie)

Die Displays werden nach 15 Minuten automatisch ausgeschaltet.

#### **Immer**

Die Kamera bleibt auf unbegrenzte Zeit eingeschaltet. Beachten Sie, dass dies zu einem erhöhten Stromverbrauch führt.

Wenn die Kamera über einen Netzadapter (als Zubehör erhältlich) mit Strom versorgt wird, bleibt sie grundsätzlich auf unbegrenzte Zeit eingeschaltet, auch wenn die Option »Für 15 Minuten« gewählt ist.

### *Bei Empfang eines neuen Bildes von der Kamera*

Wählen Sie hier das Programm aus, in dem die Aufnahmen direkt nach der Belichtung angezeigt werden sollen.

#### **Keine Aktion ausführen**

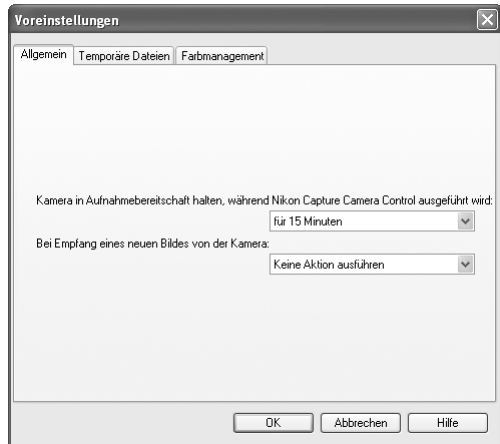
Die Aufnahmen werden nach der Belichtung auf der Festplatte des Computers gespeichert.

#### **Mit Nikon View anzeigen**

Das Fenster des Viewers wird geöffnet (falls der Browser noch nicht gestartet ist, wird er nun automatisch gestartet). Wenn im Menü »**Ansicht**« des Browsers die Option »**Aufnahme sofort anzeigen**« aktiviert ist, wird der Zielordner für neu belichtete Aufnahmen im Browser geöffnet und die neue Aufnahme ist ausgewählt. Wenn im Menü »**Ansicht**« des Viewers die Option »**Aufnahme sofort anzeigen**« aktiviert ist, wird die neu belichtete Aufnahme im Viewer angezeigt. Falls keine der beiden Optionen aktiviert ist, kann die neue Aufnahme im Viewer durch Klicken auf die Schaltfläche »Weiter« angezeigt werden. Zum Anzeigen des Zielordners im Browser öffnen Sie diesen Ordner manuell mit der Schaltfläche »Zielordner«.

#### **In Nikon View Browser anzeigen**

Der Browser wird automatisch gestartet. Wenn im Menü »**Ansicht**« des Browsers die Option »**Aufnahme sofort anzeigen**« aktiviert ist, wird die neu belichtete Aufnahme im Viewer angezeigt (falls der Viewer noch nicht gestartet ist, wird er nun automatisch gestartet). Falls die Option »**Aufnahme sofort anzeigen**« nicht aktiviert ist, wird der Viewer automatisch geöffnet und die neue Aufnahme kann im Viewer durch Klicken auf die Schaltfläche »Weiter« angezeigt werden.

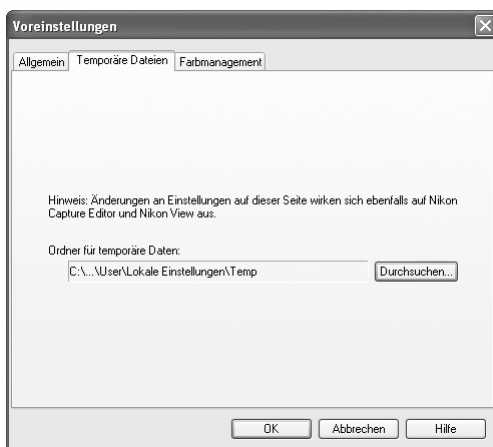


## Die Registerkarte »Temporäre Daten«

Die Registerkarte »Temporäre Daten« enthält folgende Optionen:

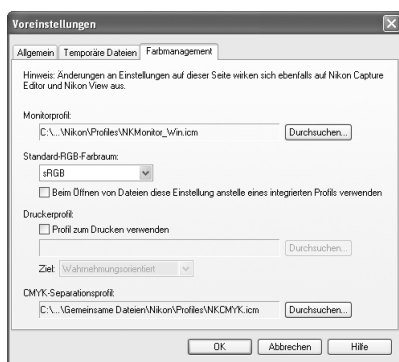
### Ordner für Temporäre Daten

Legt fest, wo die temporären Daten wie beispielsweise der Bild-Cache abgelegt werden. Unter Windows werden die Temporäre Daten standardmäßig im Ordner »TEMP« innerhalb des Windows-Ordners gespeichert. Unter dem Mac OS ist das Startvolume für Temporäre Daten das Startvolume. Um in der Windows-Version von Nikon Capture einen anderen Ordner auszuwählen, klicken Sie auf die Schaltfläche **»Durchsuchen«** und navigieren zum gewünschten Ordner. Unter dem Mac OS kann das gewünschte Volume aus dem Einblendmenü ausgewählt werden.

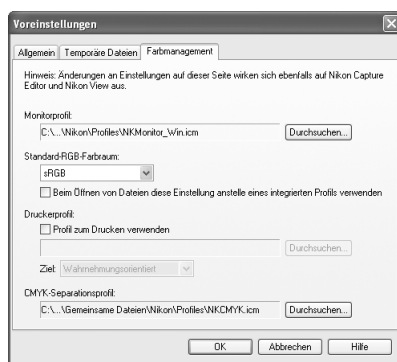


## Die Registerkarte »Farbmanagement«

Weitere Informationen zur Registerkarte »Farbmanagement« finden Sie unter »Voreinstellungen des Editors« (168).



Windows



Macintosh

### Ordner für Temporäre Daten

Der auf der Registerkarte »Temporäre Daten« ausgewählte Ordner für die Speicherung von vorübergehend benötigten Daten wird auch vom Editor von Nikon Capture 3 und vom Viewer genutzt. Damit die Einstellungen wirksam werden, muss das Programm erneut gestartet werden.

### Die Registerkarte »Farbmanagement«

Die Einstellungen, die Sie auf der Registerkarte »Farbmanagement« vornehmen, gelten auch für den Editor von Nikon Capture 3. Damit die Einstellungen wirksam werden, muss Nikon Capture 3 erneut gestartet werden.

# Anhang

## *Technische Hinweise*

Der Anhang behandelt folgende Themen:

***Anhang A: Von Nikon Capture 3 unterstützte Farbprofile***

In diesem Abschnitt finden Sie eine Beschreibung aller von Nikon Capture 3 unterstützten RGB-Farbprofile.

***Anhang B: Farbmanagement in Adobe Photoshop***

Hier erfahren Sie, wie Sie Ihre Farbraumprofile beim Öffnen der Bilder in Adobe Photoshop (ab Version 5.0.2) beibehalten können.

***Anhang C: Lösungen für Probleme***

Lesen Sie diesen Abschnitt, wenn Nikon Capture 3 nicht wie erwartet arbeitet.

***Anhang D: Glossar der Fachbegriffe***

Falls Ihnen einer der in diesem Handbuch verwendeten Fachbegriffe nicht geläufig ist, können Sie hier nachschlagen.

# Anhang A

Von Nikon Capture 3 unterstützte Farbprofile

## 1. Von Nikon Capture 3 unterstützte RGB-Profile

### 1.1 Farbprofile mit einem Gamma von 1,8

#### *Apple RGB (Nikon Apple RGB 4.0.0.3086)*

Dieses Farbprofil wird von Desktop-Publishing-Programmen und von Adobe Photoshop bis Version 4.0 verwendet; es ist das Standardprofil für Macintosh-Monitore. Die korrespondierende Einstellung in Photoshop lautet »Apple RGB«. Dieses Profil eignet sich für die Bearbeitung von Bildern, die unter dem Mac OS angezeigt werden sollen.

#### *ColorMatch RGB (Nikon ColorMatch RGB 4.0.0.3086)*

Das Color-Match-Profil ist das Originalprofil für Radius-Pressview-Monitore. Dieses Profil umfasst einen größeren Farbraum als Apple RGB, der sich insbesondere weiter in den Blaubereich erstreckt. Die entsprechende Einstellung in Adobe Photoshop lautet »ColorMatch RGB«.

### 1.2 Farbprofile mit einem Gamma von 2,2

#### *sRGB (Nikon sRGB 4.0.0.3086)*

Dieses Profil wird von den meisten Windows-Monitoren verwendet. Es gleicht der Farbcharakteristik normaler Farbfernseher und wird auch bei dem für das digitale Fernsehen verwendeten System, das in den USA zum Industriestandard avanciert, zugrunde gelegt. Software- und Hardwarehersteller verwenden sRGB als Standardprofil und garantieren bei dessen Verwendung einwandfreien Betrieb. Außerdem entwickelt sich dieses Profil zum Standard für die Darstellung von Bildern im Web. Es eignet sich für Anwender, die ihre Scans »naturbelassen« verwenden und weder nachbearbeiten noch drucken wollen. Der Nachteil dieses Profils ist sein geringer Farbumfang, der sich vor allem im Blaubereich negativ auswirkt. Die passende Einstellung in Adobe Photoshop 5 und 5.5 ist »sRGB«. Die entsprechende Einstellung in Photoshop 6 lautet »sRGB IEC61966-2.1«.

#### *Bruce RGB (Nikon Bruce RGB 4.0.0.3086)*

Dieses Profil wurde als Erweiterung des Color-Match-Farbraums konzipiert und nähert den Farbumfang durch eine Verschiebung der G-Koordinate an den Adobe-RGB-Farbraum an. Es handelt sich hierbei um einen Vorschlag von Bruce Fraser, der versichert, es enthalte alle Farben des CMYK-Farbraums nach dem US-amerikanischen SWOP-Standard. Die R- und B-Komponente im Bruce-RGB-Farbraum stimmen mit denen im Adobe-RGB-Farbraum überein.

#### *NTSC (1953) (Nikon NTSC (1953) 4.0.0.3086)*

NTSC (1953) ist der Farbraum des in den USA gültigen Videostandards, der 1953 vom National Television Standards Committee (NTSC) für das frühe Farbfernsehen festgelegt wurde und mittlerweile auch von einigen Zeitungsverlagen im fernen Osten verwendet wird. In Europa ist NTSC nicht gebräuchlich (hier gilt die PAL-Norm). Die korrespondierende Einstellung in Adobe Photoshop lautet »NTSC (1953)«.

**Adobe RGB (1998) (Nikon Adobe RGB (1998) 4.0.0.3086)**

Adobe entwickelte dieses Profil speziell für Adobe Photoshop 5. Sein Farbumfang ist größer als der von sRGB und er enthält die Farben der gebräuchlichsten CMYK-Farbräume. Es ist daher besonders für das Desktop-Publishing geeignet. Dieses Profil entspricht in Photoshop 5 der Einstellung »SMPTE-240M« und in Photoshop 5.5 und 6 der Einstellung »Adobe RGB (1998)«.

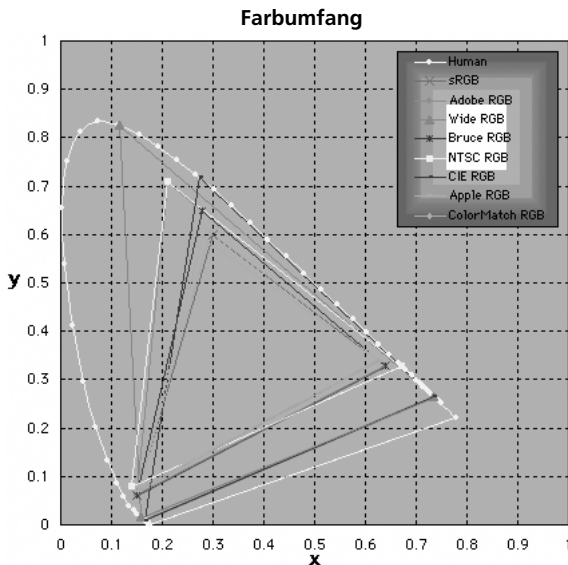
**CIE RGB (Nikon CIE RGB 4.0.0.3086)**

Ein vom CIE (Commission Internationale de l'Éclairage) festgelegter Farbraum für die Wiedergabe auf Monitoren. Obwohl der Farbumfang sehr groß ist, wird der Cyanbereich nur ungenügend berücksichtigt. Die entsprechende RGB-Voreinstellung in Adobe Photoshop lautet »CIE RGB«.

**Adobe Wide RGB (Nikon Adobe Wide RGB 4.0.0.3086)**

Dieses von Adobe entwickelte Farbraumprofil enthält fast alle Farben des sichtbaren Spektrums. Das bedeutet aber auch, dass sich viele der in diesem Farbraum enthaltenen Farben nicht auf Monitoren oder Druckern wiedergeben lassen. Die dazu passende RGB-Einstellung in Adobe Photoshop lautet »AdobeWide RGB«.

Der Farbumfang der unterstützten Farbräume ist dem folgenden xy-Diagramm zu entnehmen. Jeder Farbraum enthält die innerhalb des jeweiligen Dreiecks liegenden Farben. Je größer die von einem Dreieck umgrenzte Diagrammfläche, desto größer der Farbraum.



2. Technische Daten der unterstützten RGB-Profile

Die folgende Tabelle enthält für jedes Farbprofil, das von Nikon Capture 3 unterstützt wird, den Gammawert und die Chromatizitätswerte für den Weißpunkt sowie für Rot, Grün und Blau.

| Profil                     | Weißpunkt                 |              | Gamma | Chromatizität(x, y) |         |       |       |
|----------------------------|---------------------------|--------------|-------|---------------------|---------|-------|-------|
|                            | Farbtemperatur            | Wert         |       | Bezeichnung         | R       | G     | B     |
| Apple RGB                  | 6500 K (D <sub>65</sub> ) | x 0.31271591 | 1.8   | Trinitron           | x 0.625 | 0.28  | 0.155 |
|                            |                           | y 0.32900148 |       |                     | y 0.34  | 0.595 | 0.07  |
| Color Match RGB            | 5000 K (D <sub>50</sub> ) | x 0.34570292 | 1.8   | P22-EBU             | x 0.63  | 0.295 | 0.155 |
|                            |                           | y 0.3585386  |       |                     | y 0.34  | 0.605 | 0.077 |
| sRGB                       | 6500 K (D <sub>65</sub> ) | x 0.31271591 | 2.2   | HDTV (CCIR 709)     | x 0.64  | 0.3   | 0.15  |
|                            |                           | y 0.32900148 |       |                     | y 0.33  | 0.6   | 0.06  |
| NTSC (1953)                | Std Illuminant C          | x 0.3101     | 2.2   | NTSC (1953)         | x 0.67  | 0.21  | 0.14  |
|                            |                           | y 0.3162     |       |                     | y 0.33  | 0.71  | 0.08  |
| Bruce RGB                  | 6500 K (D <sub>65</sub> ) | x 0.31271591 | 2.2   | Bruce RGB           | x 0.64  | 0.28  | 0.15  |
|                            |                           | y 0.32900148 |       |                     | y 0.33  | 0.65  | 0.06  |
| Adobe RGB (1998)           | 6500 K (D <sub>65</sub> ) | x 0.31271591 | 2.2   | Adobe RGB (1998)    | x 0.64  | 0.21  | 0.15  |
|                            |                           | y 0.32900148 |       |                     | y 0.33  | 0.71  | 0.06  |
| CIE RGB                    | Std Illuminant C          | x 0.33333333 | 2.2   | CIE RGB             | x 0.735 | 0.274 | 0.167 |
|                            |                           | y 0.33333333 |       |                     | y 0.265 | 0.717 | 0.009 |
| Adobe Wide RGB             | 5000 K (D <sub>50</sub> ) | x 0.34570292 | 2.2   | 700/525/450 nm      | x 0.735 | 0.115 | 0.157 |
|                            |                           | y 0.3585386  |       |                     | y 0.265 | 0.826 | 0.018 |
| Standard-Windows-Monitor   | 6500 K (D <sub>65</sub> ) | x 0.31271591 | 2.2   | HDTV (CCIR 709)     | x 0.64  | 0.3   | 0.15  |
|                            |                           | y 0.32900148 |       |                     | y 0.33  | 0.6   | 0.06  |
| Standard-Macintosh-Monitor | 5000 K (D <sub>65</sub> ) | x 0.34570292 | 1.8   | Trinitron           | x 0.625 | 0.28  | 0.155 |
|                            |                           | y 0.3585386  |       |                     | y 0.34  | 0.595 | 0.07  |

## Anhang B

### *Farbmanagement in Adobe Photoshop (ab Version 5.0.2)*

Wenn Sie Bilder, die mit Nikon Capture 3 gespeichert wurden, in Adobe Photoshop weiterbearbeiten möchten, sollten Sie in Photoshop dieselben Farbprofile verwenden wie in Nikon Capture 3. Wenn die Profile nicht übereinstimmen, ist die Farbdarstellung in Photoshop möglicherweise nicht akkurat. Die mit Nikon Capture 3 mitgelieferten Farbprofile können auch mit Photoshop ab Version 5.0.2 verwendet werden.

Im ersten Schritt passen Sie die Voreinstellungen beider Programme einander an. Dabei sollten Sie beachten, dass zuerst das Monitorprofil in Adobe Photoshop festgelegt werden muss, bevor Sie dasselbe Profil in Nikon Capture 3 auswählen. Nähere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt »Auswählen eines Monitorprofils« ( 220).

Nach der Einrichtung beider Programme können Sie Ihre Bilder mit Nikon Capture 3 in einem Format speichern, das die Farbprofile mitspeichert. Profilinformatoren werden automatisch in folgende Dateiformate mit aufgenommen: TIFF, JPEG (JFIF) und JPEG (EXIF). Wenn Dateien, die in diesen Formaten gespeichert wurden, in Photoshop geöffnet werden, kann Photoshop die Profilinformatoren auslesen und bei einer Farbkonvertierung berücksichtigen. Nähere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt »Farbeinstellungen in Photoshop« ( 224).

#### **ColorSync (Mac)**

Die folgenden Beschreibungen setzen voraus, dass ColorSync in der Version 3.0 oder neuer auf Ihrem Macintosh installiert ist.

## Schritt 1—Auswählen eines Monitorprofils

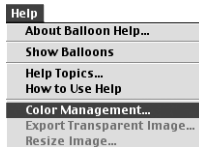
Gehen Sie wie folgt beschrieben vor, um das Monitorprofil festzulegen.

### Anlegen eines neuen Monitorprofils

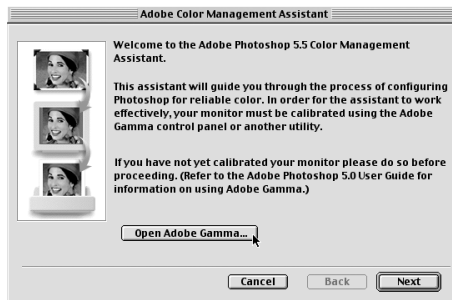
Wenn Ihr Monitor noch nicht kalibriert wurde, sollten Sie jetzt die Kalibrierung mit dem Adobe-Gamma-Kontrollfeld vornehmen. Adobe Gamma ist im Lieferumfang von Adobe Photoshop enthalten.

#### Anlegen eines Monitorprofils mit Photoshop 5 oder 5.5

- 1 Öffnen Sie den Adobe-Farbmanagement-Assistenten.  
Wählen Sie im Menü »Hilfe« den Befehl »Farbmanagement«.



- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche »Adobe Gamma öffnen...«  
Klicken Sie im Dialog des Adobe-Farbmanagement-Assistenten auf »**Adobe Gamma öffnen...**«.



- 3 Erstellen Sie ein Farbprofil  
Folgen Sie der Anleitung des Assistenten, um Ihren Monitor zu kalibrieren. Das angelegte Farbprofil wird in folgendem Ordner gespeichert.  
• Windows\System\Color
- 4 Legen Sie das angelegte Farbprofil in Nikon Capture 3 als Standardprofil fest.  
Wählen Sie das in Schritt 3 erstellte Farbprofil in Nikon Capture 3 im Dialog »Voreinstellungen« als Standardmonitorprofil aus. Nähere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt »Voreinstellungen des Editors: Die Registerkarte »Farbmanagement« (172).

*Anlegen eines Monitorprofils mit Photoshop 6***1 Öffnen Sie »Adobe Gamma«**

Das Kontrollfeld »**Adobe Gamma**« finden Sie in der Systemsteuerung (Windows) bzw. im Ordner »**Kontrollfelder**«.

**2 Erstellen Sie ein Farbprofil**

Folgen Sie der Anleitung des Assistenten, um Ihren Monitor zu kalibrieren. Das angelegte Farbprofil wird in folgendem Ordner gespeichert

- Windows\System\Color

**3 Legen Sie das angelegte Farbprofil in Nikon Capture 3 als Standardprofil fest**

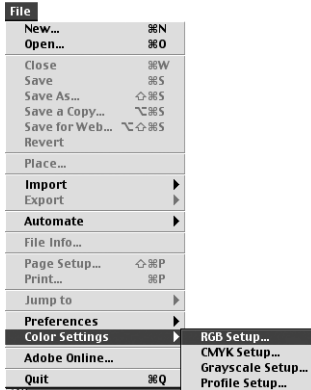
Wählen Sie das in Schritt 2 erstellte Farbprofil in Nikon Capture 3 im Dialog »Voreinstellungen« als Standardmonitorprofil aus. Nähere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt »Voreinstellungen des Editors: Die Registerkarte »Farbmanagement« (172).

## Auswählen eines vorhandenen Farbprofils

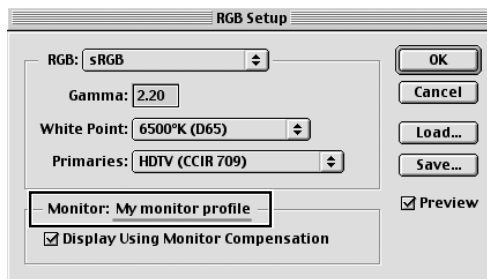
Wenn Ihr Monitor bereits kalibriert wurde, gehen Sie wie folgt vor, um das angelegte Farbprofil auszuwählen.

### Auswählen eines Monitorprofils in Photoshop 5 oder 5.5

- 1 Öffnen Sie den Dialog »RGB einrichten«  
Wählen Sie im Menü »**Datei**« den Menüpunkt »**Farbeinstellungen > RGB einrichten**«.



- 2 Notieren Sie sich den Namen des aktuellen Monitorprofils.  
Notieren Sie sich den Namen des Profils, das unten im Dialog »Farbeinstellungen: RGB« neben der Bezeichnung »Monitor« angezeigt wird.



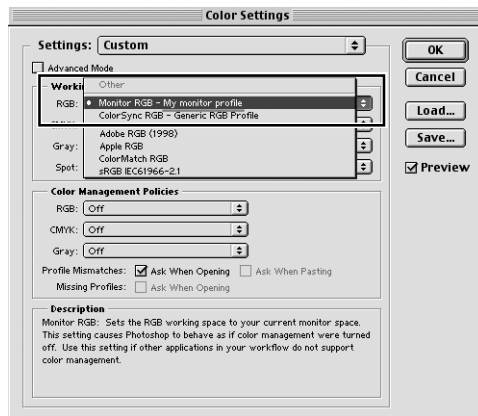
- 3 Überprüfen Sie den Speicherort des Monitorprofils.  
Das in Schritt 2 notierte Monitorprofil sollte sich in folgendem Ordner befinden
  - Windows\System\Color
- 4 Legen Sie das Monitorprofil in Nikon Capture 3 als Standardprofil fest  
Wählen Sie das in Schritt 2 notierte Farbprofil in Nikon Capture 3 im Dialog »Voreinstellungen« als Standardmonitorprofil aus. Nähere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt »Voreinstellungen des Editors: Die Registerkarte »Farbmanagement« (172).

## Auswählen eines Monitorprofils in Photoshop 6

- 1 Öffnen Sie den Dialog »Farbeinstellungen«  
Wählen Sie im Menü »Bearbeiten« den Befehl »Farbeinstellungen«.



- 2 Notieren Sie sich den Namen des aktuellen Monitorprofils  
Notieren Sie sich den Namen des Profils, das unten im Dialog »Farbeinstellungen: RGB« neben der Bezeichnung »Monitor« angezeigt wird.



- 3 Überprüfen Sie den Speicherort des Monitorprofils  
Das in Schritt 2 notierte Monitorprofil sollte sich in folgendem Ordner befinden.  
• Windows\System\Color
- 4 Legen Sie das Monitorprofil in Nikon Capture 3 als Standardprofil fest  
Wählen Sie das in Schritt 2 notierte Farbprofil in Nikon Capture 3 im Dialog »Voreinstellungen« als Standardmonitorprofil aus. Nähere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt »Voreinstellungen des Editors: Die Registerkarte »Farbmanagement« (172).

Wenn Sie auf Ihrem Computer kein Profil mit dem angegebenen Namen finden können, legen Sie einfach ein neues Profil an wie unter »Anlegen eines neuen Monitorprofils« (220) beschrieben.

## Schritt 2—Farbeinstellungen in Photoshop

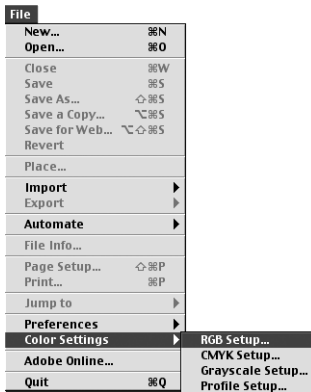
Bitte nehmen Sie in Photoshop die nötigen Farbeinstellungen vor, um eine gleichbleibende Wiedergabequalität Ihrer Bilder zu gewährleisten. Bei den Abbildungen des folgenden Abschnitts handelt es sich um Menüs und Dialoge von Photoshop.

### Öffnen von TIFF- und JPEG-Bildern in Photoshop

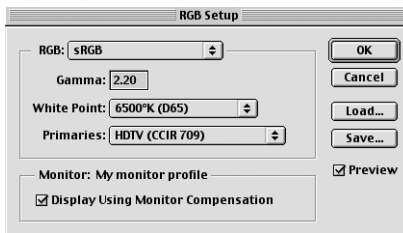
Bilder, die mit Nikon Capture 3 in den Formaten TIFF, JPEG (JFIF) und JPEG (EXIF) gespeichert wurden, enthalten alle nötigen Profilinformationen. Bilder in diesen Formaten können Sie wie folgt in Photoshop öffnen

#### Öffnen von TIFF- und JPEG-Bildern in Photoshop 5.x

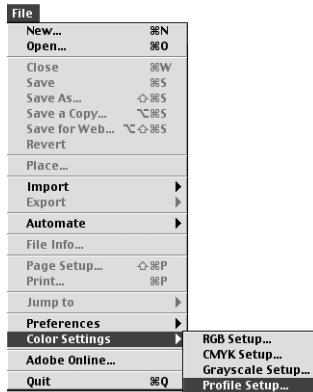
- 1 Öffnen Sie den Dialog »RGB einrichten«  
Wählen Sie im Menü »Datei« den Menüpunkt »**Farbeinstellungen** > **RGB einrichten**«. Es erscheint der Dialog »Farbeinstellungen: RGB«.



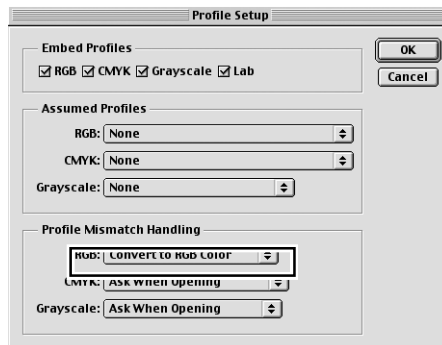
- 2 Aktivieren Sie die Option »Anzeige mit Monitorausgleich«  
Diese Option befindet sich unten im Dialog im Feld »Monitor«.



- 3 Schließen Sie den Dialog »RGB einrichten«  
Klicken Sie zum Schließen des Dialogs »RGB einrichten« auf »**OK**«.
- 4 Öffnen Sie den Dialog »Profile einrichten«  
Wählen Sie im Menü »**Datei**« den Menüpunkt »**Farbeinstellungen > Profile einrichten**«.



- 5 Aktivieren Sie die RGB-Konvertierung für den Fall nicht übereinstimmender Profile  
Wählen Sie im Feld »Umgang mit Profifehlern« im Einblendmenü unter »**RGB**« die Option »**In RGB-Farbe konvertieren**« aus.



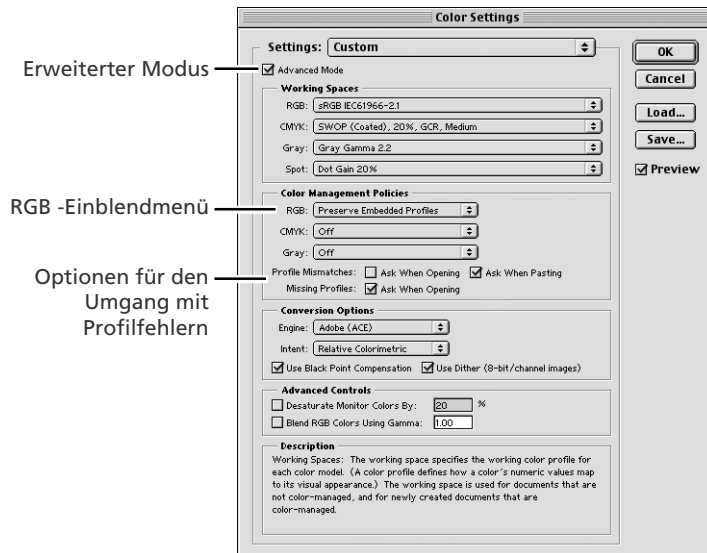
- 6 Schließen Sie den Dialog »Profile einrichten«  
Klicken Sie zum Schließen des Dialogs »Profile einrichten« auf »**OK**«.

## Öffnen von TIFF- und JPEG- Bildern in Photoshop 6

- Öffnen Sie den Dialog »Farbeinstellungen«  
Wählen Sie im Menü »Bearbeiten« den Befehl »Farbeinstellungen«.



- Aktivieren Sie die Option »Erweiterter Modus«



- 3 Legen Sie fest, dass eingebettete Profile beibehalten werden**  
Wählen Sie im Feld »Farbmanagement-Richtlinien« im Einblendmenü unter »**RGB**« die Option »**Eingebettete Profile beibehalten**« aus.
- 4 Deaktivieren Sie die Option »Beim Öffnen wählen«**  
Deaktivieren Sie in der Zeile »Profilfehler« die Option »**Beim Öffnen wählen**«.
- 5 Schließen Sie den Dialog »Farbeinstellungen«**  
Klicken Sie zum Schließen des Dialogs »Farbeinstellungen« auf »**OK**«.

Wenn Sie ein Bild in Photoshop öffnen, wird möglicherweise ein Warndialog eingeblendet. Klicken Sie in diesem Dialog auf die Option, die verhindert, dass diese Meldung erneut angezeigt wird.

Bezeichnungen für Farbprofile in Adobe Photoshop und Nikon Capture 3

| Ausgabepprofile in Nikon Capture 3                      | Profile in Adobe Photoshop                                          |
|---------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|
| sRGB<br>(Nikon sRGB 4.0.0.3086)                         | sRGB                                                                |
| Apple RGB<br>(Nikon Apple RGB 4.0.0.3086)               | Apple RGB                                                           |
| ColorMatch RGB<br>(Nikon Color Match RGB 4.0.0.3086)    | ColorMatch RGB                                                      |
| Bruce RGB<br>(Nikon Bruce RGB 4.0.0.3086)               | —                                                                   |
| NTSC (1953)<br>(Nikon NTSC (1953) 4.0.0.3086)           | NTSC (1953)                                                         |
| Adobe RGB (1998)<br>(Nikon Adobe RGB (1998) 4.0.0.3086) | vor Version 5.5: SMPTE-240M<br>ab Version 5.5: Adobe RGB (1998)     |
| CIE RGB<br>(Nikon CIE RGB 4.0.0.3086)                   | CIE RGB                                                             |
| Adobe Wide RGB<br>(Nikon Adobe Wide RGB 4.0.0.3086)     | vor Version 5.5: Wide Gamut RGB<br>ab Version 5.5: Adobe RGB (1998) |

## Anhang C

### Lösungen für Probleme

Falls bei der Arbeit mit Nikon Capture 3 einmal ein Problem auftreten sollte, sollten Sie zuerst die nachfolgenden Lösungsvorschläge zu Rate ziehen, bevor Sie sich an Ihren Fachhändler oder an den Nikon-Kundendienst wenden.

#### Nikon Capture 3 startet nicht

Überprüfen Sie, ob Ihr Computersystem die nötigen Voraussetzungen für Nikon Capture 3 erfüllt (Betriebssystemversion, Größe des Arbeitsspeichers, Festplattenkapazität, usw.). Nähere Angaben zu den Systemvoraussetzungen finden Sie im Kapitel »Installation und Systemvoraussetzungen«.

#### Nikon Capture 3 kann keine Verbindung zur Kamera aufbauen

Überprüfen Sie, wenn eine Kamera der D1-Serie mit dem Computer verbunden ist, ob der Betriebsartenschalter der Kamera auf die Betriebsart »PC« gestellt ist. Auf dem oberen Display und im Sucher muss die Anzeige »PC« erscheinen.

Wenn die Kamera auf die Betriebsart »PC« eingestellt ist, Nikon Capture 3 aber dennoch keine Verbindung zur Kamera aufbauen kann, sollten Sie folgende Punkte überprüfen:

- 1 Überprüfen Sie die Stellung des Hauptschalters und des Betriebsartenschalters**
  - Ist die Kamera eingeschaltet?
  - Ist der Akku aufgeladen? Nikon empfiehlt, die Kamera über den adapter (Sonderzubehör) mit Strom zu versorgen, wenn sie stationär an einem Computer betrieben wird.
  - Ist der Netzadapter ordnungsgemäß angeschlossen (sofern verwendet)?
- 2 Überprüfen Sie die Kabelverbindung**
  - Sitzen die Stecker des Verbindungskabels fest in den Anschlüssen der Kamera und des Computers?  
Bitte beachten Sie, dass die Stecker auch ohne Klickgeräusch richtig eingesteckt sind. Wenn das Problem weiterhin bestehen bleibt, sollten Sie versuchen, ob die Verbindung mit einem anderen Kabel hergestellt werden kann.
  - Sind möglicherweise noch weitere Peripheriegeräte an der IEEE-1394-Schnittstelle des Computers angeschlossen? Trennen Sie die Verbindung zu anderen Peripheriegeräten und schließen Sie die Kamera als einziges Peripheriegerät an den Computer an.
- 3 Wird die IEEE-1394-Schnittstelle des Computers von Nikon Capture 3 unterstützt? (nur D1-serie kamera)?**  
Nähere Informationen zu den Voraussetzungen für die IEEE-1394-Schnittstelle finden Sie im Kapitel »Installation und Systemvoraussetzungen«.



#### Infodatei auf der CD

Bitte lesen Sie auch die Readme-Datei auf der Installations-CD. Sie enthält aktuelle Informationen zur Installation und zum Betrieb von Nikon Capture 3, die in dieser Dokumentation nicht enthalten sind. Falls ein Problem auftreten sollte, für das dieses Handbuch keine Lösung anbietet, finden Sie möglicherweise einen Lösungsvorschlag in der Readme-Datei.

## 4 Ist die IEEE-1394-Steckkarte ordnungsgemäß im System registriert (nur Windows)?

Bitte prüfen Sie folgende Punkte:

- Wird im Gerätemanager der Gerätetyp »IEEE-1394-Bus-Hostcontroller« nicht angezeigt?
- Wird die IEEE-1394-Steckkarte unter dem Gerätetyp »Sonstige Geräte« oder »Unbekannte Geräte« aufgelistet?
- Erscheint links neben dem Namen der aufgelisteten IEEE-1394-Steckkarte ein gelbes oder rotes Warnsymbol?

Wenn Sie eine der obigen Fragen mit »ja« beantworten können, ist die Steckkarte nicht richtig im System registriert. Eine Anleitung zur Registrierung der Steckkarte finden Sie in deren Dokumentation.

### Der Transferassistent startet nicht

Falls der Transferassistent nicht automatisch startet, wenn eine unterstützte Digitalkamera an den Computer angeschlossen wird oder wenn die Speicherkarte der Kamera in einen PC-Kartenleser oder in das PC-Kartenfach des Computers eingesetzt wird, sollten Sie überprüfen, ob die Speicherkarte korrekt in die Kamera, den PC-Kartenleser oder das PC-Kartenfach eingesetzt ist, ob die Verbindungskabel ordnungsgemäß angeschlossen sind und ob die Kamera eingeschaltet ist. Beachten Sie bitte, dass der Transferassistent nicht automatisch gestartet wird, wenn auf der Registerkarte »Autostart« im Dialog »Voreinstellungen« des Browsers oder des Viewers die Option »**Autostart deaktivieren**« eingeschaltet ist. Außerdem wird der Transferassistent nicht gestartet, wenn das Programmmodul Remote Control von Nikon Capture 3 gestartet ist.

### Die Aufnahmen wirken überbelichtet, unterbelichtet, kontrastarm oder unscharf

- In der Standardeinstellung führt Nikon Capture 3 an den geladenen Bildern keine automatischen Korrekturen durch. Sie sollten deshalb überprüfen, ob tatsächlich die Standardvorgaben aktiv sind (auf der Registerkarte »Allgemein« im Dialog »Voreinstellungen«) und nicht etwa die Korrekturen des zuletzt bearbeiteten Bildes angewendet werden (siehe das Kapitel »Voreinstellungen des Editors«). Außerdem sollten Sie prüfen, ob möglicherweise Einstellungen in den Paletten »Gradationskurven«, »Farbkorrektur« oder »Unschärf maslieren« für die falsche Helligkeit oder Unschärfe verantwortlich sind. Wählen Sie entweder im Menü »Einstellungen« für jede Palette den Befehl »Auf Original zurücksetzen« oder deaktivieren Sie kurzzeitig die Einstellungen, indem Sie die Korrekturpalette öffnen und alle Anwenden-Schaltflächen deaktivieren.
- Ist der Monitor richtig eingestellt?  
Für eine korrekte Helligkeits- und Kontrastwiedergabe muss Ihr Monitor richtig eingestellt sein. Lesen Sie in der Dokumentation zu Ihrem Monitor nach, welche Einstellungen an den Reglern (oder in der Monitorsoftware) vorgenommen werden müssen.

### Im Browser werden keine Indexbilder angezeigt

Stellen Sie sicher, dass der in der Ordnerhierarchie ausgewählte Ordner Bild- oder Tondateien enthält, die mit einer unterstützten Kamera aufgenommen wurden.

### Filmsequenzen werden nicht wiedergegeben

Überprüfen Sie, ob Sie ein Programm zur Wiedergabe von Filmsequenzen installiert haben.

### Nach der Übertragung sind die Bilder nicht auffindbar

Der Zielordner des Transfers kann im Fenster des Transferassistenten überprüft werden.

**Anhang D***Glossar der Fachbegriffe*

Dieses Glossar erklärt die wichtigsten Fachbegriffe aus diesem Handbuch.

**Auflösung**

Die »Dichte« der Pixel oder Punkte, aus denen ein digitales Bild besteht bzw. auf Ausgabegeräten aufgebaut wird. Bei digitalen Bildern gibt man die Auflösung in der Regel in ppi (pixel per inch) an, bei Wiedergabegeräten wie Druckern und Monitoren meist in dpi (dots per inch). Je mehr Pixel oder Punkte auf einer bestimmten Fläche enthalten sind, desto höher die Auflösung und desto feinere Details können wiedergegeben werden. Die Pixelauflösung eines digitalen Bildes kann als Entsprechung zum Auflösungsvermögen von fotografischem Filmmaterial aufgefasst werden. Typische Monitоруауflösungen sind 72 dpi und 96 dpi, typische Auflösungen für Laserdrucker und Filmbelichter sind 300 dpi, 600 dpi, 1.200 dpi und 2.400 dpi. Siehe auch p/cm, ppi.

**Ausschnitt**

Der im Bildfenster ausgewählte Teil des Bildes.

**Auto-Kontrast**

Bei der Anwendung der Funktion »Auto-Kontrast« werden Schwarz- und Weißpunkt automatisch gesetzt, in der Standardeinstellung jedoch nicht auf Tiefschwarz und Reinweiß, sondern auf einen sehr dunklen und einen sehr hellen Grauton. Die Abweichung von tiefem Schwarz und reinem Weiß, also um wie viel die Lichter und Tiefen beschnitten werden, wird durch einen Prozentwert festgelegt. Durch den Beschnittwert wird auch der Verlauf der Gradationskurven am unteren und oberen Ende beeinflusst.

**CMS**

Abk. für Color Management System. *Siehe Farbmanagement.*

**CMYK**

Im Vierfarbdruck werden farbige Abbildungen aus den vier Druckfarben Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz aufgebaut. Das CMY-Farbmodell aus drei Buntfarben beruht auf der subtraktiven Farbmischung, also auf der Reflexion des Lichts auf farbig bedrucktem Papier. Aufgrund von Verunreinigungen der Druckfarben ergibt sich beim Übereinanderdrucken von Cyan, Magenta und Gelb (englisch: yellow) kein reines Schwarz, sondern nur ein an Schwarz angenäherter Branton. Deshalb wird Schwarz als vierte Druckfarbe zur Verbesserung der Tiefe (englisch: key) eingesetzt.

**ColorSync**

Farbmanagementsystem für das Mac OS (entwickelt von Apple). *Siehe auch Farbmanagement, ICC.*

**CompactFlash-Speicherkarte**

Kleines Wechselspeichermmedium, das zum Speichern der Bilddateien von den Nikon-Digitalkameras verwendet wird.

**Darstellungsgröße**

Die Größe, in der ein Bild auf dem Monitor dargestellt wird. Die Darstellungsgröße wird in der Titelzeile des Fensters als Prozentwert angegeben. Bei der 100%-Ansicht wird jedes Bildpixel durch genau ein Monitorpixel wiedergegeben. Die Darstellungsgröße darf nicht mit der tatsächlichen Bildgröße verwechselt werden. Bei einer verkleinerten Darstellung beispielsweise wird das Bild nur verkleinert angezeigt, nicht jedoch tatsächlich auf eine andere Bildgröße umgerechnet. *Siehe auch Skalierung.*

**Farbmanagement**

Verfahren zur Einhaltung der Farbtreue zwischen den am Produktionsprozess beteiligten Komponenten wie Scanner, Monitor und Drucker, zwischen Anwendungsprogrammen und zwischen Betriebssystemplattformen. Das in Nikon Capture 3 eingesetzte Farbmanagementsystem verwendet zur Einhaltung der Farbtreue Farbprofile, in denen die spezifische Farbcharakteristik eines Ausgabegeräts (Monitor oder Drucker) oder eines Arbeitsfarbraums kodiert ist. *Siehe auch ColorSync, Farbprofil, ICC.*

**Farbprofil**

Datei oder Dateizusatz, der die Farbcharakteristik eines Eingabegeräts (z.B. Scanner oder Digitalkamera) oder eines Ausgabegeräts (z.B. Drucker oder Monitor) oder den Farbumfang eines Arbeitsfarbraums beschreibt, in dem digitale Bilder bearbeitet werden. Farbprofile spielen für eine gleichbleibende Farbwiedergabe eine Schlüsselrolle in Farbmanagementsystemen. Das von Nikon Capture 3 verwendete Nikon-Farbmanagementsystem (Nikon-CMS) unterstützt ICC-Farbprofile. *Siehe auch ICC.*

### Farbraum

Der Begriff »Farbraum« ist sowohl als Synonym für ein bestimmtes Farbsystem (z.B. CMYK oder RGB) gebräuchlich als auch als Bezeichnung für den in einem Farbsystem darstellbaren Farbumfang (z.B. eines Bildes oder eines Ausgabegeräts). *Siehe auch* **CMYK, Farbumfang, RGB**.

### Farbtiefe

Die Farbtiefe bestimmt die maximal mögliche Anzahl unterschiedlicher Farben in einem Bild. Das auch als Datenbreite bezeichnete Qualitätsmerkmal steht in direktem Zusammenhang zur Anzahl der Speicherbits, die zum Speichern der Farbinformationen bereitgestellt werden. Je größer die Farbtiefe, desto mehr Farben und desto feinere Abstufungen zwischen den Farben können dargestellt werden. Die Bit-Angabe für die Farbtiefe bezieht sich entweder auf einen einzelnen Farbkanal oder auf alle Farbkanäle zusammengenommen. Bei einem Bild mit einer Farbtiefe von 8 Bit pro Farbkanal kann man auch von 24-Bit-Farbtiefe sprechen (bei drei RGB-Kanälen). Bilder mit einer Farbtiefe von 2 Bit können nur die Farben Schwarz und Weiß darstellen, aber keine Graustufen. *Siehe auch* **Kanal**.

### Farbumfang

Jedes Eingabegerät (z.B. Scanner oder Digitalkamera) und Ausgabegerät (Monitor oder Drucker) kann nur einen begrenzten Bereich des sichtbaren Farbspektrums erfassen bzw. wiedergeben. Deshalb handelt es sich bei den Farbprofilen für Ausgabegeräte immer um Definitionen eines eingeschränkten Farbumfangs. Es unterscheidet sich aber nicht nur der Farbumfang eines RGB-Ausgabegeräts von dem eines CMYK-Ausgabegeräts – Lichtfarben gehorchen anderen Farbmischgesetzen als Druckfarben –, auch unterschiedlichen RGB-Geräten liegt je ein spezifischer Farbumfang zugrunde. Für den Einsatz solcher Geräte in einem Farbmanagementprozess wird die jeweilige Charakteristik in einem Geräteprofil kodiert. *Siehe auch* **CMYK, Farbprofil, RGB**.

### FireWire

Von Apple eingeführte Bezeichnung für die IEEE-1394-Schnittstelle. *Siehe* **IEEE 1394**.

### Freistellen

Beim Speichern eines Bildes ist es möglich, nur den mit dem Auswahlwerkzeug im Vorschaubereich oder im Bildfenster ausgewählten Bildausschnitt zu speichern. Alle außerhalb des ausgewählten Ausschnitts liegenden Bereiche werden dabei »weggeschnitten«. Das Beschneiden eines Bildes wird als Freistellen bezeichnet.

### Gamma

Gamma (auch mit dem griechischen Buchstaben Gamma bezeichnet) ist eine fundamentale Eigenschaft von Bilderfassungs- und Bildausgabegeräten, die die Intensität eines Ausgabesignals relativ zum Eingabesignal bestimmt. Bei der Berechnung des Gammas erhält die maximal mögliche Eingabestärke den Wert 1, die minimal mögliche Eingabestärke (keine Eingabe) den Wert Null. Die Ausgabe wird berechnet, indem der Eingabewert mit dem Kehrwert des Gammawerts potenziert wird (Ausgabe = Eingabe<sup>1/Gamma</sup>).

### Gradationskurve

Editierbarer Graph in einem Eingabe-Ausgabe-Diagramm. Durch eine Bearbeitung der Gradationskurve können Helligkeit und Kontrast in bestimmten Tonwertbereichen eines Bildes verbessert werden. Eine Änderung der Form der Gradationskurve verschiebt das Verhältnis der Eingabe- zu den Ausgabewerten (ursprüngliche und neue Werte). Die Gradationskurve ist die digitale Entsprechung zu einer densitometrischen Kurve. *Siehe auch* **Tonwert**.

### Histogramm

Das Histogramm verdeutlicht in einer grafischen Darstellung die statistische Verteilung der Farben in einem Bild. Die horizontale Achse repräsentiert die Tonwerte von Schwarz bis Weiß und die vertikale Achse gibt die Häufigkeit der jeweiligen Tonwerte an. Zu jedem Tonwert wird also mit einem senkrechten Balken die Anzahl der Pixel angegeben, die diesen Tonwert besitzen. Das Histogramm in der Palette »Gradationskurven« ist eine wichtige optische Hilfe beim Einstellen der Gradationskurven, da es die Tonwertverteilung eines Farbkanals zeigt. *Siehe auch* **Gradationskurve, Tonwert**.

**ICC**

Abk. für International Color Consortium, eine Arbeitsgruppe aus mehreren Firmen und Organisationen, die einen allgemein anerkannten Standard für Farbmanagementsysteme und Farbprofile entwickelt hat. In einem Farbmanagementprozess sollen ICC-Farbprofile für eine getreue Wiedergabe von Bildern auf allen beteiligten Geräten sorgen, indem sie die Farbdaten für korrekte Farbraumumwandlungen liefern. Die ICC-Spezifikation wurde der International Organization for Standardization zur Anerkennung als ISO-Standard vorgelegt. *Siehe auch Farbprofil.*

**IEEE 1394**

Ein Hochgeschwindigkeits-Datentransferprotokoll, das vom Institute of Electrical and Electronics Engineers für den Anschluss von Peripheriegeräten wie Festplatten, MO-Laufwerken oder Digitalkameras an einen Computer entwickelt wurde.

**Index**

In Nikon Capture 3 geladene Bilder werden im Bildindex des Browsers als Miniaturen angezeigt. Der Index ist sozusagen die digitale Entsprechung zum Kontaktbogen. Die im Index angezeigten Bilder werden als Indexbilder bezeichnet.

**JPEG**

Standarddateiformat für Pixelbilder mit (in der Regel) verlustbehafteter Komprimierung. Die Komprimierungsalgorithmen wurden von der Joint Photographic Experts Group entwickelt. Diese Algorithmen beruhen auf einer Kosinusfunktion und berücksichtigen die Besonderheiten der menschlichen Farbwahrnehmung. Da das menschliche Auge für langwelliges Licht empfindlicher ist als für kurzwelliges, behalten die JPEG-Algorithmen in Farbbereichen, die durch langwelliges Licht erzeugt werden, eine ausreichende Differenzierung bei, vereinfachen die Bildstrukturen jedoch in Farbbereichen, die durch kurzwelliges Licht erzeugt werden. Aufgrund der speziellen Komprimierung ist das JPEG-Format mit einem Verlust an Farbinformationen verbunden, es gibt jedoch auch Programme, die Bilder mit einem verlustfreien JPEG-Algorithmus komprimieren. Der Speicherbedarf eines Bildes, das mit einer verlustbehafteten Komprimierung gespeichert wurde, kann bis auf ein Hundertstel der ursprünglichen Dateigröße reduziert werden. Solche hohe Kompressionsraten sind jedoch mit einem deutlichen Qualitätsverlust verbunden. Der Qualitätsverlust bei einer Kompressionsrate von 20:1 ist mit dem bloßen Auge in der Regel nicht wahrnehmbar.

**Kanal**

Farbinformationen werden in Farbkanälen gespeichert. Für jede Farbkomponente gibt es einen eigenen Farbkanal. Ein RGB-Bild beispielsweise besitzt die Farbkanäle Rot, Grün und Blau. Im Gesamtkanal werden die einzelnen Farbkomponenten zu einem farbigen Bild zusammengesetzt. *Siehe auch Farbraum.*

**Komprimierung**

Verfahren zur Verringerung der Dateigröße. Eine Komprimierung ist vor allem bei der Archivierung oder Übertragung großer Datenmengen sinnvoll. Es werden zwei grundsätzliche Komprimierungsarten unterschieden: Die verlustfreie Komprimierung (z.B. LZW) verringert die Dateigröße mit Hilfe einer kompakteren Datenstruktur, bei der alle Bildinformationen erhalten bleiben. Die verlustbehaftete Komprimierung (z.B. JPEG) hingegen erreicht zwar viel höhere Kompressionsraten, erkauft den geringeren Speicherbedarf jedoch mit einer kaum bis deutlich wahrnehmbaren Verschlechterung der Bildqualität.

**LCD**

Abk. für Liquid Crystal Display (= Flüssigkristallanzeige). Der Vorteil von LCD-Displays liegt darin, dass sie sehr flach und leicht sind und nur wenig Energie verbrauchen. LCD-Displays kommen bei den Nikon-Digitalkameras als Anzeigeelemente zum Einsatz.

**Mittelpunkt**

Tonwert eines Bildes, der einem mittleren, neutralen Grauwert entspricht (RGB-Definition: 128/128/128). Durch ein Verschieben des Mittelpunkts auf einen anderen Ausgabewert können die mittleren Tonwertbereiche eines Bildes aufgehellt oder abgedunkelt werden, ohne dass sich die Helligkeit in den Lichtern und Tiefen verändert. *Siehe auch Gradationskurve, Tonwert.*

### NEF

Abk. für Nikon Electronic Image Format, einem von Nikon entwickelten Dateiformat für hoch aufgelöste digitale Bilder mit einer Farbtiefe von 12 Bit. Unter Windows sind NEF-Dateien an der Dateiendung ».nef« zu erkennen. NEF-Dateien lassen sich nur in Nikon Capture 3 öffnen und bearbeiten. Der Vorteil des NEF-Formats ist, dass zwar Farb- und Tonwertkorrekturen an einem Bild vorgenommen werden können, diese jedoch nicht auf die Originalbilddaten angewendet, sondern separat als Einstellungen in der Datei gespeichert werden. Deshalb können NEF-Dateien beliebig oft bearbeitet und wieder gespeichert werden, ohne dass die Bildqualität darunter leidet. NEF-Dateien sind jedoch relativ speicherintensiv. *Siehe auch RAW-Datei.*

### p/cm

Abk. für Pixel pro Zentimeter, selten verwendete, auf das metrische Maß bezogene Einheit für die Auflösung von Pixelbildern. Je mehr Pixel ein Bild pro Zentimeter besitzt, desto höher die Auflösung. *Siehe auch Auflösung, ppi.*

### Pipette

Werkzeug zum Setzen von Schwarzpunkt, Weißpunkt oder Mittelpunkt in einem Bild. *Siehe auch Mittelpunkt, Schwarzpunkt, Weißpunkt.*

### ppi

Abk. für pixel per inch, Einheit für die Auflösung von Pixelbildern. Je mehr Pixel ein Bild pro Inch besitzt, desto höher die Auflösung. *Siehe auch Auflösung, p/cm.*

### Radius

Im Fenster »Unschärf maskieren« von Nikon Capture 3 bestimmt der Radius die Wirkbreite der Scharfzeichnung, also wie viele Pixel um ein zentrales Pixel herum berücksichtigt werden. Je größer der Radius, desto stärker der Schärfefeekt. Der Radius darf jedoch nicht so groß gewählt werden, weil sonst unnatürliche Ränder an Konturen entstehen (Überzeichnung). *Siehe auch Unschärf maskieren.*

### Rauschen

Rauschen kann als digitale Entsprechung zum Korn von Filmmaterial aufgefasst werden. Rauschen macht sich vor allem in dunklen Bildbereichen als buntes Störungsmuster bemerkbar und verfremdet die Bilddaten. Es tritt vor allem dann auf, wenn für die gewählten Belichtungseinstellungen nicht genügend Licht bei der Aufnahme zur Verfügung stand.

### RAW

Bilder, die mit der Bildqualität »Hoch« (HI) und der Einstellung »NEF (RAW)« aufgenommen wurden, liegen im NEF-Format vor, einem Dateiformat mit einer Farbtiefe von 12 Bit, bei dem die vom CCD-Sensor der Kamera gelieferten »Rohdaten« (raw data) noch in keiner Weise bearbeitet wurden. Bilder mit RAW-Daten können nur mit Nikon Capture 3 geöffnet und bearbeitet werden. Für die Weiterbearbeitung in einem Anwendungsprogramm müssen RAW-Bilder vom NEF-Format in ein Standardformat wie JPEG oder TIFF konvertiert werden. *Siehe auch NEF.*

### RGB

Farbsystem, das auf der additiven Farbmischung beruht und beispielsweise bei der Farbdarstellung von Monitoren zur Anwendung kommt. RGB-Farben setzen sich aus den drei Komponenten Rot, Grün und Blau zusammen, wobei die Farbe Weiß bei voller Intensität aller drei Komponenten entsteht. Der RGB-Farbraum umfasst ein großes Spektrum an Farben.

### Schwarzpunkt

Dunkelster Tonwert eines Bildes. Beim Setzen des Schwarzpunkts auf einen bestimmten Tonwert (Eingabewert) wird dieser Tonwert auf die dunkelste bei der Ausgabe mögliche Farbe korrigiert (Ausgabewert). Alle dunkleren Tonwerte werden »abgeschnitten« und die korrespondierenden Pixel in der Farbe des Schwarzpunkts eingefärbt (dadurch geht die Detailzeichnung in den »abgeschnittenen« Bereichen verloren). Die übrigen Tonwerte werden neu bis zum Schwarzpunkt verteilt. *Siehe auch Gradationskurve, Tonwert.*

**Schwellenwert**

Tonwertgrenze, ab der eine Unschärfemaskierung wirksam wird. Grundsätzlich gilt, dass ein Bild um so schärfer wird, je niedriger der Schwellenwert. Der tatsächliche Schärfeeffekt hängt aber auch von den übrigen Einstellungen in der Palette »Unscharf maskieren« wie Stärke und Radius ab. *Siehe auch Radius, Unscharf maskieren.*

**Skalierung**

Verhältnis der Ausgabegröße zur Eingabegröße eines Bildes. Die Skalierung wird als Prozentwert der ursprünglichen Größe angegeben. Bei einer Skalierung auf 50%, wird ein Bild auf die halbe Größe umgerechnet (bezogen auf die Seitenlängen). *Siehe auch Darstellungsgröße.*

**TIFF**

Abk. für Tagged Image File Format, einem gebräuchlichen Dateiformat für Farb- und Graustufenbilder. In einigen Programmen kann das TIFF-Format mit der verlustfreien LZW-Komprimierung oder der Packbit-Komprimierung kombiniert werden. (»Verlustfreie Komprimierung« bedeutet, dass die Bildqualität bei der Reduzierung auf eine geringere Dateigröße beibehalten bleibt. Im Gegensatz zu LZW ist eine JPEG-Komprimierung mit einem Verlust der Bildqualität verbunden. Die verlustbehaftete Komprimierung erreicht jedoch wesentlich höhere Kompressionsraten als eine verlustfreie.) Bilder, die mit Nikon Capture 3 im TIFF-Format gespeichert werden, werden nicht komprimiert. *Siehe auch JPEG, Komprimierung.*

**Tonwert**

Helligkeit eines Pixels in einem bestimmten Farbkanal. Der Farbwert eines Pixels setzt sich aus den Tonwerten aller drei Kanäle (Rot, Grün und Blau) zusammen. Die mögliche Anzahl an Tonwerten in einem Farbkanal hängt von der Farbtiefe des Bildes ab. Bei einer Farbtiefe von 8 Bit pro Kanal unterstützt Nikon Capture 3 bis zu 256 Tonwerte, bei einer Farbtiefe von 12 Bit pro Kanal bis zu 4.096 Tonwertabstufungen (intern werden 12-Bit-Bilder mit einer Farbtiefe von 16 Bit verarbeitet). Die statistische Verteilung der Tonwerte in einem Bild wird im Histogramm der Palette »Gradationskurven« dargestellt. *Siehe auch Farbtiefe.*

**Unscharf maskieren**

Digitaler Filter, der den Schärfeeindruck eines Bildes verbessert. Die bessere Schärfewirkung erreicht die Unschärfemaskierung durch eine Verstärkung des Kontrasts an Konturen. *Siehe auch Radius, Schwellenwert.*

**Voreinstellungen**

Grundlegende Vorgaben für die Arbeitsweise einer Software, die der Anwender seinen eigenen Anforderungen und Vorlieben gemäß anpassen kann.

**Weißabgleich**

Das menschliche Auge nimmt die Farbe weißer Objekte auch unter unterschiedlichen Lichtverhältnissen als Weiß wahr, obwohl das direkte Sonnenlicht, das Licht bei bewölktem Himmel, das von Glühlampen und das von Leuchtstoffröhren abgestrahlte Licht je eine andere Farbtemperatur haben. Eine Digitalkamera aber muss die unterschiedlichen Farbtemperaturen unterschiedlicher Lichtquellen kompensieren, damit weiße Bereiche des Motivs auch in der Aufnahme weiß und nicht farbstichig wirken. Die Korrektur zur Anpassung an die Farbtemperatur der Beleuchtung wird Weißabgleich genannt.

**Weißpunkt**

Hellster Tonwert eines Bildes. Beim Setzen des Weißpunkts auf einen bestimmten Tonwert (Eingabewert) wird dieser Tonwert auf die hellste bei der Ausgabe mögliche Farbe korrigiert (Ausgabewert). Alle helleren Tonwerte werden »abgeschnitten« und die korrespondierenden Pixel in der Farbe des Weißpunkts eingefärbt (dadurch geht die Detailzeichnung in den »abgeschnittenen« Bereichen verloren). Die übrigen Tonwerte werden neu bis zum Weißpunkt verteilt. *Siehe auch Gradationskurve, Tonwert.*

# Index

## A

Adobe Photoshop 216-217, 219-228  
 Adobe RGB 217, 218, 228  
 Adobe Wide RGB 217, 218, 228  
 »Advanced (NEF)-RAW«-Palette 133-135  
 »Allgemein«-Registerkarte  
   Browser 85  
   Editor 169  
   Remote Control 213  
   Transferassistent 31  
   Viewer 109  
 Anschließen einer Kamera 180  
 Anwenden-Schaltfläche 127  
 Apple RGB 216, 218, 228  
 Auflösung 154-155, 231  
 »Auflösung/Größe«-Palette 154-156  
 Aufnahmedaten. Siehe Bildinformation  
 Ausgabegröße 74, 154-155  
 »Auslösen«-Schaltfläche 194-195  
 Auswahl 162  
 Auswahlwerkzeug 123  
 Auto-Kontrast 139  
   Beschnittwert 170, 231

## B

Bearbeiten 67, 105, 127-167  
   Filmsequenzen 93  
   Fotos 67, 89-90, 105, 127-167  
 Belichtungskorrektur 196  
 Belichtungsmessung 195, 197  
 Bilddatenbankprogramm 34  
 Bildindex 52-54  
 Bildinformationen 59, 107, 112  
 Bildkorrektur 124-126  
 Blitzsynchronisation 197  
 Browser 4-5, 8-11, 41-95  
 Bruce RGB 216, 218, 228

## C

CIE RGB 217, 218, 228  
 CMYK 158, 172-175, 231  
   Profile 172, 173-175  
   Standard 173  
 ColorMatch RGB, 216, 218, 228  
 ColorSync 173-174  
 CompactFlash-Speicherkarte  
   Siehe Speicherkarte

## D

Darstellungsgröße 117  
 Dateiformate 158, 199  
 Dateigröße 158-159  
 Dateinamen 27-29, 166, 185, 189  
 Drehen von Bildern 58, 121  
 Drucken von Bildern 71-75, 105  
 Druckerprofil 172-175

## E

Editor 4-5, 8-11, 111-175  
 Einstellungen, speichern und laden 132, 135, 145, 148, 151, 153, 156, 157, 202  
 E-Mail 80-83  
 Empfindlichkeit 197

## F

»Farbbalance«-Palette 146-148  
 Farbe 122, 133, 134, 136-148, 171, 173-175, 199  
 Farbmanagement 172-175, 231  
 Farbraum 122, 232  
 Farbraumprofile 173, 174-175, 216-218  
 Farbsättigung 134  
 Farbtemperatur 127-129  
 Farbumfang 217, 232  
 Farbtiefe 161, 166, 189, 232  
 Farbton 134, 201  
 FireWire 6, 232

## G

Gamma, 143, 216  
 Gesamtkurve 138-141, 144  
 »Gradationskurven«-Palette 136-145  
 Grauwert 129, 130-131  
   Mittelpunkt 143-144, 233  
   Einstellungen 130-131

## H

Helligkeit 122, 146-147, 150  
 Histogramm 138, 232

## I

ICC, 172, 175, 233  
 IEEE 1394, 6, 233  
 Index 236-233  
 Indexbild 42, 87-88  
   Ordner für 48-53  
 »Indexbilder«-Registerkarte 87-88  
 Individualfunktionen 205-211  
 »Information«-Palette 122  
 Installation 7  
 ISO-Äquivalent. Siehe Empfindlichkeit

## J

JPEG 58, 117, 121, 158-159, 233

## K

»Kamera«-Menü 202-204  
 Kanal 138-141, 143, 144, 233  
 Komplettansichtpalette 120  
 Komprimierung 158-159, 160  
 Kontrast 134, 136, 139, 146-147  
 Kontrastregler 146-147

## L

LCD 233  
 Lichter 137  
 Löschen 62, 108  
   ausgewählte Indexbilder 62

**M**

Messpunktgröße 170  
 Mired 129  
 Mittelpunkt 143-144, 233  
 Monitorprofil 172, 173, 220-223

**N**

NEF 90, 117, 123, 126, 127-135, 158-159, 199, 234  
 Netzadapter 200, 213  
 NTSC (1953) 216, 218, 228

**O**

Öffnen 117-118  
 Originalbild 54

**P**

Pipette 130-131, 141, 144, 170, 234  
 Pixel, Farbe der 122  
 Profile 172-175, 216-218  
 Programmverschiebung 196

**R**

Radius 150  
 »Rasterlinien«-Registerkarte 171  
 Rauschfilter 152-153, 201  
 »Rauschfilter«-Palette 152-153  
 RAW 199, 234. Siehe auch NEF  
 Remote Control 4-5, 8-11, 177-214  
 RGB 234  
 Farbraumprofile 172-175, 216-218  
 Standardprofile 172, 173-175

**S**

Scharfzeichnen 133, 201. Siehe auch Unscharf maskieren  
 Schwarzpunkt 139-142, 234  
 Schwellenwert 150, 235  
 Simuliertes Display 194-195

Skalieren 155, 234  
 Speicherkarte 15, 18-19  
 Speichern von Bildern 158-161, 184-186  
 Spiegeln von Bildern 121  
 sRGB 133, 172, 216, 218  
 Stapelverarbeitung 10, 11, 163-167, 187-190  
 Stärk 150  
 Statuszeile 42, 98  
 Systemvoraussetzungen 6

**T**

Temporärdaten 85, 169, 214  
 Tiefen 137  
 TIFF 117, 158, 161, 235  
 Titelzeile 42, 98, 112  
 Tonwertkorrektur 134, 201  
 Transferassistent 4-5, 8-11, 13-39  
 starten 15

**U**

Unscharf maskieren 149-151, 235  
 »Unscharf maskieren«-Palette 149-151  
 Unterteilungen 171

**V**

Verschiebehand-Werkzeug 104  
 Viewer 4-5, 8-11, 97-109  
 Voreinstellungen 235  
 Browser 84-96  
 Editor 168-175  
 Remote Control Control, 212-214  
 Viewer 109

**W**

Weißabgleich 127-132, 197, 235  
 Feinabstimmung 198  
 »Weißabgleich«-Palette 127-132  
 Weißpunkt 139-142, 235

**X**

x-y Koordinaten, 122

**Z**

Zeitrafferaufnahmen 191-193  
 Zoomwerkzeug 103, 104